HERFORDER KREISBLATT

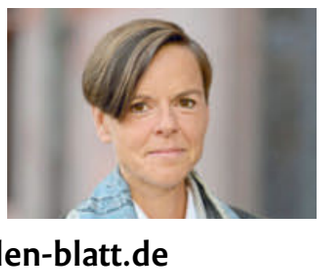
WESTFALEN-BLATT

BÜNDER ZEITUNG ENGERSCHER ANZEIGER SPENGER NACHRICHTEN

UNABHÄNGIG · BÜRGERLICH

POLITIK

Früherer US-Außenminister Colin Powell stirbt an Corona



KULTUR

Antje Rávik Strubel erhält für ihren Roman „Blaue Frau“ den Buchpreis

Dienstag, 19. Oktober 2021 www.westfalen-blatt.de Preis: 2,30 Euro

Heute im Lokalteil

Bombenverdacht an zwei Stellen

HERFORD. In Herford gibt es derzeit gleich zwei Bomben-Verdachtsflächen: Nach Auswertung von Luftbildern könnten sowohl unter der Kastanienallee, als auch unter der Elverdisser Straße Weltkriegs-Blindgänger schlummern. Sollte dies der Fall sein, wären hunderte Haushalte von einer Evakuierung betroffen. | **Lokales Herford**

Hohe Geldstrafe wegen Computerbetrugs

BÜNDE. Wegen Computerbetrugs in zwei Fällen ist ein 25-Jähriger vom Bünder Amtsgericht zu einer Geldstrafe in Höhe von 4500 Euro verurteilt worden. Der Mann hatte mit der EC-Karte einer Rentnerin (84) deren Konto geplündert. Die Karte war kurz zuvor von der Seniorin ergaunert worden. | **Lokales Bünde**

150 Jahre Polstermöbel Puhlmann

ENGER. Angefangen hat alles in einer Tischlerei auf einem Bauernhof: Heute feiert Polstermöbel Puhlmann aus Enger 150-jähriges Bestehen. Trotz internationalem Absatz wird im Familienunternehmen, das gut durch die Corona-Krise kam, vieles noch von Hand gefertigt. | **Lokales Enger**

Kommentar

Spritpreise auf Rekordhoch

Vorgeschmack

Von Jürgen Stilling

Die Verbraucher ächzen – vor allem die, die auf ihr Auto für den Weg zur Arbeit angewiesen sind. Diesel-Kraftstoff war noch niemals so teuer wie aktuell – ärgerlich, denn besonders Diesel-Autos sind bei Vielfahrern nach wie vor äußerst beliebt.

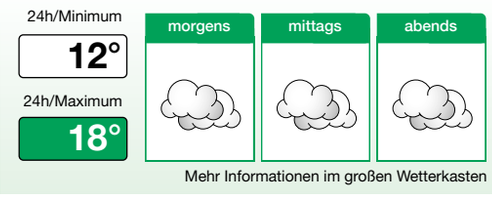
Doch müssten die Politiker in Berlin nicht frohlocken? War es nicht das Ziel der zu Jahresbeginn eingeführten CO_2-Steuer, Autofahren teurer zu machen, um das Klima zu schonen? Weniger fahren, umsteigen auf Elektro-Modelle – das sollte den Bundesbürgern nahegelegt werden. Nun die Kehrtwende: Noch-Verkehrsminister Andreas Scheuer und andere Experten quer durch die Bundestagsfraktionen warnen vor einer zu starken Belastung der Autofahrer.

Klar, die aktuellen Höhenflüge an den Zapfsäulen sind nur zu einem Teil von der neuen Steuer verursacht, sondern vielmehr durch die starke Rohölnachfrage nach Abklingen der Corona-Pandemie. Dennoch bekommen die Konsumenten nun einen Vorgeschmack davon, was die Politik für den Klimaschutz bewirkt: massive finanzielle Belastungen für die Menschen immer dann, wenn sie umweltschädlich handeln.

Zitat

»Vegetarisch akzeptiere ich noch ein bisschen, vegan überhaupt nicht, weil die Leute auf die Dauer nur krank werden. Das Problem ist, die sind ja militant.«

Uli Hoeneß (69), Ex-Präsident des FC Bayern München und Ex-Chef einer Wurstfabrik



Nr. 244 / 42. Woche / 1972 / 137. Jahrgang
gegründet 1885

4 190197 202304 20042

Abonnentenservice:
Telefon 0521/585-100
Fax 0521/585-371

Anzeigenannahme:
Telefon 0521/585-8
Fax 0521/585-480

Spiele in China: Protest gegen olympisches Feuer

Begleitet von einigen Protesten gegen Chinas Politik in Tibet und Hongkong ist am Montag das olympische Feuer für die Winterspiele in Peking entzündet worden. Die Flamme wurde mit Hilfe eines Hohlspiegels und der Sonnenstrahlen in der antiken Stätte von Olympia entfacht. Wegen der Pandemie wird es in Griechenland keinen langen Fackellauf geben. Die Spiele finden vom 4. bis 20. Februar statt. Die griechische Schauspielerin Xanthi Georgiou, die die Rolle der Hohepriesterin spielt, entzündete die Fackel am Geburtsort der Olympischen Spiele im Südwesten Griechenlands. Foto: dpa | **Sport**

Koalitionsgespräche können beginnen – Streit um Besetzung der Ministerien

Auch die FDP will über Regierung verhandeln

BERLIN (dpa/WB). Rund drei Wochen nach der Bundestagswahl können die Koalitionsverhandlungen zur Bildung der ersten Ampel-Regierung auf Bundesebene beginnen. Nach SPD und Grünen stimmte am Montag auch die FDP für die Aufnahme intensiver Gespräche. „Wir begeben uns nun auf den Weg, Verantwortung für Deutschland mit zu übernehmen“, sagte FDP-Chef Christian Lindner.

„Deutschland braucht eine stabile Regierung, Deutschland darf nicht führungslos sein, Deutschland benötigt eine umfassende Modernisierung von Gesellschaft, Wirtschaft und Staat“, so Lindner. Er machte deutlich, das nun angestrebte Ampel-Bündnis sei vor der Wahl keine Wunschkonstellation gewesen und werde wohl eher ein Zweckbündnis. Es gebe nach wie vor große inhaltliche Unterschiede, bei denen es auch in Zukunft bleiben werde. Das erfordere von allen viel Toleranz.

Die Koalitionsgespräche, in denen das Sondierungspapier konkretisiert werden soll, könnten diese Woche beginnen. Dabei wird es in den kommenden Wochen auch um Zuschnitt und Besetzung der Ministerien gehen. Allerdings sollen zunächst die inhaltlichen Vorhaben des Koalitionsvertrags festgelegt werden.

Die FDP sagt Ja: Parteichef Christian Lindner. Foto: imago

SPD-Kanzlerkandidat Olaf Scholz hatte im Wahlkampf stets betont, sein Kabinett solle paritätisch, also mit gleich vielen Frauen wie Männern besetzt sein. Davon zeigten sich führende FDP-Politiker nun wenig begeistert. „Bei der Besetzung von Kabinettsposten sollten die Qualifikation und die Fähigkeit, ein Ministerium zu führen, eine Hauptrolle spielen“, sagte FDP-Vize Wolfgang Kubicki. FDP-Vorstandsmitglied Marie-Agnes Strack-Zimmermann erklärte: „Wenn man die gesellschaftliche Realität im Kabinett abbilden möchte, macht es natürlich Sinn, Minister und Ministerinnen gleichermaßen im Kabinett zu haben.“ Zuallererst müsse die Kompetenz eine Rolle spielen. Vor allem um die Besetzung des Finanzressorts bahnt sich eine Auseinandersetzung zwischen Grünen und FDP an.

Der FDP-Bezirksvorsitzende in OWL, Frank Schäffler, sagte am Montag: „Wir wollen die Grundlage für die Erneuerung des Aufstiegsversprechens in Deutschland schaffen. Jede und jeder soll seine Vorstellungen vom Leben verwirklichen können. Dazu braucht es eine Politik, die Chancen ermöglicht und nicht verhindert.“ | **Seite 4: Leitartikel und Hintergrund**

Russland schließt Büro bei der Nato

MOSKAU (dpa). Als Reaktion auf entzogene Akkreditierungen für russische Diplomaten stellt Russland die Arbeit seiner Vertretung bei der Nato in Brüssel ein. Das teilte Außenminister Sergej Lawrow mit. Auch die Arbeit des Nato-Büros in Moskau werde beendet. Zudem dürfe die Nato-Militärmission in Moskau nicht weiterarbeiten. In dringenden Fällen könne sich die Nato an den russischen Botschafter in Belgien wenden.

„Epidemische Lage“ soll beendet werden

BERLIN (dpa). Bundesgesundheitsminister Jens Spahn hat sich für ein Auslaufen der „epidemischen Lage nationaler Tragweite“ ausgesprochen. Das Robert-Koch-Institut stufe „das Risiko für geimpfte Personen als moderat ein“, somit könne angesichts der aktuellen Impfquote die epidemische Lage am 25. November als bundesweite Ausnahmeregelung auslaufen und beendet werden, wurde Spahn von Teilnehmern zitiert.

Erdölpreis steigt – Steuern und Abgaben hoch

Diesel so teuer wie nie

MÜNCHEN (WB/dpa). Der weiter steigende Erdölpreis schlägt auf die Verbraucher durch. So teuer wie jetzt war der Liter Diesel nie zuvor in Deutschland. Im bundesweiten Tagesdurchschnitt des Sonntags lag der Preis bei 1,555 Euro pro Liter, wie der ADAC am Montag mitteilte. Damit übertraf er den bisherigen Rekord von 1,554 Euro vom 26. August 2012 minimal. Auch Benzin nähert sich dem historischen Höchststand. Super der Sorte E10 lag am Sonntag bei 1,667 Euro pro Liter. Damit fehlen nur noch 4,2 Cent zum Rekord vom 13. September 2012.

Treiber ist vor allem der nach dem Corona-Einbruch des vergangenen Jahres gestiegene Ölpreis, der mehrjährige Höchststände erreicht hat. Investoren machen sich vor den Wintermonaten Sorgen um ein zu geringes Angebot. Die für Europa wichtige Nordseesorte Brent war am Montag so teuer wie seit drei Jahren nicht mehr. Beim Diesel wird der Anstieg zudem angeblich durch herbsttypische hohe Nachfrage nach Heizöl verstärkt. Und: Seit Jahresbeginn sorgt der Kohlendioxid-Preis von 25 Euro pro Tonne für einen zusätzlichen Aufschlag von rund sechs bis acht Cent je Liter. Besonders drastisch ist die Entwicklung, wenn man sie mit dem Vorjahr vergleicht. Da hatten Öl- und Spritpreise durch die Corona-Krise Tiefstände erreicht, bevor Anfang November 2020 die Trendwende kam.

Zuletzt forderte Verkehrsminister Andreas Scheuer (CSU), bei weiter steigenden Energie- und Kraftstoffpreisen kurzfristig wirksame Gegenmaßnahmen vorzubereiten. Ein großer Teil des Kraftstoffpreises an der Zapfsäule sind Steuern und Abgaben. Bei Diesel sind das etwa 25 Cent Mehrwertsteuer, gut 47 Cent Mineralölsteuer und die sechs bis acht Cent aus dem Kohlendioxid-Preis. | **Kommentar**

Polen baut Grenzzaun zu Belarus

Bundesinnenminister Horst Seehofer (CSU) will den starken Anstieg illegaler Einreisen über die polnisch-deutsche Grenze im Kabinett zur Sprache bringen. Der Minister wolle in der nächsten Sitzung Maßnahmen vorschlagen, wie man mit der Situation umgehen sollte. Die Flüchtlinge kommen über Belarus. Polen baut derzeit als dauerhafte Befestigung an der Grenze zu Belarus einen hohen Drahtzaun. Foto: dpa | **Politik**

WESTFALEN-BLATT die Lokalzeitung

Unsere Leserinnen und Leser helfen

Hochwasser-Katastrophe
Hilfe in Ahrweiler und Dernau

Spendenstand 254.139 Euro

Sparkasse Paderborn-Detmold
IBAN: DE19 4765 0130 1010 1718 64
Empfänger: WESTFALEN-BLATT
Stichwort: Hochwasser-Hilfe

Weise Worte

»Man sollte niemals zu einem Arzt gehen, ohne zu wissen, was dessen Lieblingsdiagnose ist.«

Henry Fielding (1707-1754), englischer Romanautor, Satiriker, Jurist und Journalist. Ab 1748 war er Friedensrichter und nutzte diese Stellung, um gegen die sozialen Missstände in England zu kämpfen. Er versuchte außerdem, die hohe Kriminalität in London mit Reformen im Rechts- und Polizeiwesen einzudämmen. Einige seiner Werke wurden seit den 60ern verfilmt.

Kopf des Tages

„The Voice of Germany“: Jacqueline Büthe, Sängerin der Band „Sup-X“ aus Höxter, ist in der elften Staffel von Pro 7 und Sat 1 mit dabei. „Mein Liedvortrag ist im Juli aufgezeichnet worden. Es war ein tolles Erlebnis“, sagt die 28-Jährige. Verraten darf sie allerdings noch nicht, ob sie die nächste Runde erreicht hat. Sarah Connor, Nico Santos, Mark Forster und Johannes Oerding bildeten die hochkarätig besetzte Jury, die den Vortrag der Kandidatin gesanglich und stimmlich bewertete. „Ich habe einen Hit aus den 80er in Form einer schmissigen Ballade vorgetragen“, erzählt Jaqueline Büthe, die den Künstlernamen „Jacko“ trägt.

Sängerin Jacqueline Büthe aus Höxter ist bei „The Voice of Germany“ dabei. Foto: privat

„Gewünscht habe ich mir, dass sich zumindest Nico Santos nach meinem Vortrag in seinem roten Ledersessel umdrehen und für mich buzzern würde. Das wäre die Eintrittskarte für sein Team und die nächste Runde gewesen.“ Ob es gereicht hat? Oder haben sogar noch mehr Jurymitglieder für Büthe geworben? Das werden die Fernsehzuschauer von Pro 7 am Donnerstagabend ab 20.15 Uhr erfahren. „Es war wie im Traum. An den Moment kann ich mich nicht mehr so richtig erinnern“, freut sich die Powersängerin auf die Ausstrahlung. -üke-

Reingeklickt

■ Oft angeklickt: In Freikirchen mit bibelfundamentalistischem Ansatz kann nach Einschätzung von Andreas Hahn, dem Beauftragten für Weltanschauungsfragen der Ev. Kirche von Westfalen, eine Haltung entstehen wie: „Es ist Gottes Wille, ob ich mich infiziere oder nicht.“ Das könne vielleicht einer der Gründe für die hohen Inzidenzen in Espelkamp sein.

Folgen Sie uns auf

Nach Lockdown wieder Meisterkonzerte in Detmold

Nachdem in der letzten Saison fast alle Meisterkonzerte der Corona-Pandemie zum Opfer gefallen waren, startet die Hochschule für Musik in Detmold wieder voll in den Konzertbetrieb: Sechs Konzerte mit weltbekannten Künstlern sind über einen Zeitraum von einem Jahr im Detmolder Konzerthaus zu erleben. Sie beginnen um 19.30 Uhr. Eine Einführung von Studierenden der Musikvermittlung findet eine Stunde vorher im Gartensaal statt. Der Einzelverkauf (0800-00-68745) startet vier Wochen vor dem jeweiligen Konzert. Den Anfang macht am 9. November das preisgekrönte Vision String Quartet (Foto). In Detmold eröffnen die Vier ihr Konzert mit Dvořáks Streichquartett Nr. 13 G-Dur und präsentieren in der zweiten Konzerthälfte eine Mischung aus Jazz- und Popmusik. Foto: Tim Klöcker

Es geht um 1,2 Millionen Euro

Ex-Fußballer soll seinen Tod inszeniert und kassiert haben

Von Martin von Braunschweig

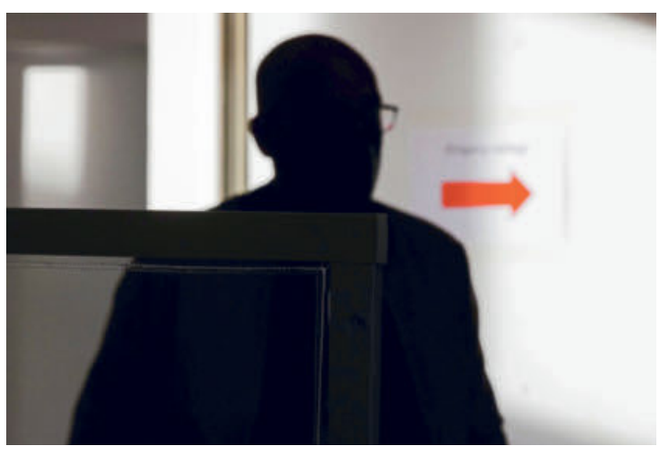
ESSEN (WB/dpa). Er spielte mit Manuel Neuer in der A-Jugend von Schalke, war später zwei Jahre Mitglied der zweiten Mannschaft und beendete die Karriere beim VfB Hüls: Ein ehemaliger Profi-Fußballer soll seinen Tod vorgetäuscht haben, damit seine Ehefrau 1,2 Millionen Euro aus einer Lebensversicherung erhält. Vor Gericht hüllte er sich gestern in Schweigen.

Zu Beginn seiner Fußballer-Karriere wird der heute 35-Jährige von solchen Momenten geträumt haben: Er betritt einen Raum, Kamera-Objektive sind auf ihn gerichtet, Reporter hängen an seinen Lippen. Am Montag hat der ehemalige Profi-Fußballer aus Marl genau das erlebt. Die Szene ereignete sich jedoch im Sitzungssaal 347 des Essener Landgerichts. Der Mann kam als Angeklagter und mutmaßlicher Millionenbetrüger.

Die Staatsanwaltschaft ist davon überzeugt, dass der Kongolese Anfang 2016 seinen Tod vorgetäuscht hat, um die Lebensversicherungsgesellschaft zur Auszahlung von 1,2 Millionen Euro zu bewegen. Das Geld wurde damals nach eingehender Prüfung des Sachverhalts durch das Versicherungsunternehmen an die Ehefrau des Mannes ausgezahlt. Die 41-Jährige muss sich deshalb ebenfalls wegen Betrugs vor dem Landgericht verantworten.

Laut Anklage schlossen die Eheleute die Lebensversicherung 2015 ab. Zunächst sollen sie dabei auf eine Versicherungssumme von vier Millionen Euro bestanden haben. Als das Unternehmen dies jedoch als „Überversicherung“ zurückwies, sollen sie sich mit 1,2 Millionen Euro zufriedengegeben haben.

Im Januar 2016 reiste der heute 35-Jährige in seine Heimat nach Kinshasa. Und wenig später erreichte Freunde, Arbeitskollegen und frühere Mitspieler in Deutschland die traurige Nachricht: Der Angeklagte sei bei einem Verkehrsunfall verstorben. Umso größer war die Überraschung, als der Ex-Fußballer im März 2018 plötzlich wieder auftauchte. Der Botschaft in Kinshasa erzählte er, er sei entführt und von Unbekannten festgehalten worden. Mit der Tatsache, dass seine Frau inzwischen die Versicherungssumme kassiert hatte, wollte und will er nichts zu tun haben.



Der Angeklagte im Landgericht Essen auf dem Weg zum Gerichtssaal. Foto: Rolf Vennenbernd/dpa

Vor Gericht will sich der Angeklagte nicht mehr äußern. Nicht zu den Umständen seines Verschwindens, nicht zu dem Verhältnis zu seiner Frau und nicht dazu, ob auch er von dem Geld profitiert hat. Auch die mitangeklagte Ehefrau hielt sich mit Aussagen zurück. Die 41-Jährige ließ ihren Verteidiger erklären, dass sie sich selbst nichts vorzuwerfen habe. „Sie war schockiert, als sie die Nachricht vom Tod ihres Mannes erhielt. Und sie war genauso ergriffen, als er zwei Jahre später lebendig wieder auftauchte“, erklärte der Verteidiger.

Der Prozess wird fortgesetzt. Mit einem Urteil wird nicht vor Mitte November gerechnet.

Baustelle: null Euro Umsatz

HERFORD (WB/mor). Die 5000 Quadratmeter große Ausstellung des Herforder Gartenmöbelhändlers Hans Lünse ist von Herford kommend nur noch über einen neun Kilometer langen Umweg erreichbar, weil Straßen NRW einen Kreisverkehr umbaut und dort in den kommenden Monaten nur noch Busse durchlässt. „Ich hatte schon mehrere Null-Euro-Umsatz-Tage. Das habe ich in mehr als 30 Jahren noch nicht erlebt“, sagt der Unternehmer. „Deshalb erstatte ich meinen Kunden jetzt das Busticket. Wir liefern ihnen die Möbel dann nach Hause – natürlich kostenlos“, verspricht Hans Lünse. Der Kreisel soll im Frühjahr fertiggestellt sein.

Streit um den Radweg

STEINHAGEN (WB/anb). Um die Sanierung der Bielefelder Straße in Steinhagen, die als hochbelasteter Autobahnzubringer mitten durch den Ort führt, gibt es seit Jahren Streit zwischen der Gemeinde und Straßen NRW. Und deshalb macht der Landesbetrieb eine Ausnahme: Erstmals werden Vertreter der Behörde ihre Planung vor Ort vorstellen. Und zwar am Donnerstag, dem 11. November, um 17.30 Uhr im Bauausschuss. Der Landesbetrieb besteht in der Planung darauf, Radfahrer auf Schutzstreifen auf die Fahrbahn zu schicken. Das sei aber „viel zu gefährlich!“, meint die Kommune angesichts von bis zu 20.000 Fahrzeugen pro Tag.

Handel gegen Einbahnstraße

WERTHER (WB/vh). In Werthers Innenstadt will die SPD einen Teil der Ravensberger Straße, an dem auch viele Einzelhandelsgeschäfte liegen, zur Einbahnstraße machen – zunächst versuchsweise vom kommenden Frühjahr an für ein Jahr. Damit soll der Durchgangsverkehr aus der Innenstadt verbannt werden. In einer Stellungnahme äußert die Werbegemeinschaft mehrere Bedenken: Sie hat Sorge, dass eine Einbahnstraße mangels Gegenverkehrs viele Autofahrer zu höherem Tempo verleitet, dass es vermehrt zu Wendemanövern Ortsunkundiger kommt – und dass Kunden ausbleiben und Geschäfte schlimmstenfalls schließen müssen.

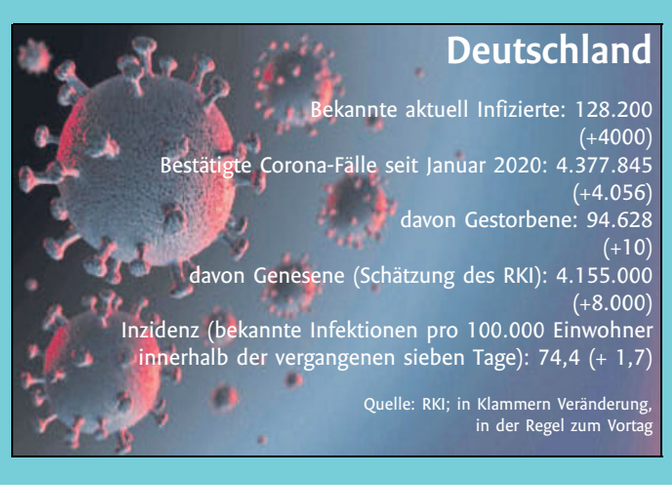
Die Corona-Übersicht im WESTFALEN-BLATT

Infektionen und Inzidenzen

	Aktuell bekannte Infizierte	bestätigte Fälle seit Februar 2020	davon Todesfälle	Neue Fälle in 7 Tagen pro 100.000 Einw.	Testpflicht für nicht Immune
Kreis HX (Mo.)	125 (+7)	5978 (+7)	145	47 (+5)	ja
Kreis PB (Mo.)	267 (+38)	13.044 (+44)	162	35	ja
Kreis LIP (Mo)	702	21.514	419	96	ja
Kreis GT (Mo.)	641 (+13)	23.810 (+14)	339	71 (+2)	ja
Stadt BI (Mo.)	520 (-30)	19.679 (+14)	373	55 (+3)	ja
Kreis HF (Mo.)	270 (+4)	13.610 (+79)	192	56 (+2)	ja
Kr. Mi-Lü (Mo)	1708 (-18)	19.089 (+129)	292 (+3 seit Fr.)	103 (+1)	ja
OWL gesamt	4233 (+14)	116.724 (+287)	1922 (+3)		
NRW (Mo.)	20.758 (-1142)	981.978 (+457)	18.020 (+1)	48,5 (+0,6)	

in Klammern Veränderungen, in der Regel zum Vortag, Quellen: Gesundheitsämter, Landeszentrum Gesundheit, Landesregierung NRW. Manche Kreise aktualisieren ihre Zahlen an Wochenenden nicht. Inzidenzen gerundet

Die Europäische Union hat in den vergangenen zehn Monaten mehr als eine Milliarde Corona-Impfdosen in andere Länder geliefert. Das teilte EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen am Montag in Brüssel mit. Sie sprach von einem „wichtigen Meilenstein“. Europa sei damit der größte Exporteur. Mindestens jede zweite in der EU hergestellte Dosis werde ausgeführt.

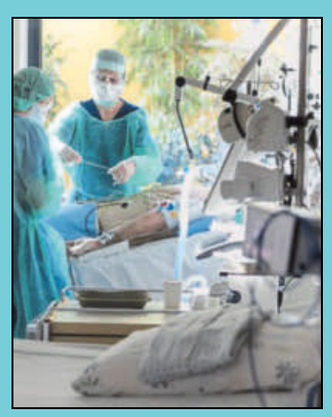


Impfquoten in NRW

Einmal geimpft: 73,3 Prozent
Komplett geimpft: 69,2 Prozent

Krankenhausbelegung

Corona-Klinikeinweisungen in 7 Tagen pro 100.000 Einwohner: 1,7 Prozent
Anteil der Corona-Patienten an betreibbaren Intensivbetten: 5,8 Prozent



Fotos: dpa, Designed by Freepik / Grafik: Patrick Sönel

Corona-Patienten in NRW im Krankenhaus		Veränderung zum Vortag
In stationärer Behandlung	948	+52
davon intensiv-medizinisch	304	+3
davon mit Beatmung	178	-7
Von Kliniken als frei gemeldete Intensiv-Beatmungsbetten	535	+15

Quelle: Landesregierung NRW, die die Zahlen am Wochenende nicht aktualisiert

Altenpflegerin aus Herford erstreitet vor dem Sozialgericht Detmold Operationen an Bauch und Beinen

AOK muss Fettschürzen-Entfernung bezahlen

Von Christian Althof

Ähnlich wie auf diesem Foto hatte sich bei der Herforderin nach dem Abnehmen eine massive Fettschürze gebildet. Foto: Getty/Andriano

HERFORD (WB). Mit eiserner Disziplin hat eine Altenpflegerin aus Herford innerhalb eines Jahres 40 Kilogramm abgenommen. Danach hing allerdings eine große Fettschürze von ihrem Bauch hinunter, die gesundheitliche Probleme machte. Weil die AOK keinen Anlass für eine operative Entfernung sah, klagte die Herforderin vor dem Sozialgericht in Detmold.

Dr. Onno Frerichs ist einer der beiden Chefärzte der Klinik für Plastische-, Wiederherstellungs- und Ästhetische Chirurgie am Klinikum Bielefeld. „Wir entfernen im Durchschnitt jede Woche eine Fettschürze", sagt er. Das beginne bei Frauen, die nach einer Schwangerschaft einen kleinen Überhang entfernt haben wollten, und reiche bis zu Menschen, die 70, 90 oder sogar 150 Kilogramm abgenommen hätten. „Beim Abnehmen bildet sich vieles zurück, aber die Haut bleibt. Sie hat kaum elastische Fasern – bei Rauchern und Leuten, die oft ins Sonnenstudio gehen, noch weniger als bei anderen." In Extremfällen hänge eine bis zu zwölf Kilogramm schwere Schürze aus Haut und Fett bis zur Mitte der Oberschenkel hinunter. „Sport oder Fitnesstraining nutzten da gar nichts, und die Folgen lassen sich auch mit bester Körperhygiene nicht vermeiden: Weil Haut auf Haut liegt und aneinander reibt und schwitzt, entstehen Pilze, Ekzeme, offene Stellen und Gerüche."

Altenpflegerin Rebekka R. (32) aus Herford sagt, sie sei schon als Kind pummelig gewesen. „Als ich mit 29 in den Spiegel sah, dachte ich: Das willst du nicht mehr." 115 Kilogramm habe sie gewogen, bei 1,67 Metern. Die Herforderin lud sich die App Yazio aufs Handy, einen Kalorienzähler. „Man scannt den Strichcode einer Lebensmittelpackung, gibt ein, wie viel Gramm man davon isst und bekommt die Kalorienzahl angezeigt."

Die Herforderin nahm nur noch 1400 Kalorien am Tag zu sich und bewegte sich mehr als vorher. „Ich habe mein Auto abgeschafft und das Fahrrad genommen." Zwölf Monate später wog Rebekka R. nur noch 75 Kilogramm. „Ich konnte meine Kleidung verschenken. Vorher hatte ich Größe 48/50, jetzt trage ich Größe 40." Und auch gesundheitlich gehe es ihr heute besser: „Mein Bluthochdruck ist verschwunden."

Rebekka R. war froh, abgenommen zu haben, und sie hielt das neue Gewicht. Allerdings machte ihr die überschüssige Haut Probleme. „Meine Oberschenkel rieben aneinander, und mein Bauch hing in zwei dicken Falten hinunter." Vor allem im Sommer, wenn sie geschwitzt habe, hätten sich Entzündungen gebildet. „Meine Hausärztin hat mit Zinksalbe empfohlen, aber die linderte ja nur die Symptome, nicht die Ursache."

Rebekka R. wandte sich an die AOK, doch die lehnte die operative Entfernung des Hautlappens ab, die etwa 4000 Euro kosten sollte. Der Medizinische Dienst der Krankenversicherungen (MDK) meinte nach Prüfung der Akte, Entzündungen seien auf den Fotos nicht zu sehen. Die Patientin legte Widerspruch ein und wurde diesmal untersucht. Doch der Arzt des MDK erklärte, Trockenhalten der Haut und gute Pflege reichten aus.

Erika Leimkühler, Fachanwältin für Medizin- und Versicherungsrecht, sagt, man erwarte eigentlich, dass eine Kasse es fördere, wenn Übergewichtige so viel abnähmen und damit gesünder lebten. „Meine Mandantin hat ihren Body-Mass-Index immerhin von 41 auf 26,5 gesenkt." Die Anwältin reichte für die Altenpflegerin Klage beim Sozialgericht ein. „Ich habe darauf hingewiesen, dass hier eine Krankheit im sozialversicherungsrechtlichen Sinn vorliegt. Und dass konservative Maßnahmen keinen Sinn machen, weil sie die Ursache nicht bekämpfen und keine Langzeitwirkung haben."

Anwältin Erika Leimkühler (rechts) mit ihrer Mandantin. Foto: Althoff

Das Gericht holte ein Gutachter der Uni-Hautklinik Münster ein, das diese Einschätzung bestätigte. Der Gutachter kam zu dem Ergebnis, eine Hautstraffung an Bauch und Oberschenkeln sei „medizinisch notwendig". Darauf stützte das Gericht seine Entscheidung und gab der Klage statt. Die Neigung zu Hautreizungen und Ekzemen könnte dauerhaft nur durch eine Operation beseitigt werden.

Dr. Onno Frerichs: „So ein Eingriff geschieht unter Vollnarkose. Wir entfernen die Haut und das darunterliegende Fett, ziehen die Hautränder zusammen und vernähen sie." Bei manchen Patienten reiche ein waagerechter Schnitt, dessen Narbe später oft von der Unterhose verdeckt sei. „Bei großen Oberkörperumfängen kann zusätzlich ein senkrechter Schnitt nötig sein, der vom Schambereich aus nach oben führt." Die Narbe bleibe sichtbar, aber das sei für die meisten Patienten das geringere Übel. „Die Menschen haben durch die Fettschürze einen sehr hohen Leidensdruck, und manche werden auch sozial stigmatisiert. Da spielt eine Narbe für sie keine Rolle." Weil der Eingriff sehr großflächig sei, müssten allerdings etwa zehn Prozent der Patienten mit Wundheilungsstörungen rechnen.

Rechtsanwältin Erika Leimkühler sagt, der Fall könne Betroffenen Mut machen, sich ans Sozialgericht zu wenden. „Gerichtsgebühren werden dort nicht erhoben, und in der Regel holt das Gericht auch ein Gutachten ein."

Rebekka R. hat in diesem Monat ihren ersten Operationstermin. Ein paar Monate später soll dann auch die überschüssige Haut an den Oberschenkeln entfernt werden. „Danach beginnt für mich ein neuer Lebensabschnitt."

Kita-Gruppe auf dem Bauernhof

BÜNDE (WB). Auf dem Erlebnis-Bauernhof Steckenpferd in Bünde will der DRK-Kreisverband Herford-Land im nächsten Jahr eine Kita-Gruppe einrichten. Es wäre die dritte Bauernhof-Kita in NRW. 20 Plätze werden für Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren vergeben. Die Gruppe soll auf einer Streuobstwiese in zwei „Wichtelwagen" untergebracht werden. Diese Unterkünfte sind speziell für Wald- und Bauernhof-Kitas konzipiert.

Blindgängersuche in Herford

HERFORD (WB/mor). In Herford lässt der Kampfmittelräumdienst seit gestern 37 Löcher in eine Straße bohren – bis zu sieben Meter tief. Sollte sich der Verdacht bestätigen, dass hier ein Blindgänger liegt, müsste ein dicht bebautes Gebiet mit zahlreichen Mehrfamilienhäusern evakuiert werden. Bei der Auswertung von Luftbildern war der Verdacht entstanden, dass hier ein größeres Objekt unter der Erde liegen könnte.

5,9 Hektar große Solaranlage geplant

BAD OEYNHAUSEN (WB). Eon möchte in Bad Oeynhausen auf einer ehemaligen Bauschuttdeponie einen etwa 5,9 Hektar großen Solarpark errichten. Er könnte nach vorläufigen Berechnungen des Unternehmens eine Nennleistung von 7,5 Megawatt Peak (MWp) und eine geschätzte Stromproduktion von 6,5 Millionen Kilowattstunden pro Jahr erreichen. So könnten 7500 Menschen mit nachhaltiger Energie versorgt werden.

Mädchen aus Klinik verschwunden

BAD SALZUFLEN (WB). Aus der Kinder- und Jugendpsychiatrie Bad Salzuflen ist ein 16 Jahre altes Mädchen verschwunden. Die Ärzte halten es für möglich, dass die Jugendliche sich etwas antut. Suchmaßnahmen der Polizei blieben bis zum Abend erfolglos. Julia-Lena ist schlank, 1,65 Meter groß, hat unterschiedlich braun gefärbte Haare, braune Augen und gelbe Gel-Nägel. Sie trug schwarze Kleidung.

Sonntag Führung durch die Wewelsburg in Büren

Mythen und Fakten

BÜREN (WB). Die Wewelsburg im gleichnamigen Dorf bei Büren ist für viele ein geheimnisvoller Schauplatz, ein energetisch aufgeladener Ort oder eine vermeintliche Kultstätte der SS. Viele Geschichten ranken sich um das Dreiecksschloss. Das Kreismuseum Wewelsburg bietet deshalb eine öffentliche Führung über Verschwörungstheorien an.

Die Museumspädagogen durchleuchten am Sonntag, 24. Oktober, jene Mythen und Verschwörungsgeschichten, die mit der Geschichte der SS in Wewelsburg verbunden sind und bis heute nachwirken. Beginn der 90-minütigen Führung ist um 11 Uhr. Treffpunkt ist das Eingangsfoyer im ehemaligen Wachgebäude der Erinnerungs- und Gedenkstätte Wewelsburg.

Das ehemalige Schloss der Fürstbischöfe von Paderborn könnte allein durch sein Aussehen und seine attraktive Lage ein unbeschwertes, touristisches Ausflugsziel sein. Wäre da nicht sein dunkles Kapitel: Heinrich Himmler plante ab 1933, in der Wewelsburg eine zentrale Versammlungsstätte für die Schutzstaffel (SS) einzurichten. Seine gigantischen Baupläne sollten von Häftlingen eines extra eingerichteten Konzentrationslagers in Wewelsburg umgesetzt werden. Mindestens 1229 Menschen starben hier wegen der Arbeits- und Haftbedingungen, der Misshandlungen und der Willkür durch SS-Wachmannschaften. Das KZ war aber auch Exekutionsort der Gestapo. Mindestens 56 Menschen wurden ermordet.

Die heutige Wewelsburg wurde ab 1603 gebaut. Foto: Mazhiqi

Seit den 50er Jahren ranken sich zahlreiche Verschwörungstheorien und Mythen um das Schloss und seinen Nordturm. Hier befinden sich die „Gruft" und der „Obergruppenführersaal". Beide in NS-Architektur gehaltenen Räume blieben 1945 baulich unvollendet. Nach 1945 wurden die Räume Gegenstand von den Nationalsozialismus beschönigenden, kuriosen oder fantastischen Deutungen.

In der Führung geht es um Mythen und Fakten. Die Teilnahme ist unter 3G-Bedingungen (geimpft, genesen, getestet) möglich und kostet pro Person drei Euro. Karten können unter wewelsburg.de gebucht werden. Geeignet ist der Rundgang für Besucher ab 15.

400-Millionen-Euro-Investition in Dortmund – Wartungshalle soll 450 Meter lang werden

Bahn baut riesige ICE-Werkstatt

Von Erich Reimann

DORTMUND (WB/dpa). Die Deutsche Bahn will für 400 Millionen Euro ein neues ICE-Instandhaltungswerk in Dortmund bauen. Dadurch entstünden in der Ruhrgebietsstadt 500 neue Arbeitsplätze, teilten NRW-Verkehrsminister Hendrik Wüst (CDU) und Bahnvorstand Ronald Pofalla mit.

Das Werk soll auf dem Gelände des 2007 stillgelegten Güterbahnhofs Westfalia in der Nachbarschaft des Dortmunder Hafens entstehen. Hintergrund des Neubaus ist die geplante Aufstockung der Zahl der ICE-Züge von 335 auf rund 600. Die Werkstattkapazitäten müssten deshalb erweitert werden, sagte Bahnvorstand Berthold Huber. Zurzeit werde etwa alle drei Wochen ein neuer ICE 4 auf die Gleise gebracht. „Dortmund hat sich als Standort angeboten, weil dort viele Bahnverbindungen beginnen oder enden." In dem neuen Werk können täglich 17 Züge gewartet werden. Die Vorbereitungen des Genehmigungsverfahrens laufen noch in diesem Jahr an. In Abstimmung mit der Stadt Dortmund will die DB im ersten Halbjahr 2022 in einem Bürgerdialog die Planungen vorstellen. Baubeginn ist für 2025, die Betriebsaufnahme für 2027 geplant. Eine 450 Meter lange Wartungshalle wird das Herzstück des neuen Werks, das CO2-neutral betrieben werden soll. Auf vier Gleisen sollen bis zu 17 ICE-Züge pro Tag fit gemacht werden.

Deutsche-Bahn-Personenverkehrsvorstand Berthold Huber: „Für die Mobilitätswende braucht es eine leistungsfähige Eisenbahn. Deshalb müssen wir heute die Weichen für Wachstum und Qualität der Flotte von morgen stellen. Das neue Werk in Dortmund ist dafür ein wichtiger Baustein."

Birken verdecken den Blick auf die überwachsenen Gleise des alten Güterbahnhofs Westfalia in Dortmund. Foto: Bernd Thissen/dpa

Für den Ausbau und die Modernisierung ihrer Fernverkehrsflotte investiert die DB bis 2026 8,5 Milliarden Euro, unter anderem in 167 neue ICE 3 und 4. In den Neu- und Ausbau der Fernverkehrswerke fließen bis 2030 knapp zwei Milliarden.

Als Bahnknotenpunkt hat Dortmund in den vergangenen Jahren an Bedeutung gewonnen. Zahlreiche Verbindungen in Nord-Süd- und Ost-West-Richtung laufen über die Ruhrgebietsstadt. Dort beginnen und enden mehrere der wichtigsten Linien des Fernverkehrs, insbesondere die ICE-Linien von Nordrhein-Westfalen über die Schnellfahrstrecke Köln-Rhein/Main weiter nach Basel, Stuttgart und München. Dortmund hat bereits ein ICE-Werk und eines für die Wartung von Regionalzügen. Schon heute beschäftigt die DB mehr als 3000 Leuten in der Stadt.

Leitartikel

Ampelkoalition

Das Zweckbündnis

Von Andreas Schnadwinkel

Es ist besser, nicht zu regieren, als falsch zu regieren. Mit diesem Satz beendete Christian Lindner am späten Abend des 19. November 2017 die Jamaika-Sondierungen mit Union und Grünen. Der FDP-Chef hat am 30. August dieses Jahres im Gespräch mit dieser Zeitung ausdrücklich nicht ausgeschlossen, diesen Satz ein zweites Mal zu sagen. Die Wahrscheinlichkeit Stand heute: Null.

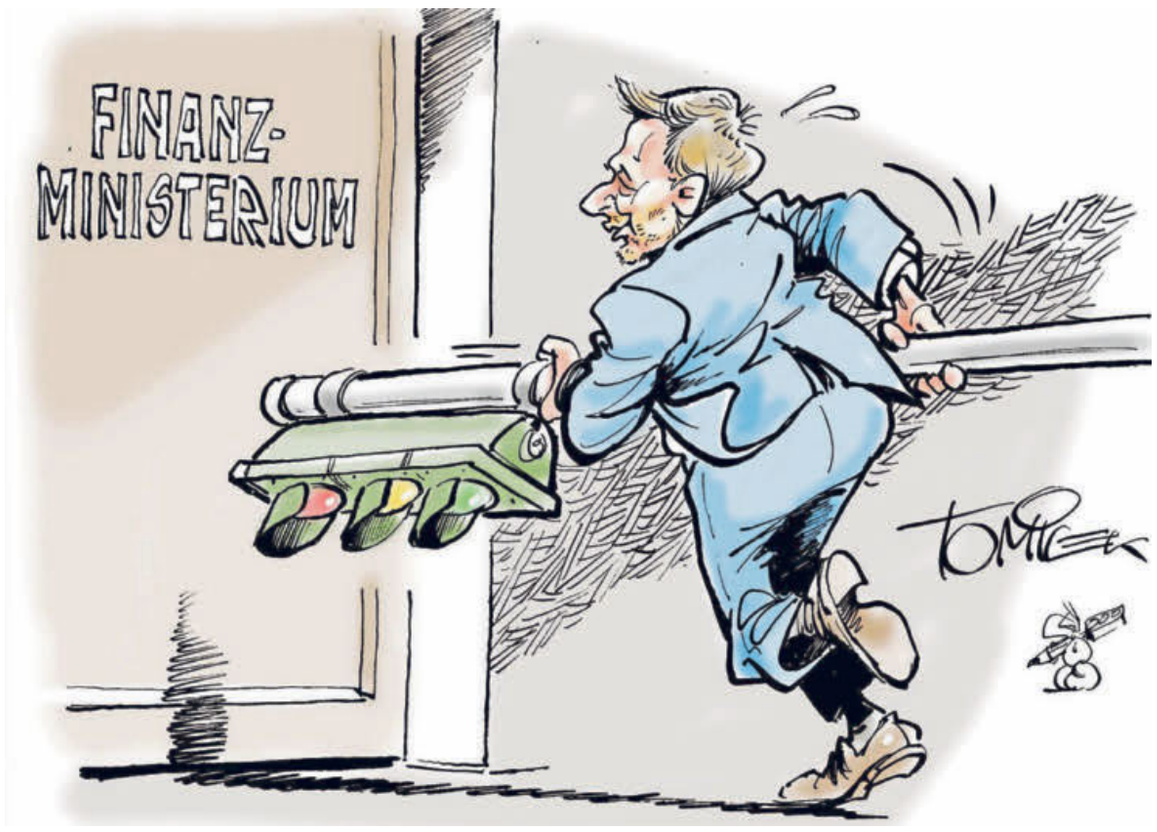
Die Ampel-Koalition scheint für die Liberalen mit jeder weiteren Gesprächs- und Verhandlungsrunde zum Automatismus zu werden. Die Befürchtung, bei einem Scheitern von den weitgehend grün-rot dominierten Medien zum Totengräber einer „Zukunftsregierung“ erklärt zu werden, ist groß. Doch sollte dieses Bündnis mit zwei noch linker gewordenen Fraktionen von SPD und Grünen für die bürgerlich-liberale FDP keine Einbahnstraße und keine Sackgasse ohne Wendemöglichkeit sein.

Wegen der Entscheidungen von Manuela Schwesig in Mecklenburg-Vorpommern und Franziska Giffey in Berlin, mit den Linken regieren zu wollen, sollte die FDP eine Ampel-Koalition unter SPD-Führung zumindest intern unter eine Art Vorbehalt stellen. Denn diese designierten Landesregierungen sind eine Belastung, und zwar schon jetzt vor Beginn der echten Koalitionsverhandlungen.

Nicht nur für die FDP, auch für Olaf Scholz. Denn die Regierungsbeteiligungen der Linken werden die Zusammenarbeit mit den Ländern im Bundesrat erschweren. Und das fatale Signal, das davon ausgeht: Wenn Rot-Grün-Rot möglich gewesen wäre, hätte Olaf Scholz das machen müssen – auf Druck der immer stärker werdenden Linken in der SPD, die eben nicht seine SPD ist.

Bei den Sozialdemokraten heißt es, dass Schwesig beim Bundesparteitag im Dezember SPD-Chefin werden könnte, wenn sie das wollte. Als SPD-Chef in der Doppelspitze böten sich Bundesarbeitsminister Hubertus Heil und Generalsekretär Lars Klingbeil an. Eine SPD-Vorsitzende, die als Ministerpräsidentin mit der Linkspartei regiert, wäre eine schwere Hypothek für eine Ampel-Koalition.

Viele Leute haben nicht die SPD als Partei gewählt, sondern den Kandidaten Olaf Scholz als Person. Von den 25,7 Prozentpunkten geht mindestens ein Drittel auf ihn, das zeigen die Umfrageverläufe ganz deutlich. Sollte er zum Kanzler gewählt werden, und davon ist auszugehen, müsste sich Scholz schon in der Anfangsphase gegen die SPD-Linken durchsetzen und sich von ihnen emanzipieren. Denn Bildung und Bestand einer solchen Regierung hängen gleichermaßen an der Bereitschaft der FDP, dieses Risiko einzugehen, und an Scholz’ Bereitschaft, der FDP Erfolge zu ermöglichen.



Die Ampel nimmt Fahrt auf . . . Karikatur: Tomicek

Pressestimmen

Unter zeitlichem Vorbehalt Tagesspiegel

Zur FDP: „Die FDP scheint nach der Bundestagswahl zu liefern (...): keine Steuererhöhungen und auch keine Aufkündigung der Schuldenbremse. Auch kein Tempolimit. Das Sondierungspapier zeigt aber auch die Probleme für die FDP. Alles Angestrebte steht unter zeitlichem Vorbehalt.“

Nur die Einübung Kölner Stadt-Anzeiger

Zu den hohen Spritpreisen: „Autofahrer müssen sich zumindest bis zum Jahresende auf sehr hohe Preise einstellen. Und das ist nur die Einübung für das, was langfristig kommt. (...) Autofahrer sollten nun ernsthaft darüber nachdenken, ob der nächste Neue ein elektrischer sein wird.“

Kontinuität Nesawissimaja Gaseta (Moskau)

Zur Regierungsbildung: „Wenn man über die Kontinuität der zukünftigen Regierung im Zusammenhang mit der Merkel-Ära spricht, muss man verstehen, was die Besonderheiten ihres Kurses waren. Zwei Wörter – Verlässlichkeit und Stabilität – umschreiben (...) das Wesen der Führung von Merkel perfekt.“

Die Folgen der Ampel-Pläne für Steuerzahler, Verbraucher, Firmen und Häuslebauer

Was es kostet, was es bringt

Von unserer Korrespondentin Antje Höning

BERLIN (WB). Das Eckpunkte-Papier der Sondierer weist der Ampel den Weg für die Koalitionsverhandlungen. Schon jetzt lassen sich konkrete Folgen ablesen für Steuerzahler, Häuslebauer und Verbraucher.

► **Steuerzahler:** Hier legt sich die Ampel fest im Sinne der FDP: „Wir werden keine neuen Substanzsteuern einführen.“ Damit wird es keine Vermögensteuer geben, die ein Schrecken für Familienbetriebe geworden wäre. Und: „Wir werden Steuern wie die Einkommen-, Unternehmens- oder Mehrwertsteuer nicht erhöhen“, sagen die Sondierer zu. Das Forschungsinstitut Ifo hat berechnet, was das bedeutet: „Ein Steuerkompromiss der Ampelkoalition könnte für die Bürger bis zu 16,4 Milliarden Euro Entlastung bringen.“ Dann müsste sich die SPD mit ihrem Tarif durchsetzen, was die Entlastung der unteren Einkommen angeht; die FDP müsste sich mit der Forderung nach einer kompletten Soli-Abschaffung durchsetzen. Zudem sollen Firmen Investitionen in Klimaschutz und Digitalisierung als Superabschreibung geltend machen können.

► **Minijobber:** Gute Nachricht für Familien, die eine Putz- oder Gartenhilfe suchen. Es wird leichter werden, einen Minijobber zu finden. Denn die Minijob-Grenze wird von 450 auf 520 Euro erhöht. So viel darf ein Minijobber künftig im Monat insgesamt verdienen, wobei er wie bisher auch mehrere Arbeitgeber haben darf. Der Minijobber darf künftig maximal zehn Stunden in der Woche arbeiten und muss Mindestlohn erhalten, den die Koalitionäre auf zwölf Euro erhöhen wollen. Die Midijob-Grenze, bis zu der reduzierte Abgaben gelten, soll von 1300 auf 1600 Euro erhöht werden.

► **Mindestlohn:** Die Ampel will den Mindestlohn auf zwölf Euro pro Stunde erhöhen. Derzeit liegt er bei 9,60 Euro. Damit will der Staat einmalig eingreifen, über künftige Anhebungen soll die Mindestlohn-Kommission entscheiden. Das Institut der deutschen Wirtschaft (IW) ist alarmiert: „Mit dem Eckpunktepapier ergibt sich insgesamt ein Anstieg des Mindestlohns um 36 Prozent binnen vier Jahren. Negative Folgen für die Beschäftigung im Bereich einfacher Tätigkeiten sind wahrscheinlich“, sagt IW-Geschäftsführer Hans-Peter Klös.

► **Häuslebauer:** Konkret wird es beim Thema Solardach. So werden Investoren verpflichtet, gewerbliche Neubauten künftig mit einem Solardach auszustatten. Für private Hausbauer soll es, anders als von den Grünen gewünscht, keine Pflicht geben. „Alle geeigneten Dachflächen sollen künftig für die Solarenergie genutzt werden. Bei gewerblichen Neubauten soll dies verpflichtend, bei privaten Neubauten soll es die Regel werden“, heißt es. Um Schwarzkäufe zu verhindern, soll ein Verbot des Immobilien-Kaufs mit Bargeld erlassen werden.

► **Kohle-Beschäftigte:** Die Ampel will den Kohleausstieg auf 2030 vorziehen. „Niemand wird ins Bergfreie fallen“, verspricht die Ampel. Das Anpassungsgeld, mit dem die Brücke zwischen Entlassung und Rente geschlossen wird, soll entsprechend erhöht werden. Noch unklar ist, was es heißt, wenn künftig nicht mehr RWE, sondern eine neue Stiftung für die Renaturierung zuständig ist.

► **Privatpatienten** müssen sich keine Sorgen machen: „Die gesetzliche und die private Kranken- und Pflegeversicherung bleiben erhalten“, heißt es im Ampel-Papier. Damit wird es die von Grünen und SPD gewünschte Bürgerversicherung nicht geben, die bestehenden Privat-Tarife bluten nicht (weiter) aus. Es bleibt aber abzuwarten, ob Grüne und SPD in den Koalitionsverhandlungen einen Zuschuss von der privaten an die gesetzliche Krankenversicherung verlangen, um dieses Kapitel gesichtswahrend schließen zu können.

► **Hartz-IV-Bezieher:** Anstelle der Grundsicherung will die Ampel ein Bürgergeld einführen. „Ein Bürgergeld anstelle von Hartz IV einzuführen ist ein weder realistischer noch erforderlicher Systemwechsel in der Grundsicherung“, warnt IW-Geschäftsführer Klös. So will die Ampel Teile der Agenda 2010 zurückdrehen: „Während der Corona-Krise galten großzügige Regelungen zum Schonvermögen und zur Überprüfung der Wohnungsgröße. Wir prüfen, welche dieser Regeln wir fortsetzen wollen“, heißt es.

► **Rentner:** Die Koalitionäre wollen das Mindestrentenniveau bei 48 Prozent sichern und das Rentenalter nicht erhöhen. Damit müssen die Rentenbeiträge kräftig steigen – oder der Bundeszuschuss. „Das bedeutet eine demografisch unzureichende Rentenpolitik“, warnt Klös. Die Reform der privaten Altersvorsorge reiche nicht aus, um das zu neutralisieren. So wollen die Koalitionäre einen öffentlichen Fonds schaffen, in dem jeder künftig automatisch einen privaten Rentenvertrag abschließt – es sei denn, er entscheidet sich aktiv dagegen. Zugleich betont die Ampel: „Es gilt ein Bestandsschutz für laufende Riester-Verträge.“ Zur Förderung der privaten Vorsorge soll der Sparerpauschbetrag von 801 auf 1000 Euro steigen.

► **Bundeshaushalt:** Die FDP hat sich durchgesetzt: Die Schuldenbremse bleibt. „Wir werden im Rahmen der grundgesetzlichen Schuldenbremse die nötigen Zukunftsinvestitionen gewährleisten“, so das Ampel-Papier. Allerdings summieren sich die Ankündigungen auf Milliarden, daher heißt es: Man wolle Haushaltsspielräume gewinnen, indem man überflüssige und klimaschädliche Ausgaben und Subventionen überprüfe. Hier muss die Ampel ein dickes Brett bohren. FDP-Chef Christian Lindner nimmt die hohe E-Auto-Förderung ins Visier. „Mit nachhaltiger Finanzpolitik sind die Beschlüsse nicht vereinbar“, kritisiert Ifo-Chef Clemens Fuest.

Koalitionsverhandlungen können beginnen

Auch die FDP schaltet die Ampel frei

Von den Korrespondenten Gregor Mayntz und Holger Möhle

BERLIN (WB). Tempo. Olaf Scholz will die Dynamik des Augenblicks nutzen. Nach den Sondierungen jetzt in die Vollen – rein in die Koalitionsverhandlungen. Nach dem Votum der FDP für den Start in konkrete Gespräche soll es noch in dieser Woche losgehen. Hinweise aus der SPD, wonach am Freitag die Koalitionsverhandlungen formal starten, wollte FDP-Chef Christian Lindner nicht bestätigen. Es sei auf jeden Fall „in dieser Woche“. Keine Zeit verlieren. Bis spätestens Weihnachten soll die neue Regierung stehen.

Nach zweieinhalbstündigen Beratungen von Präsidium und Vorstand stellte Lindner am Montagnachmittag die Bedenken in den Vordergrund. Die möglichen künftigen Partner hätten sich vor der Bundestagswahl „nicht gesucht“. Es sei deshalb keine Überraschung, dass es nach wie vor große Bewertungsunterschiede gebe. Deshalb erfordere dies eine Bereitschaft zu sehr viel Toleranz, wenn Deutschland durch ein Ampel-Bündnis „freier, nachhaltiger, digitaler, moderner und wettbewerbsfähiger“ werden solle.

Nachdrücklich betonte Lindner, dass das Ergebnis der Bundestagswahl „keinen Linksruck“ bedeute. Deshalb müsse eine Ampel-Koalition auch eine „Regierung der Mitte“ sein. Die FDP sei jedenfalls Garant dafür.

Schon am Freitag hatte der SPD-Parteivorstand seine Ampel freigeschaltet und für den Einstieg in Koalitionsverhandlungen mit Grünen und FDP gestimmt. Am Sonntag folgten dann die Grünen. SPD-Generalsekretär Lars Klingbeil machte zu Wochenbeginn deutlich, dass es jetzt „sehr schnell“ losgehen soll. Dann soll es auch um den Zuschnitt von Ministerien und die Verteilung von Posten gehen. FDP-Chef Lindner plauderte am Sonntagabend in der ARD bereits aus, dass es wohl auch ein „Klima-Ministerium“ geben werde. Am Montag meinte Lindner, das sei „ein Versprecher“ gewesen. Scholz hatte im Wahlkampf immer wieder betont, ein von ihm geführtes Kabinett werde zu gleichen Teilen mit Frauen und Männern besetzt sein.

Nun wird es um Details gehen. Auch das Format der Verhandlungen dürfte wechseln. Zuletzt berieten SPD, Grüne und FDP jeweils mit Sechser-Verhandlungsteams. Doch jetzt kommt die Zeit der Fachpolitiker in den diversen Arbeitsgruppen, die nun die einzelnen Kapitel eines Koalitionsvertrages verhandeln. Dabei dürfte es auch konkreter werden.

Menschen

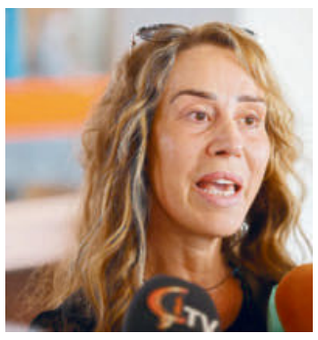
Laschet: Vorsitz zum Abschied

Der Kampf gegen Corona wird das Kernthema der dreitägigen Ministerpräsidentenkonferenz (MPK) in dieser Woche auf dem Petersberg bei Bonn sein. Für den scheidenden NRW-Ministerpräsidenten **Armin Laschet** (CDU) ist das sein letzter Auftritt in dieser Runde. NRW hat seit Anfang Oktober turnusmäßig für ein Jahr den Vorsitz der MPK vom Land Berlin übernommen. Das Gremium trifft sich mehrmals im Jahr, um gemeinsame Positionen der Länder gegenüber dem Bund abzustimmen. Wenn Laschet am 26. Oktober bei der konstituierenden Sitzung des Bundestags sein neues Mandat annimmt, kann er von da an nicht mehr gleichzeitig NRW-Ministerpräsident sein. Voraussichtlich am 27. Oktober soll im Landtag sein designierter Nachfolger Hendrik Wüst (CDU) gewählt werden.

Armin Laschet Foto: Oliver Berg/dpa

Deutsche in der Türkei verurteilt

Die Kölner Sängerin **Hozan Cane** ist in Abwesenheit in der Türkei zu einer mehrjährigen Haftstrafe wegen Terrorunterstützung verurteilt worden. Ein Gericht in Edirne habe die 58-Jährige am Montag zu mehr als drei Jahren Haft wegen Unterstützung der verbotenen kurdischen Arbeiterpartei PKK verurteilt, sagte ihre Anwältin Newroz Akalan. Die PKK gilt in der Türkei und Deutschland als Terrororganisation. Akalan kündigte Berufung an. Hozan Cane (Künstlername) ist inzwischen zurück in Deutschland; sie nahm nicht an der Verhandlung teil. Die Anklage stützte sich auf Inhalte von Social-Media-Profilen. Cane war kurz vor den Wahlen 2018 in Edirne festgenommen worden und saß mehr als zwei Jahre im Gefängnis. Sie hat kurdische Wurzeln und besitzt nur die deutsche Staatsbürgerschaft.



Hozan Cane Foto: dpa

Er soll Orban schlagen

Die Opposition in Ungarn hat nach einer Vorwahl ihren Spitzenkandidaten für die Parlamentswahl 2022 gekürt. Die Stichwahl, die am Wochenende zu Ende ging, gewann überraschend deutlich der parteilose Konservative **Peter Marki-Zay** mit 57 Prozent gegen die Sozialdemokratin **Klara Dobrev** mit 43 Prozent der Stimmen, wie die Vorwahl-Kommission in der Nacht zum Montag mitteilte. Marki-Zay, der als krasser Außenseiter in die Vorwahl gegangen war, ist damit der von sechs Oppositionsparteien unterstützte Herausforderer des rechtsnationalen Ministerpräsidenten **Viktor Orban**. Als Katholik und Vater von sieben Kindern kann er konservative Wähler auf dem Land ansprechen, zugleich vergrault er die urbanen Großstädter nicht, weil sich sein Konservativismus mit Weltoffenheit verbindet.

Peter Marki-Zay Foto: imago

De Maizière leitet Kirchentag

Der frühere Bundesminister **Thomas de Maizière** ist neuer Präsident des Deutschen Evangelischen Kirchentags. Der 67-Jährige wurde am Montag in Nürnberg als Nachfolger von **Bettina Limperg**, der Präsidentin des Bundesgerichtshofs, vorgestellt. De Maizière wird die Vorbereitungen für den Kirchentag vom 7. bis 11. Juni 2023 unter der Losung „Jetzt ist die Zeit“ in Nürnberg leiten. Viele Menschen spürten, „dass wir vielleicht in so etwas wie einer globalen Zeitenwende leben“, sagte der CDU-Politiker de Maiziére. Klimawandel, Digitalisierung und die Bedrohung von Menschenrechten seien nur einige der Herausforderungen, über die man sprechen wolle.
De Maizière war von 2005 bis 2009 Chef des Bundeskanzleramts, später Bundesinnenminister und Verteidigungsminister.

Thomas de Maizière Foto: dpa

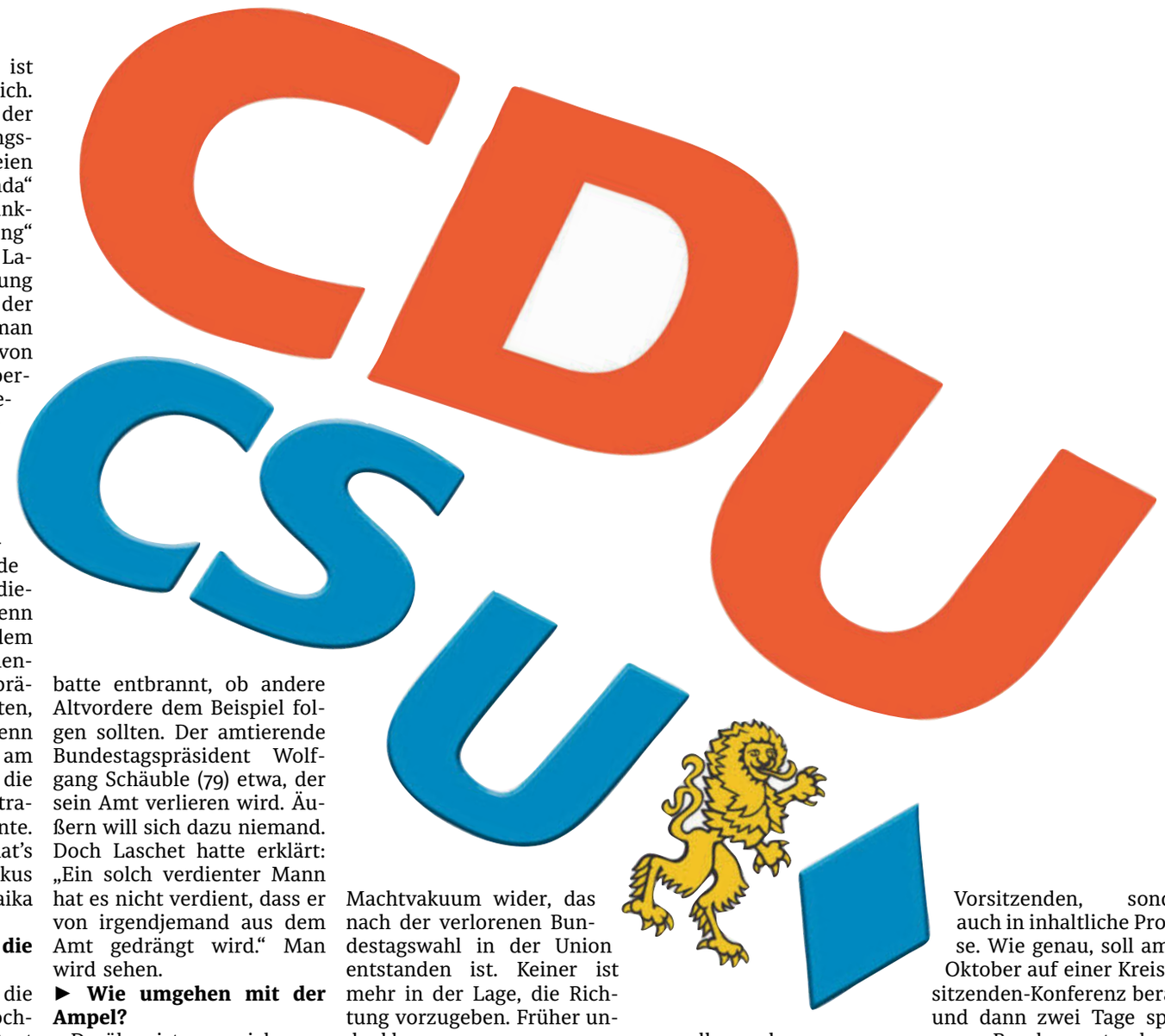
Iran will zunächst mit EU reden

Der Iran will vor neuen Atomverhandlungen in Wien mit der Europäischen Union beraten. „Bei den letzten Verhandlungen in Wien gab es Differenzen, die wir im Vorfeld der erneuten Gesprächsrunde mit der EU noch klären müssen“, sagte ein Außenamtssprecher. Daher sollen die Streitthemen in den kommenden Tagen in Brüssel vom Vize-Außenbeauftragten der EU, **Enrique Mora**, mit Irans Vizeaußenminister **Ali Bagheri** besprochen werden.

Die Wahl gelaufen und viele Fragen offen: CDU und CSU richten sich auf Opposition ein

Alles andere als eine Union

Von Hagen Strauß



BERLIN (WB). Die Lage ist ziemlich unübersichtlich. Das zeigte sich etwa bei der Bewertung des Sondierungspapiers der Ampel-Parteien – „strammste Linksagenda“ (Fraktionschef Ralph Brinkhaus) versus „in Ordnung“ (CDU-Parteichef Armin Laschet). Es fehlt an Führung und damit der Kurs. In der Union gibt man zu, dass man vom zügigen Vorgehen von SPD, Grüne und FDP überrascht worden ist. Das wiederum zwingt zu schnellen Entscheidungen.

► Wo stehen CDU/CSU?

Auf jeden Fall mit beiden Beinen in der Opposition. Immer mehr führende Unionspolitiker nehmen dieses Wort in den Mund. Denn die Hoffnung, dass nach dem Ja der FDP die nun beginnenden Ampel-Koalitionsgespräche noch scheitern könnten, gibt es nicht. Auch wenn CDU-Chef Armin Laschet am Wochenende bei der JU die Ampel-Parteien demonstrativ mit Kritik verschonte. Schon immer gewusst hat's die CSU. Parteichef Markus Söder beerdigte Jamaika frühzeitig.

► Was folgt daraus für die Union im Bundestag?

Die Vorbereitungen für die Opposition laufen auf Hochtouren – in einem „Boot Camp“ wurden Abgeordnete schon eingeschworen. Zugleich schrieb Fraktionschef Ralph Brinkhaus seinen Parlamentariern einen Brief, in dem er dazu aufforderte, „ohne Schaum vor dem Mund“ die Oppositionsrolle anzunehmen. Hinter den Kulissen tobt der Kampf um die letzten wichtigen Posten wie den des Bundestagsvizepräsidenten. Und: Nach dem Mandatsverzicht der Minister Annegret Kramp-Karrenbauer und Peter Altmaier zugunsten Jüngerer ist die Debatte entbrannt, ob andere Altvordere dem Beispiel folgen sollten. Der amtierende Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble (79) etwa, der sein Amt verlieren wird. Äußern will sich dazu niemand. Doch Laschet hatte erklärt: „Ein solch verdienter Mann hat es nicht verdient, dass er von irgendjemand aus dem Amt gedrängt wird.“ Man wird sehen.

► Wie umgehen mit der Ampel?

Darüber ist man sich zum jetzigen Zeitpunkt speziell in der CDU uneins. Während Laschet und Friedrich Merz lobende Worte für das Sondierungspapier fanden, verfährt Fraktionschef Brinkhaus nach dem Prinzip Attacke. Er will sich schon als Oppositionsführer profilieren. Seine Amtszeit endet im April. Brinkhaus will den Posten aber unbedingt behalten, eventuell auch nach dem Parteivorsitz greifen. Die unterschiedlichen Reaktionen auf das Sondierungspapier spiegeln das Machtvakuum wider, das nach der verlorenen Bundestagswahl in der Union entstanden ist. Keiner ist mehr in der Lage, die Richtung vorzugeben. Früher undenkbar.

► Was sind die zentralen Defizite?

Die sollen noch genau analysiert werden. Derzeit heißt es, erst die Personalfragen klären zu wollen, um dann die Fehleranalyse umfassend zu betreiben. Gleichwohl haben bereits zahlreiche Unionisten schonungslos erklärt, woran es der CDU mangelt: zuallererst an Zusammenhalt. Von einer Kultur „der Illoyalität und des Misstrauens“ ist die Rede. Festgemacht wird das am Umgang mit dem Kanzlerkandidaten, vor allem aber am Durchstechen vertraulicher Kommunikation aus vielen Gremiensitzungen der Partei. Hinzu kommt fehlende inhaltliche Kompetenz bei zentralen Themen wie Klimaschutz, steigenden Mieten, der Rente oder der Migration. In keinem der Bereiche gelang es im Wahlkampf, zu überzeugen.

► Wie will man aus der Krise kommen?

Über allem schwebt im Moment der Plan, die Mitglieder mehr einzubinden. Nicht nur bei der Wahl des Vorsitzenden, sondern auch in inhaltliche Prozesse. Wie genau, soll am 30. Oktober auf einer Kreisvorsitzenden-Konferenz beraten und dann zwei Tage später vom Bundesvorstand entschieden werden. Darüber hinaus ist geplant, die derzeit auf Eis liegende Erarbeitung eines neuen Grundsatzprogramms wiederaufzunehmen. Auf viel Zustimmung trifft mittlerweile auch der Vorschlag der Jungen Union, einen „Unionsrat“ aus Vertretern von CDU und CSU einzurichten, um Verwerfung zwischen den Schwestern gar nicht erst entstehen zu lassen. Stichwort Kanzlerkandidatur, Stichwort Sticheleien im Wahlkampf.

Stühlerücken im Bundestag

Die Liberalen wollen weg von der AfD

Von Gregor Mayntz

BERLIN (WB). Als der sogenannte Vorältestenrat die Konstituierende Sitzung des neuen Bundestages nächsten Dienstag vorbereitete, galt noch einmal die alte Aufstellung. Auch die Frage, wer wo sitzen soll, sah der scheidende Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble als Aufgabe seiner Nachfolge an. Und so bleibt es bei der Premiere nächste Woche wie gehabt: Vom Rednerpult aus gesehen sitzen die Linken ganz links, dann die SPD, die Grünen, die Union, die FDP und die AfD. Doch so dürfte es nicht bleiben. Denn die FDP will weg von der AfD, rein in die Mitte. Und sie findet dabei Unterstützung im Parlament.

„Damit niemand überrascht ist, haben wir den Wunsch schon mal hinterlegt“, erläutert FDP-Fraktionsgeschäftsführer Florian Toncar. Auch 2017 hatten sie in die Mitte gewollt – und wer weiß, wie die Stimmung in den dann gescheiterten Jamaika-Verhandlungen vor vier Jahren geworden wäre, wenn die Union beim Sitz-Wunsch der FDP nicht gleich auf stur geschaltet hätte. CDU und CSU konnten darauf verweisen, dass die FDP schon immer rechts von ihr saß. So hatte es sich bereits von Anfang der parlamentarischen Nachkriegsordnung entwickelt.

Vier Jahre auf Tuchfühlung mit der AfD im Bundestag haben den Liberalen mehr als gereicht. Manche Zwischenrufe aus nächster Nähe ließen die FDP-Parlamentarier immer wieder erschaudern. Sie zeigten, wie etwa der Abgeordnete Frank Sitta berichtete, „was für ein Menschenbild da vorhanden ist“. Auch Marco Buschmann, Parlamentarischer Geschäftsführer der FDP-Fraktion, fasst die Erlebnisse in der Feststellung zusammen, es sei „schwer, diese Sprüche zu ertragen“.

Umbauarbeiten im Plenarsaal: Technische Mitarbeiter stellen die Stühle für die Abgeordneten auf. Foto: Imago/Chris Emil Janßen

Bei der Union gibt es bislang wenig Neigung, der FDP dieses Mal entgegenzukommen. „Auf die Idee, sich als Koalition in die Mitte des Plenums zu setzen und die Opposition auf die Plätze am Rand zu verweisen, ist in der Geschichte noch keine Koalition gekommen“, gibt der Parlamentarische Geschäftsführer der Union, Patrick Schnieder, zu Protokoll. Das sei bislang nicht der Umgang der Fraktionen im Bundestag gewesen – „egal wie die Mehrheiten waren“. Die jetzige Sitzordnung in der Reihenfolge SPD, Grüne, CDU/CSU und FDP habe jedenfalls eine lange Tradition.

Über die Sitzordnung im Plenum kann die Mehrheit verfügen. Insofern dürfte es zu Beginn des nächsten Jahres zu einem Umbau im Plenarsaal kommen. Wenn die wichtigeren Fragen geklärt sind: Wie sich die neue Regierung inhaltlich, personell und strukturell aufstellt, welche Bundestagsausschüsse in der Folge gebildet werden. Schon im Vorfeld wird aus den Stellungnahmen auch herauszulesen sein, ob SPD und Grüne gewillt sind, ihrem neuen Partner den Wunsch zu erfüllen.

Die FDP hat unterdessen noch die Hoffnung, möglichst viel Einvernehmen zu bekommen. Linke-Fraktionsgeschäftsführer Jan Korte kündigt schon mal an: „Wir können das Anliegen der FDP sehr gut verstehen, und die Linke wird es dementsprechend auch unterstützen“.

Präsidentin

Die Frauen in der SPD haben ihre Fraktion aufgefordert, eine Frau für das Bundestagspräsidium zu nominieren. Es müsse „zwingend“ eine Nachfolgerin für Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble (CDU) geben, sagte die Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen, Maria Noichl. „Im Zukunftsprogramm der SPD wird das Jahrzehnt der Gleichstellung gefordert“, sagte Noichl. „Diese Worte fordern Taten.“ Zuvor hatte SPD-Chef Norbert Walter-Borjans den bisherigen Fraktionschef Rolf Mützenich für das Amt ins Spiel gebracht. (dpa)

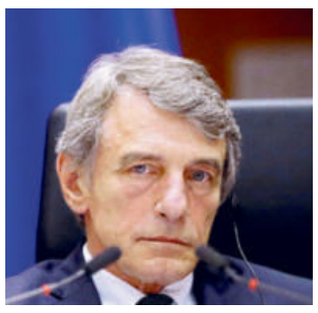
Das Parlament wird (ein wenig) jünger

Der neue Bundestag ist im Schnitt zwei Jahre jünger als der alte. Der Frauenanteil ist von 30,7 auf 34,8 Prozent gestiegen. Das geht aus der Statistik des Bundeswahlleiters nach Vorlage des endgültigen Wahlergebnisses hervor. Demnach liegt das Durchschnittsalter der Abgeordneten jetzt bei 47,3 Jahren. Nach der Bundestagswahl 2017 lag es bei 49,4 Jahren. Mit 50 Abgeordneten ist die Gruppe der unter 30-Jährigen jetzt deutlich stärker vertreten. Nach der Wahl 2017 waren es zwölf. Gemessen an der Größe des Parlaments, das von 709 auf 736 Abgeordnete angewachsen ist, ist jeder vierte Bundestagspolitiker noch unter 40 (26,2 Prozent). Nach der Wahl 2017 war es nicht mal jeder Fünfte (17,9 Prozent). Die jüngste Abgeordnete ist die 23-jährige Grüne Emilia Fester. Alexander Gauland von der AfD (80) ist der älteste.
Die Zahl der weiblichen Abgeordneten stieg von 218 auf 256.

Menschen

Sassoli ist erneut erkrankt

EU-Parlamentspräsident **David Sassoli** kann diese Woche krankheitsbedingt nicht persönlich an der Parlamentstagung in Straßburg teilnehmen. „Der Präsident konnte nicht anreisen, nachdem er am Wochenende Fieber bekommen hatte“, teilte sein Sprecher am Montag mit. Die Sitzungen des Präsidiums sowie mit den Fraktionschefs werde der Italiener aus der Ferne leiten. Der 65-Jährige erholt sich derzeit in Rom von einer Lungenentzündung, wie eine Sprecherin sagte. Corona-Tests seien negativ ausgefallen. Vor rund einem Monat war Sassoli wegen einer Lungenentzündung im Krankenhaus behandelt worden.



David Sassoli Foto: dpa

Frost pocht weiter auf Änderungen

Im Ringen um Brexit-Regeln für die britische Provinz Nordirland sind sich die EU und Großbritannien trotz neuer Zugeständnisse nicht einig geworden. Brexit-Minister **David Frost** habe bei seinem Treffen mit EU-Kommissionsvize **Maros Sefcovic** erneut „die Notwendigkeit für signifikante Änderungen an den aktuellen Bedingungen“ betont, hieß es am Montag in einer Erklärung der britischen Regierung. EU-Kommissar Sefcovic begrüßte in einer Stellungnahme, dass man sich darauf geeinigt habe, sich „intensiv und konstruktiv“ auszutauschen. Weitere Treffen zwischen EU- und UK-Vertretern sollen diese Woche stattfinden.

David Frost Foto: dpa

Ende der Eiszeit

Nach jahrelanger diplomatischer Eiszeit zwischen den Ländern ist Schwedens Außenministerin **Ann Linde** zu einem Besuch in Israel eingetroffen. Die Chefdiplomatin des skandinavischen EU-Landes besuchte am Montag zunächst die Holocaust-Gedenkstätte Yad Vashem in Jerusalem und legte dort einen Kranz nieder. „Ein sehr schmerzhafter, aber wichtiger Besuch“, schrieb Linde danach auf Twitter. Schweden werde weiter Schritte im Kampf gegen alle Formen von Antisemitismus ergreifen. Ihre Reise hatte Linde zuvor als „Neubeginn“ in den bilateralen Beziehungen bezeichnet.

Ann Linde Foto: dpa

Nachrichten

Abflug in die USA verzögert sich

RAMSTEIN (dpa). Der Abflug der verbliebenen Schutzsuchenden aus Afghanistan von der US-Airbase im pfälzischen Ramstein in die USA verzögert sich. Eine kleine Zahl afghanischer Evakuierter sei vor der geplanten Ausreise positiv auf das Coronavirus getestet worden, teilte ein Sprecher der Airbase am Montag mit. Diese Menschen und ihre Familien würden „in Übereinstimmung mit den aktuellen Gesundheitsrichtlinien isoliert bleiben, bis sie sicher reisen können“. Ein genaues Datum stehe aber noch nicht fest, hieß es. Die Airbase in Ramstein, die größte US-Airbase außerhalb Amerikas, war zuletzt eines der Drehkreuze für die Weiterreise von Afghanen, die das US-Militär nach der Machtübernahme der Taliban aus Kabul ausgeflogen hatte – Zehntausende starteten von hier über den Atlantik.

EU-Außenminister beraten über weitere Sanktionen gegen Belarus – Machthaber bringt Flüchtlinge an Grenze

„Lukaschenko führt einen Krieg“

Von Ulrich Krökel

Afghanen kampieren an der Grenze zwischen Belarus und Polen, die inzwischen mit Stacheldraht gesichert wurde. Foto: imago/SNA

WARSCHAU/LUXEMBURG (WB). Sehnsuchtsort Hamburg, Endstation Warschau. So ergeht es im September Mahmoud A. Die polnische Polizei stoppt das Auto, in dem der 42-jährige Syrer mit drei Landsleuten hockt. Am Steuer ein Schleuser. Kurz darauf gestehen die Männer den illegalen Grenzübertritt. Mahmoud gibt sofort alles zu. Er will seine Geschichte erzählen. Wie sie ihn erst nach Belarus gelockt und dann fast erschlagen haben. Soldaten brechen ihm den Kiefer und treiben ihn aus dem Land. Nach Westen. Dabei wäre er auch von allein gegangen. Denn in Hamburg leben Bruder und Schwester, wie die Zeitung „Rzeczpospolita“ berichtet.

Mahmoud will nichts lieber als nach Deutschland, acht Jahre nach seiner Flucht vor Krieg und Terror in Syrien. Acht Jahre, die er mit Frau und vier Kindern in Jordanien verbracht hat. Nun hat er sie zurückgelassen, um sie später nachzuholen. Es war sicher besser so. Denn in Polen häufen sich die Berichte über Minderjährige, die im Grenzgebiet zu Belarus aufgegriffen werden. Ausgehungert, krank oder halb erfroren. Menschen sind in dem sumpfigen Niemandsland gestorben, seit Diktator Alexander Lukaschenko beschlossen hat, Geflüchtete als Druckmittel einzusetzen. Die Regierung in Warschau sagt: als Waffen.

Mahmouds Geschichte wirft ein grelles Licht auf die Hintergründe. Denn der 42-Jährige erzählt auch, wie er die Schleusung bei einem jordanischen Reisebüro für 3000 Dollar regelrecht buchen konnte. Flug, Visum und Hotel in Minsk inklusive.

Bei all dem, das belegen internationale Recherchen, arbeitet das Lukaschenko-Regime mit Reiseunternehmen, Fluglinien und Schleusern Hand in Hand. Die Folge: Seit dem Sommer zählten Polens Behörden rund 10.000 illegale Grenzübertritte aus Belarus. Die meisten Geflüchteten kommen aus dem Irak, Syrien und Afghanistan. Zeitverzögert erreichen sie inzwischen immer öfter auch Deutschland. Von 4300 unerlaubten Einreisen seit August berichtet die Bundespolizei.

Es ist genau das Szenario, das Lukaschenko bereits im Juli an die Wand gemalt hat. Menschen aus Kriegsgebieten seien auf dem Weg „in das warme und bequeme Europa“, erklärte er damals. „Da werden wir sie nicht aufhalten.“ In Brüssel ist man sich einig, dass es sich um staatlich organisierte Erpressung handelt. Damit die EU ihre Sanktionen lockert, die sie wegen der blutigen Niederschlagung der Demokratiebewegung in Belarus verhängt hat. „Lukaschenko führt einen Krieg mit anderen Mitteln“, sagt Polens Premier Mateusz Morawiecki.

Am Montag kamen die EU-Außenminister zu zweitägigen Beratungen in Luxemburg zusammen. Weit oben auf der Agenda: Belarus und Afghanistan. Die Bundesregierung befürwortet weitere Sanktionen, um „gezielt gegen diese Art von Menschenschmuggel vorzugehen“. Man müsse vor allem die beteiligten Fluglinien treffen. Doch ob das reicht, ist fraglich. Denn der Migrationsdruck, der in der Corona-Pandemie weltweit nachgelassen hatte, steigt wieder spürbar an. So registrierte die europäische Asylbehörde EASO zuletzt eine deutliche Zunahme von Schutzgesuchen in der EU. Im August lag die Zahl der Asylanträge bei 16.000 und damit um 40 Prozent höher als im Vorjahresvergleich.

Drahtzäune an der Grenze

Polens Regierung hat sein Militär an die gut 400 Kilometer lange Grenze zu Belarus entsandt. Soldaten errichten dort mit Nato-Draht Zäune. Das Parlament in Warschau stimmte in der vergangenen Woche dem Bau einer „soliden hohen Barriere mit Kameraüberwachung und Bewegungsmeldern“ zu. Kritiker vermuten, dass die Abschottung vor allem ein Ziel hat: gewaltsame Rückführungen von Geflüchteten zu erleichtern, sogenannte „Pushbacks“, die nach internationalem Recht illegal sind. Dennoch soll es inzwischen Belege dafür geben, dass illegale Migranten an den EU-Außengrenzen vereinzelt auch mit Gewalt zurückgedrängt werden.

China bestätigt „Test mit Raumschiff“

PEKING/WASHINGTON (dpa). China hat nach eigenen Angaben ein neues Raumschiff mit wiederverwendbarer Technologie getestet. Auf Journalistenfragen nach einem Bericht der „Financial Times“ über einen angeblichen Versuch mit einer atomwaffenfähigen Hyperschallrakete im August sagte der Sprecher des Außenministeriums, Zhao Lijian, in Peking: „Es war ein Raumschiff, keine Rakete.“

Er sprach von einem „Routinetest“. Es sei darum gegangen, Technologie erneut zu benutzen. Das sei in der Raumfahrt wichtig, um Kosten zu reduzieren.

Die „Financial Times“ hatte unter Berufung auf fünf anonyme Quellen berichtet, die „Rakete“ sei bei niedriger Umlaufbahn einmal um den Globus gekreist, ehe sie das anvisierte Ziel um etwa 15 Kilometer verfehlt habe. Es wurde als Beleg gewertet, dass Chinas Militär mit seinem Hyperschallwaffenprogramm weiter fortgeschritten sei, als US-Geheimdienste bisher angenommen hatten. Der Abgeordnete im US-Kongress, Mike Gallagher, wertete den Bericht als Weckruf. „Wenn wir an unserem derzeitigen untätigen Kurs festhalten, (...) werden wir den neuen Kalten Krieg mit dem kommunistischen China verlieren.“

Erster afroamerikanischer US-Außenminister

Powell erlag Corona-Komplikation

-dn- **NEW YORK/MÜNSTER.** Der frühere US-Außenminister Colin Powell ist tot. Der pensionierte General starb nach Angaben des US-Senders CNN im Alter von 84 Jahren an Komplikationen nach einer Corona-Infektion. Nach Angaben seiner Familie war er gegen das Virus geimpft worden.

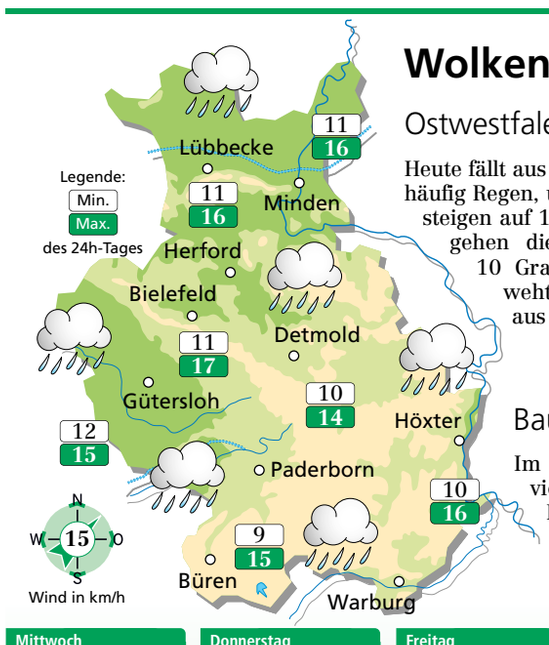
Der frühere Republikaner war zunächst erster afroamerikanischer US-Sicherheitsberater, von 2001 bis 2005 unter Präsident George W. Bush dann erster Afroamerikaner als US-Außenminister. Als „Schandfleck“ seiner Laufbahn bezeichnete er den umstrittenen Auftritt vor den UN 2003, wo er zur Begründung für den US-Einmarsch im Irak vermeintliche Belege für Massenvernichtungswaffen, die Bagdad aber nicht besaß, vorlegte.

Colin Powell Foto: dpa

Vor der Präsidentschaftswahl im vergangenen November stellte der Republikaner sich hinter den demokratischen Kandidaten Joe Biden und gegen den republikanischen Amtsinhaber Donald Trump. Schon 2008 und 2012 hatte er den Demokraten Barack Obama unterstützt. Nach dem Sturm auf das Kapitol in Washington am 6. Januar 2021 trat er aus der Republikanischen Partei aus.

Powell war die Verkörperung des amerikanischen Traums: Der Sohn eines aus Jamaika eingewanderten Lageristen und einer Näherin machte im Militär Karriere bis zum Generalsrang, war hoch dekorierter Vietnamveteran. Zudem studierte er Betriebswirtschaftslehre.

Wolken mit Regen bei Höchstwerten bis 17 Grad



met

Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
14° / 21°	8° / 16°	4° / 12°	5° / 12°

Ostwestfalen-Lippe

Heute fällt aus einem trüben Himmel häufig Regen, und die Temperaturen steigen auf 14 bis 17 Grad. Nachts gehen die Werte auf 14 bis 10 Grad zurück. Der Wind weht schwach bis mäßig aus Südwest.

Bauernspruch

Im Oktober der Nebel viel, bringt der Winter Flockenspiel.

Biowetter

	Belastung
Kreislauf	mittel
Kopfschmerzen	mittel
Migräne	mittel
Schlafstörungen	mittel
Atemwege	mittel
Erkältung	mittel
Hoher Blutdruck	keine
Rheumaschmerzen	keine

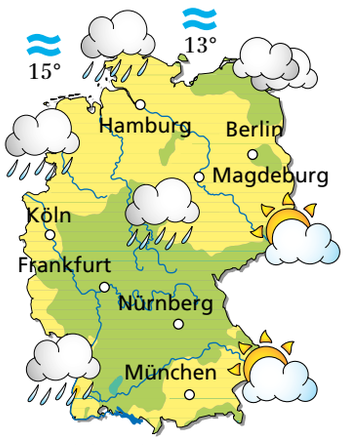
keine · gering · mittel · stark

Wetterlexikon

Wetterschiffe: In der heutigen Zeit übernehmen Bojen, Flugzeuge und Satelliten die Aufgaben dieser Schiffe. Sie lagen ortsfest.

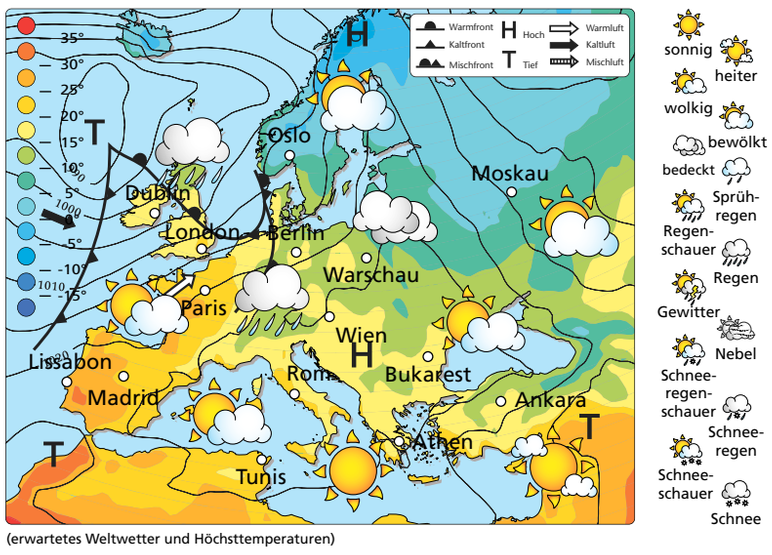
Rückblick: 19. Oktober

Im Jahre:	2020	2016	2011
24h/Minimum:	6°	5°	5°
24h/Maximum:	13°	9°	13°
Niederschlag in l/m²:	0	20	1,5



Deutschland

Heute gibt es zeitweise Regenfälle bei stark bewölktem Himmel, und die Höchsttemperaturen betragen 10 bis 17 Grad. Der Wind weht teilweise in Böen stürmisch aus Südwest.



(erwartetes Weltwetter und Höchsttemperaturen)

Antalya	heiter	26°	Los Angeles	sonnig	16°
Kairo	sonnig	29°	Moskau	bewölkt	4°
Kapstadt	sonnig	25°	Palma d. M.	wolkig	24°
Las Palmas	wolkig	28°	Paris	sonnig	24°
Lissabon	sonnig	28°	Rio de Janeiro	Regenschauer	16°
London	bewölkt	21°	Rom	heiter	21°

Mehr Wetter im Internet unter www.wetter.net

Kaiserdenkmal feiert 125. im kleinen Kreis

PORTA WESTFALICA (WB/epd). An die Eröffnung des Kaiser-Wilhelm-Denkmals vor 125 Jahren hat der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) am Montag wegen Corona in einer nichtöffentlichen Veranstaltung erinnert. NRW-Heimatministerin Ina Scharrenbach (CDU) sagte, das Denkmal zähle zu den größten drei in Deutschland und sei für Reisende ein willkommener Orientierungspunkt. LWL-Direktor Matthias Löb bezeichnete das Denkmal als „Touristenmagneten". Seit der Sanierung 2018 kämen jährlich mindestens 200.000 Besucher auf den Wittekindsberg. Durch das neue Besucherzentrum werde „die ganze Geschichte des Berges erzählt", erläuterte Löb: „Von den Römern über Preußens Pomp bis zum Elend der Zwangsarbeiter." Die Leiterin des Preußenmuseums Minden, Sylvia Necker, sagte, Denkmäler seien nicht wegen in Stein gemeißelter Botschaften wichtig, sondern weil sich an ihnen Debatten entzündeten.

Taucher findet Schwert eines Kreuzritters

TEL AVIV (dpa). Der israelische Hobbytaucher Shlomi Katzin hat im Mittelmeer ein 900 Jahre altes Kreuzritterschwert entdeckt. Das Schwert mit seiner ein Meter langen Klinge und einem 30 Zentimeter langen Griff habe auf dem Meeresgrund vor der Küste von Haifa gelegen, teilte die Israelische Altertumsbehörde mit.

Shlomi Katzin mit dem Schwert. Foto: Nir Distelfeld/Israelische Altertumsbehörde

„Das Schwert, das in perfektem Zustand erhalten ist, ist ein schöner und seltener Fund und gehörte offensichtlich einem Kreuzritter", erklärte Nir Distelfeld von der Behörde. Der Küstenabschnitt mit seinen natürlichen Buchten habe seinerzeit Schiffen als Zufluchtsort bei Stürmen gedient. An größeren Buchten seien Küstenstädte entstanden.

Die sechs auf der Shortlist für den Deutschen Buchpreis vertretenen Autoren vor der Preisverleihung (von links): Monika Helfer, Norbert Gstrein, Thomas Kunst, Christian Kracht, Antje Rávik Strubel und Mithu Sanyal. Foto: Sebastian Gollnow/dpa POOL/dpa

Antje Rávik Strubel erhält den Deutschen Buchpreis für ihren Roman „Blaue Frau" – Buchmesse vor Eröffnung

Würdigung eines aufwühlenden Werks

FRANKFURT/MAIN (dpa/epd/KNA). Antje Rávik Strubel ist mit dem Deutschen Buchpreis 2021 ausgezeichnet worden. Die Entscheidung gab der Börsenverein des Deutschen Buchhandels am Montagabend im Vorfeld der Frankfurter Buchmesse bekannt. Strubels Buch „Blaue Frau" wird damit als bester deutschsprachiger Roman des Jahres ausgezeichnet. Der Preis ist mit 25.000 Euro dotiert.

Der bei S. Fischer erschienene Roman schildert die Flucht einer jungen Frau vor ihren Erinnerungen an eine Vergewaltigung. Auf mehr als 420 Seiten entfaltet die 47-jährige Autorin nicht nur eine „MeToo"-Geschichte. Das in achtjähriger Arbeit entstandene Werk „Blaue Frau" handelt darüber hinaus von Machtstrukturen in Beziehungen, Institutionen und Staaten. Strubel behandele das Thema „mit existenzieller Wucht und poetischer Präzision", urteilte die Jury. „Die Geschichte einer weiblichen Selbstermächtigung weitet sich zu einer Reflexion über rivalisierende Erinnerungskulturen in Ost- und Westeuropa und Machtgefälle zwischen den Geschlechtern."

Strubel wurde 1974 in Potsdam geboren. Sie machte zunächst eine Ausbildung zur Buchhändlerin und studierte dann in Potsdam und New York Psychologie und Literaturwissenschaft. Später lebte sie unter anderem in Schweden, bevor sie wieder nach Potsdam zurückkehrte.

Der „aufwühlende Roman" überzeugte die Jury: „In einer tastenden Erzählbewegung gelingt es Antje Rávik Strubel, das eigentlich Unaussprechliche einer traumatischen Erfahrung zur Sprache zu bringen. Im Dialog mit der mythischen Figur der Blauen Frau verdichtet die Erzählerin ihre eingreifende Poetik: Literatur als fragile Gegenmacht, die sich Unrecht und Gewalt aller Verzweiflung zum Trotz entgegenstellt."

Antje Ravik Strubel zeigt sich direkt nach der Bekanntgabe der Jury-Entscheidung emotional ergriffen. Foto: dpa

Strubel sagte in ihrer Dankesrede: „Ich bin sehr überwältigt, sprachlos." Sie könne aber „nicht sprachlos hier stehen, vor allem in diesen zänkischen Zeiten nicht". Der Preis gelte „einem Roman, der die erzwungene Sprachlosigkeit einer jungen Frau umkreist und ihr Vermögen, sich der Sprache und ihrer selbst wieder zu bemächtigen". Strubel sagte weiter: „Für mich ist Sprache ein Ort des Berauscht- und Entrücktseins, aber auch Irritation und Wagnis." Gegenwärtig gebe es aber „einen Krieg, der verbissen um Benennungen und Bezeichnungen geführt wird, also auch darüber, wer wir sein dürfen und wer das Sagen darüber hat". Dieser Krieg werde „mit einem Hass geführt, der total befremdlich und bedrohlich ist", kritisierte die prämierte Schriftstellerin.

Aus 230 Werken hatte die Jury sechs Romane für die Endauswahl zum Buchpreis bestimmt. Die übrigen fünf Autorinnen und Autoren der Shortlist erhalten jeweils 2500 Euro. Drei Männer und drei Frauen hatten im Finale gestanden: Neben Strubel waren Norbert Gstrein („Der zweite Jakob"), Christian Kracht („Eurotrash"), Thomas Kunst („Zandschower Klinken"), Mithu Sanyal („Identitti") und Monika Helfer („Vati") auf der Shortlist für den Buchpreis.

Jedes Buch sei „auf je eigene Weise ausgezeichnet", hatte Jurysprecher Knut Cordsen nach der Veröffentlichung der Shortlist gesagt. Die nominierten Bücher zeigten „den stilistischen, formalen und thematischen Reichtum der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur". Die Auszeichnung wird von der Stiftung Buchkultur und Leseförderung des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels vergeben.

Die Buchpreis-Verleihung bildet traditionell den Auftakt zur Frankfurter Buchmesse, die am Mittwochabend offiziell eröffnet wird. Wegen der Corona-Pandemie wurde die Besucherzahl bei dem fünftägigen Branchentreff auf maximal 25.000 pro Tag begrenzt. Rund 1800 Aussteller aus mehr als 70 Ländern werden erwartet.

Festival in NRW-Museen

MÜNSTER (epd). Alle 16 Industriemuseen in NRW werden Teil eines Medienkunstfestivals mit Lichtinstallationen, digitalen Kunstwerken und interaktiven Spielen. Unter dem Titel „Futur 21" werden Themen wie Klimawandel, Energiegewinnung, Ressourcen und künstliche Intelligenz aufgegriffen. Auftakt ist Anfang November in Dortmund und Oberhausen. Bis März folgen alle Standorten. Vom 5. März bis 2. April verwandeln Medienkünstler, Designer und Spieleentwickler die Industriemuseen – darunter die Glashütte in Petershagen und das Ziegeleimuseum in Lage – in „temporäre Zukunftslabore".

Silberschatz in Bayern

AUGSBURG (KNA). Die Augsburger Stadtarchäologie meldet „den größten römischen Silberschatz, der je auf bayerischem Gebiet gefunden wurde". Es handelt sich um Münzen aus dem 1. und 2. Jahrhundert nach Christus, die im Kies des Flussbetts der Wertach lagen, teilte die Stadt mit. Sie wögen insgesamt rund 15 Kilogramm. Entdeckt worden seien die Münzen bei der archäologischen Untersuchung eines künftigen Wohngebiets im Stadtteil Oberhausen. Im Juni war dabei bereits die Erkenntnis erwachsen, dass Augsburg der wohl älteste römische Stützpunkt in Bayern sei.

Auszeichnung zu Lichtkunst

CELLE (dpa). Die Kunsthistorikerin Ulrike Gehring erhält den mit 10.000 Euro dotierten Deutschen Lichtkunstpreis 2022. Damit werde die herausragende wissenschaftliche Leistung der Professorin für Kunstgeschichte an der Universität Trier gewürdigt, teilte die Robert Simon Kunststiftung am Montag mit. Die Auszeichnung wird alle zwei Jahre verliehen. „Die wissenschaftliche Erforschung des Mediums Licht in Praxis und Theorie halten wir für außerordentlich wichtig", begründete Museumsgründer Robert Simon die Entscheidung der Jury. Gehring promovierte über amerikanische Lichtkunst.

Fotoausstellung im Naturkundemuseum Schloß Neuhaus

Das Pferd in Westfalen

PADERBORN (WB/dk). Westfalen ist Pferdeland. Wie sich die enge Beziehung zwischen Mensch und Tier im Alltag, in Traditionen und in sportlichen Wettkämpfen widerspiegelt, zeigt die Ausstellung „Erzähl mir was vom Pferd!", die im Naturkundemuseum in Paderborn-Schloß Neuhaus zu sehen ist. Für den Landschaftsverband Westfalen-Lippe dokumentierte die Fotografin Tuula Kainulainen den vielseitigen Einsatz des Tieres in der Region: als Arbeitstier zum Transport von Holzstämmen, als Reitpferd im Sport und in der Freizeit und als Therapiepferd für Menschen mit Behinderungen und psychisch Kranke, die durch den Kontakt Glück erleben und ihr Selbstvertrauen stärken. Die mehr als 50 Fotografien zeigen die Hengstparade in Warendorf, die Dülmener Wildpferde im Merfelder Bruch, die Reiterstaffel der Polizei in NRW oder auch das anstrengende Ausmisten des Stalls am Beispiel eines Reiterhofes in Bad Salzuflen. Es geht um jahrelanges Training, um Geduld, Gehorsam und Vertrauen. Die Ausstellung läuft bis zum 5. Dezember. Das Museum (Im Schlosspark 9) ist dienstags bis sonntags von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Eintritt: 2,50 Euro.

Die Fotos hat der Leiter des Naturkundemuseums, Sven Mecke, durch eigene Exponate wie Hufeisen ergänzt. Foto: Oliver Schwabe

Springer-Konzern stellt Julian Reichelt nach neuen Erkenntnissen zu Vorwürfen frei

„Bild"-Chefredakteur muss gehen

BERLIN (dpa). Der Medienkonzern Axel Springer hat mit sofortiger Wirkung „Bild"-Chefredakteur Julian Reichelt (41) von seinen Aufgaben entbunden. Das teilte der Medienkonzern am Montagabend in Berlin mit. Neuer Vorsitzender der „Bild"-Chefredaktion wird Johannes Boie. Der 37-Jährige ist derzeit Chefredakteur der zu Springer gehörenden Zeitung „Welt am Sonntag".

Springer begründet das Ende der Zusammenarbeit mit Reichelt an der Spitze von Deutschlands größter Boulevardzeitung so: „Als Folge von Presserecherchen hatte das Unternehmen in den letzten Tagen neue Erkenntnisse über das aktuelle Verhalten von Julian Reichelt gewonnen. Diesen Informationen ist das Unternehmen nachgegangen. Dabei hat der Vorstand erfahren, dass Julian Reichelt auch nach Abschluss des Compliance-Verfahrens im Frühjahr 2021 Privates und Berufliches nicht klar getrennt und dem Vorstand darüber die Unwahrheit gesagt hat."

Im Frühjahr hatte Springer das interne Verfahren angestoßen. Medien hatten über Vorwürfe zu Machtmissbrauch und Ausnutzung von Abhängigkeitsverhältnissen berichtet. Rund ein halbes Dutzend Mitarbeiterinnen hätten Vorfälle gemeldet. Der Konzern prüfte die Vorwürfe in einem internen Verfahren und kam zum Ergebnis, dass Reichelt seinen Posten behalten sollte. Nach einer befristeten Freistellung kehrte Reichelt zunächst wieder zu Deutschlands größter Boulevardzeitung zurück.

Die „New York Times" hatte nun am Wochenende einen langen Bericht über den Medienkonzern Axel Springer auch mit Blick auf die Pläne zur Übernahme der US-Mediengruppe „Politico" veröffentlicht. In dem Artikel ging es auch um „Bild"-Chefredakteur Reichelt und im Frühjahr erstmals öffentlich bekanntgewordene Vorwürfe gegen ihn. Die Zeitung verwies auch auf monatelange Recherchen eines Investigativ-Teams der Ippen-Mediengruppe. Die Veröffentlichung soll für das vergangene Wochenende geplant gewesen und von Verleger Dirk Ippen persönlich verhindert worden sein.

Julian Reichelt ist nicht mehr „Bild"-Chefredakteur. Foto: imago

Der Springer-Konzernchef Mathias Döpfner erklärte am Montag: „Julian Reichelt hat ‚Bild' journalistisch hervorragend entwickelt und mit Bild Live die Marke zukunftsfähig gemacht. Wir hätten den mit der Redaktion und dem Verlag eingeschlagenen Weg der kulturellen Erneuerung bei Bild gemeinsam mit Julian Reichelt gerne fortgesetzt. Dies ist nun nicht mehr möglich."

Menschen

Rick Astley dankt Greta Thunberg

Popsänger **Rick Astley** (55) hat sich gefreut, dass Klima-Aktivistin Greta Thunberg seinen Song „Never Gonna Give You Up“ bei einem Konzert gesungen hat. Der britische Musiker teilte am Sonntagabend ein Video von Thunbergs Auftritt und schrieb dazu: „Fantastisch“. Er dankte ihr zudem in ihrer Muttersprache Schwedisch. Die 18-Jährige war am Samstag überraschend bei einem Benefizkonzert für Klimaschutz in Stockholm aufgetreten. Gemeinsam mit einem anderen Klima-Aktivisten schmetterte sie Astleys 80er-Jahre-Hit und tanzte dazu. Das Konzert in Stockholm war Teil einer Reihe, die von den Klimaschützern „Fridays for Future“ und dem Festivalveranstalter Livegreen unter dem Titel „Climate live“ veranstaltet wird. (dpa)

Rick Astley Foto: Annette Riedl/dpa

Prinz William lobt Klimaschützer

Der britische **Prinz William** (39) hat sich angesichts des fortschreitenden Klimawandels hoffnungsvoll gezeigt, dass entschiedenes Handeln zum Erfolg führen kann. An junge Menschen gerichtet sagte der Zweite in der britischen Thronfolge bei einer Gala zur Verleihung des Earthshot-Preises in London am Sonntag: „Hört nicht auf zu lernen, fordert weiterhin Wandel und gebt die Hoffnung nicht auf. Wir werden diese Herausforderungen meistern.“ Gleichzeitig mahnte der Royal aber auch, die nächsten zehn Jahre seien entscheidend. „Die Handlungen, für die wir uns entscheiden oder nicht entscheiden, werden das Schicksal unseres Planeten bestimmen“, so William. (dpa)

Prinz William und Herzogin Kate Foto: AP/dpa

Haftbefehl gegen Wendler aufgehoben

Der Haftbefehl gegen den Schlagersänger **Michael Wendler** ist aufgehoben worden. Das sagte ein Sprecher des Landgerichts Duisburg am Montag. Demnach sei dieser bereits am 22. September aufgehoben worden, nachdem der Anwalt des 49-Jährigen eine Beschwerde gegen den Sitzungshaftbefehl eingelegt hatte. Wendler war im Juli nicht als Angeklagter in einem Prozess vor dem Amtsgericht in Dinslaken erschienen, weshalb er mit dem Haftbefehl zur Verhandlung gebracht werden sollte. Laut Angaben des Sprechers sah das Landgericht diesen „nicht als verhältnismäßig“ an, weil der Sänger durch seinen Rechtsanwalt vor Ort vertreten wurde. Der Prozess gegen ihn laufe jedoch weiter, erklärte der Sprecher.

Michael Wendler Foto: Peperhowe

Nachrichten

Kabel-Korridor soll über Baltrum führen

BALTRUM/OLDENBURG (dpa). Eine Stromtrasse zur Anbindung von Windparks auf hoher See ans Festland soll über die Insel Baltrum führen. Der Baltrum-Korridor sei im Vergleich zu dem ebenfalls geprüften Korridor über Langeoog deutlich raum- und umweltverträglicher, teilte das Amt für regionale Landesentwicklung (ArL) Weser-Ems am Montag in Oldenburg mit. Für beide Inseln wurde der Verlauf der Stromtrasse geprüft. Dabei ging es unter anderem um Fragen der Trinkwassergewinnung und des Küstenschutzes.

Die Bevölkerung auf den beiden Inseln sorgt sich bei den Stromtrassenprojekten vor allem um die Sicherheit der Trinkwassergewinnung. Die Inseln verfügen über unterirdische Süßwasservorkommen, sogenannte Süßwasserlinsen, über die zur Grundversorgung oder bei Notfällen Trinkwasser gefördert wird. Befürchtet wird, dass bei den unterirdischen Bohrungen für die Stromkabel diese Süßwasserlinsen beschädigt werden könnten.

Drei Verletzte bei Gewalttat in Schweden

STOCKHOLM (dpa). Wenige Tage nach dem tödlichen Angriff mit Pfeil und Bogen im benachbarten Norwegen sind bei einer Gewalttat in Schweden drei Menschen verletzt worden. Darunter befinden sich zwei Kinder im Alter von unter zehn Jahren sowie eine Frau um die 75 Jahre, wie die Polizei nach dem Vorfall in der nordschwedischen Gemeinde Lycksele am Montag mitteilte. Ein Mann um die 50 sei festgenommen worden – ihm werde dreifacher Mordversuch vorgeworfen. Die beteiligten Personen hätten eine Beziehung zueinander, teilte die Polizei mit. Nähere Umstände der Tat blieben unklar. Nach Informationen des Fernsehsenders TV4 hatte der Täter eine Axt und eine Brechstange verwendet. Das blieb bis zum frühen Nachmittag unbestätigt.

Ermittlungen wegen 100 toter Guppys

ILMENAU (dpa). Die Polizei hat Ermittlungen wegen rund 100 toter Zierfische auf einer Straße im thüringischen Ilmenau aufgenommen. Die Guppys sind auf einer Strecke von rund 50 Metern rund um einen Kreisverkehr gefunden worden, wie die Polizei am Montag mitteilte. „Wo die Fische herkommen, ist gegenwärtig nicht bekannt“, sagte ein Sprecher.

Wildschweine legen Verkehr lahm

GÖTTINGEN (dpa). Die Polizei hat die Autobahn 7 bei Göttingen am Montagmorgen in Richtung Süden nach einem Unfall mit Wildschweinen gesperrt. Wie die Beamten mitteilten, waren die Tiere auf die Fahrbahn gelaufen. Ein Lastwagen habe ausweichen müssen und dabei ein Auto berührt, das anschließend von der Straße abgekommen sei. Der Fahrer wurde leicht verletzt.

Zweijährige sperrt Mutter ein

BINGEN (dpa). Eine Zweijährige hat in Bingen ihre Mutter in einem Zimmer eingesperrt, während in der Küche das Essen auf dem Herd kochte. Laut Polizei rief die Mutter daraufhin am Fenster nach Hilfe. Ein Spaziergänger hörte dies und alarmierte die Polizei. Diese befreite die Mutter, ihren Säugling und die Zweijährige aus der leicht verrauchten Wohnung.

Ohne Wasser im Outback

ALICE SPRINGS (dpa). Zwei junge Australier haben tagelang ohne Wasser und Verpflegung im Outback überlebt. Ein 21-Jähriger und ein 14-Jähriger waren von einem Ausflug in die entlegene Region von Arlparra im Northern Territory nicht heimgekehrt, weil sich ihr Wagen festgefahren hatte. Beide wurden gefunden – dehydriert und mit schmerzenden Füßen.

Archie verdängt Charlie aus Top Ten

LONDON (dpa). Die Namen des royalen Nachwuchses sind als britische Babynamen weiter hoch im Kurs: Archie hat in England und Wales Charlie aus der Top-Ten-Liste für Jungennamen vertrieben. Während Archie – der Name des Sohnes von Prinz Harry und Herzogin Meghan – Platz neun erreichte, sackte Charlie – in Anlehnung an Prinz Charles – auf Platz zwölf ab.

Erstmals seit drei Jahren fliegt Ende Oktober mit Matthias Maurer wieder ein Deutscher ins All

Wenig Wäsche im Reisegepäck

Von Birgit Reichert und Wolfgang Jung

HOUSTON (dpa). Von der Ostküste in den Orbit: Erstmals seit drei Jahren fliegt am 30. Oktober wieder ein Deutscher ins All – und Matthias Maurer kann den Start vom Weltraumbahnhof Cape Canaveral in Florida kaum erwarten. „Da draußen ist so viel, was wir noch nicht erforscht haben und noch nicht verstehen. Und dieses unglaubliche Abenteuer, den Weltraum und alles, was darin vorkommt, zu entdecken, ist einfach faszinierend“, sagt Maurer voller Vorfreude auf seine Entdeckermission auf der Internationalen Raumstation ISS.

Rund ein halbes Jahr lang wird der Astronaut der Europäischen Raumfahrtagentur Esa auf dem Außenposten der Menschheit leben. Er will dabei auch ein guter Botschafter für die Menschen auf der 400 Kilometer entfernten Erde sein. „Wer Interesse am Thema Raumfahrt hat, darf sich auf neue Fotos, Videos und mehr aus dem All freuen“, erzählt der gebürtige Saarländer.

Nach seinem Start zusammen mit drei US-Kollegen – zwei Männer und eine Frau – wird Maurer der zwölfte Deutsche im All sein und der vierte Deutsche auf der ISS. Als erster Deutscher wird er mit einer „Crew Dragon“-Kapsel zum fliegenden Labor gelangen. Das ist auch ein Zeichen für den Paradigmenwechsel im Weltraum: Maurers Vorgänger sind etwa mit russischen „Sojus“-Kapseln oder dem US-amerikanischen Space Shuttle zum Koloss im Kosmos gereist. Maurers Raumschiff hingegen stammt von der Privatfirma SpaceX von Tesla-Chef Elon Musk.

Mit 51 Jahren ist Maurer der älteste deutsche Raumfahrer bei einem Erstflug. Der Mann mit einem Doktortitel in Materialwissenschaft ließ nach seiner Esa-Bewerbung mehr als 8000 Kandidaten hinter sich.

Jahrelang trainierte er für die Reise in die Schwerelosigkeit, unter anderem in Moskau. Sein Russisch sei zwar nicht so gut wie sein Englisch, sagt „Deutschlands nächster Mann im All“. Aber falls er wie geplant während seiner Mission ins All aussteige, trage er einen russischen Raumanzug. „Dann muss ich Russisch sprechen. Ich könnte zwar zu Englisch wechseln, will es aber auf Russisch schaffen.“ Überhaupt sei die sehr umfassende Ausbildung vom Wissenschaftler zum Techniker bis hin zum Mechaniker eine hervorragende Vorbereitung, sagt Maurer: „Im Extremfall können wir auch eine Zahnfüllung reparieren oder einen Zahn ziehen.“

Mit rund 28.000 Stundenkilometern rast die ISS in etwa 90 Minuten einmal um den Erdball. Als bisher letzter Deutscher flog Alexander Gerst 2018 zur ISS. Während seiner Mission namens „Cosmic Kiss“ wird Maurer mehr als 100 Experimente durchführen, davon 36 mit deutscher Beteiligung. Eins davon ist ein Fitnessanzug mit eingebauten Elektroden, der mit leichten elektrischen Impulsen den Muskelaufbau unterstützt.

Im Gepäck hat er – neben einer Liste mit 113 Liedern, die er im All hören möchte – auch einen Rötelstein aus der Heimat, dem Oberthaler Ortsteil Gronig. Solche Steine habe man einst zum Zeichnen verwendet – und die Oberthaler seien damit bis ans Mittelmeer gereist, um Handel zu treiben. Privatkleidung nimmt Maurer nicht mit. „Es gibt Standardkleidung. Zum Beispiel haben Astronautinnen so viel Unterwäsche, dass sie diese alle zwei Tage wechseln können, Astronauten wechseln alle drei Tage.“ Er selbst habe pro Woche ein T-Shirt, das er dann in der Folgewoche zum Sport trage. „Für meine sechsmonatige Mission habe ich sechs Hosen dabei – eine pro Monat. Da muss man schon aufpassen, dass man sich nicht schmutzig macht“, sagt er schmunzelnd. Auf der ISS gebe es keine Waschmaschine.

Matthias Maurer im offiziellen Astronauten-Dress. Nach wenig Gepäck sieht das nicht aus. Foto: Nasa/ZUMA Press Wire Service/dpa

Polizei prüft Verbindung zur Sekte

Ist das Kind bei seinen Eltern?

Von Ulf Vogler

HOLZHEIM (dpa). Nach dem Verschwinden eines elfjährigen Mädchens in Schwaben gibt es Hinweise, dass sich das Kind im Umfeld der umstrittenen Sekte „Zwölf Stämme“ befindet. Es sei bei dem Pflegevater eine E-Mail eines Absenders eingegangen, der mutmaßlich der Sekte zuzuordnen sei, sagte ein Polizeisprecher am Montag. Demnach soll sich die Elfjährige nun wieder bei ihren leiblichen Eltern aufhalten.

Der Sprecher des Polizeipräsidiums in Augsburg sagte, die Mail müsse noch überprüft werden, ob sie authentisch sei. Bereits am Wochenende war darüber spekuliert worden, dass die den „Zwölf Stämmen“ zugeordneten Eltern mit dem Verschwinden des Kindes etwas zu tun haben könnten. Die in Tschechien angesiedelte Sekte kam in der Vergangenheit immer wieder in die Schlagzeilen, weil sie das Prügeln von Kindern als angemessene Erziehungsmethode betrachtet.

„Da nicht auszuschließen ist, dass die leiblichen Eltern des Mädchens in Zusammenhang mit dem Verschwinden stehen, nahm auch die Kripo Dillingen bereits erste Ermittlungen auf“, hatte die Polizei am Wochenende berichtet. Das Kind war am Samstag beim Joggen in Holzheim verschwunden und nicht mehr nach Hause zu seiner Pflegefamilie zurückgekehrt.

Dieses Foto des Mädchens veröffentlichte das Polizeipräsidium Schwaben Nord. Foto: dpa

Es werde nun auch geprüft, ob die Elfjährige in einer der beiden Sektengemeinschaften in Tschechien ist, erklärte der Polizeisprecher. Ob die tschechische Polizei dort bereits aktiv geworden ist, ist bislang unklar. Details zu den bisherigen Maßnahmen wollte der Sprecher des Präsidiums in Augsburg nicht benennen.

Die „Zwölf Stämme“ waren früher im nordschwäbischen Klosterzimmern bei Deiningen und im mittelfränkischen Wörnitz angesiedelt. Vor acht Jahren hatten die Behörden wegen der Prügelvorwürfe 40 Jungen und Mädchen aus der Gemeinschaft geholt und bei Pflegefamilien und in Heimen untergebracht. Die Aktion hatte zu jahrelangen Prozessen geführt.

Experten warnten schon 1995

Drei Tote: Helikopter nicht unumstritten

BUCHEN (WB/ca/dpa). Nach dem Hubschrauberabsturz im Norden Baden-Württembergs wissen die Ermittler jetzt, um wen es sich bei den drei Opfern handelt. Die Männer seien nach ersten Ermittlungen 18, 34 und 61 Jahre alt gewesen und stammten aus Mittelfranken, sagte ein Polizeisprecher.

Seit dem Morgen waren wieder Experten an der Unglücksstelle in Buchen im Neckar-Odenwald-Kreis, der nahe an der Grenze zu Hessen und Bayern liegt. Hier war am frühen Sonntagnachmittag der Helikopter vom Typ Robinson R44 in einem Wald abgestürzt. Er war im mittelfränkischen Herzogenaurach gestartet und gehörte dem 61-Jährigen.

„Absuche, Spurensicherung und Begutachtung stehen im Vordergrund“, sagte der Sprecher. „Jede Schraube muss gefunden werden“, erläuterte er. Das sei nötig, um die Unfallursache ermitteln zu können.

Der abgestürzte Hubschrauber Robinson R44 Foto: imago

Nach mehreren Abstürzen von Robinson-Hubschraubern hatte die Bundesstelle für Flugunfalluntersuchung in Braunschweig schon 1995 ein Flugverbot der Typen R22/R44 angeregt, weil der Rotor in den Rumpf oder das Heck einschlagen konnte. Das Luftfahrtbundesamt hatte eine solche Maßnahme aber damals abgelehnt.

Bünder Zeitung

Dienstag 19. Oktober
292. Tag des Jahres 2021
73 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 42

07:58 Uhr 18:23 Uhr
18:23 Uhr 06:15 Uhr
Neumond 04.11.
erstes Viertel 11.11.
Vollmond 20.10.
letztes Viertel 28.10.

Guten Morgen

Augen auf beim Einkauf!

Die ersten Alters-Wehwehchen kommen ja auf jeden zu. So ist es für die Tochter Zeit, ihre Mutter wegen des schlechter werdenden Augenlichts zum Doktor zu kutschieren. Auf dem Rückweg möchte die Patientin schnell noch beim Bäcker reinspringen, um fürs abendliche Mahl frisches Brot zu haben. Die wartende Tochter wundert sich schon etwas, dass Mutter nicht den Bäckerei-Eingang nimmt, sondern in das benachbarte Reisebüro stolpert. Der Irrtum wurde wohl schnell von der Mitarbeiterin aufgeklärt, und es gab nebenan noch ein frisches Brot. Im Auto wurde herzlich gelacht. Was wäre gewesen, wenn Mama mit einer Schifffahrt auf einem Kahn durch Kirgisistan oder Ähnlichem zurückgekommen wäre? Und was hätte Papa dann an diesem Abend gegessen? Die nächste Fahrt führt jetzt zum Optiker.

Sandra Homann

Nachrichten

Nabu und BüLi zeigen „Der wilde Wald“

Naturfilmer erzählt von Dreharbeiten

BÜNDE (WB). In Zusammenarbeit mit dem Naturschutzbund (Nabu) zeigen die Bünder Lichtspiele (BüLi) am Mittwoch, 20. Oktober, um 20 Uhr den brandneuen Kino-Film „Der wilde Wald – Natur Natur sein lassen“. Zu Gast ist dabei Robin Jähne, bekannter Naturfilmer aus Ostwestfalen. Jähne hat Teile des Films gedreht und wird den Besuchern von seinen Filmarbeiten erzählen.

Hauptakteur des Films ist der Nationalpark Bayrischer Wald. Dort hat sich die Natur mitten im dicht besiedelten Europa ihren Lebensraum zurückerobert, nachdem Stürme und Borkenkäfer die Landschaft scheinbar verwüstet hatten. Heute herrscht hier undurchdringliches Dickicht, Luchse, die durchs Unterholz streifen und unzählige Käfer, die in morschen Baumstämmen leben. Der Nationalpark ist von einer Vision zum bahnbrechenden Vorzeigeprojekt weltweit geworden: Der Mensch greift nicht in die Natur ein. „Natur Natur sein lassen“ lautet die Philosophie. Es war ein einmaliges Experiment, das massiven Widerstand in der Bevölkerung auslöste.

Das Ergebnis sorgt jedoch bis heute für Staunen. Aus den einstigen Wirtschaftswäldern wächst ein Urwald heran, ein einzigartiges Ökosystem und ein Refugium der Artenvielfalt. „Der Wilde Wald“ ist mehr als ein atmosphärisch dichter Naturfilm. Er nimmt Stellung zu aktuellen Themen und zeigt in eindrucksvollen und schönen Bildern, dass es sie geben kann: die Koexistenz von Mensch und unberührter, wilder Natur.

Corona: 49 neue Fälle hinzugekommen

BÜNDE (WB). Im Kreis Herford sind seit dem Wochenende 49 neue Corona-Fälle hinzugekommen. Aktuell sind 270 Personen infiziert. Insgesamt sind kreisweit bislang 13.610 infizierte Personen bekannt. 13.148 Personen gelten als genesen. Der Inzidenzwert liegt bei 55,9. Im Bünder Land sind 32 Personen infiziert: Bünde 18, Rödinghausen 8, Kirchlengern 6.

Neuer DHL-Paketshop in der Eschstraße

BÜNDE (WB). Die Deutsche Post DHL Group hat einen neuen DHL-Paketshop in Bünde im Geschäft „Lotto Tabak Presse City“, Eschstraße 29, eingerichtet. Die Öffnungszeiten sind: Montag bis Freitag von 8.30 bis 18 Uhr sowie Samstag von 8.30 bis 14.30 Uhr. Der neue Paketshop bietet die Annahme von frankierten Päckchen, Paketen und Retouren.

Einer geht durch die Stadt

... und stellt fest, dass es sich auf den Bänken an der Laurentiuskirche gut verweilen lässt. Allerdings nicht, wenn vorherige Besucher auf den Bänken Verpackungsmüll und Alufolie haben liegen lassen. Das gehört in den Mülleimer, meint Einer

So erreichen Sie unsere Zeitung

Abonnentenservice
Telefon 0521/585-100
Fax 0521/585-371
kundenservice@westfalen-blatt.de

Anzeigenannahme
Telefon 0521/585-8
Fax 0521/585-480

Gewerbliche Anzeigen
Telefon 05223/1794-19

Lokalredaktion Bünde
Eschstraße 17, 32257 Bünde

Hilko Raske 05223/1794-17
Daniel Salmon 05223/1794-24
Fax 05223/1794-11

buende@westfalen-blatt.de
www.westfalen-blatt.de

Sylvie Scholz (links) und Tanja Werges betrachten die neue Kitagruppe als hervorragende Ergänzung zum Angebot der DRK-Kita Krempoli. Fotos: Daniela Dembert

DRK-Kreisverband Herford-Land startet im nächsten Jahr mit Kita-Gruppe auf dem Hof Steckenpferd

Ein Stück weit zurück in die Natur

Von Daniela Dembert

BÜNDE (WB). Die Kita Krempoli erweitert im kommenden Jahr um eine siebte Gruppe: die NRW-weit dritte Bauernhof-Kita.

20 Plätze werden für Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren vergeben. Schon jetzt sei die Nachfrage hoch, informiert Dirk Peitzmeier von der Kita-Fachberatung des DRK. Die Gruppe wird auf der Streuobstwiese des Hofs Steckenpferd in zwei Wichtelwagen untergebracht. Diese 10 mal 3, beziehungsweise 12 mal 3 Meter messenden, mobilen Gruppenunterkünfte sind speziell für Wald- und Bauernhofkitas konzipiert. Aktuell läuft der Bauantrag für die Wagen und die zur Kita gehörenden Parkplätze.

„Wir waren von Anfang an schwer begeistert von der Idee“, sagt Sandra Weidlich, stellvertretende Kreisgeschäftsführerin des DRK Herford-Land. Eine Bauernhofgruppe passe konzeptionell hervorragend zum Leitbild des DRK und erweitere nicht nur das Angebot des Kreisverbandes, sondern auch das der Stadt Bünde.

Die Betreuungszeit reicht von 7 bis 14 Uhr, Frühstück und Mittagessen sind selbst mitzubringen. „Außer freitags“, sagt Hofherrin Sandra Kreft. Dann werde gemeinsam gekocht. Mögliche andere Verpflegungsmodelle könnten sich entwickeln, schließen die Verantwortlichen nicht aus. Wichtig sei ihr, Kinder an gesunde Ernährung heranzuführen, so Kreft. Der Hof biete dazu die besten Voraussetzungen. Nicht zuletzt durch den ausgewählten Standort auf der Streuobstwiese und das benachbarte Backhaus, das die Kinder in seiner ursprünglichen Funktion kennenlernen dürften.

„Wir möchten ein Stück weit zurück zur Natur“, bekennt DRK-Kreisgeschäftsführer Michael Honder und ist sich sicher: „Das entspricht auch dem Zeitgeist.“

Freuen sich auf das gemeinsame Kita-Projekt, das auf dieser Wiese etabliert werden soll: Heike Werges und Sylvie Scholz (Leitung Kita Krempoli), Dirk Peitzmeier (DRK), Sandra und Jens Kreft (Hof Steckenpferd), Sandra Weidlich, Wolfgang Koch und Michael Honder (DRK, von links).

Zurück zur Natur, das bedeutet ganzheitliches Erleben der Umwelt im jahreszeitlichen Turnus. Das pädagogische Kindergartenprogramm lasse sich sehr gut in den Alltag integrieren, weil viele Lerninhalte nicht von außen eingebracht werden müssten, sondern direkt erlebbar seien, führt Sylvie Scholz, stellvertretende Leiterin der Kita Krempoli, aus. „Auch die anderen Krempoli-Gruppen werden von der Kooperation profitieren und Ausflüge zum Bauernhof unternehmen“, meint Scholz.

Das pädagogische Konzept sieht eine Trennung der Kita vom wirtschaftlichen Hof-Betrieb vor. „Die Kinder werden den Bauernhof regelmäßig besuchen“, stellt Sandra Weidlich klar. Dann werde es thematische Anbindungen geben, wie beispielsweise Geburt und Aufzucht der Lämmchen, Brot backen oder Basteln mit Naturmaterialien. „Wir geben den Kindern einen guten Rahmen zu lernen, zu erleben und sich zu entwickeln“, versichert Sandra Kreft, die sich freut, nach der langen, besucherlosen Zeit des Lockdowns wieder Leben auf dem Hof zu haben und durch den Kita-Betrieb auch die Reichweite der pädagogischen Arbeit des Hofs Steckenpferd zu erweitern.

Im Rahmen des Miniclubs wird künftigen Kitakindern nach Kitaschluss einmal wöchentlich die Möglichkeit geboten, zu reiten.

Häger der Schreckliche ist, anders als sein Name glauben lässt, sanftmütig und ein echtes Kuscheltier.

Künftig müssen sich die Schafe auf Hof Steckenpferd ihre Wiese mit den Kindern der Kita Krempoli teilen.

Anmeldungen nimmt das DRK bis zum 29. Oktober via Mail an peitzmeier@drk-herford-land.de entgegen. Das Angebot richtet sich ausdrücklich an Bünder Familien.

25-Jähriger wegen Computerbetrugs in zwei Fällen zu einer Geldstrafe von 4500 Euro verurteilt

Konto einer Rentnerin (84) geplündert

BÜNDE (WB/hr). Wegen Computerbetrugs in zwei Fällen ist am Montag ein 25-Jähriger vom Bünder Amtsgericht zu einer Geldstrafe in Höhe von 4500 Euro verurteilt worden.

Insgesamt 2270 Euro hatte der Angeklagte, der ohne Verteidiger vor dem Gericht erschien, im vergangenen April mit einer EC-Karte abgehoben, die man kurz zuvor von einer 84-jährigen Rentnerin aus Rödinghausen ergaunert hatte. Ein bislang unbekannter Anrufer hatte sich als Polizist ausgegeben und der Seniorin am Telefon erzählt, dass sich in ihrer Nachbarschaft ein Überfall ereignet habe. Einen der Täter habe man festgenommen. Aus Sicherheitsgründen solle sie aber ihr Bargeld, wertvollen Schmuck sowie ihre EC-Karte in eine Tüte packen und in der Mülltonne deponieren. Die Polizei würde die Tüte dann abholen und ihr am nächsten Tag wieder vorbeibringen. „Ich war so durcheinander, ich habe alles geglaubt“, erklärte die 84-Jährige, die als Zeugin vor Gericht aussagte, ihr Verhalten. Dem vermeintlichen Polizisten teilte sie noch die PIN-Nummer der Karte mit.

Kurz darauf erschien der 25-Jährige und holte die Tüte ab. Zwei Bekannte hätten ihn damit beauftragt. Der Inhalt der Tüte sei ihm nicht bekannt gewesen. Einer der beiden habe ihm wenig später die EC-Karte aushändigt und gesagt, er solle für dessen Mutter 2000 Euro abheben. Das tat er in der Sparkassenfiliale Hunnebrock. Am nächsten Morgen hob er auf Anweisung seiner Bekannten noch einmal 270 Euro ab. Das Geld habe er seinen Bekannten gegeben. Er selber habe von dem Betrug nichts gewusst. „So ein Mensch bin ich nicht.“

Als nicht glaubhaft stufte der Staatsanwalt die Ausführungen des Angeklagten ein. Es stelle sich für ihn vielmehr so dar, dass der Angeklagte von vornherein an der Betrugsmasche beteiligt werden sollte. Schon anhand der EC-Karte – auf ihr ist der Name der Kontoinhaberin zu lesen – hätte klar sein müssen, dass es sich nicht um das Konto der Mutter seiner Bekannten handeln würde. Es liege hier gewerbsmäßiger Computerbetrug vor, da der Angeklagte zweimal Geld abgehoben habe. Der Staatsanwalt plädierte für eine Freiheitsstrafe von zehn Monaten auf Bewährung sowie 100 zu leistenden Sozialstunden.

Als moralisch ziemlich weit unten bezeichnete der Richter die Tat. Er nehme dem Angeklagten nicht ab, dass das Ganze ihm nicht suspekt vorgekommen sei. Die Gewerbsmäßigkeit sah er aber nicht als gegeben. Für den Angeklagten spreche, dass er die Tat eingeräumt habe und nicht einschlägig vorbestraft sei. Er verurteilt den 25-Jährigen zu einer Geldstrafe in Höhe von 4500 Euro.

Im Kreis Herford gibt's sehr viele Alleen

Jeder Baum hat eine Adresse

KREIS HERFORD (HK). Wer durch den Kreis Herford fährt, wird Kreisstraßen recht schnell erkennen können. Denn im Kreis Herford sind im Laufe vieler Jahrzehnte, im Gegensatz zu vielen anderen Kreisen, verhältnismäßig viele Bäume an den Kreisstraßen gepflanzt worden. Auf den insgesamt über 170 kilometerlangen Kreisstraßen sind 135 Kilometer mit Bäumen bepflanzt.

Neben Büschen und Sträuchern stehen mehr als 13.500 Bäume an den Kreisstraßen.

„Das macht unsere Kreisstraßen zu wahren Hinguckern. Wir haben wunderschöne Altbaum-Alleen – vor allem in Bünde und Rödinghausen. Auch zahlreiche Linden machen im gesamten Kreisgebiet das Straßenbild besonders attraktiv. Mitunter gibt es auch kürzere Straßenabschnitte mit Obstbäumen, früher war das viel häufiger der Fall. Besonders schön sind die Ahornalleen jetzt im Herbst – durch die Rotfärbung entwickeln sich farbenprächtige Straßen", erklärt Peter Nipper vom Kreisumweltamt, der gemeinsam mit einer Kollegin als Baumexperte für die Erhaltung der Kreisbäume zuständig ist.

Beide kennen so gut wie jeden Baum – und das sind wahrlich viele: Neben Büschen und Sträuchern stehen über 13.500 Bäume an den Kreisstraßen. 77 unterschiedliche Baumarten machen das Straßenbild zusätzlich abwechslungsreich. Am häufigsten sind es Linden (über 5.000), gefolgt von Eichen (1.900) und Ahorn (1.730), aber auch Hainbuchen, Wildkirschen und Birken sind oft vertreten.

Einige der Alleen sind bis zu 80 oder 100 Jahre alt, es gibt aber auch viele junge Bäume, weil immer wieder nachgepflanzt wird. Ihnen allen ist eins gemein: „Sie müssen gut und sachgerecht gepflegt werden. Nicht nur, damit sich der Baum gut entwickelt, sondern auch damit die Verkehrssicherheit an den Straßen gewährleistet ist. Sie werden regelmäßig geschnitten, damit sie nicht zu sehr auf die Fahrbahn wachsen, und – anders als in Wald oder auf dem Feld – werden die sogenannten Schößlinge am Baumstamm entfernt, damit sich der Baum untenherum nicht so auswächst und eher nach oben wächst," so Nipper.

In der Regel werden die Bäume alle zwei Jahre kontrolliert. Dafür ist jeder der über 13.500 Bäume katalogisiert und hat sogar eine „eigene Adresse": An den Leitpfosten am Rande der Straße sind nicht nur Abkürzungen für die Bezeichnung der jeweiligen Kreisstraße sondern auch für unterschiedliche Abschnitte. Ist ein Baum bei einer Kontrolle aufgefallen, wird die „Adresse" notiert und weiter gegeben an die Fachleute, die sich dann kümmern können.

K steht für Kreisstraße und kennzeichnet die Straße als eine kreiseigene. Hier ist es ein Abschnitt der K26, die Bäderstraße in Bünde-Randringhausen – gesäumt von vielen Bäumen. Foto: Kreis Herford

Tageskalender

Notdienste

KVWL-Notfalldienstpraxis Bünde am Lukas-Krankenhaus, Hindenburgstraße 56, Telefon 05223/19292, 18 bis 21 Uhr geöffnet.

Augenarzt-Notrufnummer, 116117 (tagsüber), 24 bis 8 Uhr Augenambulanz Klinik Rosenhöhe Telefon 0521/9438533.

Hals-Nasen-Ohren-Arzt, Joachim Krähe, Bahnhofstraße 75, Löhne, Telefon 05732/16705, Notdienst, 22 bis 8 Uhr HNO-Klinik in Minden, Telefon 0571/7900, oder Bielefeld, Telefon 0521/5810.

Apotheken-Notdienst, Mühlen-Apotheke in Bünde, Holzhauser Straße 6-14, Telefon 05223/498312, im Internet www.akwl.de, kostenlose Info-Nummer 0800/0022833 (nur Festnetz), 22833 (Handy).

EWB, bei Problemen in der Gas-, Wasser- und Wärmeversorgung: Telefon 05223 967-100 (rund um die Uhr).

Kinderarzt, Dr. Michael Buchholz/Dr. Rainer Schäffler Vlotho, Herforder Straße 115, Telefon 05733/960000.

Kinder- und Jugendklinik Herford, Schwarzenmoorstraße 70, Telefon 05221/942455, 22 Uhr Notdienst.

Rat und Hilfe

Pflegeberatung, 8 bis 12 Uhr Beratungsangebot der städtischen Pflegeberatung, Raum 7 im Rathaus. Voranmeldung: Tel. 05223/161403.

Kino

Büli, Bahnhofstr. 1, Telefon 05223/15466, 16 Uhr, 19 Uhr Keine Zeit zu sterben, 16 Uhr Boss Baby 2 - Schluss mit Kindergarten, 20 Uhr Dune.

Universum, Hauptstraße 9, Telefon 05223/178888, 16.30 Uhr Drachenreiter, 20 Uhr Bad Luck Banging or Loony Porn.

Bäder

Bünder Welle, Kloppenburgstraße, Telefon 05223/61938, 6 bis 21 Uhr geöffnet.

Museum

Doberg- und Tabakmuseum, Fünfhausenstraße 8-12, Telefon 05223/793300, 14 Uhr 18 geöffnet.

– Anzeige –

Die Knolle
Frühlingsweg 9 • 32257 Bünde • Telefon 0 52 23 / 1 23 24

Saftiges Hähnchenbrustfilet auf Früchte-Currysauce, dazu Kartoffel-Röstinchen an einer bunten Salatbeilage mit Cocktail-Dressing ..... 6.95 €

Steak im „Grünen" zartes Schweinerückensteak auf frischen Blatt- und Rohkostsalaten mit Joghurt-Kräuter-Dressing ..... 6.95 €

BüCafé – Im Bünder Modehaus
Kaiser-Wilhelm-Str. 1–3 • 32257 Bünde • Tel. 0 52 23 / 17 74 16

Vegetarisch der Woche: Vegetarische Frikadelle mit Bandnudeln, Tomatensauce, Salatbeilage ..... 8.90 €

Eintopf der Woche: Möhreneintopf mit Hackfleischbällchen ..... 5.90 €

Hähnchenbrustfilet Tomatensauce, Bandnudeln und Salatbeilage ..... 8.90 €

Vorbestellung bis 10.00 Uhr vormittags für den gleichen Tag 0 52 23 / 17 74 16 oder info@buecafe.de

Fleischerei Hellmann
Hellmannstraße 1 • 32257 Bünde • Telefon 0 52 23 / 68 73 47

Erbsensuppe ..... Portion 4.50 €

Nackenbraten mit Kartoffeln und Gemüse ..... Portion 6.50 €

Marktkauf Bünde
Wilhelmstr. 10-28 • 32257 Bünde • Telefon 0 52 23 / 9 23-0

Räucherfischschülze mit Bratkartoffeln und Remo ..... 5.99 €

Haben Sie auch Mittagstisch-Angebote, die Sie hier präsentieren möchten? Es berät Sie gerne:

BÜNDER ZEITUNG die Lokalzeitung

Werner Plaßmeier, Tel. 0 52 23 / 17 94 19

Einführung in die häusliche Krankenpflege

BÜNDE (WB). Der DRK-Kreisverband Herford-Land startet am 26. Oktober in Zusammenarbeit mit der AOK Nordwest den letzten Kurs in diesem Jahr zur Erlangung der Grundlagen für die häusliche Krankenpflege sowie für die „Selbstpflege" der pflegenden Person. Dieser Kurs findet jeweils am Dienstag und Donnerstag von 18.30 bis etwa 20.30 Uhr statt. Am 7. Dezember endet, nach einem gemeinsamen Abschlussessen und Übergabe einer Urkunde, der Kurs.

Mit diesem Kursprogramm „Pflege in der Familie" haben das Deutsche Rote Kreuz und die AOK Nordwest ein spezielles Angebot für pflegende Angehörige entwickelt. An den 13 Abenden stehen Themen wie Kinästhetik, Pflegehilfsmittel, Ernährung, Demenz oder Pflegeversicherung im Mittelpunkt. Die Gespräche und der Austausch in der Gruppe sind ein wichtiger Bestandteil des Kurses. Der Kurs findet unter Beachtung der 3-G-Regel (genesen, geimpft oder getestet) statt.

Da der Kooperationspartner AOK Nordwest die anfallenden Kosten für dieses Seminarangebot übernimmt, kann dieser Kurs für alle Teilnehmer kostenfrei angeboten werden. Dies gilt für Versicherte aller Krankenkassen.

Für Anmeldungen und Rückfragen steht Anja Bogatzki von dem DRK-Kreisverband unter Telefon 05223/9297-26 oder per Mail unter bogatzki@drk-herford-land.de zur Verfügung.

Männerrunde der Kirchengemeinde Spradow unternimmt Spaziergang der besonderen Art

Wissenswertes über den Wald

BÜNDE (WB). Zu einem Waldspaziergang ganz besonderer Art hatte die Männerrunde der Evangelischen Kirchengemeinde Spradow eingeladen. In Fahrgemeinschaften ging es zum Lauftreff in Schwenningdorf. An der dortigen Schutzhütte wurde die Gruppe bereits von Ralf Seipp erwartet. Er ist Förster des Forstamtes Ostwestfalen-Lippe im Forstbetriebsbezirk Herford.

In seiner Begrüßung gab Seipp einen Überblick über das von ihm betreute Gebiet. Anschließend ging es unter seiner Führung zu einer Wanderung in das Waldgebiet. Hierbei erfuhren die Teilnehmer viel Wissenswertes über die Beschaffenheit und Probleme des heimischen Waldes – ob Borkenkäfer, Trockenheit oder andere Begebenheiten. Wie zu erfahren war, ist es ein sehr komplexes Thema, den Wald auch für die Nachwelt zu erhalten.

Nach einem sehr interessanten und lehrreichem Nachmittag dankte Superintendent i.R. Hans-Werner Schneider Förster Seipp für die vielen neuen Eindrücke, die während dieses Waldspaziergangs vermittelt werden konnten.

Einen Waldspaziergang hat jetzt die Männerrunde der evangelischen Kirchengemeinde Spradow unternommen. Dabei gab Förster Ralf Seipp einen Einblick in das von ihm betreute Gebiet.

Westfalen-Blatt

Bünder Zeitung, Zeitung für Enger und Spenge, Engerscher Anzeiger, Spenger Nachrichten, Löhner Zeitung, Löhner Tageblatt, Vlothoer Tageblatt, Vlothoer Zeitung, Herforder Zeitung

Herausgeber: Harald Busse

Chefredakteur: Ulrich Windolph

Chefs vom Dienst: Andreas Kolesch (Nachrichten), Carsten Jonas (Verlagstechnik)
Verantwortliche Redakteure: Lokalausgaben: Thomas Hochstätter; Produktion: Thomas Lunk; Chefreporter: Christian Althoff; Wirtschaft: Bernhard Hertlein; Sport: Oliver Kreth (Stv.)

Redaktionsverbund Herford: Ralf Meistes (Leitung), Kathrin Weege (stv. Leitung), Dr. Stephan Rechlin (regionale Wirtschaft)

Verantwortlich für Anzeigen: Andreas Düning

Geschäftsführung: Frank Best, Dennis Hagen, Marc Zahlmann-Janzen

Verlag: Herforder Kreisblatt Busse GmbH
Brüderstraße 30, 32052 Herford
Telefon: 05221/5908-0
Telefax: 05221/5908-37
E-Mail: herford@westfalen-blatt.de
Druck: Westfalen-Druck GmbH

Zur Zeit gilt für die Gesamtauflage die Anzeigenpreisliste Nr. 32 vom 1. Januar 2021

Bei Boten- oder Postzustellung können nur Abbestellungen zum Quartalsende berücksichtigt werden, wenn diese schriftlich möglichst per Einschreiben bis zum 1. des Vormonats abgeschickt sind. Zusteller nehmen Abbestellungen nicht entgegen. Bezugspreise monatlich 40,50 Euro per Boten einschl. Zustell-Lohn mit steuerfreiem Nachtzuschlag, bei Postzustellung 43,50 Euro. Studenten-Abonnement 24,70 Euro. Beim Abonnements- und Einzelverkaufspreis inkl. 7% MwSt. Bei Abonnement-Unterbrechung erfolgt eine Rückvergütung des Bezugspreises ab dem siebten Tag der Unterbrechung. Bei Nichterscheinen der Zeitung im Falle höherer Gewalt oder bei Störung des Arbeitsfriedens besteht kein Anspruch auf Haftung. Erscheinen werktags. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck nur mit vorheriger Einwilligung des Verlages. Anzeigen und Beilagen politischen Aussageinhalts stellen allein die Meinung der dort erkennbaren Auftraggeber dar. Unserer Freitagsausgabe liegt das Unterhaltungs- und Fernsehmagazin prisma bei.

Wir verwenden Zeitungspapier mit hohem Altpapieranteil.

Kirchlengern Rödinghausen

AUS BRIEFEN AN DIE REDAKTION

Leserbrief zum Gewerbegebiet Oberbehme

Am Ende seines Wachstums

Mit der Erweiterung des Gewerbegebiets Oberbehme beschäftigt sich folgender Leserbrief:

„Der Gewerbepark von Oberbehme ist am Ende seines Wachstums angekommen. Es haben sich dort reichlich Unternehmen etablieren können, für die reichlich Fläche verbraucht worden ist, mehr als einer Landschaft gut tut. Selbst diese Dimension reicht den Verantwortlichen nicht aus. Zusätzlich sollen, wenn es nach dem Willen der Gemeinde Kirchlengern geht, weitere 30 Hektar für den Ausbau herhalten. Der Mensch nimmt sich erst einen Finger und da er vom Drang nach exponentiellem Wachstum durch die Mühlen der globalen Wirtschaft angetrieben wird, am Ende die ganze Hand. In einer endlichen Welt kann aber nichts unendlich wachsen. Vielmehr gilt es indes Maß zu halten, indem man von der Natur lernt.

Ebenso ist es möglich, dass der Mensch mit der Natur wirtschaftet und nicht gegen sie. Unversiegelte Landschaften schwinden durch Überbauung immer schneller. Im Zeichen von Klimawandel und Artensterben ist den vorhandenen Freiflächen daher ein höherer Stellenwert und insgesamt eine größere Bedeutung beizumessen, als es derzeit geschieht: Diese sind kein Selbstbedienungsladen für Staatsdiener, die sich gerne Denkmäler setzen und dabei nach Gutsherrenart vorgehen. In diesem Fall handelt es sich überdies um ein Landschaftsschutzgebiet, das infolge einer fehlgeleiteten Politik weichen soll. Ein Schutzgebiet, das nicht ohne Grund als solches ausgewiesen ist. Es steht unter Schutz und es verbietet sich damit jeglicher Eingriff durch die Wirtschaft. Scheinbar vollkommen ignoriert wird die Tatsache, dass in unmittelbarer Nähe die Werre verläuft. Allein unter dem Aspekt des Hochwasserschutzes müssen sich die Verantwortlichen fragen lassen, warum sie die Warnung vor zunehmenden Starkregenereignissen nicht ernst nehmen. Vor dem Hintergrund, dass wir bereits jetzt über die planetarischen Grenzen wirtschaften, gilt es weise abzuwägen, wie viel wir unseren Planeten noch zumuten können. Wenn wir in dem Tempo weiter Flächen verbrauchen, wie es derzeit geschieht, wird das unweigerlich zum Kollaps führen.

Es ist so brisant, weil es nicht nur einer macht, es machen alle. Wir verlieren im gleichen Atemzug unwiederbringlich wertvolle Flächen, die wir dringend für den Naturschutz, der landwirtschaftlichen Produktion und letztlich auch für unsere Erholung benötigen. Ganz zu schweigen davon, dass wir unseren Mitlebewesen die Existenzgrundlage nehmen und künstlich aufgeheizte Orte schaffen, die den Klimawandel immer weiter befeuern. Oberstes Ziel muss es sein, der Nachwelt eine lebenswerte Erde zu hinterlassen. Dazu braucht es eine gänzlich andere Wertegemeinschaft. Wirtschaft, Politik, letztlich wir alle werden uns zurücknehmen und umdenken müssen. Der augenscheinliche Verlust wird sich dann als größter Gewinn herausstellen."

THORSTEN LÜTVOGT
32584 Löhne

Schicken Sie Leserbriefe bitte an die Adresse:

WESTFALEN-BLATT
Eschstraße 17
32257 Bünde
E-Mail: buende@westfalen-blatt.de
(Die E-Mail muss Ihren Namen und die vollständige Anschrift enthalten.)

Leserbriefe stellen keine redaktionellen Meinungsäußerungen dar; sie werden aus Zuschriften, die an das WESTFALEN-BLATT gerichtet sind, ausgewählt und geben die persönlichen Ansichten ihres Verfassers wieder. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.

Tageskalender

Rathaus/Bürgerbüro

Rathaus Kirchlengern, Am Rathaus 2, Telefon 05223/75730, 8 bis 12.30 Uhr, 14 bis 16 Uhr geöffnet.

Rathaus Rödinghausen, Heerstraße 2, erreichbar unter der Telefonnummer 05746/9480, 8 bis 12.30 Uhr, 13 bis 16 Uhr geöffnet.

Haus des Gastes Rödinghausen, Pemberville Platz 1, Telefon 05746/948112, 8 bis 17 Uhr geöffnet.

Kino

Else-Lichtspiele Bruchmühlen, Meller Straße 16, Telefon 05226/17253 (ab 19.30 Uhr), 20 Uhr James Bond – keine Zeit zu sterben.

Kino Lichtblick Kirchlengern, Lübbecker Straße, aufgrund von Bauarbeiten vorerst geschlossen.

Büchereien

Gemeindebücherei Kirchlengern, Ostermeiers Hof 1, 10 bis 12 Uhr, 15 bis 18 Uhr geöffnet.

Gemeindebücherei Rödinghausen, An der Stertwelle 32, geschlossen.

Kinder und Jugendliche

Jugendzentrum Kirchlengern Area 34, In der Mark 34, 13 bis 19 Uhr geöffnet.

Jugendzentrum Treffpunkt, Kilverstraße 119 in Bruchmühlen, 15 bis 20 Uhr geöffnet. Infos: Telefon 05226/593815.

Zu viele Autos und zu schnell: Anwohner des Schwarzen Weges fordern die Gemeinde Rödinghausen auf, mit Schwellen für Verkehrsberuhigung zu sorgen. Auch den Busverkehr in der kleinen Straße kritisieren sie. Foto: Kathrin Weege

Schwarzer Weg dient für viele als Schleichweg, um die Bahnübergänge zu umfahren

Anwohner fordern Bremsschwellen

Von Kathrin Weege

RÖDINGHAUSEN (WB). Der Schwarze Weg ist eine beliebte Strecke, um in Bruchmühlen das lange Stehen vor den Bahnschranken zu umgehen. Doch der Verkehr dort wird immer mehr, beklagt Karl-Heinz Arens.

Er fordert im Namen einiger weiterer Anwohner, dass die Gemeindestraße zwischen Kilverstraße und Bruchstraße mit Schwellen versehen wird. „Für uns Bewohner ist die Situation nicht mehr hinnehmbar. Das Verkehrsaufkommen wird weiter zunehmen – vor allem durch neue Geschäfte im Einkaufszentrum. Jetzt wird gerade ein Rossmann-Markt neu gebaut", sagt er.

Dass die Gemeinde die gewerbliche Entwicklung an der Bruchstraße in den vergangenen Jahren gefördert habe, sei richtig gewesen. Allerdings habe sie dabei versäumt, ein entsprechendes Verkehrskonzept zu planen. Das vor einigen Jahren entwickelte Konzept einer Bahnunterführung der Bruchstraße mit Einbindung des Schwarzen Weges liege auf Eis.

Der Schwarze Weg sei auf etwa fünf bis fünfeinhalb Metern befahrbar und habe keinen Fuß- oder Radweg. „Trotz des Tempo-30-Schildes und des Durchfahrtverbots von Kraftwagen, die schwerer als 3,5 Tonnen sind, fahren auch Lkw durch die Straße und kaum jemand hält sich an die 30 Stundenkilometer", klagt der Rödinghauser.

> »Trotz des Tempo-30-Schildes im Schwarzen Weg hält sich kaum einer an die Geschwindigkeitsbegrenzung. Auch zu schwere Fahrzeuge sind unterwegs.«
>
> Karl-Heinz Arens

Er hat einen Bürgerantrag an die Gemeinde Rödinghausen gestellt. Er fordert darin, dass die Bremsschwellen so auf der Straße angebracht werden, dass eine Reduzierung auf Tempo 30 gewährleistet ist. Die Kosten solle die Gemeinde tragen.

Thomas Klüter, Sprecher der Gemeinde Rödinghausen, betont: „Wir nehmen Anregungen, Ideen und auch Beschwerden der Menschen ernst. Wir versuchen, Lösungen zu finden." Da laut Paragraf 25 der NRW-Gemeindeordnung für einen Einwohnerantrag allerdings Unterschriften von fünf Prozent der Bürgerinnen und Bürger nötig seien, könne dieser Antrag nicht als Bürgerantrag an den Rat gestellt werden.

Die Gemeinde werte den Antrag als Anregung und Beschwerde. „Und dieser kann dann in der nächsten turnusmäßigen Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses behandelt werden", so Klüter weiter. Diese Sitzung findet am 9. November statt.

Junges Theater Kirchlengern probt die Krimikomödie „Der Koffer aus der S1"

Woher kommt das ganze Geld?

KIRCHLENGERN (WB/kim). „Der Koffer aus der S1" heißt eine Krimikomödie, die Regisseur Michael Schmalz mit 15 Schauspielern des Jungen Theater Kirchlengern (JTK) Anfang November aufführen will. Zur Probe hatten sich die Akteure jetzt im Forum der Erich-Kästner-Gesamtschule eingefunden.

Action war schon bei der Probe angesagt. Noch spielte Lasse Frenzel einen heiter-frivolen Chanson auf der Gitarre, als Minuten später Schauspielerin Joelle Schmalz ihrer Antagonistin Celina Kehlenbrink ein Messer an den Hals hielt. „Solche Mädels wie dich habe ich während meiner Haft in der JVA Glasmoor zum Frühstück gegessen", fuhr sie ihr Opfer im bedrohlichen Ton an.

Kurz darauf bricht sie einen Kampf mit einem Pfarrer vom Zaun, dass die Bühne nur so bebt. Ein älterer Mann steht entsetzt daneben. Darsteller Achim Köppen, der schon in etlichen Fernseh- und Kinofilmen mitwirkte, ist seit drei Jahren festes Mitglied der Laien-Theatergruppe. Wie im Film spielt Köppen auch hier gerne die kleineren Rollen, in diesem Stück die des Uni-Profs Rottmeier, der in der Krimikomödie „Der Koffer aus der S1" ganz tief im Schlamassel steckt.

Aber eigentlich haben in diesem Stück wohl alle Dreck am Stecken. Zunächst ist da die Studentin Antonia Ostermann, die nach einem Stipendium aus den USA nach Hamburg zurückkehrt. In der S1 verwechselt sie ihren Koffer mit dem einer Toten und stellt in der nächsten Kneipe fest, dass sie auf einmal im Besitz von 185.000 Euro ist. Zurück in ihrer Studenten-WG ist sie sich mit ihren Kommilitonen schnell einig: „Behalten wir das Geld, müssen wir hier weg, bevor die Polizei die Papiere bei der Toten findet." Doch es kommt, wie es im Theater kommen muss: Die Polizei, ein aalglatter Pastor, drei neugierige Studentinnen und viele andere machen den Protagonisten die Hölle heiß.

Hannah Bäumer ist seit letztem Jahr im Ensemble und spielt die kapriziöse Jura-Studentin und Berufstochter Aline. Vom Text und Ausdruck ist schon alles perfekt, aber Bäumer hat während der Probe noch ein paar choreographische Vorschläge. Sie werden übernommen. Nicole Hansmann mimt eine Polizistin, die mit ihrem Job schon abgeschlossen hat. Ihre dramaturgische Antagonistin wird dargestellt von Rebecca Sass, genial hochgestochen als Partnerin frisch von der Polizeischule und mit „magna cum laude" bestanden. Das kann nur Ärger geben ...

Lady Cobra (Joelle Schmalz) hält Studentin Franse (Celina Kehlenbrink) ein Messer an die Kehle, mit Ilka Lohmann. Foto: Kim Schmalz

Regisseur Michael Schmalz hatte während der Probe nur wenig auszusetzen. Manche Szenen wurden bis zu dreimal wiederholt. Im Endergebnis gab sich Schmalz zufrieden.

Das Junge Theater Kirchlengern (JTK) feiert übrigens sein fünfjähriges Bestehen. Mit dem „Club der Sardellen" hat 2016 alles begonnen. Bereits nach der ersten Aufführung war dem jungen Ensemble klar, dass weitere Stücke folgen müssen.

Kurz vor der Premiere am 6. November steht nun das fünfte Schauspiel, „Der Koffer aus der S1". Um 20 Uhr soll sich der Vorhang im Forum der Gesamtschule öffnen, am 7. November gibt es eine weitere Aufführung um 15 Uhr.

Hauptversammlung beim VfL Kloster

KIRCHLENGERN (WB). Die Jahreshauptversammlung des VfL Klosterbauerschaft findet an diesem Freitag, 22. Oktober, statt. Beginn ist um 19 Uhr im Sportlerheim des VfL Klosterbauerschaft. Es werden einige Ehrungen vorgenommen und auch Neuwahlen stehen auf der Tagesordnung.

Bei der Versammlung gelten die aktuellen Corona-Schutzmaßnahmen. Der Vorstand bittet alle Mitglieder darum, sich an die 3G-Regel (geimpft, genesen oder getestet) zu halten. Wer keinen Nachweis einer der drei G's vorweisen kann, kann nicht teilnehmen.

Pickertessen der CDU-Senioren

KIRCHLENGERN (WB). Der Vorstand der CDU-Seniorenunion Kirchlengern lädt Mitglieder und Freunde für Mittwoch, 27. Oktober, ins „Café im Feld" in Bünde-Spradow (Meyerhofstraße 94) zum Pickertessen ein. Beginn ist um 15 Uhr. Es wird auch in diesem Jahr wieder eine Kartoffelkönigin beziehungsweise -könig ausgelobt. Wer sich noch nicht angemeldet hat, kann dies noch bis zum 24. Oktober bei Udo Kroos unter der Telefonnummer 05223/74516 nachholen.

Herford

Nachrichten

VHS-Veranstaltung zum Thema Autismus

Die unsichtbare Behinderung

HERFORD (HK). Die Selbsthilfegruppe Asperger Erwachsene Herford und die VHS im Kreis Herford laden für Samstag, 30. Oktober, 15 Uhr, zu einem Vortrag unter dem Titel „Wahrnehmung und Informationsverarbeitung bei Autismus“ ein. Der Referent des Nachmittags ist Reinhard Rudolph aus Göttingen, der als Diplompsychologe langjährig in einer Einrichtung der Behindertenhilfe tätig war. Er weiß aus Erfahrung, dass Autismus als eine weitgehend unsichtbare, aber einschneidende Behinderung gesehen werden muss.

Die Selbsthilfegruppe verfolgt mit der Veranstaltung das Ziel, bei nicht-autistischen Menschen mehr Wissen und ein besseres Verständnis für Betroffene zu erreichen und dadurch inklusives Zusammenleben zu fördern. Dieses Verständnis ist besonders wichtig für alle, die in Schulen, in medizinischen oder beratenden Berufsfeldern tätig sind, denn sie haben – oft ohne es zu wissen – mit autistischen Menschen zu tun: Wissenschaftliche Untersuchungen legen die Vermutung nahe, dass ein Prozent der Bevölkerung zum autistischen Spektrum gehört.

Der Vortrag findet in der Aula der Volkshochschule in Herford, Münsterkirchplatz 1 statt. Der Eintritt ist frei, aber nur bei vorheriger Anmeldung möglich: telefonisch bei der VHS oder per Mail unter info@vhsimkreisherford.de mit Angabe der Kursnummer 21-71005.

Streitschlichter wird verprügelt

HERFORD (HK). Er wollte einen Streit schlichten und bekam eine blutige Nase verpasst: Ein 19-jähriger Spenger ist in der Nacht zu Samstag auf dem Parkplatz der Diskothek X an der Bünder Straße verprügelt worden. Der junge Mann hatte nach Polizeiangaben gegen 3.20 Uhr eine Schlägerei zwischen mehreren Personen beobachtet. Als er dazwischengehen wollte, schlug eine Person aus der Gruppe ihm mehrmals mit der flachen Hand ins Gesicht. Anschließend flüchtete die Gruppe mit dem bislang unbekannten Schläger. Der Beschuldigte soll etwa 1,80 Meter groß sein, dunkele Haare haben und eine dunkle Jacke getragen haben. Der 19-Jährige wurde durch die Schläge im Gesicht verletzt und wurde mit einem Rettungswagen ins Krankenhaus gebracht. Die Polizei hofft auf Zeugenhinweise unter Telefon 05221/8880.

Aktuell 270 Corona-Infizierte im Kreis

HERFORD (HK). Seit dem Wochenende sind 49 neue Corona-Fälle für den Kreis Herford gemeldet worden. Aktuell gelten 270 Personen als infiziert. Sie verteilen sich auf Herford (82), Hiddenhausen (6), Bünde (18), Kirchlengern (6), Rödinghausen (8), Enger (35), Spenge (8), Vlotho (22) und Löhne (85).

Insgesamt sind seit Ausbruch der Pandemie kreisweit 13.610 Corona-Infektionen bekannt geworden. In 13.148 Fällen gelten die betroffenen Personen als genesen. Bislang forderte das Coronavirus im Kreis Herford 192 Todesopfer, wobei 170 Personen an Corona und 22 mit Corona gestorben sind.

Die Sieben-Tage-Inzidenz liegt aktuell bei 55,9 (-3,6 im Vergleich zu Freitag) und damit etwas über dem Wert für ganz Nordrhein-Westfalen, der am Montag mit 48,5 angegeben wurde.

Reingeklickt

■ 15.000 Menschen haben die Auftritte der Ehrlich Brothers aus Bünde in der OWL-Arena in Halle gesehen. Entsprechend groß ist das Interesse am Bericht auf unserer Facebookseite. Ein User schreibt: „Es war ein tolle Show. Wir hatten sehr viel Spaß.“

Folgen Sie uns auf

So erreichen Sie unsere Zeitung

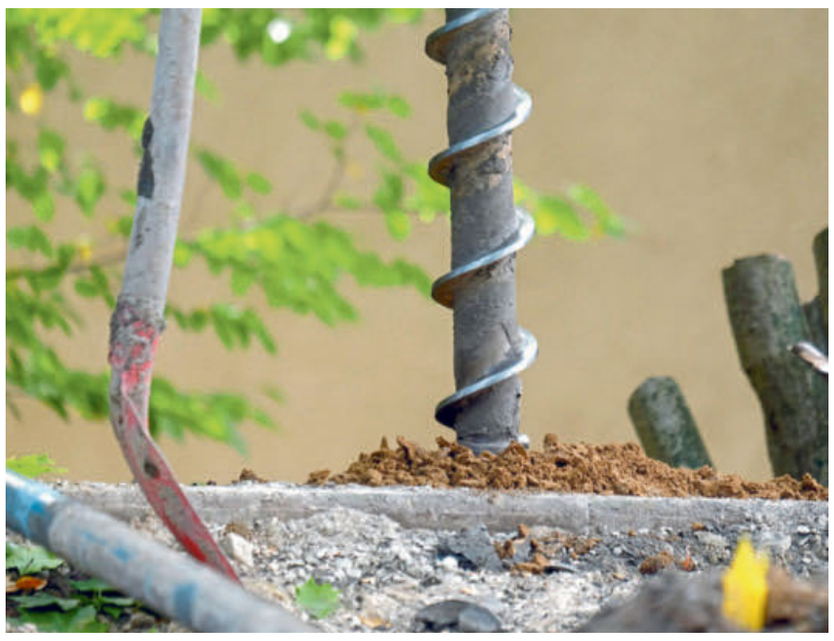
Abonnentenservice
Telefon 0521/585-100
Fax 0521/585-371
kundenservice@westfalen-blatt.de

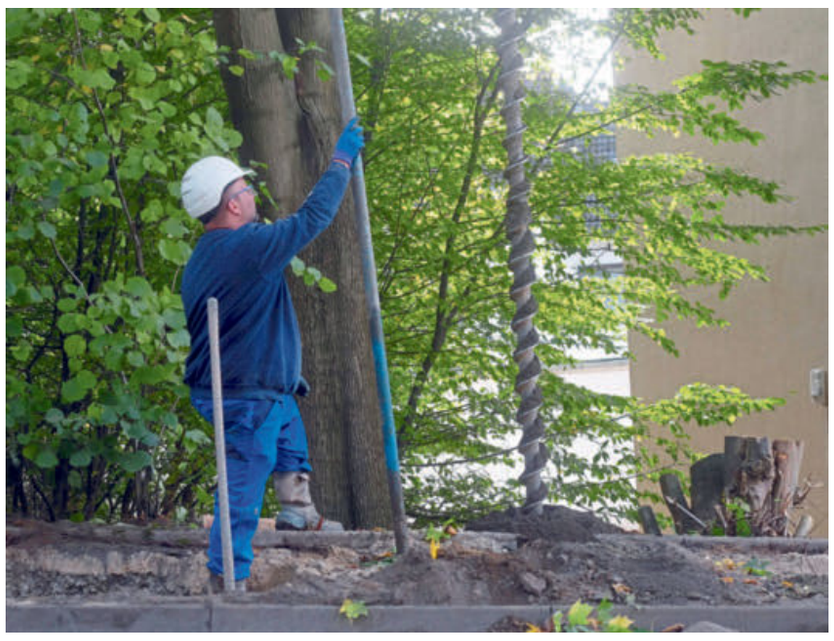
Anzeigenannahme
Telefon 0521/585-8
Fax 0521/585-480
Gewerbliche Anzeigen
Telefon 05221/5908-30

Lokalredaktion Herford
Brüderstraße 30, 32052 Herford

Ralf Meistes 05221/5908-10
Kathrin Weege 05221/5908-17
Stephan Rechlin 05221/5908-12
Hartmut Horstmann 05221/5908-15
Karin Koteras-Pietsch 05221/5908-18
Peter Monke 05221/5908-20
Moritz Winde 05221/5908-22
Sebastian Picht 05221/5908-44
Bernd Bexte 05221/5908-53
Heike Pabst 05221/5908-52

Sekretariat
Ilona Wieroschewski 05221/5908-11
Fax 05221/5908-16
herford@westfalen-blatt.de
www.westfalen-blatt.de





Kampfmittelräumer bei Sondierungsarbeiten an der gesperrten Kastanienallee. Fotos: Moritz Winde

Weltkriegs-Blindgänger könnten unter der Kastanienallee und der Elverdisser Straße schlummern

Doppelter Bombenverdacht

Von Moritz Winde

HERFORD (HK). Diese Sondierungen haben zur Abwechslung mal nichts mit Politik zu tun: In der Kastanienallee wird nach Blindgängern aus dem Zweiten Weltkrieg gesucht. Sollte sich der Bombenverdacht bestätigen, müssten hunderte Haushalte evakuiert werden. Und es gibt eine weitere Blindgänger-Verdachtsfläche – allerdings in Elverdissen.

Doch zunächst zurück ins Friedenstal: Nach der Auswertung von Luftbildern sind Kampfmittelräumer seit Montag damit beschäftigt, der Sache in Höhe der Hausnummer 22 auf den Grund zu gehen. Dazu werden 37 Löcher in die Erde gebohrt: im Abstand von zwei Metern, jeweils bis zu sieben Meter tief. Mit einem Detektor – auch Sonde genannt (deshalb Sondierungen) – wird anschließend kontrolliert, ob im Boden ein metallischer Gegenstand liegt. Das könnte gefährliche Munition sein, aber auch eine alte Badewanne. So oder so muss die Fläche aufgebuddelt werden. Erst dann ist klar, was tatsächlich im Erdreich verborgen ist. Petra Stender, Chefin des Ordnungsamtes, betont aber, bislang bestehe keinerlei Risiko.

> »Es besteht keine Gefahr. Wir bringen alle rechtzeitig in Sicherheit.«
>
> Petra Stender

Sollte sich der Verdacht allerdings erhärten – mit einem Ergebnis wird Ende der Woche gerechnet – wären viele Menschen davon betroffen. „Der Evakuierungsradius hängt maßgeblich von der Größe eines Blindgängers ab“, sagt Petra Stender. Weil aber eben alles noch recht unklar sei, hält sich die Verwaltung zu möglichen Konsequenzen für die Anwohner noch zurück.

Ein Stück weiter ist man unterdessen schon an der Elverdisser Straße/Auf der Helle, wo beim Neubau des Kreisels ebenfalls eine Verdachtsfläche zu Tage trat. „Die Auswertung der Messdaten spricht für eine mögliche Kampfmittelbelastung im Untergrund“, heißt es in einer Pressemitteilung der Stadt. Hier hat bereits eine Oberflächendetektion stattgefunden. Am Mittwoch, 20. Oktober, soll dort vormittags der Boden geöffnet werden.

Der Asphalt und die Schotterdecke wurden dafür bereits in einem zwei Meter großen Radius aufgenommen. Sollte dort eine Bombe gefunden werden, soll der Radius für eine Evakuierung festgelegt werden. Die Stadt Herford will dann alle notwendigen Schritte in die Wege leiten, um die Anwohner zu informieren und sie in Sicherheit zu bringen. Anders als in dem reinen Wohngebiet an der Kastanienallee dürften auf dem Land in Elverdissen aber viel weniger Menschen betroffen sein.

Für Fragen aus der Bevölkerung ist bereits seit Montag eine Hotline unter 05221/1898989 geschaltet, die täglich von 8 bis 18 Uhr erreichbar ist. Bislang gab es laut Ordnungsamt allerdings nur eine Handvoll Anrufe.

Die letzten Bombenfunde in Herford liegen nicht lange zurück: 2017 an der Schillerbrücke, 2016 am Westring.

Der Kreisverkehr an der Elverdisser Straße/Auf der Helle wird neu gebaut. Der Verdacht: Hier liegt eine Fliegerbombe.

Vollsperrung Elverdisser Straße: Geschäftsmann will Kunden mit ungewöhnlicher Idee in seine Gartenwelt lotsen

Hans Lünse erstattet das Busticket

Von Moritz Winde

HERFORD (HK). Wer aus Herford kommend zu Hans Lünses Gartenwelt möchte, wird ausgebremst: Denn nur noch der ÖPNV darf die Baustelle an der Elverdisser Straße passieren, alle anderen müssen einen neun Kilometer langen Umweg fahren. Jetzt kommt der gewiefte Unternehmer mit einer neuen Idee daher. Der 65-Jährige erstattet seinen Kunden die Bustickets.

Seitdem die Elverdisser Straße vor zwei Wochen direkt vor der Lünse-Haustür gesperrt wurde, habe er „einen richtig dicken Hals“. Bekanntermaßen wird der als Unfallschwerpunkt ausgemachte Kreisverkehr vergrößert. Weshalb dies allerdings unter einer etwa 300 Meter langen Vollsperrung passieren muss, erschließt sich Hans Lünse nicht. Straßen NRW hatte zwar Verständnis für die „belastende Situation“ des Geschäftsmanns geäußert, aber keine Alternative zu dem weiträumigen Durchfahrtsverbot gesehen.

Um nicht noch mehr Nerven als ohnehin zu verlieren, hat sich Hans Lünse mittlerweile mehr oder weniger mit der Situation abgefunden, die nach Corona ein weiterer Schlag ins Kontor des Betriebes sei. Seine Beobachtung: Die Ausweichroute über Altenhagen tun sich die wenigsten an. „Das sind pro Strecke mindestens 15 Minuten. Ein Wahnsinn“, findet Hans Lünse, der nach eigenen Angaben schon mehrere Null-Euro-Umsatz-Tage verkraften musste.

Viel schneller geht‘s mit dem Bus: Für den ÖPNV gilt das Einbahnstraßenschild nämlich nicht. „Deshalb zahle ich den Leuten die Fahrt, wenn sie zu uns kommen. Wir liefern die Möbel dann nach Hause – natürlich kostenlos“, verspricht der Chef, der das Geschäft seit mehr als 30 Jahren führt.

Hans Lünse hofft, mit der Busticket-Aktion bis zur Schließung der Ausstellung Ende Oktober noch einige Kaufinteressenten aus Herford in seine Gartenwelt zu lotsen. Denn die Lager sind noch pickepackevoll.

Hans Lünse macht gute Miene zum bösen Spiel: Der 65-Jährige ärgert sich über die Vollsperrung vor seiner Haustür.

Freie Fahrt gilt nur für den ÖPNV. Wer keinen Linienbus steuert, muss die Elverdisser Straße umfahren. Fotos: Moritz Winde

Herford

Blitzer

Im Kreis Herford wird auch heute wieder geblitzt. Die Polizei und der Kreis Herford kontrollieren Autofahrer auf:

- der Oberen Talstraße in Hiddenhausen.
- der Rödinghauser Straße und der Hückerstraße in Bünde.
- der Häverstraße in Kirchlengern.
- der Bäderstraße und der Herforder Straße in Vlotho.

Die Polizei behält sich weitere Kontrollen vor.

UGO-Vortrag mit Bosbach

HERFORD (HK). CDU-Politiker Wolfgang Bosbach kommt auf Einladung der Unternehmergruppe Ostwestfalen-Lippe (UGO) nach Herford. Am 18. November wird er um 18.30 Uhr im Marta-Forum an der Goebenstraße zum Thema "Deutschland hat gewählt - und was jetzt?" sprechen. Bosbach ist einer der bekanntesten CDU-Politiker.

Wolfgang Bosbach

„Charakteristisch für ihn sind seine starke Meinung und sein Rückgrat bei der Debatte um kontroverse Themen", heißt es in der Ankündigung. Im Anschluss an den Vortrag lädt die UGO zum zwanglosen Gespräch und Networking. Eine Teilnahme ist nur unter der 3G-Regel und nach vorheriger Anmeldung an mail@unternehmergruppe-owl.de möglich.

Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit: Jakow Zelewitsch und seine Tochter Julia geben Benefizkonzert

Jüdischer Kantor singt in der Marienkirche

Von Hartmut Horstmann

Jakow Zelewitsch in der Synagoge: Mit seiner Tochter Julia gibt er am 6. November ein Konzert in der Marienkirche. Foto: Hartmut Horstmann

HERFORD (HK). Er stammt aus der Ukraine, studierte im lettischen Riga, kam 1992 nach Deutschland – und ist seit 2003 Kantor der jüdischen Gemeinde Herford-Detmold. Auf ein bewegtes Leben blickt Jakow Zelewitsch zurück. Am 6. November gibt der 74-Jährige in der Marienkirche ein Konzert.

Der Kontakt zur Mariengemeinde kam maßgeblich über den Presbyter Günter Scheding zustande. Dieser ist Vorsitzender der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit. Als Zelewitsch erfuhr, dass der Verein Geld benötigt, schlug er ein Benefizkonzert vor.

Als Sänger war er schon als Kind sehr begabt, als Kantor ist der gebürtige Ukrainer gewissermaßen ein Spätberufener. Er erinnert sich noch lebhaft an das Jahr 1952, als er in einem kleinen Theater vor 300 Leuten singen sollte. Sechs Jahre sei er damals alt gewesen, es sei eine Feier zu Ehren der Oktoberrevolution gewesen: „Das Singen war kein Problem. Man hat mir gesagt: Wenn du gut singst, bekommst du Süßigkeiten."

Später verschlug es ihn als jungen Mann nach Riga, wo er Ingenieurswesen studierte. Von 1972 bis 1991 arbeitete er in Lettland. Zelewitsch war Mitglied der jüdischen Gemeinde in Riga und sang im Synagogenchor.

Doch die politische Situation war ihm zu instabil. Hinzu kam die wirtschaftliche Unsicherheit. Da stellte sich die Frage, ob er mit seiner Frau und seiner Tochter nach Israel oder nach Deutschland auswandern sollte. Die Entscheidung fiel für Deutschland – unter anderem, weil seine Ehefrau Deutschlehrerin war. Bis heute hat der 74-Jährige diesen Schritt nach eigenen Angaben nicht bereut. Zwar nimmt er wachsenden Antisemitismus wahr, doch sagt er auch: „In Deutschland wird viel gegen den Antisemitismus unternommen."

Die ersten zehn Jahre verbrachte Zelewitsch als EDV-Berater in Münster. Auch in der jüdischen Gemeinde fasste er Fuß, machte Fortbildungen in Richtung Kantorentätigkeit.

Als der Betrieb in Münster schließen musste, erhielt er das Angebot, hauptberuflicher Kantor für die Gemeinden Herford, Bielefeld, Paderborn und Minden zu werden. Langfristig kristallisierten sich Herford und Minden heraus – seit dem Renteneintritt ist Zelewitsch dort noch als Kantor auf Honorarbasis tätig.

Bei dem Konzert in der Marienkirche (6. November ab 19 Uhr) wird er von seiner Tochter Julia am Klavier begleitet. Gemeinsam spielen und singen sie jiddische und hebräische Lieder, italienische Canzone und russische Romanzen. Der Tenor, der seit Jahren in Bad Salzuflen lebt, geht davon aus, dass der Musikanteil bei etwa 45 Minuten liegt. Anschließend besteht für die Zuhörer Gelegenheit, mit den Musizierenden Fragen des Judentums zu besprechen.

Der Kantor fühlt sich ausdrücklich der religiösen Toleranz verpflichtet: Alle drei abrahamitischen Religionen wollten eigentlich das Gute, betont er. Nur seien die Wege dorthin unterschiedlich.

Julia Zelewitsch, die als Musikpädagogin und Pianistin in Düsseldorf lebt, hat mit ihrem Vater in Deutschland schon zahlreiche Konzerte gegeben.

Auf Spielplatz Soft-Air-Pistole gezückt

HERFORD (HK). Wegen Bedrohung wird sich demnächst wohl ein 18-jähriger Herforder verantworten müssen. Nach Angaben der Polizei hatte er nach einem Streit auf einem Spielplatz an der Bauvereinstraße andere Personen mit einer Soft-Air-Pistole bedroht. Da zunächst nicht erkennbar war, dass es sich um eine Spielzeugpistole gehandelt hat, wurde die Polizei informiert, die die Pistole sichergestellt hat. Allerdings händigte der 18-Jährige den Beamten die Pistole nur widerwillig aus.

Zuvor war es um 16.18 Uhr auf dem Spielplatz zu einer Auseinandersetzung mehrer Personen gekommen. Infolge dessen zog der junge Mann die Spielzeugpistole. Den Beschuldigten erwartet jetzt ein Strafverfahren wegen Bedrohung.

Unfall am Sonntagmorgen vor der Diskothek GoParc – aufmerksame Zeugen informieren die Polizei

Mit Audi R8 vier Pfosten umgefahren

HERFORD (HK/ram). Erneut ist in der Herforder Innenstadt bei einem Unfall ein Audi R8 beschädigt worden. Nachdem am vergangenen Donnerstag bereits ein 200.000 Euro teures Gefährt auf einem Acker an der Mindener Straße gelandet war, überfuhr am Sonntag ein R8-Fahrer auf der Wittekindstraße mehrere Absperrpfosten.

Der weiße Audi R8 ist dabei stark beschädigt worden. Kleinere Trümmerreste befanden sich auch am Montag noch im Bereich der Einfahrt zum GoParc-Parkhaus. Nach Angaben der Polizei ereignet sich der Unfall am frühen Sonntagmorgen in Höhe der Diskothek Go Parc.

Nach bisherigen Ermittlungen befuhr der Audi-Fahrer die Wittekindstraße stadtauswärts. Der Audi befand sich auf dem linken von zwei Fahrstreifen. In Höhe der Diskothek überholte er mit hoher Geschwindigkeit ein Fahrzeug, das sich auf dem rechten Fahrstreifen befand.

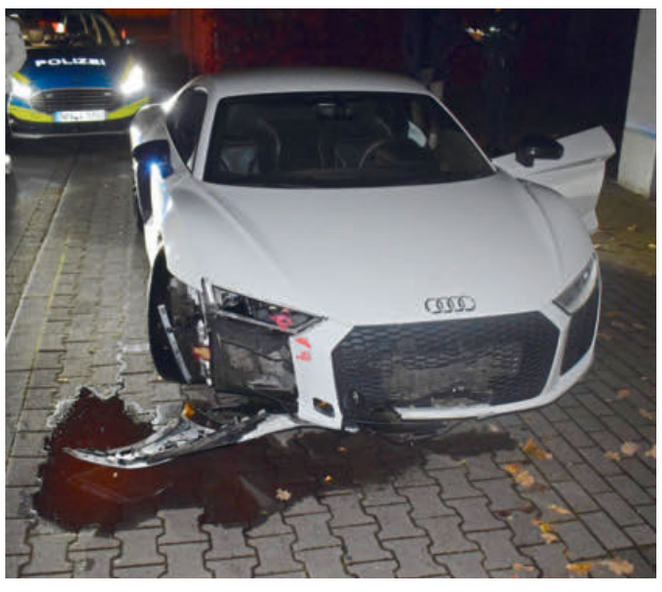
Beim anschließenden Wiedereinscheren auf die rechte Fahrspur verlor der Audi-Fahrer die Kontrolle über das Fahrzeug und schleuderte nach rechts von der Fahrbahn.

Hierbei überfuhr er nach Angaben der Polizei mehrere einbetonierte rot-weiße Absperrpfosten und setzte seine Fahrt in Richtung Bielefelder Straße fort ohne sich um den Schaden zu kümmern. Aufmerksame Zeugen folgten dem Audi, bis der Fahrer das Fahrzeug in der Straße Deichkamp abstellte. Anschließend informierten die Zeugen die Polizei.

Die eingesetzten Polizeibeamten stellten den Fahrer und einen weiteren Insassen am Deichkamp fest. Ermittlungen ergaben, dass ein 25-Jähriger aus Bad Oeynhausen zum Unfallzeitpunkt das Fahrzeug geführt hatte. Mit ihm im Auto saß ein 23-jähriger Mann aus Rödinghausen.

Der Führerschein des 25-Jährigen wurde laut Polizeibericht vorläufig sichergestellt. Der Sachschaden wird auf mehrere tausend Euro geschätzt.

Bereits am vergangenen Donnerstagmorgen war ein teurer Audi R8 in einen Unfall in Herford verwickelt. Der Sportwagen war auf der Mindener Straße von der Fahrbahn abgekommen und auf einem Acker gelandet. Die Polizei vermutet überhöhte Geschwindigkeit als Unfallursache. Die beiden Insassen des Fahrzeugs waren vor der Polizei geflohen. Einen Zusammenhang zwischen beiden Fällen gibt es laut Polizei nicht.



Die rechte vordere Seite des Audi R8 ist erheblich beschädigt. Der Führerschein des Fahrers wurde sichergestellt. Foto: Polizei Herford

Vor der Einfahrt ins GoParc-Parkhaus an der Wittekindstraße liegen vier umgeknickte Absperrpfosten. Foto: Ralf Meistes

Ingried und Werner Bott blicken auf 60 inspirierende Theaterjahre zurück. Foto: privat

Das Ehepaar Bott ist seit 60 Jahren dabei

Theater-Abonnenten der ersten Stunde

HERFORD (HK/man). Aus der Liebe zum Theater wurde die Liebe zueinander. Als das Schauspielhaus in Herford vor 60 Jahren eröffnet wurde, gehörten Werner Bott und seine spätere Ehefrau Ingried zu den ersten Abonnenten. Zwei Monate vor dem Start hatten sich die beiden kennengelernt – und der Herforder hatte seiner Freundin zum Geburtstag ein Abo geschenkt. Bis heute sind sie Abonnenten geblieben – seit mittlerweile 58 Jahren sogar als Ehepartner.

An viele Aufführungen denkt Werner Bott zurück. Besonders nachhaltig fällt die Erinnerung an eine Uraufführung aus: „Aloha Hawaii" im Jahr 1963. Als Malergeselle strich Bott die Kulissen, eine Woche probte das Wiener Tournee-Theater. Die Erwartungen und das mediale Interesse waren groß: „Doch schon vor der ersten Pause gab es die ersten Buhrufe." Es sei schrecklich gewesen.

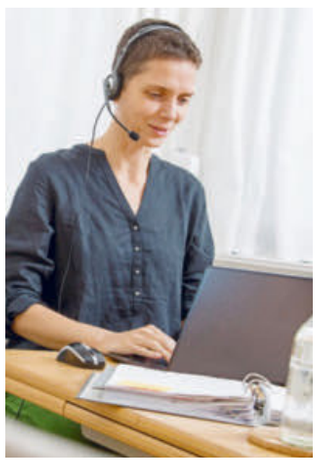
Doch die positiven Erlebnisse überwiegen. Das Ehepaar spricht von „wunderschönen Opernaufführungen" oder von Ellen Schwiers, die zum 50. Theater-Geburtstag extra nach Herford gekommen sei, um zu gratulieren. Überhaupt, so Bott: „Ja, schnell vergehen die Jahre. Man denkt zurück an Marika Rökk, die „Julischka aus Budapest", den Soldat am Wolgastrand, den Gefangenenchor aus Nabucco oder an meine Lieblingsoper Madame Butterfly."

Das Wichtigste aber: „Ich bin froh, dass ich meiner damaligen Freundin eine Jahreskarte zum Geburtstag geschenkt habe."

Nachrichten

Tandems verhindern Homeoffice-Isolation

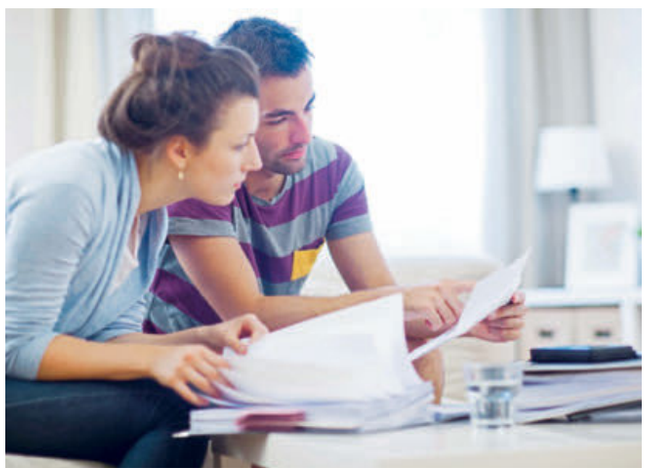
Beschäftigte, die ausschließlich im Homeoffice arbeiten, bekommen häufig wenig Impulse von außen. So könne eine Art Paralleluniversum zur Firmenkultur entstehen, warnen Soziologen. Virtuelle Tandems können das verhindern: Zwei Personen bilden ein Lernpaar, tauschen sich regelmäßig aus, unterstützen sich gegenseitig und erarbeiten neue Verhaltensweisen oder Strukturen. Man könne sich etwa über bessere Konzepte zur Arbeits- und Selbstorganisation im Homeoffice unterhalten. Am besten klappt das Tandem, wenn sich zwei Personen austauschen, die sich bereits zuvor gut verstanden und erfolgreich zusammengearbeitet haben. Führungskräfte sollten regelmäßig zum Austausch motivieren, mit Checklisten und Terminen zur Evaluation oder Selbsteinschätzung bekommt das Konzept eine offizielle Struktur. (dpa)



Regelmäßiger Austausch im Homeoffice ist wichtig. Foto: dpa

Lohnender Wechsel der Steuerklasse

Bei einer Eheschließung werden beide Partner automatisch in Steuerklasse vier eingeordnet. Für manche Paare kann es aber sinnvoll sein, zur Kombination drei und fünf zu wechseln. Das gilt besonders dann, wenn ein Partner mehr als 60 Prozent des Gesamteinkommens erzielt. Bei fast gleichen Einkommen lohnt sich für beide die Steuerklasse vier eher. Einkommenssteuer lasse sich durch die Aufteilung auf verschiedene Steuerklassen zwar nicht sparen. Doch die individuellere Lohnsteuerberechnung sorge dafür, dass die Summe der monatlich abgeführten Lohnsteuerzahlungen weitestgehend mit der Jahressteuerschuld des Paares übereinstimmt. Im Idealfall ist damit weder eine Steuererstattung noch eine Nachzahlung nötig. (dpa)



Verdient ein Partner deutlich mehr als der andere, könnte sich ein Wechsel der Steuerklassen anbieten. Foto: dpa

Bestsellerliste Paperback

Rita Falk und Arno Strobel vorn

Rita Falk bleibt mit „Rehragout-Rendezvous" auf Platz eins der „Spiegel"-Bestsellerliste Paperback. Auf Platz zwei steht weiterhin Arno Strobel mit „Sharing. Willst du wirklich alles teilen?"

1	(1)	**Rita Falk**	Rehragout-Rendezvous — dtv, 16,95 Euro
2	(2)	**Arno Strobel**	Sharing. Willst du wirklich alles teilen? — Fischer, 15,99 Euro
3	(5)	**David Safier**	Miss Merkel — Kindler, 16 Euro
4	(4)	**Dora Heldt**	Drei Frauen, vier Leben — dtv, 17,90 Euro
5	(3)	**Michael Tsokos**	Abgetrennt — Knaur, 14,99 Euro
6	(6)	**Sebastian Fitzek**	Der erste letzte Tag — Droemer, 16 Euro
7	(neu)	**Kim Faber, Janni Pedersen**	Winterland — Blanvalet, 15 Euro
8	(15)	**Julie Clark**	Der Tausch — Heyne, 12,99 Euro
9	(8)	**Richard Osman**	Der Donnerstagsmordclub — List, 15,99 Euro
10	(12)	**Jean-Luc Bannalec**	Bretonische Idylle — Kiepenheuer und Witsch, 16 Euro

Im Auftrag des Magazins „Literatur-Spiegel" ermittelt das Fachmagazin „buchreport" wöchentlich die Bestsellerlisten durch elektronische Abfrage der Verkaufszahlen bei rund 450 Buchhändlern. Diese wurden so ausgewählt, dass sie mit ihren Umsätzen und Standorten der Gesamtheit des Buchhandels in Deutschland entsprechen.

Anlegern winken hohe Renditen, doch es gibt auch einige Risiken

Private Investition in Pflegeheime

Pflegeheime werden mittlerweile wie Wohnhäuser oft in verschiedene Mietwohnungen aufgeteilt. Doch lohnt sich eine Investition? Foto: dpa

Deutschland wird immer älter. Alleine bis 2035 soll sich die Zahl der Menschen im Rentenalter von aktuell 16 auf über 20 Millionen erhöhen. Das hat Folgen für den Immobilienmarkt: Der Bedarf an Pflegeheimen wird zunehmen.

Könnte es sich daher lohnen, in Pflegeheime zu investieren? Bisher waren solche Projekte vor allem etwas für Großinvestoren. Doch seit einiger Zeit werden Pflegeheime wie gewöhnliche Wohnhäuser aufgeteilt und einzelne Wohnungen an Privatanleger verkauft, erklärt die Stiftung Warentest.

Auf den ersten Blick wirkt eine solche Investition wie ein gutes Geschäft: Anbieter versprechen Anlegern eine perfekte Kombination aus Rendite und Sicherheit. Der Betreiber des Pflegeheims zahlt als Pächter Miete und übernimmt alle Betriebskosten sowie einen Teil der Instandhaltung. Der Pachtvertrag läuft meist langfristig, rund 20 Jahre

Das kann sich auszahlen: Anleger erhalten Renditen, die sich nach Angaben der SdK Schutzgemeinschaft der Kapitalanleger auf bis zu 4,5 Prozent pro Jahr belaufen können. Vorteil: Der Betreiber zahlt oft auch dann Miete, wenn die Pflegeimmobilie vorübergehend leer steht. Weiterer Vorteil: Der Verwaltungsaufwand für Anleger ist gering. Meist ist es der Betreiber, der die Wohnung neu vermietet und sich um Instandhaltungsmaßnahmen kümmert.

„Häufig kaufen Privatanleger eine solche Pflegeimmobilie, weil sie damit das Recht bekommen, in das Haus eines Tages ohne Warteliste einziehen zu können", sagt Daniel Bauer, Vorstandsvorsitzender der SdK. Im Vergleich zu Wohn- und Gewerbeimmobilien sind Pflegeimmobilien kaum von der allgemeinen Wirtschaftslage abhängig, weil die Nachfrage nach ihnen wohl steigen wird.

Dennoch: „Pflegeimmobilien bringen oft vielfach höhere Risiken mit sich als etwa Eigentumswohnungen", erklärt Bauer. Bei einer Insolvenz des Betreibers drohen etwa Mietausfälle, bis ein neuer Betreiber gefunden ist. Weitere Risiken: „Eine falsche Standortwahl, schlecht kalkulierte Instandhaltungskosten und natürlich auch das Zinsänderungsrisiko bezüglich der eigenen Finanzierung", sagt Andrea Heyer von der Verbraucherzentrale Sachsen. Zu niedrig angesetzte Instandhaltungsausgaben bergen die Gefahr, dass Eigentümer nichts anderes übrig bleibt, als eines Tages kräftig nachzuzahlen.

Nicht zu vergessen: Pflegeimmobilien altern schnell, warnt die Stiftung Warentest. Denn die Anforderungen an Ausstattungen und Konzeption unterliegen gesetzlichen Vorgaben, die sich ändern können. Außerdem werden die Gemeinschaftsräume oft stark beansprucht, müssen unter Umständen öfters modernisiert werden.

Was ist vor dem Kauf einer Pflegeimmobilie zu beachten? „Entscheidend ist, wie bei allen Immobilien, die Lage", so Bauer. Anleger sollten sich das Umfeld der jeweiligen Einrichtung genau angucken. Dabei sei darauf zu achten, ob es in der Nähe Apotheken und Aufenthaltsmöglichkeiten im Grünen gibt.

Ein weiterer Faktor: Wie hoch ist überhaupt mit Blick auf die jeweilige Region der Bedarf an Pflegeplätzen? Dafür erstellen Betreiber zumeist Analysen, die potenzielle Anleger anfordern und auf Plausibilität prüfen sollten. Ebenfalls wichtig: Wer ist der Betreiber? Ist er namhaft und etabliert? Ist dies der Fall, ist das Insolvenzrisiko geringer, da solche über Erfahrung verfügen und nicht selten finanzstark sind. Und: Wie groß ist die Einrichtung, lässt sie sich effektiv betreiben? Gibt es in dem Haus weniger als 100 Plätze, könnte sich das Ganze für den Betreiber unter dem Strich nicht rechnen. (dpa)

Wirksamkeit vom Sprung ins kalte Wasser nicht belegt

Vor dem Eisbaden ärztlichen Rat einholen

Menschen, die ins kalte Wasser steigen, schreien ihren Schock oft heraus. Das sei nicht verwunderlich, wenn man sich klarmache, was beim Eisbaden im Körper passiert, erklärt Sabine Kind von der Deutschen Hochschule für Prävention und Gesundheitsmanagement.
Die im Vergleich zur Luft höhere Dichte des Wassers sorge dafür, dass Wasser die Körperwärme im Vergleich viel schneller ableite, so Kind. „Kalte Luft ist auf der Haut unangenehm, eiskaltes Wasser dagegen erzeugt eine Schockwirkung". Die Gefäße der Haut verengten sich, während sich die im Körperinneren weiten, um dessen Temperatur zu halten.

Adrenalin und Stresshormone werden freigesetzt – sie könnten die Person in einen euphorischen Zustand nach dem Bad versetzen und brächten den besonderen „Kick". Einfach ins kalte Wasser springen sollte aber keiner. Für Menschen mit Herz- oder Gefäßproblemen sei Eisbaden tabu. Wer nicht sicher ist, ob er das seinem Körper zumuten kann, sollte sich ärztlichen Rat einholen.

Überzeugende Daten zur Wirksamkeit auf die Gesundheit gebe es kaum, sagt Kind. Anhänger des Eisbadens schwören laut Expertin auf den abhärtenden Effekt, die stressreduzierende Wirkung und die Stärkung des Körper- und Selbstbewusstseins. (dpa)

Wintervorbereitung: Mehr als Reifenwechsel

Auto für die kalten Monate fit machen

Bevor die ersten Flocken vom Himmel fallen, ist es sinnvoll, sein Auto auf die kalte Jahreszeit vorzubereiten. Dazu gehört eine gute Winter- und Alljahresbereifung, eine geprüfte Lichtanlage sowie eine funktionierende und geladene Batterie. Aber das ist längst nicht alles, worauf man achten sollte.

Besonders bei den unbeständigen Straßenverhältnissen im Winter ist eine gute Sicht unerlässlich. Deshalb sollten die Scheiben innen wie außen immer gut geputzt und die Wischblätter nicht ausgefranst sein, empfiehlt die Gesellschaft für Technische Überwachung (GTÜ). Wird die Scheibe bei Nässe, Schneematsch und Streusalzeinsatz verdreckt, hilft das Scheibenwischwasser bei der Reinigung. Mit der richtigen Dosis an Winterreiniger versehen, frieren Pumpe und Spritzdüsen nicht ein.

Bei Fahrzeugen, die nicht regelmäßig von Fachwerkstätten gewartet werden, sei die Überprüfung der Kühlflüssigkeit mit einem Frostschutzgerät ratsam, sagt die GTÜ. Diese sollte auch bei Temperaturen von minus 25 Grad Celsius noch flüssig sein. Bei bitterkalten Winternächten drohen sonst teure Frostschäden am Motor.

Auch die Türgummis leiden im Winter und können mitunter einfrieren. Damit sie nicht rissig werden und dicht bleiben, sollte man sie regelmäßig mit Pflegemitteln behandeln. Die entsprechenden Mittel gibt es im Auto-Zubehör-Handel oder an der Tankstelle. Damit sollten sich die Türen auch bei Minusgraden zuverlässig öffnen lassen, sagt die GTÜ. Zusätzlich kann es sinnvoll sein, einen Türschloss-Enteiser griffbereit zu haben.

Sicher ist sicher: Die GTÜ empfiehlt, ein oder zwei Decken ins Auto zu legen. Sie können zu wichtigen Wärmespendern werden, wenn man doch mal im Schneechaos oder einem langen Stau stecken geblieben ist. Auch bei einer Panne kann es im Winter andernfalls ungemütlich werden. Denn bis Räumfahrzeug oder Pannenhilfe vor Ort sind oder sich der Stau auflöst, kann es mitunter dauern. (dpa)

Nicht nur Reifen und Batterie, auch Scheibenwischer und die Scheibe selbst sollte man auf die Wintermonate vorbereiten. Foto: dpa

Viele Katzen spielen im Herbst gerne mit Laub. Foto: dpa

Katzen lieben bunte Blätter zum Spielen

Nicht nur Menschen erfreuen sich am bunten Farbenspiel der Herbstbäume. Auch Katzen kann man mit den Blättern eine Freude machen. „Besonders Wohnungskatzen lieben es, sich in den frischen Blättern zu suhlen und sich zu verstecken", sagt Sarah Ross von der Tierschutzorganisation Vier Pfoten. Sie rät zu einer Laubkiste in der Wohnung: Einfach trockene Blätter sammeln und in eine Kiste oder einen Karton legen. Alle paar Tage kann kann die Blätter erneuern, „denn das frische Laub bringt wieder ganz neue Gerüche mit sich", so Ross.

Auch Freigänger-Katzen gehen bei ungemütlichem Wetter seltener raus. Viele lieben es, sich nach dem kalten, feuchten Ausflug aufzuwärmen. „Damit Katzen sich richtig wohlfühlen, kann man Heizungskörbchen anbringen, in denen die Katze sich einkuscheln und aufwärmen kann", empfiehlt Ross. (dpa)

Enger Spenge

Nachrichten

Verkaufsoffener Sonntag am 28. November

Martinsumzug fällt erneut aus

ENGER (WB/dd). Der traditionelle Martinsumzug wird auch in diesem Jahr coronabedingt entfallen müssen. Anders als beim Adventsbummel, der in einem eingefriedeten Areal stattfinden soll, gebe es beim Umzug nicht die Möglichkeit einer Mengenkontrolle der Teilnehmer. Als schwierig werten die Verantwortlichen der Kaufmannschaft die Ausgabe der Geschenktüten mit den Stutenkerlen an die teilnehmenden Kinder.

Hier gebe es erfahrungsgemäß immer viel Gedränge. „Wir haben nicht die Kapazitäten, so viele Ausgabestellen zu machen, dass das ganze angemessen entzerrt ist“, erklärt Lars Knappe, Sprecher der Kaufmannschaft.

Viele der Kaufleute bedauerten das erneute Entfallen der Traditionsveranstaltung und damit verbunden auch des verkaufsoffenen Sonntags. „Das trifft uns als Geschäftsleute schon hart, aber wir wollen der Sicherheit und Gesundheit Vorrang einräumen“, so Knappe.

Über die ausbleibenden Martinstüten möchten die Gewerbetreibenden die Kinder anderweitig hinwegtrösten. „Vielleicht durch eine Aktion auf dem Adventsbummel, da haben wir uns noch nicht festgelegt“, sagt Knappe.

Zum Adventsbummel am ersten Wochenende im Advent soll es zudem einen verkaufsoffenen Sonntag geben. Termin ist am 28. November von 13 bis 18 Uhr. Im vergangenen Jahr hatte es auch in der Weihnachtszeit weder den Bummel noch einen verkaufsoffenen Sonntag gegeben. In diesem Jahr ist es dann der erste in der Widukindstadt.

Gerade im Hinblick auf das anstehende Weihnachtsgeschäft hat dieser „Verkaufsoffene“ eine ganz besondere Bedeutung für die Engeraner Kaufmannschaft.

Einen Martinsumzug wie zuletzt 2019 wird es auch in diesem Jahr coronabedingt nicht geben. Foto: Thomas Meyer

49 neue Corona-Fälle seit Wochenende

ENGER/SPENGE (WB). Im Kreis Herford sind seit dem Wochenende 49 neue Corona-Fälle hinzugekommen. Aktuell sind 270 Personen infiziert. Insgesamt sind kreisweit bislang 13.610 erkrankte Personen bekannt. Davon gelten 13.148 als genesen. Der Inzidenzwert liegt bei 55,9.

Die aktuell infizierten Personen verteilen sich so auf die Kommunen im Kreisgebiet: Bünde (18), Herford (82), Hiddenhausen (6), Löhne (85), Rödinghausen (8), Kirchlengern (6), Spenge (8), Enger (35) und Vlotho (22).

Sonntags-Café im Generationentreff

ENGER (WB). Der Generationen Treff Enger, Wertherstraße 22, öffnet wieder am Sonntag, 24. Oktober, von 15 bis 17 Uhr das Sonntags-Café. An diesem Sonntag gibt es weitere Informationen über die GTE-Aktivitäten im Monat November.Eine Anmeldung ist bis 22. Oktober erforderlich: 05224/9941216.

Einer geht durch die Stadt

... und sieht, dass in der Mathildenstraße in Enger wieder einmal Autos falsch parken und nicht die Haltebuchten nutzen. Ein paar Meter zu Fuß zu gehen, sollte doch möglich sein. Außerdem könnte es andernfalls ein Knöllchen geben, weiß Einer

So erreichen Sie unsere Zeitung

Abonnentenservice
Telefon 0521/585-100
Fax 0521/585-371
kundenservice@westfalen-blatt.de

Anzeigenannahme
Telefon 0521/585-8
Fax 0521/585-480
Gewerbliche Anzeigen
Telefon 05223/1794-19

Lokalredaktion Enger
Mathildenstraße 16, 32130 Enger

Christina Bode 05224/9861-13
Ruth Matthes 05224/9861-14
Fax 05224/9861-16

enger@westfalen-blatt.de
www.westfalen-blatt.de

Gotthelf Puhlmann gründete den Betrieb 1871 auf einem Bauernhof an der Niedermühlenstraße. Heute befindet sich ein Getränkemarkt auf dem Gelände. Foto: Puhlmann Enger

Die Fabrik an der Bünder Straße, später folgten Bau-Erweiterungen.

Luise (Ehefrau von Friedrich) Puhlmann mit den Söhnen Friedrich und Martin (3. Generation).

Polstermöbel Puhlmann feiert 150-jähriges Bestehen – gut durch die Corona-Krise gekommen

Alles fing auf einem Bauernhof an

Von Daniela Dembert

ENGER (WB). 150 Jahre ist es her, da hat Gotthelf Puhlmann sich nach seinen obligatorischen Wanderjahren in der Widukindstadt Enger niedergelassen und einen Sattler- und Polster-Meisterbetrieb gegründet.

Dieser hat sich im Lauf von eineinhalb Jahrhunderten zu einem namhaften Hersteller für Polstermöbel mit internationalem Absatz gemausert und ist weiterhin in Familienhand.

Nach wie vor werden die Polstermöbel am Firmensitz an der Bünder Straße mit einem großen Maß an Handarbeit gefertigt. Dass auch die Coronakrise dem heimischen Hersteller nicht zugesetzt hat, liegt laut Inhaber Magnus Puhlmann maßgeblich am Bekenntnis zur Qualität.

„Wenn man in Deutschland ein Produktionsunternehmen unterhält, gibt es verschiedene Ansätze. Entweder man setzt auf Design, auf Qualität oder Service. Wir haben uns für die letzten beiden entschieden.“

Preisführer zu sein, wenn man an seinem deutschen Produktionsstandort festhalten wolle, sei schlicht unmöglich. Die enge und persönliche Zusammenarbeit mit dem gehobenen Möbelhandel ermögliche Fertigungen nach Kundenwunsch, ein Service, der dem Engeraner Unternehmen ein Alleinstellungsmerkmal sichert. „Bei uns bekommen Kunden auch nach zehn Jahren noch einen passenden Sessel zu ihrem Sofa oder können ihre Möbel problemlos neu beziehen lassen, denn die Schnittmuster liegen uns alle noch vor“, so Puhlmann.

Seit Gotthelf Puhlmann 1871 seinen Betrieb auf einem Bauernhof an der Niedermühlenstraße auf dem heutigen Gelände des Getränkemarkts gründete, hat er sich stetig entwickelt. Die Polsterei verlagerte sich von Kutschböcken zu Sitzmöbeln, Pferdegeschirre wichen patentgeschützten Matratzen und Dekorationsstoffen für den Wohnbereich.

Einbrüche erlitt das Unternehmen in den Jahren des Ersten Weltkriegs, als Meister Puhlmann zum Dienst an der Waffe gerufen wurde.

1936 war das entscheidende Jahr, in dem die Industrialisierung auch im Engeraner Polsterbetrieb Einzug hielt. Magnus Puhlmann erzählt: „Zur Leipziger Messe wurde das Modell 105, ein Sofa mit einer einseitig verkürzten Armlehne, herausgebracht. Das hat so großen Absatz gefunden, dass man die Bestellungen nicht mehr rein händisch fertigen konnte.“

Aber auch Zeiten des Mangels sind der Firma nicht unbekannt, wie der Inhaber berichtet: „Mein Großvater ist mit Kartoffelsäcken im Kofferraum losgefahren, um sie gegen Produktionsmaterial einzutauschen, davon hat mein Vater mir erzählt.“

Nach dem Zweiten Weltkrieg waren es vor allem Funktionsmöbel wie Schlafsofas, die verkauft wurden. „Fast die Hälfte der Produkte ging an die britische Armee“, so Puhlmann.

Schon immer arbeitet das heute 55-köpfige Unternehmen hauptsächlich mit regionalen Zulieferern. Puhlmann: „Das macht uns flexibel.“ Ein Aspekt, der in den vergangenen Jahren mit Blick auf Nachhaltigkeit und Ressourcensparsamkeit an Bedeutung gewonnen hat und dem Engeraner Unternehmen als eines der wenigen verbliebenen der einst so starken ostwestfälischen Möbelbranche zuspielt. Darauf, sich über so lange Zeit am Markt behauptet zu haben, ist das Familienunternehmen stolz und blickt optimistisch in die Zukunft.

Magnus Puhlmann zeigt, was sein Unternehmen ausmacht. Zeitloses Design und hohe Wertigkeit. Foto: Daniela Dembert

Friedrich Puhlmann (2. Generation). Fotos (4): Puhlmann

Förster und Jäger informieren zu Gartenabfällen – bei Verstößen können Bußgelder drohen

„Laub nicht im Wald entsorgen“

ENGER/SPENGE (WB/dd). Im Herbst fallen im Garten eine Menge Arbeiten an. Pflanzen werden zurückgeschnitten, trockenes Laub, Rasen- und Heckenschnitt häufen sich auf und wollen entsorgt werden. Dabei handelt es sich zwar um Abfälle, die verrotten, trotzdem sollten diese nicht auf Wiesen und in Wäldern abgeladen werden.

Laut Landesforstgesetz und dem Kreislauf- und Abfallwirtschaftsgesetz droht demjenigen, der seinen Grünabfall in der Landschaft entsorgt, ein Verwarngeld, bei groben und häufigen Verstößen sogar ein Bußgeld, wie Ralf Seipp, Förster im Regionalforstamt OWL, erklärt.

„Selbst Laub, das aus dem Wald in Gärten hinein geweht wurde, darf nicht zurück gebracht werden“, informiert der Fachmann.

Ansonsten handele es sich um einen Eingriff in den natürlichen Verlauf. Abgelagerter Grünabfall senkt die Hemmschwelle, auch anderen Müll im Wald zu entsorgen, hat Karlheinz Dammeyer, Vorsitzender des Hegerings Enger beobachtet. Vor allem Plastik und zerbrochenes Glas stellten eine Gefahr für die Tierwelt dar.

Ein Problem bei der Entsorgung von Grünabfällen im Wald ist die Verfälschung der natürlichen Vegetation durch sogenannte invasive Arten, deren Wuchs im kultivierten Garten regelmäßig unter Kontrolle gehalten wird. Rasenschnitt, vertrocknete Blumen und Strauchschnitt können Samen solcher Arten beinhalten, die im Boden keimen, sich heimisch fühlen und im schlechtesten Fall für ein Ungleichgewicht sorgen, indem sie heimische Pflanzen verdrängen.

„Das Springkraut ist so ein Beispiel“, sagt Seipp. Sein ursprüngliches Verbreitungsgebiet liegt auf dem indischen Subkontinent. Als Zierpflanze wurde es im 19. Jahrhundert auch in Nordamerika und Europa eingebürgert. In hiesigen Breiten fühlt es sich vor allem in feuchten Wäldern, Auen- und Uferlandschaften wohl.

Rasenschnitt, der in größeren Mengen aufgehäuft wird, säuert nicht nur, er entwickelt mitunter starke Hitze, die im ungünstigsten Fall zur Selbstentzündung führen kann. Findige Gärtner nutzen diese ökologisch erzeugte Wärme, um die Anbauphase in ihrem Gewächshaus zu verlängern. Dafür kann frische Rasenmahd zwischen den Kulturpflanzen aufgehäuft werden. Auch Laubhaufen im eigenen Garten können zweckdienlich sein, wie Dammeyer erklärt: „Sie bieten Igeln einen Unterschlupf für den Winterschlaf. Dass es zahlreiche Igel in unserer Gegend gibt, zeigt sich an den vielen verendeten Tieren im Straßenverkehr.“

Das Abladen von Rasenmahd im Wald wie an dieser Stelle im Spenger Katzenholz ist nicht erlaubt und kann mit einem Verwarngeld geahndet werden. Foto: Daniela Dembert

Enger Spenge

Tageskalender

Notdienste

Apotheke
apolife Mühlen-Apotheke in Bünde, Holzhauser Straße 6-14, Telefon 05223/498312.

KVWL-Notfalldienstpraxis
in Bünde am Lukas-Krankenhaus, Hindenburgstraße 56, Telefon 05223/19292, 18 bis 21 Uhr geöffnet.

Störfallnummer
05223/967100 bei Störungen in der Gas- und Wärmeversorgung.

Kinderarzt
Dr. Michael Buchholz/Dr. Rainer Schäffler Vlotho, Herforder Straße 115, Telefon 05733/960000.

Kinder- und Jugendklinik
in Herford, Schwarzenmoorstraße 70, Telefon 05221/942455, 20 bis 8 Uhr kinderärztlicher Notfalldienst oder Notdienst-Anrufzentrale, Telefon 116117.

Notfallpraxis am Klinikum
18 bis 22 Uhr geöffnet.

Bäder

Gartenhallenbad
10 bis 18 Uhr geöffnet, 18 bis 21 Uhr Leistungsnachweise für das Deutsche Sportabzeichen.

Büchereien

Stadtbücherei Enger
Bahnhofstraße 15, Telefon 05224/7737, 15 bis 18.30 Uhr geöffnet.

Stadtbücherei Spenge
Poststraße 6a, Telefon 05225/6322, 9 bis 13 Uhr, 15 bis 18 Uhr geöffnet.

Vereine und Verbände

ADFC Enger-Spenge, 13 Uhr
Treffen an der Sparkasse Enger Radtour in der Umgebung, 30 bis 60 Kilometer.

Museum

Widukind-Museum
Kirchplatz 10, 15 bis 18 Uhr geöffnet.

Kino

Zentral-Theater
19 Uhr „Keine Zeit zu sterben“.

Wochenmärkte

Wochenmarkt in Spenge
8 bis 13 Uhr Lönsweg.

Schutz gegen Starkregen

ENGER (WB). Eine Infoveranstaltung zum Thema „Schutz gegen Starkregen“ findet am Freitag, 29. Oktober, um 15 Uhr im Bildungszentrum der Moorwiese in Belke-Steinbeck, Hermannstraße 10, statt. Es lädt die AWO Belke Steinbeck ein.

Starke Regenfälle wurden in den letzten Jahren heftiger und treten häufiger auf. Immer wieder werden Keller durch Rückstau aus Kanalisation oder durch Regenwasser überschwemmt. An diesem Nachmittag werden Mitarbeiter der Stadt Enger über die Gefahren informieren und Tipps zur Vorsorge geben. Im Anschluss gibt es die Möglichkeit für eine Stärkung und aktiven Austausch. Die Veranstaltung findet unter den aktuell geltenden Corona-Regeln statt. Corona bedingt ist die Besucherzahl begrenzt, deshalb ist eine Anmeldung erforderlich unter 05224/979424 oder kfleer@gmx.de.

Pastor Markus Malitte und die drei Goldkonfirmanden Annemarie Beer, Dieter Bettermann und Werner Berger (von links). Foto: Peter Schubert

Pastor Markus Malitte segnet drei Jubilare erneut ein – damals dauerte der vorbereitende Unterricht vier Jahre

Eine ganz kleine Gold-Konfirmation

Von Peter Schubert

SPENGE (WB). Im vergangenen Jahr waren Jubiläumskonfirmationen wegen der hohen Coronazahlen nicht möglich. Darum wurde jetzt in Klein-Aschen die Goldene Konfirmation gleich für zwei Jahrgänge gefeiert. 1970 waren es dreißig und 1971 sechsundzwanzig Konfirmanden und Konfirmandinnen, die in der kleinen Kirche von Klein Aschen eingesegnet wurden.

Am Samstag standen jetzt drei der Ehemaligen wieder vor demselben Altar. Pastor Markus Malitte hatte zunächst sechs Zusagen. Krankheitsbedingt habe sich dann aber diese kleine Gruppe nochmals halbiert.

Die drei Goldjubilare Annemarie Beer (geb. Rahe), Dieter Bettermann und Werner Berger ließen sich davon aber nicht beirren. Sie wussten durchaus von dem damaligen Konfirmationsunterricht zu berichten.

Vor fünfzig Jahren war ein vierjähriger Unterricht noch üblich. Der damalige Pastor Hermann Böhlke verlangte viel ab. Zahlreiche Verse, Psalmen und Kirchenlieder mussten auswendig gelernt werden. Das so Erlernte unterlag einer doppelten Prüfung durch das Presbyterium und durch die Kirchengemeinde.

Die drei Jubilare Beer, Bettermann und Berger sind der Gemeinde verbunden geblieben, leben und wohnen immer noch am Ort. Viele Mitschüler von damals seien verzogen. Einige davon seien inzwischen verstorben, berichten sie. Werner Berger erzählt: „Vor fünfundzwanzig Jahren hatten wir die silberne Konfirmation gefeiert. Damals waren wir mit neun Personen aus einem Jahrgang hier zusammen.“

Um 15 Uhr hielt Pastor Malitte einen Gottesdienst zur „Goldenen Konfirmation“ ab. Anschließend lud er zu einer ausgiebigen Speisung in das Gemeindehaus ein. Da dürfte dann noch so manch Geschichte aus den jungen Jahren der Konfirmanden erzählt worden sein.

> »Der damalige Pastor Hermann Böhlke verlangte viel ab. Zahlreiche Verse, Psalmen und Kirchenlieder mussten auswendig gelernt werden.«
>
> Die Goldkonfirmanden

Kranz wird am Ehrenmal niedergelegt

SPENGE (WB). Die Spenger wollen am Sonntag, 14. November, der Toten beider Weltkriege, der Opfer von Kriegen und Unruhen in der ganzen Welt, besonders auch der zahlreichen Opfer des immer wiederkehrenden Terrors, der viele Menschen verletzt und tötet, oder auch zur Flucht zwingt, gedenken.

„Wir gedenken auch der vielen Kinder, Frauen und Männer, die vertrieben wurden und dabei nicht selten ihr Leben verloren. Auch sie sind Kriegsopfer und damit kommt auch ihnen nach dem deutschen Gräbergesetz ein dauerhaftes Ruherecht zu“, heißt es in einer Mitteilung der Stadt Spenge. Man gedenke aber auch der mehr als 75 Jahre Frieden, die man hier erleben dürfe.

Um 10 Uhr beginnt der Gottesdienst in der Martinskirche, der Gottesdienst in der Katholische Kirche St. Josef startet bereits um 9 Uhr. Im Anschluss wird die Kranzniederlegung am Ehrenmal auf dem Spenger Friedhof erfolgen.

Die Gottesdienste in den anderen Ortsteilen mit anschließender Kranzniederlegung stehen ebenfalls im Zeichen des Volkstrauertages. Der Gottesdienst in Wallenbrück findet im Gemeindehaus am Kreuzfeld statt, in Hücker-Aschen gibt es auch ein Gedenken am Franziska-Spiegel-Stein.

Die traditionelle Spendensammlung auf dem Wochenmarkt in Spenge wird in diesem Jahr nicht durchgeführt. Vereine und Gruppen können jedoch gerne intern sammeln und das Sammelergebnis im Rathaus abgeben, damit es hier zusammengeführt und dann weitergeleitet werden kann. Auch Einzelpersonen können gerne ihre Spenden auf die Konten der Stadt Spenge überweisen. Auskünfte hierzu unter der Telefonnummer 05225/8768133.

Graffiti-Sprayer unterwegs – Polizei sucht Zeugen

Viele Farbschmierereien

KREIS HERFORD (WB). Die Herforder Polizei sucht Graffiti-Sprayer. Durch bislang unbekannte Täter sind in Vlotho im Bereich der Straßen Höltkebruchstraße und Zum Schelland mehrere Farbschmierereien entdeckt worden.

Am Samstagmorgen gegen 9.50 Uhr bemerkte ein Anwohner der Höltkebruchstraße, dass Unbekannte auf sein Garagentor und auch ein Firmenschild die Buchstaben „MOB“ in pinker Farbe gesprüht hatten. Er konnte bereits in der näheren Umgebung diverse gleiche Graffiti feststellen. Hierbei wurden die drei Buchstaben auf einen Anhänger, eine Steinmauer, einen Gartenzaun, ein Bushaltestellenschild und ein Verkehrszeichen gesprüht. Bei der anschließenden Überprüfung durch die Polizeibeamten wurden weitere Zeichen auch im Bereich der Grundschule an der Herforder Straße festgestellt.

Die Höhe des Sachschadens müssen die weiteren Ermittlungen zeigen. Die Kriminalpolizei ist auf der Suche nach Zeugen, die die möglichen Täter bei der Sachbeschädigung beobachtet haben oder Hinweise auf diese geben können.

Unter der Telefonnummer 05221/8880 ist die Leitstelle der Polizei in Herford zu erreichen.

Auch dieses Garagentor wurde beschmiert. Wer steckt dahinter? Foto: Polizei Herford

Andreas Gittel (Die Partei) zur Zukunft des Spritzenhauses

„Platz für Kita ideal“

SPENGE (WB). Andreas Gittel, Vorsitzender des Kreisverbandes Herford der Partei Die Partei, äußert sich zum geplanten Kita-Bau auf dem Grundstück, auf dem sich das Spritzenhaus in Lenzinghausen befindet.

„Hurra, eine neue Kita für Lenzinghausen. Wer mag da nicht in Anbetracht der beiden Neubaugebiete zustimmen? Warum darum allerdings ein zu lüftendes Geheimnis seitens der Politik gemacht werden musste, bleibt vermutlich deren Geheimnis, denn hier einen etwaigen baldigen Mangel zu erkennen und dessen Behebung zu forcieren, ist nun mal die ureigene Aufgabe der Stadt und kein Geheimnis.“

Auch der nun angedachte Platz sei ideal, findet Andreas Gittel. Hier stehe noch das alte Spritzenhaus, für das die Stadt weder Verwendung noch Geld für dessen Instandhaltung hatte. Reich sei die Stadt allerdings nicht, sie spare und spüre Fördertöpfe auf, wo es nur gehe.

„Neben den dringend notwendigen Umbauten und Anschaffungen bei der Feuerwehr nun auch noch einen kompletten städtischen Neubau für die dringend notwendige Versorgung der zukünftigen Neubürger ins Auge zu fassen, halten wir von der Partei Die Partei für einen mutigen und richtigen Weg“, so Gittel.

Bisher habe seine Partei als intensiver Beobachter der Ratsarbeit allerdings noch keine Kenntnis darüber, dass sich der Rat mit der Bedarfsplanung in Sachen Kita im vergangenen Jahren befasst habe. „So ist es vermutlich durchaus auch für den größten Teil des Rates eine Überraschung gewesen, dass hier Handlungsbedarf besteht.“

„Das Anliegen der Freien Wähler, unser Fraktionspartner im Kreis Herford, für mehr Bürgerbeteiligung muss gefördert werden. Jede Bürgerin und jeder Bürger sollte dieser Erfolg ein Ansporn sein, sich einzubringen und die Stadtentwicklung aktiv mit zu begleiten. Welcher Erfolg?, darf berechtigt gefragt werden. Nun, der Neubau einer Kita ist mitnichten die Idee der Stadt, sondern die der Interessengemeinschaft Spritzenhaus, dessen Mitglied Henning Foh in einem Zeitungsartikel genau diese vorstellte“, meint Gittel.

Die Kinder bekämen ihren berechtigten Platz. Seine Partei unterstütze die Interessengemeinschaft Spritzenhaus in ihrer genauso wichtigen Forderung, dass die Natur auch ihren berechtigten Platz bekomme. Gittel: „Lasst uns das Spritzenhaus in die Planungen des Kitaneubaus integrieren!“

Auch Die Partei äußert sich zur weiteren Entwicklung des Spritzenhaus-Areals. Foto: Daniela Dembert

Hiddenhausen

Erste Hilfe am Kind

HIDDENHAUSEN (HK). Das AWO-Familienzentrum „Rappelkiste“ Eilshausen und die Volkshochschule laden für Donnerstag, 28. Oktober, ab 19 Uhr interessierte Eltern und Großeltern in die KiTa am Bonifatiusweg 12 ein. An diesem Abend soll Gelegenheit gegeben werden, um sich für Erste-Hilfe-Maßnahmen bei Kindernotfällen fitzumachen. In entspannter Atmosphäre erlernen die Teilnehmenden die Versorgung bedrohlicher Blutungen bei Kindern, aber auch die lebensrettenden Sofortmaßnahmen bei Atemstörungen und Störungen des Herz-Kreislaufsystems.

Die Themen sind: Ablauf einer Hilfeleistung/Notruf, Wunden und Brüche versorgen, Vergiftungen, Herz-Lungen-Wiederbelebung, Störung der Atmung, Verbrühungen und Verbrennungen, Prävention. Ohne unnötige Ängste zu schüren, wird der Kursleiter vermitteln, welche Maßnahmen zu treffen sind. Anmeldungen: bei der VHS unter Tel. 05221/5905-32 oder online www.vhsimkreisherford.de/21-62004.

Café Alte Werkstatt wieder geöffnet

HIDDENHAUSEN (HK). Mit dem Ende der Schulferien gehen auch im Café Alte Werkstatt die Ferien zu Ende. Am kommenden Sonntag, 24. Oktober, ist das Café wieder geöffnet und freut sich auf seine Gäste. Anmeldungen für das Frühstück am Sonntag werden unter info@cafe-hiddenhausen.de oder Tel. 0172/5249499 entgegen genommen.

Gemeindeentwicklungsausschuss hört Vortrag über Bestand und Bedarf – Hiddenhausen ist ein beliebter Wohnort

Passender Wohnraum ist Mangelware

Von Karin Koteras-Pietsch

In Hiddenhausen werden vor allem Ein- und Zweifamilienhäuser gebaut – mehr als im Kreis-Durchschnitt. Das ergab die Wohnraumbedarfsanalyse von Regina Höbel von der InWIS Forschung & Beratung GmbH (kleines Foto). Foto: Daniel Maurer

HIDDENHAUSEN (HK). „Keiner soll Hiddenhausen verlassen müssen, weil er sich das Wohnen hier nicht mehr leisten kann – weder junge Familien noch ältere Menschen.“ Dieses Ziel haben sich die Hiddenhauser Grünen auf die Fahnen geschrieben. Wichtig dabei ist ihnen, dass man in der Gemeinde mit den vorhandenen Flächen auskommt.

Vor diesem Hintergrund hatten die Grünen bereits im April den Antrag formuliert, Ziele für den Wohnraumbau zu definieren und Flächenversiegelung zu vermeiden. Die Gemeinde wurde gebeten, Expertenmeinungen hinzuzuziehen. Das ist inzwischen geschehen.

Mit der Erstellung einer kreisweiten Wohnraumbedarfsanalyse wurde die Firma InWIS Forschung & Beratung beauftragt. Diplom-Ingenieurin Regina Höbel von der Firma InWIS stellte die Ergebnisse für Hiddenhausen in der jüngsten Sitzung des Gemeindeentwicklungsausschusses vor.

Basis für die Analyse, die ihren Fokus eindeutig auf bezahlbaren Wohnraum richtete, waren Daten zum Beispiel aus dem Förderprogramm „Jung kauft Alt“, Auswertungen kommunaler Statistiken, Bevölkerungsprognosen von IT.NRW oder Wohnungsannoncenauswertungen im Portal Immobilienscout 24. „20.000 Annoncen aus sechs Jahren haben wir analysiert“, erklärte Höbel zu letzterem Punkt. Für Hiddenhausen, so die Diplom-Ingenieurin weiter, habe man herausgefunden, dass die Kommune eindeutig von der Nähe zu Bielefeld profitiere. Der Zuzug steige kontinuierlich an. Eine hohe Nachfrage durch Familien sei zu spüren.

Geprägt ist der Bestand an Wohnungen ganz deutlich durch Ein- und Zweifamilienhäuser, damit verbunden eine hohe Eigentümerquote. In Sachen Bauen liegt der Schwerpunkt dementsprechend bei Ein- und Zweifamilienhäusern, diese Zahl bewegt sich hier über dem kreisweiten Durchschnitt.

Bei den durchschnittlichen Mietpreisen schafft es Hiddenhausen auf Platz Drei hinter Herford und Bünde. Gestiegen sind die Preise hier von 5,23 Euro pro Quadratmeter in 2014 auf 6,10 Euro in 2019. Die Eigentümerquote liegt bei 60 Prozent, der Leerstand in den vergangenen Jahren hat deutlich abgenommen, er lag in 2020 bei den Einfamilienhäusern aber immer noch bei 183.

Die hohe Nachfrage nach Eigenheimen von Interessenten aus Bielefeld spricht eindeutig für die Beliebtheit von Hiddenhausen als Wohnort. Der durchschnittliche Angebotspreis liegt in der Gemeinde bei 247.000 Euro für ein Einfamilienhaus, Platz zwei im Kreis Herford hinter Herford.

Die Prognose von Regina Höbel in Sachen Wohnraumbedarf reicht bis ins Jahr 2039. Ihrer Analyse legt sie zugrunde, dass die Hiddenhauser Bevölkerung bis dahin um 3,7 Prozent schrumpft. Rein rechnerisch geht sie vor diesem Hintergrund davon aus, dass bis dahin noch 130 Wohnungen neu geschaffen werden müssen, so dass der Bedarf an Wohnungen gedeckt ist. Allerdings, so räumt die Diplom-Ingenieurin auch ein, bedeutet das nicht, dass jeder Mensch auch die passende Wohnung habe.

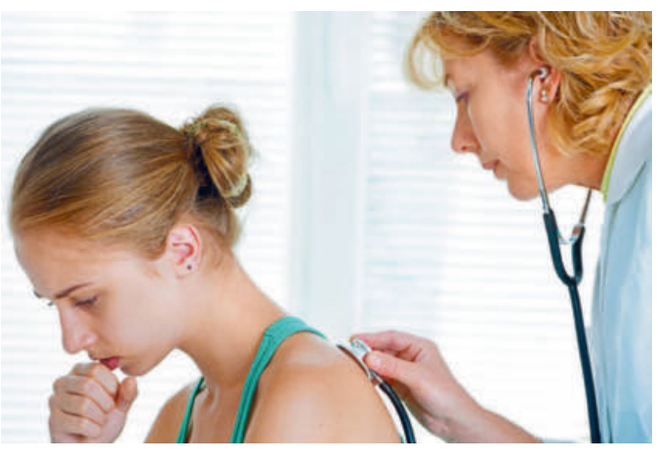
So gelte zum Beispiel jeder siebte Haushalt in Hiddenhausen als einkommensschwach, sprich, mehr bezahlbarer Wohnraum muss her. „Viele Wohnungen müssen auch dringend modernisiert werden, zum Beispiel, wenn jemand nach 30 oder 40 Jahren auszieht. Zudem fehlt es an kleinen Wohnungen für Singles, Starterhaushalte oder junge Paare, an barrierefreien Wohnungen oder an Ein- oder Zweifamilienhäusern für Familien“, erläutert die Expertin.

Dass das Thema Wohnraum auch in der Gemeinde Hiddenhausen angegangen werden muss, steht außer Frage. „Als Gemeinde arbeiten wir kontinuierlich daran. Wichtig ist uns, im Inneren der Orte zu bleiben“, meinte Bürgermeister Andreas Hüffmann. Das Stichwort sei „bezahlbar“, sagte Hüffmann und verwies auf das Projekt am Sportplatzweg als gutes Beispiel. Und Eva Hellmann (SPD) warb in Bezug auf dieses und ähnliche Projekten auf Verständnis bei den Anwohnern. Eine Garantie für die freie Sicht aufs Feld gebe es nirgendwo, betonte sie.

Vorsorge-Möglichkeit nutzt nur jeder dritte Teenager im Kreis Herford

Größe, Gewicht und vieles mehr

KREIS HERFORD (HK). Vorsorge scheint für Jugendliche im Kreis Herford ein Tabuthema zu sein. Denn nur etwa jeder dritte Teenager im Kreis Herford geht zu den Jugenduntersuchung J1 und J2. Das geht aus einer aktuellen Auswertung hervor. Danach nutzten im vergangenen Jahr nur 30,2 Prozent der AOK-versicherten Jugendlichen im Alter zwischen 12 und 17 Jahren die medizinischen Checks. Im Vorjahr waren es 28,8 Prozent. „Im Vergleich zu den Früherkennungsuntersuchungen für Kinder werden die Jugenduntersuchungen deutlich weniger genutzt. Die Corona-Pandemie hat den Rückgang weiter verstärkt, da die Menschen unter den Pandemiebedingungen Arztbesuche vermeiden wollten. Dabei sind Gesundheitsangebote gerade im Jugendalter für eine gesunde Entwicklung besonders wichtig und sollten unbedingt wahrgenommen werden“, sagt AOK-Serviceregionsleiter Matthias Wehmhöner. Die AOK als größte gesetzliche Krankenkasse im Kreis Herford schreibt alle bei ihr versicherten Jugendlichen sogar persönlich an und weist auch über diesen Weg auf die wichtigen Vorsorgeuntersuchungen gezielt hin. Nach den bekannten U-Untersuchungen für Kinder werden die sogenannten Jugenduntersuchungen angeboten. Die J1 für Jugendliche zwischen 12 und 14 Jahren gehört zum Leistungskatalog der gesetzlichen Krankenkassen. Während in 2020 immerhin noch 46,9Prozent der Jugendlichen zumindest diese Untersuchung genutzt haben, nahmen nur noch 13,5 Prozent die J2 wahr, die die AOK Nordwest als besondere Mehrleistung für ihre Versicherten im Alter zwischen 16 und 17 bezahlt. Im Rahmen der J1 werden Größe, Gewicht und der Impfstatus sowie Blut und Harn überprüft. Bei der körperlichen Untersuchung klärt der Arzt die pubertären Entwicklungsstadien sowie den Zustand der Organe, des Skelettsystems und der Sinnesfunktionen ab. Fehlhaltungen aufgrund von Wachstumsschüben sowie chronische Krankheiten können bei den Jugenduntersuchungen frühzeitig erkannt und entsprechend behandelt werden. Auch auf eventuelle Hautprobleme, und Essstörungen wie Magersucht oder Übergewicht wird eingegangen. Bei Bedarf empfiehlt der Arzt individuelle Präventionsmaßnahmen. Die Jugenduntersuchung J2 zielt zusätzlich unter anderem auf das Erkennen von Pubertäts- und Sexualitätsstörungen, Haltungsstörungen und Diabetes-Risiko ab. Zu den Terminen sollten die elektronische Gesundheitskarte und der Impfpass mitgebracht werden. Beide Untersuchungen bieten neben einem Gesundheits-Check auch immer die Chance, ausführlich mit dem Arzt zu sprechen. Denn in dem Alter ist es wichtig, nicht nur die körperliche Entwicklung zu kontrollieren, sondern auch über die geistigen und sozialen Kompetenzen sowie eine gesundheitsfördernde Lebensführung zu beraten. Das persönliche Gespräch ist selbstverständlich vertraulich.



Vorsorge bei Jugendlichen zählt zum Leistungskatalog der Krankenkassen. Sie werden aber nur wenig wahrgenommen. Foto: AOK/hfr

Ehrungen beim bayerischen Abend im Schweichelner Schützenhaus: (von links) Sabrina Schröder, Hans-Dieter Adam und Mathias Kollmeier. Foto: Schützen Schweicheln

Ehrungen verdienter Mitglieder im Schweichelner Schützenhaus

Bayerisches statt Herbstfest

HIDDENHAUSEN (HK). Ein traditionelles Herbstfest war es zwar nicht, aber tolle Stimmung bestimmte dennoch den Abend: Etwa 50 Männer und Frauen kamen im Schweichelner Schützenhaus zusammen, um statt des Herbstfestes einen bayrischen Abend bei typischen Spezialitäten zu genießen. Neben dem Spaß standen auch die Ehrungen langjähriger Mitglieder an. Ausgezeichnet wurden auch die 14 Mitglieder, die in 2020 auf ihre Ehrung verzichten mussten. Allerdings waren nur zwei von ihnen zum bayerischen Abend gekommen: Sabrina Schröder, die für 25 Jahre Mitgliedschaft ausgezeichnet wurde, und Hans-Dieter Adam der bereits seit 60 Jahren dem Verein die Treue hält. Zusätzlich erhielt Mathias Kollmeier die Goldene Verdienstnadel des WSB. Alle Gäste waren froh, sich nach so langer Zeit mal wieder zu treffen und austauschen zu können. So wurde es ein schöner Abend und alle hoffen, sich schnellstmöglich wieder zu treffen.

Bielefeld

Guten Morgen

Analoge Glücksmomente

Wer etwas nicht vergessen will, macht sich einen Knoten ins Taschentuch. Über diesen „Reminder“ ist schon lange die Zeit hinweggegangen. Mittlerweile gibt es auch digitale „Tools“ gegen das Vergessen. Gabi fährt auf diesem Gebiet mehrgleisig. Entweder schreibt sie sich selbst eine E-Mail oder sie nutzt den Handy-Terminkalender samt akustischem Signal. Für beides leistet das mobile Endgerät, über das sie ihre E-Mails und auch die Termine verwaltet, sehr gute Dienste. Für To-do-Listen täte es das auch. In diesem Fall arbeitet Gabi allerdings lieber analog. Sie greift zu Stift und Notizzettel, listet das zumeist Unliebsame, das es zu tun gilt, auf und legt den Zettel dann geradezu plakativ auf ihren Platz in der Küche. Dort wartet der „Mahner“ geduldig darauf, durch Abhaken der anfallenden Aufgaben überflüssig zu werden. Dieses Streichen macht Gabi besonders viel Spaß – vor allem dann, wenn eine lästige Pflicht, die man gern vor sich herschiebt, endlich erledigt ist. Diese „Glücksmomente“ gibt es nur analog. Deshalb bleibt Gabi bei Zettel und Stift. Sabine Robrecht

16-Jährigen gegen den Kopf getreten

BIELEFELD (WB). Ein 16-Jähriger ist am Sonntag kurz nach Mitternacht an der Stadtbahnhaltestelle Hauptbahnhof angegriffen und schwer verletzt worden. Die Täter sind flüchtig. Der Jugendliche stand gegen 0.10 Uhr zusammen mit einem Freund und einer Freundin auf der Verteilerebene der Haltestelle, als eine Gruppe von drei bis vier Personen an das Trio herantrat. Einer sprach den 16-Jährigen an, darauf hin flüchtete der Jugendliche. Einer der Angreifer zog dem 16-Jährigen die Beine weg, worauf dieser zu Boden stürzte. Ein anderer Angreifer trat anschließend dem 16-Jährigen gegen den Kopf. Danach flüchteten die Angreifer in Richtung Herbert-Hinnendahl-Straße. Zeugen riefen die Polizei und kümmerten sich um den schwer verletzten Jugendlichen, bis ein Rettungswagen ihn in ein Krankenhaus brachte.

Einer der Angreifer ist dunkelhäutig und 16 bis 18 Jahre alt, ein anderer etwa 1,80 bis 1,85 Meter groß und schlank. Er hat dunkle, kurze Haare und trug zur Tatzeit einen dunklen Hoodie. Hinweise unter Telefon 0521/5450.

Blitzer „Bernd“ erneut besprüht

BIELEFELD (WB). In der Nacht von Samstag auf Sonntag hat es erneut einen Farbanschlag auf den mobilen Blitzer „Bernd“ gegeben. Er wurde mit weißer Farbe besprüht.

Der mobile Messwagen stand zur Tatzeit am Südring in Höhe Wilhelm-Thielke-Straße und war in Fahrtrichtung Paderborner Straße ausgerichtet. Zwischen 2.30 und 5.20 Uhr haben der oder die Täter die Scheiben sowohl von der Kamera als auch vom Blitzgerät besprüht.

In der Vergangenheit hatte es immer mal wieder Farbattacken auf mobile Blitzgeräte der Stadt gegeben. Hinweise unter Telefon 0521/5450.

Corona: 73-jährige Frau verstorben

BIELEFELD (WB). Eine weitere Bielefelderin ist am Wochenende im Zusammenhang mit einer Corona-Infektion verstorben, sie wurde 73 Jahre alt. 17 Menschen werden aktuell in den Krankenhäusern wegen einer Covid-19-Infektion behandelt, fünf davon liegen auf der Intensivstation und drei werden auch beatmet. Der Inzidenzwert ist am Montag leicht auf 54,6 pro 100.000 Einwohner angestiegen.

Einer geht durch die Stadt ...

... und beobachtet auf der Baustelle am Jahnplatz einen Beinahezusammenstoß zwischen einer Fußgängerin und einem Radfahrer, der es nicht für nötig hielt, in der Fußgängerzone abzusteigen, ... EINER

So erreichen Sie Ihre Zeitung

Geschäftsstelle Jahnplatz
Oberntorwall 24, 33602 Bielefeld
Telefon 0521/585-502, -503
Fax 0521/585-70503
Anzeigenannahme 0521/585-8
Fax 0521/585-480
Gewerbliche Anzeigen
Telefon 0521/585-395
Abonnentenservice
Telefon 0521/585-100
Fax 0521/585-371
kundenservice@westfalen-blatt.de
Lokalredaktion am Jahnplatz
Oberntorwall 24, 33602 Bielefeld
André Best 0521/585-556
Michael Delker 0521/585-436
Heinz Stelte 0521/585-256
Peter Bollig 0521/585-596
Jens Heinze 0521/585-253
Uta Jostwerner 0521/585-250
Bernhard Pierel 0521/585-560
Markus Poch 0521/585-251
Michael Schläger 0521/585-246
Sabine Schulze 0521/585-442
Kerstin Sewöster 0521/585-257
Hendrik Uffmann 0521/585-252
Arndt Wienböker 0521/585-243
Sekretariat
Beate Willer 0521/585-247
Fax 0521/585-498
bielefeld@westfalen-blatt.de
www.westfalen-blatt.de

Wie hier an der Ritterstraße sind Parkplätze entfallen, weil sie im Zuge des Verkehrsversuchs mit Fahrradständern, Sitzgelegenheiten oder Pflanzenkübeln bestückt wurden. Foto: Thomas F. Starke

Im Zuge des Verkehrsversuchs sind zahlreiche Parkplätze in der Altstadt weggefallen

Anwohner beklagen „Abzocke“

Von Peter Bollig

BIELEFELD (WB). „Abgezockt und hinters Licht geführt“ sehen sich Bewohner der Altstadt, die sich bei der Stadt einen Bewohnerparkausweis für ihr Auto geholt haben, denen im Zuge des Verkehrsversuchs nun aber Parkplätze fehlen. Sie hätten keine Chance, diese Ausweise jetzt noch zu nutzen, heißt es in einem Schreiben an diese Zeitung.

Tatsächlich sind in der Altstadt seit dem Beginn des Verkehrsversuchs, bei dem Teile der Altstadt für den motorisierten Durchgangsverkehr gesperrt sind, etliche Parkplätze weggefallen. Etwa 40, wie Stadtsprecherin Kristina Beermann sagt. Bewohner des Altstadthufeisens können zwar noch in die Straßen hineinfahren, auf vielen Parkstreifen stehen bis Februar aber Fahrradständer, Sitzmöbel, Pflanzenkübel und andere Elemente der Stadtmöblierung, mit denen die Aufenthaltsqualität im Projekt „Altstadt.Raum“ gesteigert werden soll.

Das trifft gerade auch die Anwohner. Für 30 Euro pro Jahr können sie Bewohnerparkausweise bei der Stadt erwerben. Damit dürfen sie kostenlos von 18 bis 9.30 Uhr in der so genannten Zone Z – das sind die Altstadtstraßen einschließlich Kreuzstraße – parken sowie ganztägig in den Parkflächen, die ausschließlich den Anwohnern vorbehalten sind. Diese gibt es unter anderem am Papenmarkt, am Siekerwall und an der derzeit verkehrsberuhigten Ritterstraße, wo sie im Zuge des Altstadt-Tests mit Fahrradständern belegt wurden. Etwa 140 ausschließlich für Bewohner zugelassene Parkplätze gab es in der Altstadt vor dem Verkehrsversuch, bei insgesamt 595 ausgestellten Bewohnerparkausweisen für dieses Gebiet.

> »Die Stadt fordert ihre Beiträge für Anwohnerparkausweise in der Kenntnis, dass sie dafür überhaupt keine Leistung erbringen kann.«
>
> Anwohner der Altstadt

Die Anwohner sind nun sauer, weil sie zum einen Schwierigkeiten haben, in ihrer Zone überhaupt einen Parkplatz zu finden, und zum anderen mit Bußgeldern belegt werden, wenn sie dann auf eine andere Zone ausweichen. „Die Stadt fordert ihre Beiträge für Anwohnerparkausweise in der Kenntnis, dass sie dafür überhaupt keine Leistung erbringen kann“, heißt es in dem Brief der Anwohner, die gar von „Betrug“ sprechen. Gleichzeitig wolle die Stadt die Gebühren für die Parkausweise auch nicht zurückerstatten.

Die Stadt weist die Vorwürfe von sich. Trotz des Verkehrsversuchs könnten Anwohner weiterhin Parkplätze in der Zone Z und somit ihren Bewohnerparkausweis – der sie etwa acht Cent pro Tag kostet – nutzen. „Eine Stellplatzgarantie existierte auch vor dem Verkehrsversuch nicht“, machte Kristina Beermann klar.

Daher gebe es auch keinen Grund, Gebühren zu erstatten, zumal die Anwohner in den Monaten bis zum Beginn des Verkehrsversuchs „vollumfänglich nutzen“ konnten.

Fast 260.000 Personen haben Schutz erhalten

Die Impfbereitschaft ist in Bielefeld groß

BIELEFELD (WB). Die Impfbereitschaft in Bielefeld ist überdurchschnittlich groß. 77,46 Prozent der Bielefelderinnen und Bielefelder sind bereits vollständig gegen Corona geimpft. Das ist deutlich über dem Landes- (69,2 %) oder Bundesschnitt (65,7 %). Bis zum Stichtag 18. Oktober haben bislang 258.878 Menschen einen vollständigen Impfschutz erhalten. Bezogen auf die impfberechtigten Personen über zwölf Jahren liegt die Impfquote sogar bei 87,51 Prozent.

In mehreren Einrichtungen wie Pflegeeinrichtungen oder der Eingliederungshilfe werden aktuell Auffrischungsimpfungen durchgeführt. Dazu erhalten alle Bewohner ein Impfangebot durch niedergelassene Ärzte. Die ersten Einrichtungen haben die Auffrischungsimpfungen bereits abgeschlossen, andere befinden sich noch in der Planungsphase. Bis zum Monatsende sollen die Auffrischungsimpfungen zumindest in den meisten Altenpflegeeinrichtungen abgeschlossen sein.

Fortgesetzt werden auch die mobilen Impfangebote, die die Stadt gemeinsam mit dem Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) durchführt, da es weiterhin viele Menschen gibt, die keinen Hausarzt haben, um die Impfung dort durchführen zu lassen. Seit dem 1. Oktober ist die Verantwortlichkeit in die Koordinierende Covid-Impfeinheit übergegangen, die das gesamte Impfgeschehen in der Stadt überwacht.

Bislang wurden im Monat Oktober im Stadtgebiet 16 Impfaktionen durchgeführt, 3193 Personen haben von den Angeboten Gebrauch gemacht. Die meisten Impfungen wurden im Loom durchgeführt (1219), gefolgt von fünf Aktionen an Gesamtschulen (696), drei Angeboten an der Universität (589) und bei zwei Stadtteilimpfungen (462). 227 Menschen ließen sich auf den Glückstalertagen in Brackwede impfen. Da die Resonanz auf die Impfaktionen groß ist, werden auch für November weitere Impfaktionen angeboten.

Die Impfbereitschaft in Bielefeld ist überdurchschnittlich groß, sie liegt deutlich über dem Landes- und Bundesschnitt. Foto: Starke

Mehrere Personen verletzt

Prügelei in der Innenstadt

BIELEFELD (WB). Ein Geschwisterpaar und zwei Freunde sind in der Nacht von Freitag auf Samstag an der Mauerstraße angegriffen und so schwer verletzt worden, dass zwei von ihnen ins Krankenhaus mussten. Die Polizei ermittelt wegen gefährlicher Körperverletzung und sucht nach Hinweisen auf die flüchtigen Täter.

Alarmiert worden waren die Beamten am frühen Samstagmorgen gegen 4 Uhr. „Die Kollegen wurden zu einer Schlägerei gerufen“, berichtet Polizeisprecher Fabian Rickel. Als die Streifenwagen am Einsatzort an der Mauerstraße/Ecke Notpfortenstraße eintrafen, war die Gruppe der Angreifer jedoch bereits geflüchtet.

Nach den derzeitigen Ermittlungen soll ein Wortgefecht der Auslöser für die Prügelei gewesen sein. Eine Person aus der vierköpfigen Angreifergruppe beleidigte eine 22-Jährige und machte sich über sie lustig, woraufhin deren Bruder (24) seine Schwester verbal in Schutz nahm. Daraufhin schlug einer der Täter mit Fausthieben auf den 24-Jährigen ein. Als dieser zu Boden stürzte, trat ein weitere Täter auf ihn ein. Auch seine Schwester erhielt Schläge mit der Faust.

Als zwei Freunde des Geschwisterpaars, zwei Bielefelder im Alter von 17 und 22 Jahren, zu Hilfe kommen wollten, wurden auch sie mit Faustschlägen verletzt. Erst als die Angreifer bemerkten, dass die Polizei zur Hilfe gerufen worden war, ließen sie von dem Quartett ab und flüchteten über die Mauerstraße in Richtung Klosterplatz. Die Geschwister und deren Freunde wurden noch vor Ort behandelt, die 22-Jährige und der 17-Jährige dann in ein Krankenhaus gebracht.

Zwei der Angreifer können laut Polizei beschrieben werden. Der Mann, der die Opfer mit Faustschlägen verletzt hat, soll etwa 1,90 Meter groß sein und einen an den Seiten kahlrasierten Kopf haben. Zur Tatzeit trug er eine blaue Weste und eine rote Umhängetasche.

Der Täter, der auf den am Boden liegenden 24-Jährigen eingetreten haben soll, ist laut Polizei deutlich kleiner und hat einen Vollbart. Er trug ein schwarzes T-Shirt. Hinweise zu den Tätern unter Telefon 0521/5450.

Rückenschmerzen

Chronische Rückenschmerzen: Dieses Arzneimittel kann helfen[1]

Dieses pflanzliche Arzneimittel setzt gezielt an der Ursache akuter und chronischer Rückenschmerzen[1] an und begeistert Verwender.

Mehr als 17 Millionen Deutsche leiden an chronischen Rückenschmerzen – Tendenz stark steigend. Bei der Mehrheit der Betroffenen sind akute oder chronische Nervenreizungen im Rücken die Schmerzursache. Denn ist ein Nerv gereizt oder entzündet, verkrampft sich die umgebende Muskulatur und führt zu Schmerzen (bekannt: Ischiasnerv). Herkömmliche chemische Schmerzmittel helfen kaum, wie Mediziner der Deutschen Gesellschaft für Neurologie bestätigen, da sie nicht gegen die ursächliche Reizung der Rückennerven wirken. Hier setzt ein rezeptfreies Arzneimittel aus Deutschland an (Lumbagil, rezeptfrei, Apotheke). Lumbagil wurde zur gezielten Behandlung schmerzhafter Nervenerkrankungen im Rücken entwickelt und setzt damit gezielt an der Ursache an. Die Rücken-Medizin verdankt seine einzigartige Wirkung einem speziell aufbereiteten Arzneistoff der potenten Heilpflanze *Aconitum napellus* und ist sogar zur gezielten Behandlung von Ischias-Schmerzen zugelassen. Dank Tropfenform erfolgt die Wirkstoffaufnahme bereits über die Mundschleimhaut – die Wirkung kann sich schnell entfalten. Das pflanzliche Arzneimittel hat keine bekannten Neben- oder Wechselwirkungen und ist daher auch ideal zur dauerhaften Anwendung geeignet. Gerade Betroffene mit chronischen Beschwerden profitieren. Denn eine dauerhafte Therapie mit chemischen Schmerzmitteln ist auf Grund der beträchtlichen Nebenwirkungen (z.B. Bluthochdruck, Magengeschwüre) in der Regel ausgeschlossen. Lumbagil hingegen eignet sich ideal für eine Daueranwendung bei Rückenschmerzen.[1]

Fazit: Mit Lumbagil können akute und chronische Rückenschmerzen wirksam gelindert werden.[1] Fragen Sie in Ihrer Apotheke nach Lumbagil.

Behandlung der SCHMERZURSACHE

Unser Rücken ist durchzogen von unzähligen Nervenbahnen, die sich in einem feinen Netz vom Rückenmark über den gesamten Rücken spannen. Ist ein Rückennerv gereizt oder entzündet, verkrampft sich die umgebende Muskulatur und führt zu Schmerzen. Das pflanzliche Lumbagil setzt gezielt an dieser Schmerzursache an, dem gereizten Nerv. Dank der Tropfenform erfolgt die Wirkstoffaufnahme bereits über die Mundschleimhaut – die Wirkung kann sich so schnell im Körper entfalten.

★★★★★

Meine Rückenschmerzen sind nach 4 Wochen Anwendung komplett verschwunden. Ich bin sehr zufrieden!

Georg F.

★★★★½

Ich habe meine Ischiasschmerzen endlich in den Griff bekommen.

Gerhard M.

★★★★★

Meine Rückenschmerzen sind wie weggeblasen. Ich bin sehr begeistert.

Maja M.

Für die Apotheke

Gezielt gegen die Ursache bei Rückenschmerzen[1]

Lumbagil:	
30ml:	PZN 16031824
50 ml:	PZN 16031830
100 ml:	PZN 16031847

www.lumbagil.de

Arthrose

Gelenkschmerzen: Diese Nr. 1* Tablette begeistert

Deutschlands meistverkaufte pflanzliche Arthrose-Tablette* verspricht Betroffenen Linderung bei Verschleißerkrankungen der Gelenke.[2]

Eine wirksame pflanzliche Tablette gibt Millionen Betroffenen mit Gelenkbeschwerden aktuell Hoffnung. Wissenschaftler haben beobachtet, dass Gelenkschmerzen durch die Behandlung mit einem pflanzlichen Spezialextrakt deutlich gemindert werden konnten.[2] Die Mediziner und Patienten waren begeistert. Basis des untersuchten Wirkstoffs ist ein hochkonzentrierter Extrakt der Arzneipflanze *Harpagophytum Procumbens*. Dieser ist auch im Arzneimittel Gelencium EXTRACT (Apotheke, rezeptfrei) enthalten und hochdosiert aufbereitet.[3] Im Vergleich zu den meisten bisherigen Therapien (Tagesdosis: 960mg) beträgt die aufgenommene Wirkstoffdosis bei Gelencium EXTRACT 2.400mg. Hiervon können außerdem alle Arthrose-Betroffene profitieren, die meist eine besonders nebenwirkungsarme Langzeittherapie suchen. Denn eine Dauertherapie mit chemischen Schmerzmitteln ist aufgrund des Nebenwirkungsprofils bei längerer Anwendung (z.B. Magengeschwüre, Bluthochdruck) häufig nicht empfehlenswert. Harpagophytum-Arzneimittel hingegen sind gut verträglich – in einer wissenschaftlichen Übersichtsarbeit zeigten mehr als 97% aller Anwender keine Nebenwirkungen.[4] Da der Wirkstoff zudem keine Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln aufweist, kann er auch als Langzeittherapie eingesetzt werden. Die offizielle europäische Fachgesellschaft (ESCOP) empfiehlt eine Einnahme von mindestens 3 Monaten.[5] So kann Gelencium EXTRACT Patienten dabei helfen, die Beschwerden zu reduzieren und die Lebensqualität spürbar zu steigern.[2]

Fazit: Gelencium EXTRACT kann helfen, Gelenkschmerzen zu lindern.[2] Fragen Sie jetzt in Ihrer Apotheke nach Gelencium EXTRACT.

Die Nr. 1* Tablette bei ARTHROSE

DEUTSCHLANDS Nr. 1 ARTHROSE-TABLETTE*

Tausende zufriedene Patienten in Deutschland konnten bereits von Gelencium EXTRACT profitieren. Drei Gründe sprechen für diesen Erfolg: die spürbare Linderung der Gelenkbeschwerden[2], die verbesserte Beweglichkeit und die gute Verträglichkeit[4]. Kein Wunder, dass Gelencium EXTRACT Deutschlands meistverkaufte pflanzliche Tablette bei Arthrose ist.*

★★★★★

Habe schon viel gegen meine Gelenkschmerzen probiert. Dieses pflanzliche Arzneimittel hat bei mir aber am besten gewirkt.

Heinrich D.

Für die Apotheke

Spürbare Linderung[2]

Gelencium EXTRACT:

75 Tabletten:	PZN 16236733
150 Tabletten:	PZN 16236756

www.gelencium.de

CANNABIS

Dank modernster Forschung kommt Cannabis heute in verschiedenen Bereichen zum Einsatz. Dabei sind nicht alle Präparate gleich empfehlenswert. Patienten sollten daher stets auf geprüfte Präparate aus der Apotheke setzen. Aktuell begeistert ein einzigartiger hochdosierter-Cannabis-Extrakt Experten und Verwender gleichermaßen. Die Anwenderzufriedenheit liegt bei 91%.** Der CBX 5%-Extrakt wird aus der Pflanze *Cannabis sativa* gewonnen und ist in der Rheumagil Cannabis Aktiv Creme hochwertig aufbereitet. Das Präparat erfüllt die höchsten Anforderungen an Qualität und Reinheit und ist rezeptfrei in allen Apotheken erhältlich.

91% zufriedene Anwender**

Für die Apotheke

Cannabis Creme
Hochdosiert.
Natürlich.
Nicht berauschend.

Rheumagil®
Cannabis Aktiv Creme
freiverkäufliches Kosmetikum
100 ml, PZN: 16086653

SWISS MADE

** Marktforschung, N = 53

Abbildung wahren Betroffenen nachempfunden. *) Absatz nach Packungen, Pflanzliche Arthrose-Tabletten, Quelle: Insight Health, Jan.- Aug. 2021 1) Rückenschmerzen infolge Nervenreizungen, Nervenentzündungen oder -quetschungen. 2) Chrubasik et al. Comparison of outcome measures during treatment with the proprietary Harpagophytum extract doloteffin in patients with pain in the lower back, knee or hip. In: Phytomedicine. 2002 Apr;9(3):181–94; Anwendungsbeobachtung (ohne Randomisierung und Verblindung). 3) Die Standard-Tagestherapiedosis bei Harpagophytum Procumbens-Monopräparaten in Deutschland beträgt 960 mg. Bei Gelencium EXTRACT beträgt die Tagestherapiedosis 2.400 mg. 4) Vlachojannis. Phytother. Res. 2008; 22:149-152. Systematisches Review. 5) Harpagophyti radix. In: European Scientific Cooperative on Phytotherapy, ed. ESCOP Monographs. 2nd Ed. Stuttgart, New York: Thieme; 2003: 233 240

Pflichttext: Gelencium EXTRACT Pflanzliche Filmtabletten. Wirkstoff: 600mg Teufelskrallenwurzel-Trockenextrakt. Zur Anwendung bei Erwachsenen. Pflanzliches Arzneimittel zur unterstützenden Behandlung bei Verschleißerscheinungen (degenerative Erkrankungen) des Bewegungsapparates. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Heilpflanzenwohl GmbH • Helmholtzstraße 2-9 • 10587 Berlin.

Pflichttext: Lumbagil®. Wirkstoff: Aconitum napellus Dil. D4. Homöopathisches Arzneimittel als Begleittherapie bei schmerzhaften Nervenerkrankungen (z. B. Trigeminusneuralgie, Ischias), bei beginnenden akut fieberhaft-entzündlichen Erkrankungen, funktionelle Herzstörungen mit Angstzuständen. Enthält 49 Vol.-% Alkohol. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Heilpflanzenwohl GmbH • Helmholtzstraße 2-9 • 10587 Berlin.

Titelanwärter lässt erstmals Federn

Fußball-Kreisliga A: SV Enger-Westerenger gewinnt beim Bünder SV mit 3:1 und revanchiert sich damit fürs Pokal-Aus. Pödinghausen spielt nach zuvor sieben Siegen 1:1 bei Vlotho II.

Fynn Salam

Kreis Herford. Gleich drei Spieler konnten sich am 8. Spieltag der Fußball-Kreisliga A auszeichnen, indem sie drei oder mehr Treffer für ihre Farben erzielen konnten: Dennis Sundermeier vom SC Enger, Brian Rhys Davies vom VfL Herford und Yakup Akbayram von Sancakspor Spenge.

Erfolgserlebnis: Caner Yakmaz (Nummer 14) hat gerade das 1:1 erzielt und jubelt mit Caglayan Bedir (r.). Für den Türkischen Verein Herford war das 2:1 gegen Bischofshagen-Wittel erst der zweite Saisonsieg. FOTO: YVONNE GOTTSCHLICH

Gruppe 1

SC Enger – SV Türksport Bünde 8:2 (4:2). „Wir haben das Spiel eigentlich die ganze Zeit über bestimmt. Vor allem die zweite Halbzeit war ganz routiniert, da haben wir die paar Schwachpunkte noch abgestellt. Am Ende ist der Sieg auch in der Höhe so völlig in Ordnung“, bewertet SC-Trainer Sven Tippe das Spiel. Für die Tore der Gastgeber verantwortlich zeichneten Marc Oswald (9.), Julius Föste (12.), Kevin Schmich (27., 36.) sowie der Vierfachtorschütze Dennis Sundermeier (59., 78., 80., 88.). Für Türksport trafen Süleyman Kaymak (3.) und Arda Kamali (38.).

VfL Herford – VfL Holsen II 6:2 (4:1). „Wir haben eine sehr gelungene erste Hälfte gespielt, sind dann auch gut aus der Kabine gekommen. Am Ende ist es ein hochverdienter Sieg“, so Herfords neuer Trainer Frank Milse, der seiner Elf noch „fehlende Stabilität“ attestierte. Die Tore für den VfL, der jetzt wieder den vierten Qualifikationsplatz in Sicht hat, steuerten Brian Rhys Davies (3., 32., 79.), Lutz Steiger (20.), Luis-Giacomo Lignante (39.) und Nico Bischoff (87.) bei. Gerrit Vollmer zum zwischenzeitlichen 1:1 (11.) und Marc Schendzielorz (86.) trafen für die Gäste.

Bünder SV – SV Enger-Westerenger 1:3 (1:2). Nach der Niederlage im Pokal vor einigen Wochen gelang den Gästen die erfolgreiche Revanche. Weiterhin makellos marschiert der SVEW durch die Vorrundengruppe. Dementsprechend positiv war die Laune nach dem Spiel von Gästetrainer Philip Albrecht. „Ich bin absolut zufrieden. Im Vergleich zum Pokal waren wir diesmal von Anfang an da, waren bissig in den Zweikämpfen und hätten in meinen Augen sogar noch das ein oder andere Tor mehr erzielen können.“ Philip Ueberschär (27.) und Steven Croppenstedt (45.) brachten die Gäste in Führung, Christian Tesch gelang noch vor der Pause die direkte Antwort für den BSV per Strafstoß, doch Thorben Rose machte mit dem 3:1 nach der Pause alles klar (57.).

FC RW Kirchlengern II – SC Sancakspor Spenge 1:3 (1:2). Als Mann des Tages feiern lassen durfte sich Yakup Akbayram, der beim Sieg seiner Mannschaft alle drei Tore erzielte und damit seine Saisontreffer 12, 13, und 14 zu Buche brachte (10., 39., 89.). Auf Seiten der Hausherren erfolgreich war Florian Finke mit einem Heber über den Torwart aus rechter Position (44.), für Zählbares hat es für die Reserve der „Elsekicker“ am Ende aber erneut nicht gereicht.

Gruppe 2

TV Elverdissen – FC Herford 2:0 (1:0). Nach zuletzt zwei Niederlagen gelang dem TV Elverdissen gegen den FC Herford wieder ein Dreier, der die Meisterrunde noch einen Schritt näher bringt. „Heute haben wir wieder ein Stück draufgesetzt. Der FC war sehr griffig, in der ersten Halbzeit haben wir uns ins Spiel reingekämpft. Nach der Pause haben wir es dann auch spielerisch gut gemacht. Ich bin sehr zufrieden“, erklärt TV-Coach Christoph Kampe. Die Tore erzielten Berzan Bayman (20.) und Philipp Göding (66.).

SV Löhne-Obernbeck – Spvg Hiddenhausen 1:3 (0:1). „Ein Spiel mit Chancen hüben wie drüben. Wir haben viel investiert. Schade, dass es am Ende nicht für mehr gereicht hat“, so die Einschätzung von Löhnes Trainer Marco Fründ nach der Niederlage seiner Elf. Luca Albrecht traf zur Führung der Gäste (38.). Den Ausgleich für den SVLO erzielte Ilja Giesbrecht per Strafstoß (53.). „Da waren wir wirklich am Drücker, wenn wir das 2:1 machen, bin ich sicher, dass wir das Spiel gewinnen“, so Fründ. Der „Knackpunkt“ des Spiels war letztlich eine gelb-rote Karte für Eugen Holm nach wiederholtem Foulspiel (79.). „Das hat uns dann natürlich in die Karten gespielt“, gab Gästetrainer Marco Priebe zu. Die Gäste wussten mit der Überzahl umzugehen und gewannen das Spiel am Ende durch einen erneuten Treffer von Albrecht (86.) und Nicolas Weßolowski (90., per Strafstoß).

TV Herford – SV Bischofshagen-Wittel 2:1 (0:1). Zweiter Saisonsieg für den TV Herford. Dabei ging der Gast durch Lennart Paul Baumann zunächst in Front (18.) und nahm die Führung auch mit in die Halbzeitpause. Nach dem Seitenwechsel drehte der Gastgeber die Partie jedoch noch. Erst traf Caner Yakmaz zum Ausgleich (49.), in der Nachspielzeit gelang Talha Özdin dann sogar noch der umjubelte Siegtreffer (90.+2).

SC Vlotho II – TuS GW Pödinghausen 1:1 (1:1). Erster Punktverlust für den Titelanwärter aus Pödinghausen nach zuvor sieben Siegen in den ersten sieben Spielen. „Wir haben diesmal einfach nicht so gut gespielt wie sonst. Vlotho hat es auch gut gemacht und am Ende ist das 1:1 ein gerechtes Ergebnis“, so Pödinghausens Trainer Michael Bernhardt mit einem Lob für den Gegner. Pödinghausen ging durch Torjäger Pascal Lebek in Führung (26.), musste aber kurz darauf den Ausgleich hinnehmen: Markus Bischoff lenkte eine Flanke ins eigene Tor (29.). „Der wäre aber so oder so reingegangen, ein Spieler von Vlotho stand direkt dahinter“, nimmt Bernhardt seinen Spieler in Schutz.

Handball, 3. Liga

Spenge wartet auf Diagnose

Spenge (dik). Maximilian Schüttemeyer, halblinker Rückraumspieler des Handball-Drittligisten TuS Spenge, muss auf eine Diagnose seiner am Sonntag im Spiel beim ASTV Habenhausen erlittenen Knieverletzung noch warten – erst am kommenden Freitag wird der 2,03-Meter-Mann mittels eines MRT untersucht. Sein Trainer Heiko Holtmann geht allerdings nicht davon aus, dass der 28-jährige frisch gebackene Familienvater einen Bänderriss erlitten hat und glaubt an eine Innenband-Dehnung. Für das Spiel am kommenden Samstag gegen LiT Tribe Germania II wird Schüttemeyer aber wohl ausfallen.

Bünder bringen 14 Pokale mit

Kampfsport: German Open der Budo-Akademie Europa mit Aktiven vom Tai Do.

Bünde. Das Kampfsportcenter Tai-Do Bünde hat sich nach langer Wettkampfpause erfolgreich zurückgemeldet. Bei den German Open der Budo-Akademie Europa in Osterholz-Scharmbeck konnten die Bünder 14 Pokale erringen.

Anna Lukats und Niclas Buschmann traten im Formenbereich, eine festgelegte Form von Bewegungen im Karate, gegen starke Konkurrenz mit verschiedenen Katas an. Niclas Buschmann startete in der Schülergruppe bis zwölf Jahre und sicherte sich den dritten Platz. Anna Lukats war gleich in mehreren Formen im Jugendbereich dabei und konnte sich in der Standkata den ersten Platz sichern, darüber hinaus gab es für sie zweimal Platz zwei in der Hard/Softstyle-Klasse.

Im Kickboxen bestritt Niclas Buschmann seinen ersten Kampf im Point-Fight (Punkt-Stopp-Kampf). Nach einem guten Finalkampf musste sich der junge Bünder seinem Gegner aus Wilhelmshaven geschlagen geben und nahm Platz zwei mit nach Hause.

Luan Livoreka und Hofs Sufiev starteten beide in der Jugendklasse. Luan, ein bereits erfahrener Kämpfer im Point-fight, konnte sich Platz zwei sichern, Hofis nahm Platz drei mit. Eine Gewichtsklasse höher startet Hofis Sufiev nochmals und sicherte sich im Finale den ersten Platz. Luan Livoreka trat zudem erstmals im Leichtkontakt an und nahm die Bronzemedaille mit.

In der Erwachsenenklasse traten gleich drei Kämpfer vom Tai-Do Bünde an. Artur Keller traf im Finale auf Sultan Semuqi, die beiden Bünder machten unter sich den ersten und zweiten Platz aus. Außerdem sicherte sich Semuqi eine Gewichtsklasse höher noch den zweiten Platz. Nach langer Pause startete auch Leonard Esau jeweils im Pointfight und Leichtkontakt. Mit voller Energie erkämpfte er sich im Pointfight nach einem spannenden Finale den ersten Platz und im Leichtkontakt den zweiten Platz.

Kickboxtrainer René Riepe konnte im Rahmen der German Open seine Prüfung zum Kampfrichter ablegen und bestand diese mit hervorragender Leistung. Cheftrainer Peter Lachmuth ist mit der Leistung aller Teilnehmer sehr zufrieden und trainiert mit ihnen schon fleißig für das nächste Turnier in Bremen.

Zufriedene Gesichter: Für die Aktiven des Tai Do-Kampfsportcenters Bünde gab es Medaillen und Trophäen. FOTO: PRIVAT

Fußball

Frauen, Bezirksliga, St. 1

BV Werther II – RW Rehme	1:2
VfL Schildesche – Spvg. Steinhagen	1:0
TuS Langenheide – SC Enger	2:3
TuS Bruchmühlen – SC Vlotho	2:7
Kutenhausen-T. II – VfL Theesen	2:1
Bünder SV	spielfrei

1	SC Enger	6	6	0	0	17: 3	18
2	SC Vlotho	6	5	1	0	25:11	16
3	Schildesche	6	3	1	2	11:10	10
4	Kutenhausen-T. II	5	3	0	2	9: 4	9
5	Werther II	6	2	1	3	14:10	7
6	Steinhagen	5	1	3	1	8: 6	6
7	RW Rehme	5	1	2	2	8: 9	5
8	VfL Theesen	6	1	2	3	7:16	5
9	Langenheide	5	1	1	3	8:12	4
10	Bünder SV	5	1	1	3	3:12	4
11	Bruchmühlen	5	0	0	5	3:20	0

• So geht es weiter: Bünder SV – VfL Schildesche, VfL Theesen – Bruchmühlen (So.)

Bezirksliga, St. 2

SC Hicret – VfR Wellensiek	0:3
Aramäer Gütersloh – TuS 08 Senne	1:2
SV Heepen – SC Wiedenbrück II	0:9
TuS Friedrichsdorf – SW Sende	2:3
TuS Jöllenbeck – SC Bielefeld	4:4
VfB Schloß Holte – SV Avenwedde	3:2
FSC Rheda – Türkgücü Gütersloh	3:1
VfL Oldentrup – TuS Brake	1:3
SpVg Versmold – FC Türk Sport	3:1

1	FSC Rheda	8	7	1	0	30:10	22
2	VfR Wellensiek	8	7	1	0	23: 7	22
3	VfB Schloß Holte	8	7	0	1	36: 8	21
4	TuS Brake	8	7	0	1	26: 9	21
5	FC Türk Sport	8	5	1	2	24:13	16
6	Türk. Gütersloh	8	5	1	2	19:12	16
7	SC Bielefeld	8	4	3	1	17:14	15
8	SC Hicret	8	5	0	3	17:18	15
9	Wiedenbrück II	8	4	0	4	33:12	12
10	SV Avenwedde	8	4	0	4	22:16	12
11	SW Sende	8	3	2	3	18:23	11
12	TuS Jöllenbeck	8	2	3	3	11:14	9
13	VfL Oldentrup	8	2	0	6	13:28	6
14	TuS 08 Senne I	8	2	0	6	12:33	6
15	SpVg Versmold	8	1	0	7	7:20	3
16	SV Heepen	8	1	0	7	8:43	3
17	TuS Friedrichsdorf	8	0	0	8	8:23	0
18	Aramäer Gütersloh	8	0	0	8	8:29	0

Herforder EV kassiert wieder zu viele Gegentore

Eishockey-Oberliga: Die Ice Dragons finden bei den zuvor noch punktlosen Rostock Piranhas zu keiner Zeit richtig ins Spiel und müssen am Ende in eine verdiente 5:7-Niederlage einwilligen. Jetzt steht ein Heimspiel an.

Herford (som). Enttäuschende Niederlage: der Herforder EV musste am Sonntagabend beim bis dato punktlosen Tabellenletzten Rostock Piranhas in eine 5:7 (0:1/2:3/3:3)-Niederlage einwilligen und zeigte dabei eine enttäuschende Leistung. Nach einer stundenlangen Anfahrt mit vielen Staus fanden die Ostwestfalen an der Ostsee nie ins Spiel, liefen einem frühen Rückstand hinterher und verloren letztlich verdient.

Wie schon beim vorherigen 6:8 bei den Black Dragons Erfurt kassierten die Herforder Ice Dragons zu viele Gegentore. Diese Schwachstelle gilt es mit Blick auf die nächsten Spiele am kommenden Freitag in eigener Halle gegen die Saale Bulls Halle sowie am Sonntag bei den Crocodiles Hamburg in den Griff zu bekommen.

Zwar wirkte Herford beim Gastspiel in Rostock zunächst optisch leicht überlegen, entschlossener gingen allerdings die Hausherren zu Werke, die in der 7. Minute das 1:0 durch August von Ungern Sternberg Kuzara nach einer Kontersituation vorlegten. Der HEV mühte sich danach um den Ausgleich, jedoch blieb es bis zur ersten Pause bei der knappen Führung der Gastgeber.

Auch im Mittelabschnitt lief es für die Mannschaft von Trainer Michael Bielefeld alles andere als optimal. Bereits nach 70 Sekunden erhöhte Jonas Gerstung auf 2:0, und als Herford nur kurze Zeit später in Unterzahl spielte, drohte Ungemach. Doch Elvijs Biezais nutzte eine Unaufmerksamkeit der Piranhas und verkürzte auf 1:2 (25.). Rostock nutzte das Powerplay dennoch und zog wieder auf 3:1 durch Gerstung davon. In der 29. Minute gelang Björn Bombis mit einer Einzelleistung der erneute Anschluss, bevor Gerstung mit seinem dritten Treffer des Tages in der 34. Minute für das 4:2 sorgte, womit ein letztes Mal die Seiten gewechselt wurden.

Der letzte Durchgang war schließlich noch einmal ein offener Schlagabtausch. Die Ice Dragons versuchten den Anschluss herzustellen. Hoffnung keimte dabei nach Ralf Rinkes Treffer zum 3:4 in der 45. Minute auf, doch Gianluca Ball stellte nur 40 Sekunden später den alten Abstand wieder her. Mit dem vierten Treffer von Verteidiger Gerstung fiel in der 50. Minute die Vorentscheidung. Rostock verteidigte die Führung bis in die Schlussminuten. In Überzahl erzielte Rustams Begovs in der 59. Minute noch einmal das 4:6 und ließ 30 Sekunden vor dem Ende mit seinem siebten Saisontreffer sogar noch das 5:6 folgen. Lukas Koziol antwortete jedoch sofort mit einem Empty-Net-Goal zum 7:5-Endstand.

Lange Reise ohne Ertrag: Elvijs Biezais erzielte in Rostock zwar den ersten Treffer für Herford, letztlich stand für die Ice Dragons aber eine 5:7-Niederlage zu Buche. FOTO: YVONNE GOTTSCHLICH

Durch die Niederlage rutscht Herford auf Platz zehn der Tabelle ab und benötigt am kommenden Wochenende eine deutliche Leistungssteigerung, wenn man auf die Erfolgsspur zurück will. Am Freitag steht um 20.30 Uhr in der Herforder imos Eishalle „Im Kleinen Felde“ das Duell mit dem Tabellenzweiten Saale Bulls Halle an, am Sonntag geht es dann zu den Crocodiles Hamburg, die immer besser in Fahrt kommen, Spielbeginn ist dort um 16 Uhr.

Tickets für die Freitagsbegegnung gegen die Saale Bulls Halle sind im Vorverkauf unter *www.scantickets.de* oder im Marktkauf Herford (Info Fachmarkt) erhältlich.

Eishockey

Rostock Piranhas – Herforder EV 7:5

• Tore: 1:0 (7.) von Ungern Sternberg Kuzara (7.), 2:0 (22.) Gerstung, 2:1 (25.) Biezais, 3:1 (27.) Gerstung, 3:2 (29.) Bombis, 4:2 (34.) Gerstung, 4:3 (45.) Rinke, 5:3 (45.) Balla, 6:3 (50.) Gerstung, 6:4 (59.) Begovs, 6:5 (60.) Begovs, 7:5 (60.) Koziol.
• Strafen: Rostock 8 Minuten – Herford 8 Minuten.
• Zuschauer: 853.
• So geht es weiter: Herforder EV – Saale Bulls Halle (Fr. 20.30), Crocodiles Hamburg – Herforder EV (So. 16.00).

Oberliga Nord

Tilburg Trappers – Hannover Indians	4:2
Dragons Erfurt – Crocodiles Hamburg	2:5
Krefelder EV – Saale Bulls Halle	3:4
Hammer Eisbären – Icefight. Leipzig	1:3
Herner EV – ESC Moskitos Essen	2:5
Rostock Piranhas – Herforder EV	7:5
Hannover Scorpions – Diez-Limburg	9:2

1	Hann. Scorpions	6	6	0	0	46:16	17
2	Saale Bulls Halle	7	5	0	2	33:31	16
3	Herner EV	6	5	0	1	25:14	15
4	Tilburg Trappers	7	5	0	2	29:16	14
5	Icefighters Leipzig	7	4	0	3	20: 9	14
6	Hannover Indians	8	5	0	3	32:30	14
7	Croc. Hamburg	7	4	0	3	22:21	11
8	Bl. Dragons Erfurt	7	3	0	4	22:28	9
9	Moskitos Essen	7	3	0	4	25:27	8
10	Herforder EV	6	2	0	4	27:24	7
11	Krefelder EV	7	2	0	5	16:33	7
12	EG Diez-Limburg	7	2	0	5	10:29	6
13	Hammer Eisbären	7	1	0	6	20:29	3
14	Rostock Piranhas	7	1	0	6	27:47	3

Kritisch gesehen

Viel Wind und Langeweile

„Nord Nord Mord – Sievers und der schwarze Engel“ ZDF, Montag, 20.15 Uhr
Ein Teilnehmer eines „Engelseminars“ wurde erschlagen. Sievers (Peter Heinrich Brix), Behrendsen (Julia Brendler) und Feldmann (Oliver Wnuk) ermitteln in die falschen Richtungen. Es gibt Krimis, in denen der Täter der Einzige ist, der nicht unter Verdacht steht. Die gegenteilige Version ist die, dass der Täter von Anfang an bekannt ist, aber nicht überführt werden kann. Beides wie hier auf sehr unvorteilhafte Weise vermischt. Während die Ermittler den Täter weitestgehend ignorieren, weiß der erfahrene Krimizuschauer sehr früh Bescheid. Man wartet lange darauf, dass die Ermittlungen in die richtige Richtung gehen. Stattdessen sieht man immer wieder die gleichen Einstellungen, im Besonderen eine windumtoste Stelle am Strand, an der viel hin und her gelaufen und geredet wird, ohne dass die Story vorankommt. Wahrheiten, die man als Zuschauer längst kennt, kommen für die Ermittler zu langsam ans Licht. Die Figuren haben zu wenig Unterhaltungswert, um über die eklatanten Längen hinwegzuhelfen. Und im Vergleich zu früheren Episoden dieser Reihe, ist es diesmal auch mit dem Humor nicht weit her.

René Schlebusch

Nachrichten

„Tatort“ mit bester Quote seit 6 Monaten

Fans des ARD-Sonntagskrimis mussten in den vergangenen Wochen des Öfteren verzichten, einmal wegen aktueller Politsendungen, ein anderes Mal mal wegen einer Fußballübertragung. Umso größer war am vergangenen Wochenende das Interesse an der neuen Dresdener „Tatort“-Folge „Unsichtbar“: 8,95 Millionen Zuschauerinnen und Zuschauer schalteten ein und verschafften somit dem Ersten den haushohen Quotensieg sowohl beim Gesamtpublikum (Marktanteil von 27,9 Prozent), als auch bei den 14- bis 49-Jährigen (Marktanteil hier von 24,2 Prozent). Es war damit der erfolgreichste „Tatort“ seit Mai 2021.

ZDF-Literaturpreis geht an Ariane Koch

Den 42. „aspekte“-Literaturpreis 2021 des ZDF erhält Ariane Koch für ihr Debüt „Die Aufdrängung“: Eine Frau ringt mit einem unbekannten Gast und der Projektionsfläche ihrer selbst ... Kochs Debütroman überzeuge als hochdiffiziles Sprachbild, so die Begründungung der Jury. In ihrer leichten, präzisen und doch traumsicherer Sprache entstünden so Szenen, die erst gar keinen und dann einen gewaltigen Sinn ergeben.

Ballauf (Klaus J. Behrendt) bittet die Kriminalpsychologin Lydia Rosenberg (Juliane Köhler) bei Wein und Essen um Hilfe. Foto: WDR

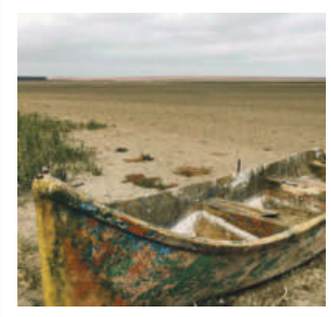
Tödliche Beziehungstat im Zusammenhang mit einem Selbstmord im Flüchtlingsmilieu?

Witwe im Visier

WDR, 20.15 Uhr: „Tatort: Narben“ Dr. Patrick Wangila wurde erstochen. Erste Hinweise deuten auf eine Beziehungstat hin. Der aus dem Kongo stammende Arzt war mit einer Deutschen verheiratet, offensichtlich hatte er aber eine Affäre. Schnell haben die beiden Kölner Kommissare Max Ballauf (Klaus J. Behrendt) und Freddy Schenk (Dietmar Bär) seine Witwe Vivien Wangila (Anne Ratte-Polle) im Visier. Doch auch Wangilas Klinik-Kollegin Dr. Sabine Schmuck (Julia Jäger) und die Krankenpflegerin Angelika Meyer (Laura Tonke) verstricken sich in Widersprüche.
Außerdem rätseln die Kommissare, ob es einen Zusammenhang zwischen dieser Tat und dem Tod einer jungen Kongolesin gibt. Sie hatte sich kürzlich bei einer Polizeirazzia in einer Unterkunft für Flüchtlinge aus dem Fenster gestürzt. Da erscheint plötzlich Théo Wangila (Jerry Kwarteng) auf der Bildfläche. Wie sein Bruder Patrick wurde auch er vor einigen Jahren als Kriegsflüchtling anerkannt und hat sich in Köln inzwischen eine neue Existenz aufgebaut. Nun will er auf eigene Faust ermitteln, wer seinen Bruder ermordet hat.
Diese „Tatort“-Folge aus dem Jahr 2016 ist hochkarätig besetzt. Der Drehbuchautor Rainer Butt führt viele Motive ein und legt verwirrende Fährten. Regisseur Torsten C. Fischer inszeniert den Beginn temporeich. Das wird in schnell geschnittenen Sequenzen vernetzt mit Momentaufnahmen von drei Frauen. Danach schaltet er ein paar Gänge runter, bebildert die Langsamkeit der komplexen Ermittlung. Afrika ist allgegenwärtig in der „Tatort“-Episode, auch in der Musik von Fabian Römer und Steffen Kaltschmid. Mit liebevollem Zoff zwischen den ermittelnden Kriminalbeamten und zartem Humor begegnen Buch und Regie der deprimierenden Wucht des TV-Dramas. Eine Erlösung für die überlebenden Opfer hält der Fall nicht bereit.

Mitschuld an der Katastrophe

Arte, 20.15 Uhr: „Dürre in Europa“: Nach drei Jahren Trockenheit und Hitzesommern ist der Boden in vielen Regionen Europas metertief ausgetrocknet. Die Katastrophe ist hausgemacht
Auch in Deutschland und Frankreich nehmen Waldbrände dramatisch zu, Felder werden zu Staubwüsten. Meteorologen sprechen von einer unterschätzten Gefahr und verweisen auf den Zustand von europäischen Grundwasserspeichern. In ganz Europa herrscht Wassermangel. In Beispielen werden Ursachen gezeigt: die Fichtenmonokulturen in deutschen Wäldern oder das Mare del Plástico, das Plastikmeer der Gewächshäuser, das sich in Spanien auf über 350 Quadratkilometer erstreckt. Jens Niehuss zeigt, wie eine seit langem verfehlte Forstpolitik und die Folgen intensiver Landwirtschaft die Dürre fördern. Der Klimawandel hat zu Niederschlagsmangel und Hitze geführt, dass daraus eine Dürre wurde, hat auch viel mit Politik und Lobbyismus zu tun. Aber es gibt EU-Maßnahmen, wissenschaftliche Projekte und Privat-Initiativen zur Eindämmung.

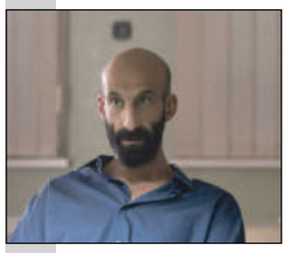


Der rumänische Nuntasi-See trocknet aus. Foto: Arte

Das Fernsehprogramm für Dienstag, 19. Oktober

ARD Das Erste

05.30 ZDF-MoMa **09.00** Tagesschau **09.05** Live nach Neun. Magazin **09.55** Verrückt nach Meer **10.45** Meister des Alltags. Show **11.15** Wer weiß denn sowas? **12.00** Tagess. **12.15** ARD-Buffet. Magazin **13.00** ARD-Mittagsmagazin. Mit Tagesschau. U.a.: Teures Tanken
14.00 Tagesschau
14.10 Rote Rosen Telenovela
15.00 Tagesschau
15.10 Sturm der Liebe
16.00 Tagesschau
16.10 Verrückt nach Meer
17.00 Tagesschau Mit Wetter
17.15 Brisant Magazin
18.00 Wer weiß denn sowas?
18.50 WaPo Bodensee
19.45 Wissen vor acht
19.50 Wetter / Börse
19.55 Börse vor acht
20.00 Tagesschau



20.15 Uhr. Die Kanzlei. Isa von Brede übernimmt das Mandat des Dönerladenbesitzers Galip Ülküm (Badasar Calbiyik). Er steht unter dem Verdacht, seinen ehemaligen Mitarbeiter getötet zu haben.

21.00 In aller Freundschaft Arztserie, D 2021 Offene Rechnung, mit Sophia Schober
21.45 FAKT Magazin. 10 Jahre nach der Selbstenttarnung des NSU: Wie aktiv ist das rechtsextremistische Unterstützernetzwerk noch heute? Moderation: Felix Seibert-Daiker
22.15 Tagesthemen Mit Wetter. Moderation: Caren Miosga
22.50 Club 1 Talkshow. Der Überraschungstalk mit Hannes Ringlstetter.
00.20 Nachtmagazin
00.40 Die Kanzlei Serie
01.25 In aller Freundschaft Offene Rechnung
02.10 Tagesschau
02.15 Club 1 Talkshow

ZDF

05.30 ZDF-MoMa **09.00** heute Xpress **09.05** Volle Kanne. U.a.: Corona-Update. Gast: Helmut Lotti **10.30** Notruf Hafenkante **11.15** SOKO Wismar **12.00** heute **12.10** drehscheibe. U.a.: Herbst im Garten **13.00** ARD-Mittagsmagazin. U.a.: Teures Tanken
14.00 heute – in Deutschland
14.15 Die Küchenschlacht
15.00 heute Xpress
15.05 Bares für Rares Magazin
16.00 heute – in Europa
16.10 Die Rosenheim-Cops
17.00 heute
17.10 hallo deutschland
17.45 Leute heute U.a.: Dave Grohl im Interview
18.00 SOKO Köln
19.00 heute
19.20 Wetter
19.25 Die Rosenheim-Cops Ein anonymer Anruf

20.15 Uhr. Wir Wunderkinder. Einige Prominente erzählen, wie die 60er-Jahre ihre Jugend geprägt haben. Wolfgang Niedecken (o.) spielte in dieser Zeit in der Schülerband „The Convikts“.

21.00 frontal Magazin Moderation: Ilka Brecht
21.45 heute-journal Wetter. Moderation: Marietta Slomka
22.15 Begnadet anders Dokumentation. Mit Handicap erfolgreich im Beruf
22.45 Markus Lanz Talkshow
00.00 heute journal update
00.15 21 Bridges – Jagd FILM **durch Manhattan** Kriminalfilm, USA/CHN 2019, mit Chadwick Boseman, Sienna Miller, J.K. Simmons. Regie: Brian Kirk
01.45 Inspector Banks Krimiserie, GB 2016. Jeder Tropfen meines Blutes, mit Stephen Tompkinson
03.15 The Mallorca Files Krimiserie. Mord an einem Junggesellen
04.00 WISO Magazin

WDR

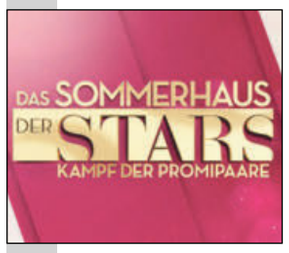
08.55 Land und lecker (1) **09.40** Aktuelle Stunde. Magazin **10.25** Lokalzeit **10.55** Planet Wissen. Magazin. Abenteuer Segeln – Zwischen Freiheit und Gefahr **11.55** Leopard, Seebär & Co. **12.45** WDR aktuell **13.05** Giraffe, Erdmännchen & Co **13.55** Erlebnisreisen. Reportagereihe
14.00 Und es schmeckt doch!? Magazin
14.30 In aller Freundschaft Arztserie, D 2012. Wer nicht kämpft ... / Keine halben Sachen
16.00 WDR aktuell
16.15 Hier und heute Reportagereihe
18.00 WDR aktuell / Lokalzeit
18.15 Servicezeit Magazin
18.45 Aktuelle Stunde
19.30 Lokalzeit Magazin
20.00 Tagesschau

20.15 Uhr. FILM **Tatort: Narben.** Max Ballauf (Klaus J. Behrendt, r.) und Freddy Schenk (Dietmar Bär) ermitteln in einem Flüchtlingsheim wegen des Mordes an einem aus dem Kongo stammenden Arzt.

21.45 WDR aktuell
22.15 Tatort: Satisfaktion FILM Krimireihe, D 2007, mit Axel Prahl, Jan Josef Liefers, ChrisTine Urspruch Regie: Manuel Flurin Hendry. Der Corpsstudent Raimund Stielicke galt über zehn Jahre als vermisst. Vermutlich wurde er ermordet.
23.40 Tatort: Tote Taube in der Beethovenstraße FILM Krimireihe, D 1973, mit Glenn Corbett, Christa Lang, Sieghardt Rupp Regie: Samuel Fuller
01.20 Unterwegs im Westen Dokureihe. Arm gegen arm: Verteilungskampf bei den Tafeln?
01.50 Erlebnisreisen Reportagereihe
02.00 Lokalzeit Magazin

RTL

06.00 Guten Morgen Deutschland **08.30** Gute Zeiten, schlechte Zeiten **09.00** Unter uns **09.30** Alles was zählt **10.00** Der Nächste, bitte! Doku-Soap **11.00** Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal. Show **12.00** Punkt 12. Magazin
15.00 wunderbar anders wohnen Doku-Soap
15.45 Martin Rütter – Die Welpen kommen
16.45 RTL Aktuell
17.00 Explosiv Stories
17.30 Unter uns Daily Soap
18.00 Explosiv – Das Magazin
18.30 Exclusiv – Das Star-Magazin
18.45 RTL Aktuell
19.03 RTL Aktuell – Das Wetter
19.05 Alles was zählt
19.40 Gute Zeiten, schlechte Zeiten Daily Soap

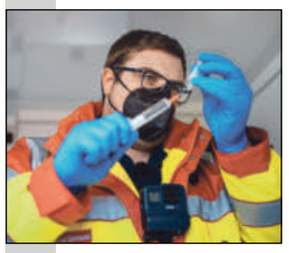


20.15 Uhr. Das Sommerhaus der Stars (7) Die acht Teilnehmer-Pärchen werden zusammen eingesperrt und dabei gefilmt. Um keine Langeweile aufkommen zu lassen, gibt es täglich Pärchen-Spiele.

22.15 RTL Direkt
22.35 Das Sommerhaus der Stars – Kampf der Promipaare (7) Show
23.00 Take Me Out (3) Show. Moderation: Jan Köppen
00.10 RTL Nachtjournal
00.38 Das Wetter Die aktuellen Wetteraussichten aus der RTL-Wetterredaktion
00.40 CSI: Miami (2+3) Krimiserie, USA 2004 Der letzte Zeuge / Verstärkung. Bei einer Strandparty wird Jennifer Valdez aus einem Boot heraus erschossen. Det. Caine und Team ermitteln.
02.25 CSI: Den Tätern auf der Spur Ein Ende wie der Anfang / Lebende Legende / Dumm gelaufen

Sat.1

05.30 Sat.1-Frühstücksfernsehen. Magazin. Moderation: Annika Lau, Daniel Boschmann **10.00** Klinik am Südring – Die Familienhelfer. Doku-Soap **12.00** Klinik am Südring. Doku-Soap **13.00** Auf Streife – Berlin
14.00 Auf Streife Reihe
15.00 Auf Streife – Die Spezialisten Reihe
16.00 Klinik am Südring
17.00 Lenßen übernimmt Doku-Soap. Mit Sarah Grüner, Ben Handke
17.30 K11 – Die neuen Fälle
18.00 Buchstaben Battle Show. Gäste: Nicole Jäger, Sonya Kraus, Ali Güngörmüs, Mario Basler. Moderation: Ruth Moschner
19.55 Sat.1 Nachrichten Moderation: Stephanie Puls



20.15 Uhr. Lebensretter hautnah – Wenn jede Sekunde zählt. In Dortmund müssen die Notfallsanitäter Rosi und Max (o.) gemeinsam mit der Feuerwehr und der Polizei eine Tür öffnen.

22.15 akte. Magazin Moderation: Claudia von Brauchitsch
23.15 Spiegel TV – Reportage Reportagereihe. Kein Kinderspiel – Eine Mutter kämpft um ihr Baby
00.15 SAT.1 Reportage Reportagereihe. Mit Herz & Hoffnung – Klinikalltag hautnah. Das Reportage-Magazin dokumentiert deutsche Schicksale und Lebenswirklichkeiten aus nächster Nähe.
01.15 Die Herzblut-Aufgabe – Promis in der Pflege Reportagereihe. Mitwirkende: Jenny Elvers, Wayne Carpendale, Patrick Lindner, Faisal Kawusi, Lilly Becker, Jorge González

Pro7

05.05 Galileo **06.00** Two and a Half Men. Sitcom **07.20** The Big Bang Theory. Sitcom, USA 2011 **08.45** Man with a Plan **09.35** Brooklyn Nine-Nine **10.30** Scrubs – Die Anfänger. Sitcom, USA 2003 **12.20** Last Man Standing. Sitcom, USA 2011 **13.15** Two and a Half Men. Der Busch bin ich / Eine Nase voll Alan / Geh' von meinen Haaren runter
14.35 The Middle Sitcom
15.35 The Big Bang Theory Probewohnen bei Muttern / Such dir eine Inderin! / Ab nach Baikonur!
17.00 taff Magazin
18.00 Newstime
18.10 Die Simpsons Trickserie
19.05 Galileo Magazin. Ein Leben am heißesten Ort der Welt

20.15 Uhr. Darüber staunt die Welt – Die verrücktesten Familien-Schlamassel. In den Clips geht es unter anderem um Daddys, die beim Windelwechseln das große Würgen überkommt.

22.40 Late Night Berlin Show. Gäste: Matthias Schweighöfer, Milky Chance. Moderation: Klaas Heufer-Umlauf
23.50 The Masked Singer Show. Rateteam: Ruth Moschner, Rea Garvey, Alvaro Soler. Moderation: Matthias Opdenhövel. Im Ganzkörperkostüm singen Prominente vor einem Rateteam, das herausfinden muss, wer hinter der Maske steckt.
02.40 The Masked Singer – red. Spezial Magazin. Moderation: Annemarie Carpendale. Das erste Interview mit dem demaskierten Promi und das Rateteam im Talk. Alle Reaktionen und Emotionen live aus Köln.

VOX

18.00 First Dates – Ein Tisch für zwei
19.00 Das perfekte Dinner Doku-Soap. U.a.: Tag 2: Sandra, Ingolstadt / Vorspeise: Lachs, Avocado, Jakobsmuschel
20.15 Besonders verliebt (2) Doku-Soap
22.15 Pia – Aus nächster Nähe (3)

NDR

19.30 Ländermagazine
20.00 Tagesschau
20.15 Visite Magazin
21.15 Panorama 3 Magazin U.a.: Risiko Grippeviren: Pandemie aus dem Stall?
21.45 NDR Info
22.00 Polizeiruf 110 FILM Krimireihe, D 2021, mit Anneke Kim Sarnau
23.30 Weltbilder

Kabel 5

18.55 Achtung Kontrolle! Reportagereihe Illegaler Schlangenhandel
20.15 16 Blocks FILM Actionfilm, USA/D 2006, mit Bruce Willis, Yasiin Bey, David Morse. Regie: Richard Donner
22.25 Hostage – Entführt FILM Actionfilm, USA/D 2005, mit Bruce Willis. Regie: Florent Siri
00.45 16 Blocks FILM Actionfilm, USA/D 2006, mit Bruce Willis. Regie: Richard Donner

HR

20.00 Tagesschau
20.15 Der Camping-Check Dokureihe Gebrauchtkauf & Schwimmcaravan
21.00 Was tun gegen Landflucht? Wie Menschen für ihr Dorf kämpfen
21.45 Klaus kocht vorm Haus
22.15 hessenschau
22.30 Bäckström (6)
23.15 Der Clou FILM Krimikomödie, USA 1973, mit Paul Newman

arte

19.40 Re:
20.15 Dürre in Europa Dokumentation. Die Katastrophe ist hausgemacht
21.10 Auf dem Trockenen Dokumentation
22.05 Die Erdzerstörer Dokumentarfilm, F 2019. Regie: Jean-Robert Viallet

MDR

20.15 Umschau Magazin
21.00 Skat, Quartett, Rommé – Die Spielkartenstadt Altenburg
21.45 MDR aktuell
22.10 Der Fall Biermann – Mit der Gitarre gegen die Staatsmacht
22.55 Polizeiruf 110: Eine unruhige Nacht FILM Krimireihe, DDR 1988

Sport1

15.30 Normal Magazin
16.00 Storage Hunters Dokureihe
16.30 Die Drei vom Pfandhaus Doku-Soap
18.30 Street Outlaws Dokureihe
19.30 Sport1 News
20.15 Fantalk 3. Spieltag, Gruppenphase
23.15 Best of Fantalk – Fußballstars nachts im Museum (1)
00.00 Die PS-Profis – Mehr Power aus dem Pott Doku-Soap

KiKa

18.15 Super Wings Animationsserie
18.35 Elefantastisch!
18.47 Baumhaus
18.50 Sandmännchen
19.00 Robin Hood – Schlitzohr von Sherwood
19.25 pur+
19.50 logo! Die Welt & ich
20.00 KiKA Live
20.10 Die Mixed-WG – Fiesta Gran Canaria Doku-Soap
20.35 Die Mädchen-WG – Elternfrei in Valencia

Das ausführliche Programm für die ganze Woche finden Sie im TV-Magazin PRISMA

TRAUERANZEIGEN & DANKSAGUNGEN

Bis hierher hat mich Gott gebracht durch seine große Güte!

Nach einem erfüllten Leben verstarb meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Oma, Uroma und Tante

Martha Vögeding

geb. Heidbreder

im gesegneten Alter von 93 Jahren.

Kurt Vögeding
Rainer und Ulrike Vögeding, geb. Backs
Werner und Renate Buchholz, geb. Vögeding
Enkel, Urenkel und Anverwandte

32120 Hiddenhausen, den 16. Oktober 2021
Obere Wiesenstraße 9

Die Trauerfeier zur Einäscherung findet am Samstag, dem 23. Oktober 2021, um 11.00 Uhr unter Einhaltung der 3G-Regel in der Trauerhalle Stranghöner (ehemalige Trinitatiskirche) in Herford-Falkendiek, Hombergstraße 82, statt.

Anstelle von Blumengrüßen bitten wir um eine Spende für die Deutsche Demenzhilfe – DZNE – Stiftung für Forschung und Innovation auf das Sonderkonto Stranghöner, IBAN: DE58 4949 0070 0381 6734 14 bei der Volksbank Herford-Mindener Land eG.

Bestattungen Detzmeier, Inh. Heinrich Stranghöner, Hiddenhausen

Im Leben warst du so bescheiden,
nie dachtest du an dich,
nur für andere da zu sein,
hieltest du für deine Pflicht.

Rita Seeger

geb. Scheidt

* 26. 2. 1947 † 9. 10. 2021

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied.

Heinz-Günter Seeger
Wolfgang und Gudrun Scheidt
und alle Anverwandten

32547 Bad Oeynhausen, den 9. Oktober 2021
Borweg 98 A

Die Trauerfeier zur Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 22. Oktober, um 13.30 Uhr in der Friedhofskapelle Mooskamp statt.

Zur Teilnahme an der Trauerfeier ist ein 3-G-Nachweis erforderlich.

In deine Hände befehle ich meinen Geist,
du hast mich erlöst,
Herr, du treuer Gott.
Psalm 31, 6

Ellen Blüggel

geb. Klocke

** 26. Juni 1938 † 15. Oktober 2021*

In Liebe

Jens Blüggel
Dorothee Hilgert
Verwandte
und alle, die ihr nahe stehen

32602 Vlotho-Exter, Detmolder Straße 343

Die Trauerfeier zur Beisetzung findet am Donnerstag, dem 21. Oktober 2021, um 11.00 Uhr in der Autobahnkirche Exter statt.

Wir bitten um Beachtung der 3G-Regeln.

Bestattungshaus Wattenberg, Inh. Jörg Vogel - Salzuflener Staße 116 - 32602 Vlotho

Unser Trauerportal.

Ein Ort des Gedenkens, der von überall erreichbar ist.

- Kondolenzbucheinträge
- Anzünden von Gedenkkerzen
- Einbinden von Fotos & Videos
- Dokumentation von Lebensgeschichte & Erinnerungen
- Ratgeberinhalte
- Trauerchat

wb-trauer.de

JE SCHÖNER UND VOLLER DIE ERINNERUNG, DESTO SCHWERER IST DIE TRENNUNG, ABER DIE DANKBARKEIT VERWANDELT DIE ERINNERUNG IN STILLE FREUDE. MAN TRÄGT DAS VERGANGENE SCHÖNE WIE EIN KOSTBARES GESCHENK IN SICH.

DIETRICH BONHOEFFER

Einen Anzeigentext für Ihre **Bekanntschaftsanzeige** können Sie uns gerne per E-Mail an **anzeigen@westfalen-blatt.de** schicken oder Sie geben die Anzeige persönlich in unseren Servicepunkten auf.

Folgende Daten benötigen wir von Ihnen:
Vor- und Nachname, Straße / Hausnummer, PLZ / Ort,
Bankverbindung (Kreditinstitut und IBAN) zum Abbuchen der Anzeigenkosten

Erscheinungstermin (Bekanntschaftsanzeigen erscheinen immer samstags)

Ausgabe: WESTFALEN-BLATT-Gesamtausgabe (9000) bis 4 Zeilen* € 13,64 oder
WESTFALEN-BLATT-Gesamtausgabe + OWL am Sonntag (9160) bis 4 Zeilen* € 14,60
(jede weitere Zeile* € 4,08)

Chiffregebühr (Zusendung): € 5,95 Die Preise gelten für Privatanzeigen inkl. MwSt.

* Eine Zeile beinhaltet ca. 28 Zeichen inkl. Leerzeichen

WESTFALEN-BLATT die Lokalzeitung

Weitere Familien-Nachrichten finden Sie im lokalen Teil!

Fahrräder

Achtung! Gebrauchte od. beschädigte Fahrräder f. die Ukraine ges., die nicht mehr gebraucht werden. Abholung. ☎ 01 70/4 46 13 61

Hausflohmarkt - Haushaltsauflösung Samstag, 23.10.21 von 10-13 Uhr in Warburg, Wachtelpfad 37

E-Bike Winora Sinus, schwarz, tiefer Einstieg, RH 46, gek. 25.2.21, umsth. zu verk. ☎ 0151/64664721

Kaufgesuche allgemein

Bonanza-Couch gesucht, 2-Sitzer und 1-Sitzer o.ä. ☎ 01 71/ 31 79 406

GOLD -Pilling-Detmold 05231-21141 www.lippesgoldankauf.de

An- & Verkauf

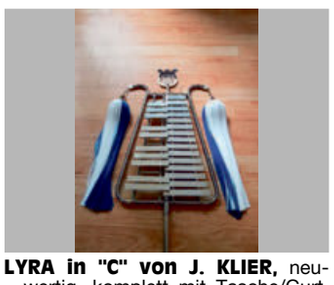
Verkäufe allgemein

Windmühle, gut erhalten, ca. 170 cm hoch mit Flügel. Technisch ok, braucht evtl. einen Anstrich. Anfragen unter ☎ 0160/8 46 25 48, Bezahlung 75,- € bei Abholung in Espelkamp.

Haushaltshauflösung: Miele-Trockner, Abluft und diverse andere Artikel. ☎ 01 71/31 79 406 (Steinhagen)

6 Orientbrücken (Iran) für insgesamt 150,- € zu verkaufen. ☎ 0 52 21/5 64 35

Musikinstrumente



LYRA in "C" von J. KLIER, neuwertig, komplett mit Tasche/Gurt, € 750,- €. ☎ 01 72/1 72 50 66

Fahrräder

28er Da.-Rad Panther, 7-Gang, weinrot, 7 J. alt, gepfl., wenig gefahren, 150,- € VB ☎ 05731/81472

Automarkt

Automarkt

1a Ank. aller Pkw`s. Zahle faire + max. Preise. ☎ 0179/7917506 o. 05221/386007 Wir kommen auch zu Ihnen ! Seriöse Abwicklung !

HERFORDER KREISBLATT die Lokalzeitung

Wir suchen ab sofort

Mitarbeiter (m/w/d) im Zustelldienst

ab 18 Jahren für diverse Bereiche im **Raum Herford** auf Minijob- oder Teilzeitbasis.

Sie sind zuverlässig, körperlich fit, verfügen über gute Deutschkenntnisse und arbeiten gerne an der frischen Luft? Sie suchen einen Nebenverdienst zum Hauptjob oder möchten wieder ins Berufsleben einsteigen?

Als Mitarbeiter im Zustelldienst stellen Sie die Tageszeitungen in unterschiedlichen Bezirken in Herford zu und benötigen hierzu einen eigenen PKW (eine KM-Geldpauschale wird Ihnen hierfür vergütet).

Die Produkte sind bereits verteilfertig und müssen nicht mehr kommissioniert werden.

Melden Sie sich gerne per Mail oder telefonisch unter Angabe Ihrer Daten bei uns, wir freuen uns sehr auf Ihre Kontaktaufnahme!

ZVG Zeitungsvertriebs- und Servicegesellschaft mbH Herford
Pia Oenkhaus
Sudbrackstr. 14-18
33611 Bielefeld
E-Mail: zusteller@westfalen-blatt.de
Telefon: 0521 585 564

Zeitungsvertriebs- und Servicegesellschaft mbH Herford
Brüderstr. 30, 32052 Herford

WESTFALEN-BLATT Abo-Vorteil

Die „Musikparade“ 2022 in LEIPZIG:

Europas größte Tournee der Militär- und Blasmusik
Neue Show mit mehr als 350 Künstlern!

So. 16. – Mo. 17. Januar 2022

Jetzt die besten Plätze sichern!

Von Military über Klassik bis hin zu Rock und Pop – über 350 Künstler präsentieren ihre neue, einzigartige Live-Show und garantieren unvergessliche Gänsehaut-Momente. Sieben Orchester aus den unterschiedlichsten Nationen faszinieren alljährlich über 100.000 Zuschauer. Von Weltklasse Orchestern bis hin zu traditionellen Kapellen – im Finale treffen alle Akteure aufeinander, um als „Orchester der Nationen“ gemeinsam zu musizieren und den Höhepunkt der Show zu zelebrieren.

Sie wohnen im
4-Sterne Marriott Hotel Leipzig
(Am Hallischen Tor 1, 04109 Leipzig)

Abo-Vorteil-Leistungen:

- Fahrt im modernen Reisebus
- 1 x Übernachtung inkl. Frühstücksbuffet
- 1 x kundige Stadtführung in Leipzig
- Alle Zimmer sind mit Dusche oder Bad/ WC, Klimaanlage, Schreibtisch, TV, Telefon, Safe und Fön ausgestattet.
- Eintrittskarte (So. 16.01.2022 um 16 Uhr) für die Musikparade in der 2 PK

Abo-Vorteil-Preis
€ 215,-
Preis p. P. im DZ, EZ-Zuschlag: € 45,-

Buchung und Information:

höber-reisen DELBRÜCK
Höber-Reisen e.K.
Westerwieher Str. 11 • 33129 Delbrück
Telefon: 05250-98620 **E-Mail: info@hoeber-reisen.de**
Änderungen oder Zwischenverkauf vorbehalten!

Schönen Sonntag! OWL am Sonntag

Nebenjob gesucht?

Wir suchen zuverlässige

Mitarbeiter (m/w/d) ab 13 Jahren auf Minijobbasis

für die Zustellung unserer **OWL am Sonntag** in

Herford
Hiddenhausen
Löhne
Bünde
Kirchlengern
Rödinghausen

Bewerben Sie sich jetzt, wir freuen uns auf Sie!

Frau Pia Oenkhaus
Telefon: 05 21 / 585-564
E-Mail: zusteller@westfalen-blatt.de
Internet: www.westfalen-blatt.de/zusteller

Oder bewerben Sie sich in wenigen Minuten unkompliziert über den QR-Code:

Zeitungsvertriebs- und Servicegesellschaft mbH Herford
Brüderstr. 30, 32052 Herford

Stichwort des Tages

Siemens LDA

Siemens gliedert sein Geschäft mit großen Motoren aus und stellt es rechtlich auf eigene Füße. Ob Siemens Large Drives Applications (LDA) damit für einen Verkauf oder eine Partnerschaft vorbereitet wird, wie das „Handelsblatt“ berichtete, wollte ein Konzernsprecher in München nicht kommentieren. „Wir wollen dem Geschäft zusätzliche Eigenständigkeit und unternehmerische Freiheiten geben, damit es sich noch besser auf seine Märkte und Kunden fokussieren kann“, sagte er.
Die Sparte hat ihren Hauptsitz in Nürnberg, beschäftigt dort und in Berlin rund 2200 Mitarbeiter sowie in Tschechien, den USA und China weitere 4800. Hauptprodukt sind große Motoren für den Bergbau, die Chemie-, Öl- und Gasindustrie. LDA sei in vielen Bereichen Weltmarktführer und habe sich in den vergangenen Monaten gut entwickelt, sagte der Sprecher.

Zahl des Tages

85,80

US-Dollar kostete am Montagmorgen ein Barrel (159 Liter) Rohöl der Nordseesorte Brent. Das waren 94 Cent mehr als am Freitag. Zeitweise stieg der Preis bis auf 86,04 Dollar und damit auf den höchsten Stand seit drei Jahren. Damit haben die Ölpreise ihren Höhenflug zu Beginn der Handelswoche fortgesetzt. Seit acht Wochen legen die Ölpreise tendenziell zu, angetrieben durch die Sorge der Investoren vor einem zu geringen Angebot vor den Wintermonaten.

Zitat des Tages

»Nötig sind unter anderem bessere Grenzkontrollen sowie ein härteres Vorgehen gegen Produktfälscher in der Einzelhandelsbranche.«

Der Online-Händler Amazon in einem Blogeintrag am Montag. Der Konzern hat eine breitere Kooperation zwischen Behörden und Unternehmen im Kampf gegen Produktpiraterie angeregt.

Kopf des Tages

Martin Brudermüller Foto: dpa

Der größte Chemiekonzern der Welt, BASF, investiert massiv in das Batteriegeschäft und erwägt weitere Investitionen am Standort Schwarzheide in der Lausitz. „Wir wollen ein großer Spieler werden auf dem Markt für Batteriematerialien und planen für 2030 mit einem Weltmarktanteil von rund zehn Prozent“, sagte BASF-Chef Martin Brudermüller dem Tagesspiegel. „Wir haben Produktionsstätten in den USA und in Japan, und 51 Prozent eines etablierten Herstellers von Batteriematerialien in China erworben. Mit unserem Standort in Schwarzheide werden wir den europäischen Markt bedienen.“ In Schwarzheide baut BASF gerade für rund 200 Millionen Euro eine Kathodenfertigung auf zur Versorgung von Batteriezellenherstellern.

Die Hebesätze der für die Kommunen wichtigen Grund- und Gewerbesteuern stehen im Zentrum der geplanten Reform des NRW-Gemeindefinanzierungsgesetzes. Foto: imago

IHK fordert „auf breiter Front“ niedrigere Gewerbesätze – Hausbesitzern, Mietern und Landwirten drohen Mehrkosten

Land tritt Debatte los

Von Oliver Horst

BIELEFELD (WB). Neuerungen im NRW-Gemeindefinanzierungsgesetz könnten 2022 vielerorts zu einer Mehrbelastung von Hausbesitzern, Mietern und Landwirten bei der Grundsteuer führen. Die Industrie- und Handelskammer (IHK) Ostwestfalen sieht derweil in der Region „auf breiter Front“ Spielräume für Gewerbesteuersenkungen. Die Debatte über die Steuersätze wird in den nächsten Wochen in vielen Kommunen geführt werden.

Das Land kommt beim kommunalen Finanzausgleich künftig Forderungen der kreisangehörigen Städte nach – wenn das Gesetz so beschlossen wird. Erstmals soll es eine Differenzierung der sogenannten fiktiven Hebesätze nach kreisfreien Städten und kreisangehörigen Kommunen geben. Diese Sätze spielen die Schlüsselrolle bei der Ermittlung der Finanzkraft einer Kommune und der Berechnung von Zuweisungen des Landes, aber auch der von kreisangehörigen Städten zu zahlenden Kreisumlage. Bleibt eine Kommune mit ihren Steuersätzen unter den fiktiven Werten, hat das für sie finanzielle Nachteile, liegt sie darüber, bedeutet dies Mehreinnahmen unabhängig vom Finanzausgleich.

Bisher gibt es bei der Gewerbesteuer landesweit nur einen fiktiven Hebesatz von 418 Punkten. 2022 wird dieser bei kreisfreien Städten bei 435 liegen, bei kreisangehörigen Kommunen bei 414. Bei der Grundsteuer B für bebaute oder bebaubare Grundstücke sind statt einheitlich 443 Punkten künftig für kreisangehörige Kommunen 479 Punkte vorgesehen, bei kreisfreien Städten sind es 511. Für landwirtschaftliche Flächen werden statt 223 Punkte dann 247 in kreisangehörigen Kommunen und 235 in kreisfreien Städten angesetzt.

Viele Kommunen in OWL orientieren sich bei ihren Steuersätzen an den vom Land vorgegebenen Werten – einige liegen aber zum Teil deutlich darüber oder auch darunter. Im Rahmen der anstehenden Haushaltsplanberatungen in den Städten und Gemeinden wird es nun auch eine politische Frage sein, ob die Änderungen an die Steuerzahler in vollem Umfang weitergegeben werden – und ob der Abstand zu den bisherigen Hebesätzen weiter gehalten werden soll.

Sollte es bei den Grundsteuern zu einer Anpassung gemäß der Neuausrichtung der fiktiven Hebesätze kommen, müssen Hausbesitzer sowie Mieter in kreisangehörigen Kommunen mit einer Erhöhung um rund acht Prozent rechnen. Aktuell liegt die durchschnittliche Grundsteuerbelastung in NRW bei rechnerisch 212 Euro pro Kopf. In Ostwestfalen verlangen derzeit 13 von 54 Kommunen einen Hebesatz von 443 Punkten, 21 liegen darüber – etwa Bielefeld (660 Punkte), Preußisch Oldendorf (630) oder Spenge (590) und 20 darunter, allen voran Verl (190). Für landwirtschaftliche Flächen droht zugleich ein Steueranstieg um rund zehn Prozent.

Derweil fordert die IHK Ostwestfalen vielerorts eine Senkung der Gewerbesteuer. „Wir hoffen, dass unsere kreisangehörigen Kommunen, die in der Vergangenheit reflexartig bei einer Steigerung des fiktiven Hebesatzes ihre tatsächlichen Hebesätze ebenfalls auf mindestens dieses Niveau erhöht haben, jetzt ebenso die tatsächlichen Hebesätze an das neue Niveau anpassen und auf breiter Front die Gewerbesteuersätze senken“, sagt IHK-Steuerreferent Bernd Falge. Die neue Gesetzgebung lasse dies zu, ohne dass die Kommunen im Finanzausgleich Nachteile hätten. Das gelte bei der Gewerbesteuer für 43 von 54 Städten und Gemeinden in Ostwestfalen. Nur Bad Lippspringe, Bad Wünnenberg, Gütersloh, Harsewinkel, Herzebrock-Clarholz, Hövelhof, Langenberg, Rheda-Wiedenbrück, Schloß Holte-Stukenbrock sowie Verl liegen aktuell unter, Rietberg auf dem für 2022 veranschlagten fiktiven Gewerbesteuersatz von 414 Punkten.

Andere Kommunen in der Region liegen derzeit deutlich über dem fiktiven Satz, um sich Mehreinnahmen für die eigene Kasse zu sichern. Das gilt etwa für Enger (465 Punkte), Porta Westfalica (460), Minden (447), Höxter (440) oder die kreisfreie Stadt Bielefeld (480).

Für ein Unternehmen mit einem gewerbesteuerrelevantem Jahresgewinn von 100.000 Euro ergäbe sich bei einer Senkung von 418 auf 414 Punkte noch eine Gewerbesteuerzahlung von 14.490 Euro – das wäre gleichbedeutend mit einer Ersparnis von 140 Euro.

Die Lage aus Sicht der Städte

Für die Kommunen geht es bei den Gewerbe- und Grundsteuern um ihre wesentlichen Einnahmequellen – dementsprechend wichtig ist die Frage der Hebesätze. Das gilt besonders für Städte und Gemeinden, die über so genannte Schlüsselzuweisungen im kommunalen Finanzausgleich Zahlungen vom Land erhalten. Insgesamt sollen im kommenden Jahr 14 Milliarden Euro auf diesem Wege verteilt werden. Konkrete Auswirkungen der geplanten Novelle zu beziffern, fällt auf städtischer Seite bisher schwer. Spielräume für Senkungen der Steuersätze werden eher nicht gesehen – vor dem Hintergrund von Kostensteigerungen und Einnahmeausfällen nicht zuletzt in der Corona-Krise sowie zunehmender Aufgabenfülle. In NRW gibt es vielmehr seit einigen Jahren den Trend zu steigenden Hebesätzen, was wiederum die fiktiven Hebesätze als Durchschnittswerte treibt. Das könnte im Zweifelsfall in einer Spirale münden.

280 Gaststätten und Hotels massiv durch Hochwasser geschädigt

Umsätze bleiben niedrig

KÖLN (dpa). Das Jahrhundert-Hochwasser vor drei Monaten hat in Nordrhein-Westfalen etwa 1000 gastronomische Betriebe getroffen. Davon seien etwa 280 Gaststätten und Hotels ganz massiv geschädigt worden, teilte der Hotel- und Gaststättenverband (Dehoga) Nordrhein am Montag in Köln mit.

Viele wüssten noch nicht, wie es weitergehen solle, sagte Christoph Becker, Dehoga-Geschäftsführer im Bereich Nordrhein. Teils hätten die Betriebe schon sieben Monate Corona-Lockdown hinter sich. Zu den betroffenen Gebieten gehören der Kreis Euskirchen, das Aachener Land und Wuppertal. Nicht überall sei das Gastgewerbe durch die Flut getroffen. „Es gibt genug Plätze, wo man erholsam Urlaub machen kann“, sagte Becker.

Der NRW-Verband rief betroffene Betriebe auf, Anträge auf Unterstützung durch die Dehoga-Spendenaktion zu stellen. Dort kamen bislang knapp 600.000 Euro zusammen.

Derweil entspannt sich die Lage der Hotels und anderer Beherbergungsbetriebe in Nordrhein-Westfalen nach den starken Einbußen in der Corona-Pandemie etwas. Im August lag die Zahl der Übernachtungen bei 4,2 Millionen – 20,3 Prozent höher als im Vorjahresmonat, wie das Landesstatistikamt am Montag meldete. Verglichen mit August 2019 war das aber noch ein Minus von 14,9 Prozent bei der Zahl der Übernachtungen.

Die Folgen von Corona sind noch nicht verdaut. Foto: dpa

Das Gastgewerbe in Deutschland ist trotz besserer Geschäfte im Ferienmonat August weiterhin deutlich vom Vorkrisenniveau entfernt. Gastronomen und Hoteliers verbuchten sowohl preisbereinigt (plus 5,9 Prozent) als auch nominal (plus 6,4 Prozent) einen Umsatzzuwachs gegenüber Juli, wie das Statistische Bundesamt am Montag mitteilte. Im Vergleich zum Vorjahresmonat August 2020 stiegen die Erlöse preisbereinigt (real) um 5,9 Prozent. Damit lag der Umsatz real aber noch 16,2 Prozent unter dem Niveau von Februar 2020, dem Monat vor Ausbruch der Corona-Pandemie in Deutschland.

US-Konzern will eine virtuelle Welt namens „Metaverse“ aufbauen

Facebook: 10.000 Jobs in Europa

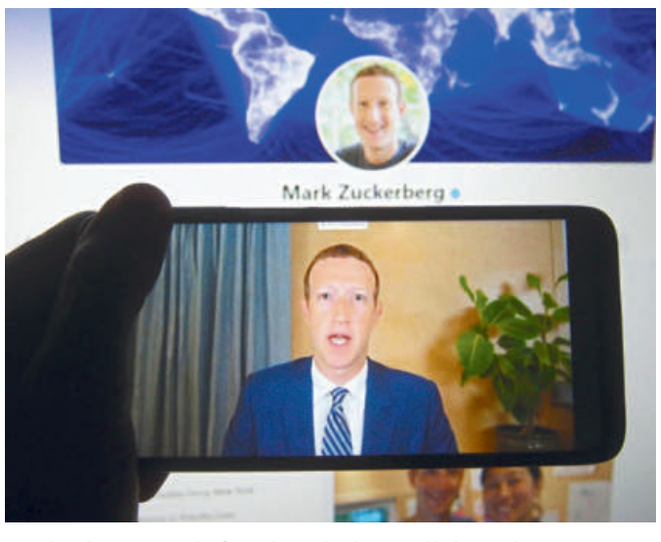
Von Christoph Dernbach

MENLO PARK (dpa). Facebook-Gründer Mark Zuckerberg will „eine virtuelle Umgebung schaffen, in der man mit Menschen in digitalen Räumen zusammen sein kann“. Dieses „Metaverse“ soll nicht mehr nur als abstrakte Utopie existieren, sondern mit tatkräftiger Unterstützung aus Europa in die Praxis umgesetzt werden. Dazu will Facebook in den kommenden fünf Jahren in der Europäischen Union 10.000 neue, hoch qualifizierte Arbeitsplätze schaffen.

Das Investment wurde von den Facebook-Topmanagern Nick Clegg (Vizepräsident für globale Angelegenheiten) und Javier Olivan (Vizepräsident für die zentralen Produkte) am Montag in einem Blogeintrag angekündigt: „Diese Investition ist ein Vertrauensbeweis in die Stärke der europäischen Tech-Industrie und das Potenzial europäischer Tech-Talente.“

Unter „Metaverse“ versteht Facebook eine Welt, in der physikalische Realität mit erweiterter (augmented reality, AR) und virtueller Realität (VR) in einer Cyberwelt verschmelzen. Der Begriff stammt vom amerikanischen Schriftsteller Neal Stephenson, der ihn erstmals 1992 in seinem Science-Fiction-Roman „Snow Crash“ verwendet hat.

Wie das „Metaverse“ von Facebook für die Anwender genau aussehen wird, steht bislang noch nicht fest. Zuckerberg bezeichnete vor Finanzanalysten das Metaversum als die „nächste Generation des Internets“, die eine große Bedeutung habe. Es sei das nächste Kapitel für Facebook als Unternehmen.



Facebook-Konzernchef Mark Zuckerberg will das weltweite Netz in Richtung 3D-Internet weiterentwickeln. Foto: imago

Zuckerberg betonte, das „Metaverse“ biete enorme Möglichkeiten für einzelne Kreative und Künstler, aber auch für Menschen, die weit entfernt von den heutigen Stadtzentren arbeiten und wohnen wollen. Man wolle auch die Menschen erreichen, die an Orten leben, an denen die Möglichkeiten für Bildung oder Freizeitgestaltung eher begrenzt sind.

Man werde von allen Geräten wie Smartphones, PCs und speziellen Brillen für virtuelle und erweiterte Realitätserfahrungen darauf zugreifen können. Und man werde dort praktisch alles machen können, was im heutigen Internet auch möglich sei, also mit Freunden kommunizieren, arbeiten oder einkaufen.

Chinas Wirtschaft wächst langsamer

PEKING (dpa). Der Aufschwung der chinesischen Wirtschaft verliert deutlich an Fahrt. Wie das Pekinger Statistikamt am Montag mitteilte, wuchs die zweitgrößte Volkswirtschaft im dritten Quartal nur noch um 4,9 Prozent im Vorjahresvergleich. Nach einem Rekordzuwachs von 18,3 Prozent im ersten und 7,9 Prozent im zweiten Quartal ist es der bisher schwächste Wert 2021. Von Januar bis September sind es 9,8 Prozent.

Nord Stream 2: erste Röhre befüllt

LUBMIN (dpa). Der erste Strang der umstrittenen Ostseepipeline Nord Stream 2 ist nach Angaben der Betreiber betriebsbereit. Die Befüllung mit Gas sei abgeschlossen, teilte die Nord Stream 2 AG am Montag mit. Die erste Röhre sei mit etwa 177 Millionen Kubikmeter sogenanntem technischem Gas befüllt worden. Für den zweiten Strang laufen die technischen Vorbereitungen.

Gericht rügt Vergleichsportal

KARLSRUHE (dpa). Das Vergleichsportal Verivox hat einem Gerichtsurteil zufolge Verbrauchern wesentliche Informationen vorenthalten und dafür nun eine Rüge des Oberlandesgerichts Karlsruhe kassiert. Künftig darf es seinen Vergleich von Privathaftpflichtversicherern nur noch dann zeigen, wenn es ausdrücklich auf die dabei verwendete eingeschränkte Anbieterzahl verweist. (Az. 6 U 82/20)

Immobilienpreise steigen auch 2021 weiter – am kräftigsten mit 6 Prozent in den Kreisen Höxter und Paderborn

Beverungen günstigste Stadt in NRW

Von Paul Edgar Fels

HÖXTER/BIELEFELD (WB). Die Immobilienpreise in Nordrhein-Westfalen steigen auch in diesem Jahr weiter. Den höchsten Preiszuwachs erlebt dabei der **Kreis Höxter**. Dort ist der durchschnittliche Quadratmeterschätzwert seit dem ersten Quartal 2021 um etwa sechs Prozent auf 1224 Euro gestiegen. Dennoch bleibt der Kreis Höxter mit seinen rund 35.000 Einfamilienhäusern damit weiter die günstigste Region in NRW.

Das geht aus dem aktuellen Immobilienmarktbericht von Scoperty zum zweiten Quartal 2021 hervor. Im NRW-Landesschnitt kostet der Immobilienquadratmeter demnach 2401 Euro (1. Quartal: 2326 Euro) – ein Plus von drei Prozent – und damit nahezu das Doppelte von einigen Immobilien im Kreis Höxter. Die günstigste Gemeinde in NRW ist derzeit die Stadt Beverungen. Dort kostet der Quadratmeter Immobilieneigentum Scoperty zufolge 942 Euro.

Innerhalb eines Jahres liegt der Preiszuwachs für Immobilien in NRW bei rund 13 Prozent. „Das Preisniveau ist in den vergangenen Jahren immer schneller gewachsen“, sagt Scoperty-Geschäftsführer Yashar Moradi. „Lag der jährliche Zuwachs zwischen 2018 und 2019 noch bei rund 7 Prozent, stieg er im darauffolgenden Jahr schon um 10 Prozent.“

Seit Jahresbeginn wurde es für Immobilienkäufer neben dem Kreis Höxter vor allem im Kreis Paderborn und in der Stadt Bielefeld teurer. Im **Kreis Paderborn** stiegen die Preise ebenfalls um fast sechs Prozent auf 2287 Euro pro Quadratmeter. Bei den Einfamilienhäusern (57.600 an der Zahl) stieg der Preis auf durchschnittlich 2207 Euro je Quadratmeter.

In der **Stadt Bielefeld** beträgt der Preis nach einem Plus von 5,6 Prozent seit dem 1. Quartal 2379 Euro, bei Einfamilienhäusern (41.500 Objekte) im Schnitt bei 2563 Euro.

Im **Kreis Gütersloh** kostet der Quadratmeter 2275 Euro bei einem durchschnittlichen Preisanstieg von zwei Prozent seit dem 1. Quartal und einem Anstieg von 11,2 Prozent innerhalb eines Jahres. Die Zahl der Einfamilienhäuser wird mit 68.000 angegeben.

Im **Kreis Herford** liegt der Quadratmeterschätzwert für Immobilien bei 1699 Euro ein Plus von 4 Prozent seit dem ersten Quartal und ein Plus von 14,5 Prozent innerhalb eines Jahres. Der durchschnittliche Quadratmeterschätzwert für Einfamilienhäuser (Einfamilienhäuser: 53.900) ist mit 1731 Euro angegeben.

Im **Kreis Minden-Lübbecke** liegt der Quadratmeterschätzwert für Immobilien bei 1559 Euro, der durchschnittliche Preisanstieg beträgt 4,2 Prozent, innerhalb eines Jahres bei 11 Prozent. Der Quadratmeterschätzwert bei Einfamilienhäusern (67.000 Objekte) beträgt derzeit 1493 Euro.

Im **Kreis Lippe** stieg der Preis um fast 4,5 Prozent auf 1715 Euro, innerhalb eines Jahres liegt der Anstieg bei 13,4 Prozent. Bei Einfamilienhäusern (74.800 Objekte) liegt der Quadratmeterschätzwert im Schnitt bei 1760 Euro.

Tiefer in die Tasche greifen müssen Kaufwillige im Rhein-Erft-Kreis (2986 Euro/Quadratmeter), im Rhein-Kreis Neuss (2959 Euro) sowie im Rheinisch-Bergischen Kreis (2868 Euro). Mit den landesweit höchsten Preisen müssen Kaufinteressenten in Köln (4236 Euro), Düsseldorf (4235 Euro) und Münster (4077 Euro) rechnen.

Aktuelle Quadratmeterschätzwerte und Preistrends für fast alle nordrhein-westfälischen Gemeinden und Landkreise sowie mehr als 10.000 Gemeinden in ganz Deutschland hat Scoperty in einer interaktiven Karte zur Verfügung gestellt: https://scoperty.de/pages/storymap-marktbericht-21q2.

Der Immobilienspezialist Scoperty nutzt für seine Berechnung neben digitalen Tools, auf denen eine Fülle an Daten verarbeitet werden, auch Algorithmen.

Einfamilienhäuser aber auch Wohnungen – hier eine Siedlung in Espelkamp im Kreis Minden-Lübbecke – gewinnen weiter an Wert. Das geht aus der aktuellen Berechnung von Scoperty hervor.

Flut: Schaden 10 Milliarden

BADEN-BADEN (dpa). Die Flutkatastrophe in Deutschland könnte die Versicherungsbranche deutlich teurer zu stehen kommen als gedacht. Nach den ersten Sondierungen beim Branchentreffen in Baden-Baden könne man „davon ausgehen, dass der Schaden eher an 10 Milliarden als an 9 Milliarden Euro herankommt“, sagte der Deutschlandchef des weltweit drittgrößten Rückversicherers Hannover Rück, Michael Pickel. Der Konzern und seine größere Konkurrentin Munich Re erwarten, dass die Preise für Rückversicherungsschutz zum Jahreswechsel steigen. Die Munich Re sprach von mindestens 7 Milliarden Euro.

Telefontarife

Inland

Ortsgespräche		
Montag bis Freitag		
Uhrzeit	Vorwahl	Cent/Min.
0 - 7	01028	0,10
7 - 9	01078	0,59
9 - 18	01067	0,98
18 - 24	01066	0,58
Samstag und Sonntag		
0 - 8	01028	0,10
8 - 9	01078	0,59
9 - 18	01067	0,98
18 - 24	01066	0,58
Mobilfunk		
Montag bis Sonntag		
0-24	01042	0,95
Ferngespräche		
Montag bis Freitag		
0 - 7	01028	0,10
7 - 24	01017	0,49
Samstag und Sonntag		
0 - 8	01028	0,10
8 - 24	01017	0,49

Die Call-by-Call-Rufnummern können nur Festnetz-Kunden der Deutschen Telekom nutzen. Bitte beachten Sie, dass die Anbieter ihre Tarife täglich ändern können. Alle Angaben sind ohne Gewähr und inkl. MwSt. Quelle: Eigenrecherche

– Anzeige –

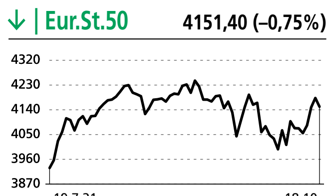
VerbundVolksbank OWL eG
www.verbundvolksbank-owl.de

Volksbank Minden Volksbank Paderborn Volksbank Detmold Bankverein Werther
Volksbank Höxter Volksbank Minden Zweigniederlassungen Volksbank Paderborn
Bankverein Werther Volksbank Detmold Volksbank Höxter Volksbank Minden
Volksbank Paderborn Volksbank Höxter

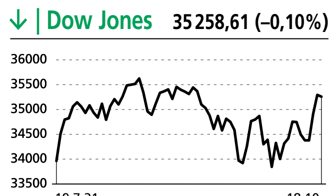
+++ **MDAX** 34 389,65 (+0,09%) +++ **TecDAX** 3721,66 (–0,12%) +++ **SDAX** 16 660,64 (+0,23%) +++ **Prime All Share** 6430,17 (–0,57%) +++ **Tec All Share** 5230,48 (–0,24%) +++ **Classic All Share** 11 176,84 (+0,07%) +++ **Rex** 143,79 (–0,19%) +++

↓ | DAX 15 474,47 (–0,72%)

↓ | Eur.St.50 4151,40 (–0,75%)



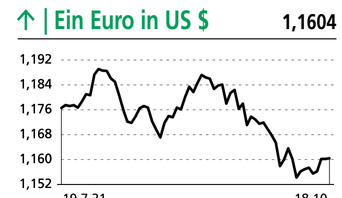
↓ | Dow Jones 35 258,61 (–0,10%)



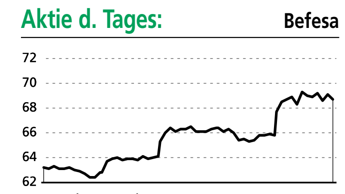
Tops / Flops aus DAX und MDAX

	18.10.	+/- in %		18.10.	+/- in %
Befesa	68,70	+4,41	Aixtron NA	20,92	–7,02
Hypoport SE	495,40	+3,29	Porsche Vz.	87,20	–3,37
Rational	818,00	+3,26	Covestro	56,36	–3,29
Nemetschek	91,70	+2,55	Volkswagen Vz.	192,34	–3,18
HelloFresh	82,48	+1,88	Bayer NA	46,62	–2,65
Auto1 Group	30,50	+1,80	Gerresheimer	78,20	–2,25

↑ | Ein Euro in US $ 1,1604



Aktie d. Tages: Befesa



DAX

	Dividende	18.10.	+/- Vortag in %	52W.-Hoch	/ Tief	KGV
Adidas NA /e	3,00	270,65	-1,37	336,25	252,05	34,92
Airbus /e	-	113,36	-1,34	120,92	59,29	29,83
Allianz vNA /e	9,60	198,54	-0,03	223,50	148,60	9,93
BASF NA /e	3,30	64,06	-1,45	72,88	45,92	18,30
Bayer NA /e	2,00	46,62	-2,65	57,73	39,91	12,95
BMW St /e	1,90	86,37	-1,36	96,39	57,25	10,41
Brenntag NA	1,35	82,38	-0,65	87,40	53,92	24,96
Continental	-	98,70	-1,58	118,65	79,14	13,16
Covestro	1,30	56,36	-3,29	63,24	39,50	13,58
Daimler NA /e	1,35	81,95	-2,03	83,99	43,12	10,24
Delivery Hero	-	114,20	-0,35	145,40	90,60	–
Deutsche Bank NA	-	11,44	+0,25	12,56	7,51	57,20
Deutsche Börse NA /e	3,00	147,35	±0,00	152,65	124,85	23,39
Deutsche Post NA /e	1,35	52,91	+0,28	61,38	37,67	18,24
Deutsche Telekom NA /e	0,60	16,49	-0,24	18,92	12,59	21,98
Dt. Wohnen Inh.	1,03	52,98	+0,08	53,04	38,03	32,11
E.ON NA	0,47	10,56	-0,47	11,43	8,27	15,08
Fresenius	0,88	40,78	-0,29	47,60	31,03	12,36
Fresenius M. C. St.	1,34	60,42	-1,40	75,08	55,18	16,11
HeidelbergCement	2,20	62,50	-0,83	81,04	47,35	8,93
HelloFresh	-	82,48	+1,88	97,38	38,02	48,52
Henkel Vz.	1,85	77,64	+0,13	99,50	76,36	18,06
Infineon NA /e	0,22	37,54	+1,27	38,50	23,38	44,16
Linde PLC /e	1,06	264,75	-0,09	271,55	183,15	34,61
Merck	1,40	193,10	+0,39	207,90	121,25	36,43
MTU Aero Engines	1,25	187,30	-1,45	224,90	142,40	34,05
Münch. Rück vNA /e	9,80	243,15	-0,49	269,30	194,10	11,95
Porsche Vz.	2,21	87,20	-3,37	102,00	44,45	6,61
Puma	0,16	100,20	-1,33	109,70	74,08	50,10
Qiagen	-	44,87	+0,31	48,05	36,00	22,44
RWE St.	0,85	31,92	-0,53	38,65	28,39	17,73
SAP /e	1,85	124,98	-1,03	131,34	89,93	31,25
Sartorius Vz.	0,71	528,40	+0,38	599,60	332,00	81,92
Siemens Energy	-	23,68	-0,96	34,48	18,36	–
Siemens Health.	0,80	57,00	-0,59	61,50	36,16	37,75
Siemens NA /e	3,50	139,86	-0,99	151,86	98,50	21,52
Symrise Inh.	0,97	114,45	+0,13	127,15	95,88	42,08
Volkswagen Vz. /e	4,86	192,34	-3,18	252,20	122,96	7,87
Vonovia NA /e	1,69	53,84	+0,90	61,66	48,57	11,22
Zalando	-	79,54	+0,23	105,90	73,60	83,73

+++ Weitere aktuelle Kurse auf westfalen-blatt.de +++

MDAX

	Dividende	18.10.	+/- in %
Aixtron NA	0,11	20,92	–7,02
Alstria Office	0,53	16,25	–0,31
Aroundtown	0,07	6,03	–0,13
Aurubis	1,30	73,12	–0,33
Auto1 Group	-	30,50	+1,80
Bechtle	0,45	58,86	+0,55
Befesa	1,17	68,70	+4,41
Beiersdorf	0,70	94,22	+0,58
Cancom	0,75	56,00	+0,90
Carl Zeiss Meditec	0,50	164,85	–1,11
Commerzbank	-	6,21	+1,70
CompuGroup Med.	0,50	71,25	+0,14
CTS Eventim	-	66,44	–0,48
Dürr	0,30	37,88	–0,99
Evonik Industries	1,15	27,75	+0,76
Evotec	-	42,02	+1,13
Fraport	-	62,24	–1,02
freenet NA	1,65	22,37	–0,80
Fuchs Petrolub Vz.	0,99	42,86	+1,61
GEA Group	0,85	40,36	+0,02
Gerresheimer	1,25	78,20	–2,25
Grand City Prop.	0,82	22,28	+0,81
Hann. Rückvers. NA	4,50	153,00	–0,42
Hella	0,96	59,38	–0,24
Hugo Boss NA	0,04	52,10	–2,07
Hypoport SE	-	495,40	+3,29
Jungheinrich Vz.	0,43	39,72	–0,80
K+S NA	-	14,19	+0,82
Kion Group	0,41	85,18	–0,42
Knorr-Bremse	1,52	92,60	+0,65
Lanxess	1,00	57,88	–0,14
LEG Immobilien	3,78	131,95	+1,11
Lufthansa vNA	-	5,90	–1,86
Nemetschek	0,30	91,70	+2,55
ProSiebenSat.1	0,49	14,10	–1,05
Rational	4,80	818,00	+3,26
Rheinmetall	2,00	84,94	–1,76
Scout24 NA	0,82	61,04	–0,49
Software	0,76	41,32	+0,05
Ströer & Co.	2,00	72,65	–2,09
TAG Immobilien	0,88	26,82	+1,17
TeamViewer	-	13,78	+0,11
Telefónica Deutschl.	0,18	2,33	–1,77
thyssenkrupp	-	8,81	+0,16
Uniper NA	1,37	37,28	–0,29
United Internet NA	0,50	32,04	–1,14
Vantage Towers	0,56	29,29	+0,34
Varta	2,48	129,20	–0,65
Wacker Chemie	2,00	153,50	–0,58
zooplus	-	478,40	–0,04

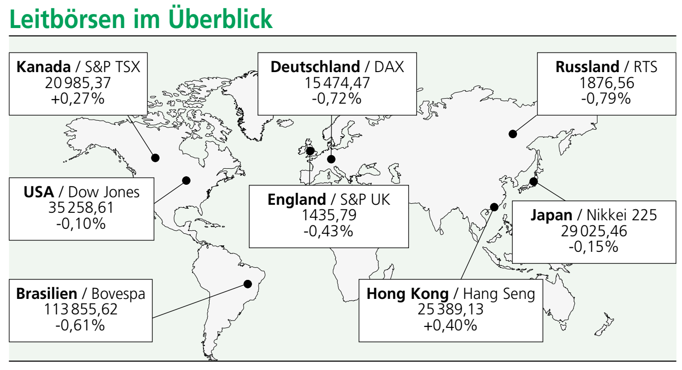
SDAX

	Dividende	18.10.	+/- in %
1&1	0,05	26,48	–0,97
Aareal Bank	0,40	27,52	–0,07
About You Hold.	-	20,00	+1,01
Adler Group	0,46	12,01	+1,61
ADVA Optical Net.	-	12,44	+1,97
Amadeus Fire	1,55	190,80	+2,47
Atoss Software	1,67	178,60	+1,36
BayWa vNA	1,00	35,40	–0,28
Bilfinger	1,88	29,80	+0,47
Ceconomy St.	-	3,74	+0,43
CeWe Stiftung	2,30	120,60	+0,50
Dermapharm Holding	0,88	84,65	+0,12
Deutz	-	7,20	+0,42
DIC Asset NA	0,70	15,34	+1,59
Drägerwerk Vz.	0,19	68,05	–1,38
Dt. EuroShop NA	0,04	17,46	–0,96
Dt. Pfandbriefbank	0,26	10,44	+0,34
DWS Group	1,81	36,76	+0,33
Eckert & Ziegler	0,45	121,30	+1,42
Encavis	0,28	16,10	±0,00
Fielmann	1,20	57,10	+0,44
flatexDEGIRO	-	18,93	–0,26
Global Fashion Grp.	-	8,36	+1,89
Grenke NA	0,26	32,00	+1,75
Hamborner Reit	0,47	9,73	+1,64
Hensoldt	0,13	13,56	–0,44
Hochtief	3,93	71,20	–1,00
home24	-	11,89	–1,08
Hornbach Hold.	2,00	103,00	+1,78
Indus Holding	0,80	33,65	–1,75
Instone Real	0,26	22,15	–1,34
Jenoptik	0,25	30,40	–0,46
Jost Werke	1,00	49,30	+2,82
Klöckner & Co. NA	-	11,91	–0,92
Krones	0,06	87,05	–0,17
KWS Saat	0,70	73,90	+2,50
LPKF Laser&Electr.	0,10	19,90	+0,40
Metro St.	0,70	11,13	–2,20
MorphoSys	-	37,61	–4,11
Nagarro	-	166,50	+4,39
New Work	2,59	206,00	–0,24
Nordex	-	14,99	–0,46
Norma Group NA	0,70	37,40	–0,48
Patrizia	0,30	22,20	–1,55
Pfeiffer Vacuum	1,60	191,80	+0,84
PVA TePla	-	38,80	+0,13
RTL Group	3,00	49,46	+0,37
S&T	0,30	22,40	+0,27
SAF Holland	-	11,90	+0,59
Salzgitter	-	28,94	–0,62
Schaeffler Vz.	0,25	6,85	–3,93
Secunet	2,54	462,00	±0,00
SGL Carbon	-	9,26	–0,43
Shop Apotheke	-	140,60	+3,46
Siltronic NA	2,00	135,65	–0,11
Sixt St.	-	138,10	+1,77
SMA Solar Techn.	0,30	40,24	–0,25
Stabilus	0,50	63,55	+0,87
Sto & Co. Vz	5,00	198,40	±0,00
Stratec	0,90	127,20	+0,63
Südzucker	0,20	13,43	–0,15
Suse	-	39,00	–0,59
Synlab	-	20,62	+0,49
Takkt	1,10	14,28	+1,42
Talanx NA	1,50	39,26	+0,31
Traton	0,25	21,90	–1,35
Verbio Verein. Bio.	0,20	62,25	+1,63
Wacker Neuson NA	0,60	26,18	+0,77
Westwing Group	-	27,96	–0,50
Zeal Network	0,90	38,00	–0,91

Andere deutsche Aktien

	Dividende	18.10.	+/- in %
Adler Real Estate	-	8,60	–0,58
Ahlers NA	-	1,55	–2,52
Aumann	-	16,48	–0,36
Berentzen Group	0,13	6,52	+0,93
Biotest Vz.	0,04	43,00	+3,37
Ceconomy Vz.	-	5,80	–6,45
CropEnergies	0,35	10,54	–2,04
Delignit	0,03	9,55	+1,60
Deutsche Beteiligung	0,75	36,90	–0,67
DMG Mori	1,03	41,90	±0,00
Dr. Hönle	0,50	42,80	+0,94
Elmos Semicond.	0,52	43,10	+3,11
Euromicron NA	-	0,02	±0,00
Friwo	-	31,40	–1,88
Gelsenwasser	21,16	1450,00	+1,40
Gerry Weber Intern.	-	28,40	–2,74
GFT Technologies	0,20	31,35	+1,13
Grammer	-	20,30	+2,01
GSW Immobilien	1,40	126,00	+0,80
H+R	-	9,02	–0,66
Hapag-Lloyd NA	3,50	175,20	+0,46
Hawesko	2,00	57,20	–0,69
Homag Group	1,01	51,00	±0,00
Hornbach-Baum.	0,90	37,15	+0,54
Lewag	0,20	15,00	±0,00
Maternus-Kliniken	-	4,98	±0,00
Medigene NA	-	3,70	+0,54
Metro Vz.	0,70	11,40	–2,56
MLP	0,23	8,61	+3,73
MVV Energie NA	0,95	31,40	±0,00
Paragon	-	8,02	–0,50
Petro Welt Techn.	-	2,55	–4,14
PSI Software NA	0,30	39,00	+0,26
RIB Software NA	0,98	42,75	+0,12
Singulus	-	3,55	–1,11
SLM Solutions Gr.	-	17,82	–1,33
technotrans NA	0,36	25,85	–3,54
TUI NA	-	3,04	–2,94
Villeroy & Boch Vz.	0,55	22,80	+0,44
Volkswagen St.	4,80	267,60	–2,34
Voltabox	-	1,62	–3,68
Westag & Getal.St.	0,34	28,40	±0,00
Westag & Getal.Vz.	0,40	25,00	±0,00
Wirecard	0,20	0,16	–6,12

Leitbörsen im Überblick



China-Daten drücken DAX zu Wochenbeginn

(Dow Jones) Der deutsche Aktienmarkt ist mit Abgaben in die neue Woche gestartet. Fundamental belasteten enttäuschende Wachstumsdaten aus China bei zugleich weiter anziehenden Rohstoffpreisen. Die zweitgrößte Volkswirtschaft der Welt leidet unter den jüngsten Lockdowns sowie galoppierenden Strompreisen. Das chinesische BIP-Wachstum hat sich daher im dritten Quartal mit 4,9 Prozent stärker verlangsamt als mit 5,1 Prozent erhofft. Der DAX verlor 0,7 Prozent auf 14.474 Punkte. Sehr schwach lagen Autotitel im Markt. Hier warf die gerade beginnende Berichtssaison ihre Schatten voraus. Der Sektor dürfte wegen der anhaltenden Lieferkettenprobleme deutliche Gewinnrückgänge zum zweiten Quartal ausweisen. So büßten Porsche 3,4 Prozent ein, VW 3,2 Prozent oder Daimler 2 Prozent. Aktien von Luxusgüterherstellern lagen zu Wochenbeginn sehr schwach im Markt. Hintergrund waren die enttäuschenden Wirtschaftsdaten aus China.

Euro Stoxx 50 (ohne dt. Indextitel)

	Dividende	18.10.	+/- in %
AB Inbev	0,50	47,76	–0,30
Adyen	-	2638,50	+0,80
Ahold Delhaize	0,43	27,70	–0,75
Air Liquide	2,75	143,06	–0,32
ASML Hold.	1,55	675,00	+0,30
AXA	1,43	23,84	–0,81
Banco Santander	0,05v	3,33	–1,29
BBVA	0,08	5,62	–0,30
BNP Paribas	1,55	58,17	+0,03
CRH	0,20	40,32	–1,80
Danone	1,94	57,28	+0,28
Enel	0,18	6,97	+0,50
Eni	0,43	12,26	+0,07
Essilor-Luxottica	1,08	165,96	+0,40
Flutter Entertain.	0,67	173,70	+0,99
Iberdrola	0,03	9,30	–1,92
Inditex	0,35	31,32	+1,26
ING Groep	0,48	12,98	+0,06
Intesa Sanpaolo	0,07v	2,52	–2,50
Kering	5,50	648,50	–3,25
Kone Corp.	2,25	58,72	–2,00
L'Oréal	4,06	365,20	–1,50
LVMH	4,00	653,40	–1,69
Pernod Ricard	1,79v	198,05	–0,58
Philips Elec.	0,85	37,60	–2,24
Prosus	0,11	73,42	–0,39
Safran	0,43	113,04	–2,87
Sanofi S.A.	3,20	82,65	–0,90
Schneider Electr.	2,60	142,72	–1,22
Stellantis	0,32	16,87	–2,08
TotalEnergies	0,66v	44,70	+0,74
Universal Music Gr.	0,20v	24,62	+0,39
Vinci	0,65v	90,12	–0,21

Andere Auslandsaktien

	Dividende	18.10.	+/- in %
ABB NA (CH)	0,80	31,55	–1,13
Akzo Nobel (NL)	1,52	94,74	+0,28
Alphabet Inc. A (US)	-	2442,50	+0,41
Amazon (US)	-	2954,00	+1,36
American Express (US)	0,43	150,95	+0,77
Apple Inc. (US)	0,22	125,64	+1,01
ArcelorMittal (LU)	0,30	27,75	–0,11
AT&T (US)	0,52	21,95	–1,44
Barrick Gold (CA)	0,23	16,54	+0,30
BB Biotech NA (CH)	3,60	80,65	–1,71
Boeing (US)	2,06	186,60	–0,26
BP (GB)	-v	4,33	±0,00
Brit. Am. Tobacco (GB)	0,54v	31,30	+0,32
Canon (JP)	45,00v	21,21	+2,46
Carrefour (FR)	0,48	15,28	–0,65
Caterpillar (US)	1,11v	171,60	+0,91
China Mobile (HK)	1,63	5,31	–1,21
Cisco Systems (US)	0,37	47,60	–0,82
Citigroup (US)	0,51	62,27	+0,44
Coca-Cola (US)	0,42	46,64	–0,71
Colgate-Palmolive (US)	0,45v	65,90	–0,51
Credit Suisse NA (CH)	0,10	9,68	–1,18
Diebold Nixdorf (US)	0,10	9,05	–1,52
Disney Co. (US)	0,88	147,72	–2,07
DuPont de Nem. (US)	0,30v	62,20	+0,35
Engie (FR)	0,53	11,52	–1,52
Exxon Mobil (US)	0,87	53,99	–0,02
Facebook (US)	-	288,75	+3,38
Ford Motor (US)	0,15	13,52	–1,49
Fujitsu (JP)	110,00	157,45	–1,04
General Electric (US)	0,08	89,68	–1,56
GlaxoSmithKline (GB)	-v	16,60	–0,84
Goodyear (US)	0,16	16,14	–2,83
Harley-Davidson (US)	0,15	31,86	–1,30
Hennes&Mauritz (SE)	6,50v	16,85	+0,80
HP Inc. (US)	0,19	24,75	+3,30
IBM (US)	1,64	122,90	–0,97
Intel (US)	0,35v	46,76	+0,20
ITT (US)	0,22v	79,50	±0,00
JP Morgan Chase (US)	1,00	143,50	+1,16
Lukoil Nefty. (RU)	2,85	88,50	+0,45
McDonald's (US)	1,38v	208,70	–0,29
Michelin (FR)	2,30	134,65	+1,85
Microsoft (US)	0,62v	264,30	+0,88
Nestlé NA (CH)	2,75	115,00	+0,16
Nokia (FI)	0,05	5,17	+0,12
Oracle (US)	0,32	82,04	–0,33
Orange (FR)	0,30v	9,47	–0,27
Pepsico (US)	1,08	136,56	–0,64
Pfizer (US)	0,39v	35,53	–1,02
Procter & Gamble (US)	0,87v	122,44	–1,16
Renault (FR)	3,55	32,46	–2,48
Repsol YPF (ES)	0,30	11,51	–1,12
Roche Hold. GS (CH)	9,10	363,95	+1,03
Royal Dut. Shell A (GB)	0,24	20,93	–0,36
Samsung GDR (KR)	-	1190,00	–0,50
Soc. Générale (FR)	0,56	28,81	–0,48
Sony (JP)	30,00	96,00	–1,06
Strabag (AT)	6,90	37,95	–2,82
Swiss Re NA (CH)	5,90	81,04	–0,27
Telefónica (ES)	0,17	3,76	–1,61
Toshiba (JP)	40,00	36,40	+0,17
Twitter (US)	-	54,55	+0,46
UBS Group N (CH)	0,37	15,92	+0,25
UniCredit (IT)	0,12	11,68	–1,73
Vodafone (GB)	0,04	1,32	–0,90
Walmart Inc. (US)	0,55v	120,72	–0,36
WFD Unibail-Rod. (FR)	-	64,31	+0,72
Whirlpool (US)	1,40	177,55	–0,39

Genussscheine

	Zins	18.10.
Bertelsm. Gen./01	15,00%	351,60
Bertelsm. Genuss	8,65%	187,00
Drägerwerk	1,90%	541,50

Zinsen und Renditen

Alle Angaben in Prozent	**18.10.**
Dispozins*	9,24
Festgeld 5000 €, 6 Monate*	0,07
Festgeld 5000 €, 1 Jahr*	0,09
Sparbriefe, 3 Jahre*	0,21
Sparbriefe, 4 Jahre*	0,22
Spareckzins*	0,01
Tagesgeld unter Banken	-0,65—0,44
Umlaufrendite	-0,23

*= Ø-Werte in % Quelle: FMH

Wechselkurse

Preise für 1 Euro 18.10.21		Referenzkurse EZB für 1 Euro	Preise am Bankschalter Ank.	Verk.
Australien	A-$	1,5707	1,47	1,68
Dänemark	DKR	7,4400	7,10	7,86
Großbritannien	GBP	0,8444	0,80	0,88
Japan	Yen	132,4600	126,75	140,89
Kanada	K-$	1,4384	1,37	1,53
Neuseeland	NZD	1,6436	1,37	1,94
Norwegen	NKR	9,7643	9,17	10,41
Russ. Rubel	RUB	82,7185	74,17	92,56
Schweden	SKR	10,0375	9,58	10,73
Schweiz	SFR	1,0712	1,04	1,12
USA	US-$	1,1604	1,09	1,23
Tschech. Kr.	CZK	25,4530	21,72	28,14
Poln. Zloty	PLN	4,5787	4,10	5,23
Südafrik. Rand	ZAR	17,1217	15,28	19,27

Metalle und Rohöl

NE-Metalle	**Ank. / Verk.**
(Verarbeiter-Notierungen in Euro je 100 kg)	
Kupfer (DEL-Notiz)	913,81-916,65
MK Kupfer	1045,25
Kupfer LME ($/to)	10 193,00–10 500,00
Blei LME ($/to)	2437,50–2426,50
Aluminium	301,00
Reinzinn (Duisburg 99,99%)	3475,00
Messing (MS58)	814,00-819,00
Messing (MS58) 2. Stufe	890,00
Edelmetalle (Euro)	**Ank. / Verk.**
Gold (US $/oz.)	1764,54
Gold (1 kg)	48 344,00-50 103,00
Silber (1 kg)	631,00-868,46
Platin (1 g)	32,69
Münzen (Euro je Stück)	**Ank. / Verk.**
Am. Eagle (1 oz)	1511,00-1676,00
Krügerrand (1 oz)	1511,00-1602,00
Maple Leaf (1 oz)	1511,00-1597,00

Rohöl	**18.10.**	**15.10.**
Brent ($/Barrel)	84,16	84,92

Stand der Daten: 18.10.2021 / 22:09 Uhr

Erläuterungen: Kurse in Euro, Schweiz in CHF, soweit nicht anders vermerkt. DAX, MDAX und SDAX sind Xetra Kurse, übrige Aktien Frankfurter Parketthandel o. Zürich. **B** = Berlin/Bremen; **H** = Hamburg; **S** = Stuttgart; **Gefettete Titel** = regionale Aktien; **NA** = Namensaktie; **St.** = Stammaktie; **Vz.** = Vorzugsaktie; **Dividende** = aktuelle Dividende, v = Vorschlag; **/e** = auch Euro-Stoxx50; **KGV** = Kurs -Gewinn Verhältnis des laufenden Jahres; **Nikkei** =©Nihon Keizai Shimbun, Inc.; **Sorten** = Dt. Bank. **Edelmetalle/Münzen** = Degussa Goldhandel (Endkundenpreise), Heraeus.
* = Kurse vom Vortag / letzt verfügbar
Angaben ohne Gewähr. Quelle Infront

Ganz schön stark gekontert

Narey wünscht Fans „gute Besserung“

Der Kontrollausschuss des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) hat auf die rassistischen Vorfälle während des Zweitliga-Spiels zwischen dem Hamburger SV und Fortuna Düsseldorf (1:1) reagiert und wird „Ermittlungen einleiten“. Das erklärte der Verband am Montag.

In der Partie im Volksparkstadion waren am Samstagabend Spieler beider Mannschaften rassistisch beleidigt worden. Betroffen war vor allem der ehemalige HSV- und aktuelle Fortuna-Profi Khaled Narey. Auch gegen Bakéry Jatta vom HSV soll es Beleidigungen gegeben haben, wie HSV-Zuschauer bestätigt hatten.

Der HSV hatte die rassistischen Ausfälle schon am Sonntag verurteilt und Untersuchungen angekündigt. Die Vorkommnisse seien inakzeptabel und hätten „sowohl im Volksparkstadion, aber auch in unserer Gesellschaft keinen Platz“, schrieb der HSV via Twitter.

Narey als Hauptbetroffener hatte sich beim Gros der Anhänger für den „warmen Empfang“ bedankt, wie der 27 Jahre alte ehemalige HSV-Spieler auf Instagram schrieb. „Allen ‚Fans‘, die mich während des Spiels rassistisch beleidigt und mit Bier beworfen haben“, wünschte der Neuzugang der Düsseldorfer hingegen „eine gute Besserung.“

Zahl des Tages

11

Tennis-Star Roger Federer gehört nicht mehr zu den den Top Ten der Welt. Der verletzt pausierende Schweizer rutschte wie erwartet auf den **elften** Platz zurück, wie aus der am Montag neu veröffentlichten Weltrangliste hervorgeht. Beim 40-Jährigen fielen Punkte aus der Wertung, die ihm wegen der Corona-Pandemie länger als normalerweise gut geschrieben worden waren.

Dass der frühere Weltranglisten-Erste nicht unter den besten Zehn steht, ist eine Seltenheit: Es ist erst die zwölfte Woche in den vergangenen 19 Jahren, in der Federer nicht unter den besten Zehn vertreten ist. Zwischen November 2016 und Januar 2017, als er ebenfalls verletzt war, war er bis auf Platz 17 zurückgefallen. Momentan pausiert Federer wegen seiner nächsten Knie-Operation.

Der Hamburger Alexander Zverev bleibt Vierter.

Live-Sport im TV/Internet

10.00 - 14.00 Dazn. Tennis: WTA Tour Moskau, Tag 2
18.45 - 20.45 Dazn. Fußball: Champions League, 3. Spieltag
19.15 - 22.00 Magenta-Sport. Eishockey: DEL, 14. Spieltag
20.45 - 23.15 Dazn. Handball: EHF Europa League Gruppenphase, TBV Lemgo Lippe - Benfica
21.00 - 23.00 Dazn. Fußball: Champions League, 3. Spieltag
21.00 - 23.00 Amazon Prime Video. Fußball: Champions League 3. Spieltag: Ajax Amsterdam - Borussia Dortmund

Spruchreif

»Bis jetzt kann ich es mir noch ganz gut merken, wie viele Punkte wir haben.«

Arminia Bielefelds Trainer Frank Kramer auf die Frage, ob er derzeit häufig auf die Tabelle schaue. Der DSC hat in der Fußball-Bundesliga nach acht Spieltagen fünf Punkte auf dem Konto und belegt Platz 17.

Arminias Auftritt in Augsburg wirft Fragen auf: Trainer Kramer findet keine Erklärung – Kapitän Prietl benennt Defizite

Alles eine Frage der Haltung

Von Dirk Schuster

Armine Manuel Prietl war mit der Herangehensweise beim 1:1 in Augsburg nicht einverstanden. Foto: Thomas F. Starke

BIELEFELD (WB). Man könnte es ja auch positiv sehen: War Arminia bislang in vielen Saisonspielen vor allem durch übertriebenen Chancenwucher aufgefallen, machte die Mannschaft am Sonntag beim 1:1 im Kellerduell in Augsburg aus nahezu nichts ein Tor. Doch wie sehr hilft dem auch nach nun acht Partien noch immer sieglosen Fußball-Bundesligisten dieser Punkt weiter? Der internen Stimmung tut der Zähler zweifelsfrei gut. In der Tabelle aber, und auf die kommt es nun mal an, rutschten die Ostwestfalen zum ersten Mal in dieser Saison auf einen direkten Abstiegsplatz ab.

Doch weit mehr als Rang 17 versetzt der blutleere Auftritt des DSC im ersten Durchgang die Anhänger in Alarmbereitschaft. „In der ersten Halbzeit haben wir ganz viele Basics nicht so auf den Platz gebracht, wie wir uns das vorgestellt haben“, musste Trainer Frank Kramer am Morgen nach dem Spiel einräumen.

Anders als in den Partien zuvor hatte er sein Team in Augsburg etwas defensiver ausgerichtet, sowohl nominell als auch taktisch. Die Halbzeitpause nutzte der Coach für Korrekturen. Kramer: „Natürlich haben wir ein paar Dinge angesprochen. Doch entscheidend ist nicht, was man in der Halbzeit sagt, sondern welche Reaktion die Mannschaft zeigt.“ Arminia sei fortan „entschlossener“ aufgetreten und habe „das Spiel ganz anders angenommen. Wir hatten dann eine andere Haltung.“

Da stellt sich natürlich zwangsläufig die Frage, weshalb in einer derart bedeutenden Begegnung die Haltung nicht von Anfang an gestimmt hat. „Es gibt keine Erklärung“, sagte Kramer am Montag. „Die Erklärung muss jeder bei sich suchen, wir suchen sie auch bei uns im Trainerteam.“

Mannschaftskapitän Manuel Prietl (30) war bereits unmittelbar nach Spielende am DAZN-Mikrofon etwas konkreter geworden: „Nach der ersten Halbzeit, in der wir versucht haben, mit langen Bällen das Pressing von Augsburg zu überspielen, aber die zweiten Bälle dann verloren haben, haben wir in der zweiten Halbzeit mehr den spielerischen Ansatz gesucht und sind zu Torchancen gekommen.“ Diese Spielart habe das Team „in den letzten Wochen sehr gut umgesetzt, da müssen wir weitermachen“. Prietl, in dessen Worte man durchaus eine Unzufriedenheit mit der Herangehensweise interpretieren konnte, fordert: „Wir müssen vorne mutig draufgehen und versuchen, spielerische Lösungen zu finden – egal, wie der Gegner heißt. Wir müssen den nächsten Entwicklungsschritt machen. Es geht dann nicht, dass wir auf Abwarten spielen und nur noch auf Zufall hoffen mit dem langen Ball vorne rein. Damit werden wir nicht weit kommen.“

In der ersten Halbzeit, so Prietl, sei der DSC „zu mutlos“ gewesen. Ein Auftrag des Trainers sei der passive Vortrag jedoch nicht gewesen, wie Kramer betonte: „Wir ermutigen die Spieler permanent, mutig zu sein.“

Dennoch ist nicht von der Hand zu weisen, dass Kramer in Augsburg von der aktiven Grundhaltung, die das Arminia-Spiel in den vorherigen Partien gekennzeichnet hatte, zunächst abwich.

Der Coach jedoch erklärte, dass Arminias Probleme vor der Pause weit weniger mit der Taktik zu tun gehabt hätten als vielmehr damit, dass die Spieler zu schnell den Ball verloren hätten.

Als Beispiel nannte er Patrick Wimmer. Kramer bot den Offensivakteur etwas überraschend als rechten Außenpart in der Fünfer-Abwehr auf. „Diese Rolle war nichts Neues für ihn“, sagte Kramer. „Sie liegt ihm eigentlich, aber er hat einfach kein gutes Spiel gemacht. Das hat dann relativ wenig mit der Taktik zu tun, sondern etwas damit, dass er sich nicht durchsetzen konnte.“

Die spannende Frage ist nun, wie der 49-Jährige sein Team für das Heimspiel am Samstag gegen Dortmund einstellen wird. Der BVB ist dann, ähnlich wie es zuletzt schon Bayer Leverkusen war, der haushohe Favorit. Gegen Bayer ging Arminia mit fliegenden Fahnen unter. Am Ende hieß es 0:4.

Safety first oder volle Pulle – so oder so wäre nach dem Augsburg-Ausflug ein weiteres 1:1 am Samstag eine kleine Sensation. Kramer: „Dortmund hat eine verdammt gute Truppe. Aber im Fußball hat man schon einiges gesehen. Das ist ein kleines bisschen wie ein Pokalspiel: Wenn man das Glück auf seine Seite zieht und es richtig angeht, ist etwas möglich, ganz klar.“

VIP-Karten zu gewinnen!

Arminia-Fans aufgepasst, Krombacher gibt einen aus! Wir verlosen für das Bundesligaspiel zwischen dem DSC Arminia Bielefeld und Borussia Dortmund an diesem Samstag, 23. Oktober (15.30 Uhr), 1 x 2 Business Seats für den VIP-Bereich „Krombacher Stammtisch“ in der Schüco-Arena – natürlich inklusive Verköstigung.

Krombacher Offizieller Exklusivpartner

Wenn Sie dabei sein wollen, rufen Sie heute unsere Hotline an unter Tel. 0 13 79 / 88 30 05 (0,50 Euro/Anruf aus dem Festnetz, ggf. andere Mobilfunkpreise) und nennen Sie Ihren Namen, Adresse, Telefonnummer und Ihre E-Mail-Adresse. Die Gewinnerin/der Gewinner wird von uns benachrichtigt.

Viel Glück!

Fans von Hansa Rostock sorgen für Empörung

„Pietätloses“ Banner

ROSTOCK (dpa). Mit dem Aufziehen eines Banners im Ostseestadion haben Fans des Fußball-Zweitligisten FC Hansa Rostock am Sonntag für Empörung gesorgt. „Das, was dort gezeigt wurde, ist schlichtweg unfassbar, pietätlos und menschenverachtend“, sagte am Montag Mecklenburg-Vorpommerns Innenminister Torsten Renz (CDU).

Das Banner hatte die Aufschrift „Einer weniger, ACAB!“ („All cops are bastards/Alle Bullen sind Bastarde“) und bezog sich laut Renz „respektlos und abfällig“ auf den Tod eines Polizisten aus Hamburg. Dieser war nach Angaben der Polizeigewerkschaft (DPolG) Hamburg bei einem Lehrgang in Mecklenburg-Vorpommern nach einer nächtlichen Belastungsübung im Alter von 24 Jahren gestorben.

„Dass hier offen der Tod eines jungen Polizisten mit höhnischer Genugtuung begrüßt wird, ist eine Stufe von Menschenverachtung, die wir in deutschen Stadien so noch nicht erlebt haben“, sagte Hamburgs Innen- und Sportsenator Andy Grote (SPD). Unabhängig von der Arbeit der Strafverfolgungsbehörden sei die Vereinsführung gefordert, schnelle und klare Maßnahmen gegen die Verantwortlichen zu ergreifen. „Wer alle Werte des Sports und der Menschlichkeit mit Füßen tritt, hat in Fußballstadien nichts mehr verloren“, sagte Grote weiter.

Renz betonte, dass Distanzierungen und Entschuldigungen des Vereins nicht mehr ausreichten. „Ich erwarte, dass die Verantwortlichen mit aller Konsequenz Einfluss darauf nehmen, dass solche herabwürdigenden Banner gar nicht erst ins Stadion gelangen können.“ Hansa Rostock hatte am Montagvormittag in einem Statement das Banner verurteilt.

Der Landesvorsitzende der DPolG Hamburg, Thomas Jungfer, verurteilte „mit aller Schärfe die widerwärtige und menschenverachtende Hassbotschaft sogenannter Fußballfans“. Wer den tragischen Tod eines jungen Menschen benutze, um seinen Hass gegenüber Polizisten auszuleben, verletze sehr den Anstand, das respektvolle Miteinander und das Werteverständnis in der Gesellschaft. „Wir werden es nicht zulassen, dass das Gedenken an einen Kollegen entmenschlicht und in den Dreck gezogen wird.“

Jungfer forderte Hamburgs Innen- und Sportsenator Andy Grote (SPD) auf, Strafantrag zu stellen. Hansa Rostock sollte bei den Eltern des toten Polizisten um Entschuldigung bitten.

Olympisches Feuer brennt – Vergabe an Peking ruft Proteste hervor

Demo gegen China-Spiele

ATHEN/OLYMPIA (dpa). Begleitet durch Proteste von Demonstranten gegen China ist das olympische Feuer für die Winterspiele in Peking entzündet worden.

Die Flamme wurde am Montag mit Hilfe eines Hohlspiegels und der Sonnenstrahlen in der antiken Stätte von Olympia entfacht, wie das griechische Staatsfernsehen ERT zeigte. Wegen der Corona-Pandemie wird es in Griechenland keinen langen Fackellauf geben. Die Spiele in Peking finden vom 4. bis zum 20. Februar statt.

Drei Demonstranten protestierten gegen die Vergabe der Winterspiele an China, sie prangerten die Menschenrechtslage in Tibet und Hongkong an. Sie trugen ein Transparent mit dem Spruch „Keine Völkermord-Spiele“ („no genocide games“) und versuchten, den Zaun rund um die antike Stätte zu überspringen. Die Polizei habe sie festgenommen, berichtete das Staatsfernsehen.

Dem autoritär regierten China werden Menschenrechtsverletzungen vor allem gegen Minderheiten wie den muslimischen Uiguren vorgeworfen. Menschenrechtsgruppen nennen als Beispiele für chinesische Repressalien die autonome Region Xinjiang, Tibet und Hongkong.

Eine Gruppe pro-tibetischer Demonstranten protestiert während der Entzündung des olympischen Feuers. Foto: imago

Das Zeremoniell wurde durch die Protestaktion nicht unterbrochen. Die Flamme sollte am Montag nach Athen auf die Akropolis getragen werden. Gleich am Dienstag soll sie dann den Organisatoren übergeben werden. Dieses Zeremoniell wird im alten Panathinaikon-Stadion von Athen stattfinden, dem Austragungsort der ersten Olympischen Spiele der Neuzeit im Jahr 1896.

Thomas Bach, der Präsident des Internationalen Olympischen Komitees (IOC), sagte in einer kurzen Rede, dass die Olympischen Spiele eine „Brücke zwischen den Menschen bauen“, egal welche politischen oder kulturellen Unterschiede es gebe.

DFB-Präsident: Peters bereit

FRANKFURT/MAIN (dpa). Interimspräsident Peter Peters will seinen Posten beim Deutschen Fußball-Bund dauerhaft behalten. „Ich kandidiere als DFB-Präsident, wenn ich dafür die Unterstützung der Liga erhalten habe und von einem Landesverband von den Amateuren vorgeschlagen werde“, sagte der frühere Finanzboss des FC Schalke 04 der „Frankfurter Allgemeinen Zeitung“. Der 59-Jährige bestätigte auch seinen Rückzug als Aufsichtsratschef bei der Deutschen Fußball Liga (DFL) und schlug Borussia Dortmunds Boss Hans-Joachim Watzke als Nachfolger vor.

Der Nachfolger des zurückgetretenen DFB-Präsidenten Fritz Keller wird am 11. März auf dem Bundestag des Deutschen Fußball-Bundes gewählt.

Champions League

Gruppe A

FC Brügge - Manchester City Di. 18.45
Paris St. Germain - RB Leipzig Di. 21.00

1. Paris St. Germain	2	1	1	0	3:1	4
2. FC Brügge	2	1	1	0	3:2	4
3. Manchester City	2	1	0	1	6:5	3
4. RB Leipzig	2	0	0	2	4:8	0

Gruppe B

Atlético Madrid - FC Liverpool Di. 21.00
FC Porto - AC Mailand Di. 21.00

1. FC Liverpool	2	2	0	0	8:3	6
2. Atlético Madrid	2	1	1	0	2:1	4
3. FC Porto	2	0	1	1	1:5	1
4. AC Mailand	2	0	0	2	3:5	0

Gruppe C

Bes. Istanbul - Sporting Lissabon Di. 18.45
Ajax Amsterdam - Bor. Dortmund Di. 21.00

1. Ajax Amsterdam	2	2	0	0	7:1	6
2. Bor. Dortmund	2	2	0	0	3:1	6
3. Bes. Istanbul	2	0	0	2	1:4	0
4. Sporting Lissabon	2	0	0	2	1:6	0

Gruppe D

Donezk - Real Madrid Di. 21.00
Inter Mailand - Sheriff Tiraspol Di. 21.00

1. Sheriff Tiraspol	2	2	0	0	4:1	6
2. Real Madrid	2	1	0	1	2:2	3
3. Inter Mailand	2	0	1	1	0:1	1
4. Donezk	2	0	1	1	0:2	1

Gruppe E

FC Barcelona - Dynamo Kiew Mi. 18.45
Benfica Lissabon - Bayern München Mi. 21.00

1. Bayern München	2	2	0	0	8:0	6
2. Benfica Lissabon	2	1	1	0	3:0	4
3. Dynamo Kiew	2	0	1	1	0:5	1
4. FC Barcelona	2	0	0	2	0:6	0

Gruppe F

Manchester United - Bergamo Mi. 21.00
Young Boys Bern - FC Villarreal Mi. 21.00

1. Bergamo	2	1	1	0	3:2	4
2. Manchester United	2	1	0	1	3:3	3
3. Young Boys Bern	2	1	0	1	2:2	3
4. FC Villarreal	2	0	1	1	3:4	1

Gruppe G

RB Salzburg - VfL Wolfsburg Mi. 18.45
OSC Lille - FC Sevilla Mi. 21.00

1. RB Salzburg	2	1	1	0	3:2	4
2. FC Sevilla	2	0	2	0	2:2	2
3. VfL Wolfsburg	2	0	2	0	1:1	2
4. OSC Lille	2	0	1	1	1:2	1

Gruppe H

FC Chelsea - Malmö FF Mi. 21.00
St. Petersburg - Juventus Turin Mi. 21.00

1. Juventus Turin	2	2	0	0	4:0	6
2. St. Petersburg	2	1	0	1	4:1	3
3. FC Chelsea	2	1	0	1	1:1	3
4. Malmö FF	2	0	0	2	0:7	0

Am Sonntag bestritt Lucas Hernández mit den Bayern das Spiel in Leverkusen, am Montag erschien er am Strafgericht in Madrid. Foto: dpa

Handgreiflicher Streit mit der heutigen Frau: Bayern-Profi wird von Vergangenheit eingeholt

Hernández droht Haftstrafe

MADRID (dpa). Fußball-Profi Lucas Hernández vom FC Bayern ist am Montag vor Gericht in Madrid erschienen und muss in Spanien innerhalb der nächsten zehn Tage möglicherweise eine sechsmonatige Haftstrafe antreten. Hernández sei darüber persönlich und offiziell benachrichtigt worden, teilte das zuständige Gericht mit. Der 25 Jahre alte Franzose war eigentlich erst für Dienstag vorgeladen worden, erschien den amtlichen Angaben zufolge aber einen Tag früher am Strafgericht 32 im Osten der spanischen Hauptstadt.

Man müsse zwar noch die Entscheidung des Madrider Oberlandesgerichts zu einer von Hernández‘ Anwälten eingelegten Berufung abwarten, betonte der Gerichtssprecher. Sollte diese allerdings am 28. Oktober um Mitternacht noch nicht vorliegen, werde der Fußballer die Haftstrafe umgehend in einem spanischen Gefängnis seiner Wahl antreten müssen. Damit würde der Abwehrmann beim deutschen Rekordmeister bis Ende April 2022 ausfallen.

Hernández wird von seiner Vergangenheit eingeholt: Die Haftstrafe war nämlich schon im Jahr 2019 wegen eines handgreiflichen Streits im Februar 2017 mit seiner damaligen Freundin und heutigen Frau verhängt worden. Beide wurden damals wegen häuslicher Gewalt zu gemeinnütziger Arbeit und einem sechsmonatigen Kontaktverbot verurteilt. Sie versöhnten sich jedoch schnell

»Da spreche ich jetzt nicht großartig mit ihm, das ist ein privates Thema, was er auch privat halten soll.«

Bayern-Trainer Julian Nagelsmann

und verreisten noch während der sechs Monate gemeinsam, womit der damalige Profi von Atlético Madrid gegen das Annäherungsverbot verstieß.

In Spanien spielt der Kampf gegen häusliche Gewalt eine große Rolle in der Gesellschaft. Die Richter sind sehr streng, Medien berichten darüber ausführlicher als etwa in Deutschland, auch wenn unbekannte Personen betroffen sind. Ein Kontaktverbot bleibt in Spanien wie in Deutschland auch dann bestehen, wenn es eine Versöhnung gegeben hat, damit niemand zu einer solchen Aussöhnung genötigt werden kann.

Die Frau von Hernández kam nach spanischen Medienberichten glimpflicher davon, weil ihr die auferlegte Kontaktsperre im Augenblick der gemeinsamen Reise nach Las Vegas noch nicht offiziell zugestellt gewesen sei. Von Hernandez‘ Seite gab es zunächst keine Stellungnahme. Der Profi sollte am Mittwoch mit Bayern München im Champions-League-Duell bei Benfica Lissabon mit von der Partie sein. Der Weltmeister von 2018 war vor zwei Jahren als Münchner Rekordeinkauf für rund 80 Millionen Euro von Atlético Madrid zum FC Bayern München gewechselt.

Bayern-Trainer Julian Nagelsmann kann trotz der drohenden Haftstrafe für Hernández mit einem Einsatz des Fußball-Weltmeisters in der Champions League planen. „Ich bin froh, wenn er in Lissabon wieder zur Mannschaft stößt und dann spielen kann“, sagte der Trainer des FC Bayern im BR-Fernsehen nach dem 5:1-Erfolg der Münchner im Bundesligaspiel am Sonntag bei Bayer Leverkusen.

Hernández habe ein „herausragendes Spiel gemacht“, sagte Nagelsmann am Sonntagabend in der Sendung „Blickpunkt Sport“. Die Bayern wollen am Mittwoch (21 Uhr) bei Benfica Lissabon mit dem dritten Sieg im dritten Gruppenspiel den nächsten Schritt Richtung Achtelfinale in der Königsklasse machen.

„Da spreche ich jetzt nicht großartig mit ihm, das ist ein privates Thema, was er auch privat halten soll“, sagte Nagelsmann über den Gerichtstermin. Dass das ein spannendes Thema für die Öffentlichkeit sei, sei ihm bewusst, ergänzte der Münchner Trainer, appellierte aber: Man solle Lucas Hernández als Fußballer bewerten, alles andere seien private Dinge.

BVB in Amsterdam, Leipzig muss nach Paris

Erstes Endspiel um Gruppensieg

AMSTERDAM/PARIS (dpa). In der Bundesliga im Soll, in Europa auf gutem Weg – Borussia Dortmund reist mit Zuversicht zum ersten Endspiel um den Champions-League-Gruppensieg nach Amsterdam. Mit einem Erfolg am Dienstag (21 Uhr/Amazon Prime) beim punktgleichen Spitzenreiter wäre das Achtelfinale bereits zur Halbzeit der Vorrunde zum Greifen nahe.

„Ajax ist schon eine geölte Maschine. Wir haben keine Angst, aber großen Respekt“, sagte BVB-Coach Marco Rose vor der Busreise in die niederländische Metropole. Die Amsterdam Arena wird voll sein. Im mit 55.000 Plätzen größten Stadion der Niederlande am Johan Cruijff Boulevard steht der Borussia eine anspruchsvollere Aufgabe bevor als bei den bisherigen internationalen Auftritten gegen Besiktas Istanbul (2:1) und Sporting Lissabon (1:0). Denn der Tabellenführer der Eredivisie, der die bisher punktlosen Gruppenkontrahenten aus der Türkei (5:1) und Portugal (2:0) noch souveräner besiegte, hat einen ähnlich guten Lauf wie der BVB.

Vor allem das starke Pressing des Gegners nötigt Rose Respekt ab: „Wir werden wenig Zeit haben, wenn wir selbst den Ball haben. Diese Zeit müssen wir gut nutzen. Aber auch wir stehen für Schlagabtausch, dürfen es aber nicht zu weit ausarten lassen.“

Zum Start in einen heißen Herbst mit sechs Spielen in 19 Tagen erfüllten sich die Hoffnungen der Dortmunder auf die Rückkehr angeschlagener Stammkräfte nicht. Sowohl für Mahmoud Dahoud als auch für Giovanni Reyna, Raphael Guerreiro und Youssoufa Moukoko kommt die Partie bei Ajax noch zu früh. Immerhin seht der Langzeitverletzte Dan-Axel Zagadou erstmals seit Monaten wieder im Kader.

Das Duell des Ersten mit dem Zweiten wird auch zum Kräftemessen der beiden Torjäger Sebastien Haller und Erling Haaland. Der ehemalige Frankfurter und heutige Ajax-Angreifer führt mit fünf Treffern die aktuelle Torjägerliste der Königsklasse an und traf auch am Wochenende beim 2:0 von Ajax in Heerenveen.

Dortmunds kriselnder Liga-Konkurrent RB Leipzig wäre schon froh, am Dienstag (21 Uhr/DAZN) beim Star-Ensemble von Paris Saint-Germain überhaupt die ersten Punkte in der laufenden Saison der Königsklasse zu holen. Dass die Franzosen auf Neymar verzichten müssen, könnte RB in die Karten spielen. Der brasilianische Superstar sei mit Adduktorenproblemen von seiner Nationalmannschaft zurückgekehrt und müsse sich für einige Tage behandeln lassen, teilte der französische Vizemeister mit. Neben Neymar fehlt zudem wie erwartet der spanische Innenverteidiger Sergio Ramos. Lionel Messi und Kylian Mbappé sind dagegen einsatzbereit.

Trainer Marco Rose ahnt, dass auf seine Borussia am Dienstagabend eine komplizierte Aufgabe zukommt. Foto: imago

Pavel Dotchev war Bundesliga-Profi beim Hamburger SV und wurde von den SCP-Fans zum „Trainer des Jahrhunderts“ gewählt

„Paderborns starkes Fundament verdient Respekt“

Die letzte Trainerstation war der MSV Duisburg: Am 7. Oktober wurde Pavel Dotchev dort freigestellt. Fotos: imago, Stefan Hörttrich

Von Matthias Reichstein

PADERBORN (WB). Bundesliga-Profi beim Hamburger SV, Jahrhunderttrainer beim SC Paderborn 07 – normalerweise ist der kommende Freitag ein Pflichttermin für Pavel Dotchev. Doch ob der Fußballlehrer sich die Zeit für 90 Minuten Zweitligafußball zwischen dem SCP und dem HSV nimmt, hat er noch nicht entschieden: „Vielleicht bin ich gar nicht in Paderborn.“

Dabei hätte der 56-Jährige aktuell Zeit genug. Anfang des Monats wurde Dotchev nach sieben Niederlagen in elf Spielen beim MSV Duisburg entlassen. Im Rückblick sagt Dotchev: „Ich würde mich nicht noch einmal auf so ein Abenteuer einlassen.“ Erst im Februar hatte er den MSV übernommen und vor der Regionalliga bewahrt. Doch Ruhe kehrte nie ein. Im Sommer musste die Mannschaft, in der mit Marvin Bakalorz und Moritz Stoppelkamp auch zwei Ex-Paderborner spielen, wegen vier Coronafällen in Quarantäne. In der Folge wurden drei Testspiele (auch das gegen den SC Paderborn) abgesagt, den Ligastart verpassten die Zebras ebenso. „Die Saison begann für mich schließlich mit sechs Spielen in 20 Tagen und drei Auswärtsaufgaben gegen Saarbrücken, Osnabrück und Magdeburg in nur einer Woche. Da war wieder jedes Spiel ein Finale – wie bei meinem Amtsantritt“, erzählt Dotchev und ergänzt: „Am Ende war im Umfeld die Stimmung negativ, die Erwartungshaltung blieb aber dennoch hoch.“

Genau das wollte der mit 289 Einsätzen unangefochtene Rekordtrainer der 3. Liga aber unbedingt verhindern. Eigentlich sei er im Winter mit der Perspektive gestartet, aus dem MSV ab Sommer wieder einen Aufstiegskandidaten zu formen. Von Aufbruchsstimmung war zuletzt aber nichts mehr zu spüren: „Diese Negativ-Spirale hat uns immer mehr nach unten gezogen

Das gab es ab 1995: Pavel Dotchev für den SCP am Ball

und war irgendwann nicht mehr aufzuhalten.“

Das versucht nun Hagen Schmidt. Der 51-Jährige trainierte bis zuletzt die U17 von Borussia Mönchengladbach und wurde am Montag als Nachfolger präsentiert.

Eine neue Aufgabe kann sich auch Dotchev vorstellen. Ob im Management oder wieder als Trainer? „Ich habe mich noch nie irgendwo angeboten. Mal sehen, was kommt“, sagt Dotchev, der seit seiner aktiven Zeit in Paderborn lebt und mit dem Profifußball vor der Haustür sehr viel anfangen kann: „Der SC Paderborn hat sich mittlerweile so ein starkes Fundament aufgebaut, dass auch personelle Umbrüche keine großen Probleme bereiten. Das verdient Respekt.“

Die wichtigen und richtigen Weichen stellte der SCP seiner Meinung nach, als es dem Verein nach dem doppeltem Absturz richtig schlecht ging und 2017 sogar die Regionalliga drohte: „Damals haben sie sich gut überlegt, was sie in der Zukunft für einen Fußball anbieten wollen und dafür das nötige Personal geholt. Das alles passt. Bis heute.“

Dotchev selbst spielte vor mehr als 30 Jahren für den HSV in der Bundesliga. Das ist eine Ewigkeit her, er kam auch nur auf acht Einsätze. Eins hat sich aber bis heute nicht geändert: Jedes Jahr gibt es zum Geburtstag am 28. September eine Karte aus Hamburg. „Sie haben mich nicht vergessen“, sagt Dotchev. Das ist in seiner Wahlheimat Paderborn etwas anders. Die Fans wählten ihn im Jubiläumsjahr 2007 zwar zum „Trainer des Jahrhunderts“, Post zum Ehrentag gab es aber noch nie. Dotchev nimmt‘s locker: „Geblieben sind dafür sehr viele schöne Erinnerungen.“

yango kids

Wusstest du . . .

. . . , dass William Shatner, der Darsteller von Captain James T. Kirk aus dem legendären Raumschiff „Enterprise“, jetzt zum ersten Mal wirklich im Weltall war? Mit 90 Jahren! Sein Flug als „Weltraumtourist“ mit einer Raumkapsel dauerte allerdings nur zehn Minuten.

Kennst du den?

Warum reiste Micky Maus ins Weltall?
Um Pluto zu finden!

► Möchtest du deinen Lieblingswitz lesen? Schick ihn uns per E-Mail: kinder@westfalen-blatt.de

Frage des Tages

Welche Sportart betreibt Giulia Gwinn?

a) Fechten
b) Fußball
c) Feldhockey

Rätsel – Mondschein

Welcher Vampir passt zu welchem Schatten?

Lösung

Frage: b) ist richtig, Fußball.
Rätsel: A5, B6, C4, D1, E2, F3

Die Schwerelosigkeit wird vor der Kamera getrickst

Völlig losgelöst auf der Erde

Alles schwebt in der Luft. Die Kamera, die Schauspielerin, der Filmemacher. Sie sind schwerelos. So war es für das Filmteam, das gerade auf der Raumstation ISS war, um einen Spielfilm zu drehen. Das ist zum ersten Mal passiert. Alle bisherigen Weltraum-Filme und -Serien sind in Studios auf der Erde entstanden.

Das Problem: Schwerelosigkeit gibt es auf der Erde nicht. Also muss ein bisschen getrickst werden. Wie das geht, verrät Dean Israelite. Er hat im Land USA die Nickelodeon-Serie „Die Astronauten“ gedreht. Darin fliegen Kinder aus Versehen mit einer Rakete ins All. Zurzeit läuft die Serie auch bei uns im Fernsehen.

Für den Filmdreh standen die jungen Schauspielerinnen und Schauspieler zum Beispiel auf speziellen Plattformen. Die lassen sich heben und senken. Später ist es noch möglich, die Bilder digital nachzubearbeiten. So können die Plattformen rausgeschnitten werden.

Außerdem wissen Menschen in der Schwerelosigkeit nicht, wo oben und unten ist. Um das darzustellen, wurde die Kamera beim Filmen gedreht. „Da kann man viel schummeln“, sagt Israelite. „Die Figuren standen einfach nur auf einem Bein und sind hoch- und runtergewippt. Und man glaubt wirklich, sie waren schwerelos.“

Damit das alles auch wirklich echt aussieht, brauchte es viel Vorbereitung. Israelite hat zum Beispiel gemeinsam mit dem Kameramann Videos von echten Astronauten und Astronautinnen angeguckt und darauf geachtet, wie deren Bewegungen im Weltall aussehen. Die Schauspielerinnen und Schauspieler haben dann mit einem Bewegungstrainer geübt, bis es ähnlich aussah.

Außerdem durften sie einem echten Astronauten am Telefon Fragen stellen. „Er hat beschrieben, wie es sich anfühlt, wenn das Shuttle startet“, erinnert sich Israelite. Auch berichtete der Astronaut davon, wie sich der Körper anfühlt, wenn die Schwerelosigkeit einsetzt. So konnten sich die Kinder auf ihre Rollen vorbereiten.

Hinzu kam: Das Film-Set sah wirklich wie ein Raumschiff aus. Es gab dort zum Beispiel eine Kontrollstation mit richtigen Astronauten-Sitzen, enge Schlafkabinen, ein Gewächshaus und ein Freizeitdeck mit Tischkicker. „Wir haben das Set so gestaltet, dass es sich so real wie möglich anfühlt“, erklärt Israelite. (dpa)

Durchs Weltall schweben: Das machen junge Astronautinnen und Astronauten in einer Fernseh-Serie. Die Dreharbeiten finden aber auf der Erde statt. Foto: Nickelodeon

Steigender Preis für Erdöl macht das Benzin teurer

Ärger an der Zapfsäule

Sie sind kaum zu übersehen, wenn man auf eine Tankstelle zufährt: große leuchtende Anzeigetafeln, auf denen Zahlen stehen. Die Zahlen zeigen die Preise für einen Liter Kraftstoff an. Das kann etwa Benzin sein oder Diesel. Auffällig ist, dass die Preise schwanken. Das heißt, mal sind die Zahlen auf der Tafel höher und mal niedriger. Wir erklären, was dahintersteckt.

Was kosten Benzin und Diesel gerade?

Vielleicht hast du in letzter Zeit öfter gehört, wie sich deine Eltern oder andere Erwachsene über die hohen Preise an der Tankstelle beschweren. Diesel etwa kostete am Sonntag so viel wie nie zuvor bei uns. Der Preis für einen Liter Diesel lag bei etwa 1,56 Euro. Das heißt: Wenn zum Beispiel 50 Liter in den Tank passen, kommen dabei fast 80 Euro zusammen! Auch für Super-Benzin zahlt man gerade mehr, als es viele Autofahrerinnen und Autofahrer in Deutschland gewohnt sind.

Diese Zahlen an der Tankstelle sorgen bei vielen Erwachsenen gerade für Sorgen. Foto: Robert Michael/dpa

Wie setzt sich der Preis zusammen?

Der größte Teil des Preises sind Abgaben, zum Beispiel Steuern. Das ist Geld, das der Staat bekommt. Auch die CO_2-Abgabe gehört dazu. Die muss bezahlt werden, weil beim Verbrennen von Kraftstoff klimaschädliche Gase in die Luft gepustet werden. Außerdem kosten die Herstellung und der Transport von Benzin und Diesel Geld. Darum kümmern sich große Firmen, die ebenfalls daran verdienen wollen. Sie setzen den Preis pro Liter fest. Geld verdienen möchten natürlich auch die Tankstellen, die den Treibstoff verkaufen. Sie können den Preis aber nur gering selbst anpassen.

Warum ändert sich der Preis häufig?

Eine der Regeln unserer Wirtschaft besagt: Wenn viele Leute etwas haben wollen, steigt meist der Preis. Ist der Bedarf kleiner, sinkt er. Bei Benzin und Diesel spielt dabei der Preis für Erdöl eine große Rolle. Aus diesem flüssigen Rohstoff wird unter anderem Kraftstoff gewonnen. Gerade steigt der Preis für Erdöl immer weiter an. Das treibt auch den Preis für Sprit in die Höhe. (dpa)

Giulia Gwinn ist zurück im DFB-Team

Auf Instagram hat Giulia Gwinn mehr Follower als jede andere deutsche Fußballerin. Dabei stand sie in den vergangenen Monaten gar nicht auf dem Platz. Vor rund einem Jahr hatte Giulia Gwinn sich am Knie verletzt. Die Abwehrspielerin vom FC Bayern musste sich deshalb lange schonen.

Nun gibt es gute Nachrichten: Die 22-Jährige ist zurück in der DFB-Auswahl. Am Donnerstag soll sie beim Qualifikationsspiel der Nationalmannschaft für die WM gegen Israel zum Einsatz kommen.

Giulia Gwinn ist aber noch vorsichtig: „Klar will man sich seinen Platz bei der Nationalmannschaft zurückholen. Aber ich glaube, ich muss erst mal wieder reinfinden und mir auch die Zeit geben.“ (dpa)

Raumfahrt

K	P	K	E	K	U	F	S	R	K	O	U	R	O	U	E
S	I	V	E	D	T	C	U	C	H	R	K	I	X	V	R
P	D	N	X	N	N	J	J	C	O	F	P	K	E	I	H
A	T	G	T	P	A	O	O	V	M	L	S	P	W	Z	E
C	X	S	K	U	Y	I	S	U	A	C	U	Q	C	H	A
E	F	E	X	J	P	G	R	M	N	K	V	M	R	P	F
L	G	T	R	P	E	S	Q	A	U	L	Q	Z	B	L	M
A	N	E	U	M	L	A	U	F	B	A	H	N	J	I	U
B	S	K	N	K	O	T	S	O	W	H	R	T	H	S	A
A	Z	A	M	F	G	D	M	G	E	M	I	N	I	P	R
T	F	R	Q	U	J	P	Y	E	H	O	M	S	W	C	F
O	X	V	H	J	D	K	N	W	W	E	L	T	A	L	L
A	R	L	A	N	D	E	K	A	P	S	E	L	X	K	A
T	G	B	N	M	R	E	U	I	S	B	K	X	U	M	W
B	D	Z	I	P	I	Y	P	Y	D	A	F	H	H	K	F
N	C	B	M	T	M	R	F	I	Z	W	B	K	W	G	Z

ARIANE
COLUMBIA
ESA
GEMINI
KOUROU
LANDEKAPSEL
MIR
NASA
ORBIT
RAKETE
RAUMFAEHRE
RAUMSONDE
SOJUS
SPACELAB
SPUTNIK
UMLAUFBAHN
WELTALL
WOSTOK

Es schwebt ein Schiff in der Luft

Das Element, in dem Schiffe sich bewegen, ist eigentlich das Wasser. Doch am Sonntag schwebte in Mühlheim an der Ruhr eines durch die Luft. Es heißt „Moornixe“ und wurde vor drei Monaten weggeschwemmt, als es im Westen von Deutschland große Überschwemmungen gab.

Mit einem Kran wurde die 18 Meter lange „Moornixe“ nun aus dem Wasser geholt, in die Luft gehoben und auf einen Laster gesetzt. Dabei zeigte sich allerdings, dass das fast 100 Jahre alte Schiff so einige Beulen abbekommen hat. Fachleute schauen sich nun an, wie es sich reparieren lässt. Foto: dpa

Ihr tägliches Sudoku-Rätsel

6		9	2		8	4		
	7		6		5		2	
				7				
2		7				6		5
5		3	7		4	1		2
1		6				8		4
				3				
	1		8		7		6	
		4	1		9	5		3

leicht

7	6	5	9					4
						7		9
	1			7				3
				6				8
6		2	7		4	1		5
4				8				
2				5			8	
1		8						
3					2	4	9	6

mittel

	4	1						
				6		4		
		5		8	3			1
			6					8
4	8	2		3		6	5	7
6					7			
7			3	1		8		
		9		2				
						2	1	

schwer

Anleitung:

Das Sudoku ist ein Logikrätsel und ähnelt Magischen Quadraten. Die frühesten Vorläufer des Sudoku waren die lateinischen Quadrate des Schweizer Mathematikers Leonhard Euler (1707 bis 1783). Das Rätsel, wie wir es kennen, wurde vom Amerikaner Howard Garns 1979 unter dem Namen »Number Place« erfunden, doch erst Mitte der 80er Jahre als Sudoku in Japan populär. Mittlerweile hat es in aller Welt Fans.

Und so geht es: Platzieren Sie eine Zahl von 1 bis 9 in jeder leeren Zelle, so dass jede Zeile, jede Spalte und jeder Dreierblock alle Zahlen von 1 bis 9 beinhaltet. Natürlich dürfen in jeder Zeile und in jeder Spalte sowie in jedem Block alle Ziffern nur einmal vorkommen.

■ Die Rätsel sind dem Buch »Sudoku – Das Buch« (Naumann & Göbel Verlagsgesellschaft, 576 Seiten) entnommen.

Auflösung der Sudokus aus der vergangenen Ausgabe

8	3	4	7	6	2	5	9	1
2	1	6	9	3	5	7	8	4
7	5	9	8	1	4	6	3	2
1	8	7	2	4	3	9	6	5
9	6	3	5	8	1	2	4	7
5	4	2	6	9	7	8	1	3
6	2	1	4	7	9	3	5	8
3	7	8	1	5	6	4	2	9
4	9	5	3	2	8	1	7	6

leicht

5	2	4	8	3	6	1	9	7
7	9	3	1	5	2	4	8	6
1	8	6	4	9	7	2	3	5
4	6	1	2	8	9	7	5	3
2	5	8	3	7	1	9	6	4
3	7	9	6	4	5	8	1	2
9	4	7	5	1	3	6	2	8
6	1	5	7	2	8	3	4	9
8	3	2	9	6	4	5	7	1

mittel

4	5	6	8	2	7	9	1	3
1	9	2	4	5	3	8	7	6
7	8	3	6	1	9	5	2	4
3	1	8	5	4	2	6	9	7
9	7	5	1	3	6	2	4	8
2	6	4	7	9	8	1	3	5
6	2	1	3	8	4	7	5	9
8	4	9	2	7	5	3	6	1
5	3	7	9	6	1	4	8	2

schwer

Karsten wiederum hielt unsere Beziehung vor seiner Frau geheim. Er wollte ihr nicht unnötig wehtun, und darum hatte ich ihn ja selbst gebeten.
»Sie ist eine ganz tolle Mutter, und unsere drei Kinder stehen bei ihr an erster Stelle. Sie würde alles für sie tun und ich natürlich auch.«
Nie verlor er ein böses Wort über Ingeborg, ganz im Gegenteil. Wenn er von seiner Frau sprach, dann immer mit Respekt. Sie war auch schon Mitte dreißig und Lehrerin. Aber man schien einander den nötigen Abstand zu lassen. Vielleicht war es auch bei Karsten nie die große Liebe gewesen, und sie hatten zu jung geheiratet. Heimlich träumte ich manchmal von dem Gedanken, eines Tages selbst offiziell an seiner Seite zu stehen. Aber dann riss ich mich immer wieder zusammen und machte mir klar, dass mir das niemals zustehen würde. Karsten war eben mein kleines großes Geheimnis. Auf Zeit. Und ich wollte einfach nur jeden Moment mit ihm genießen. Wir lebten intensiv im Hier und Jetzt, ohne uns Gedanken um die Zukunft zu machen.
Dass auch er sich richtig in mich verliebt hatte, daran zweifelte ich keine Sekunde. Wir passten einfach so toll zusammen! Uns gefiel dieselbe Musik, wir hatten denselben Modegeschmack, wir liebten es, schön essen zu gehen und hatten Lust auf die gleichen Filme und Theaterstücke. Wir tanzten zusammen, als hätten wir nie etwas anderes getan. Außerdem imponierte er mir.
Heute würde ich Karsten als Karrieretyp bezeichnen – etwas, das es damals in der DDR eigentlich so überhaupt nicht gab. Er musste wirklich der oberste Chef seiner Firma sein, denn seine Schuhe waren niemals schmutzig. Als Bauingenieur betrat er doch sicherlich auch seine Baustellen?! Bestimmt reinigte sein Chauffeur oder sonst irgendjemand sofort seine Schuhe, oder aber er hatte Gummistiefel im Kofferraum.
Ich machte mir über all das keine Gedanken. Er war der Prinz, der mich wach geküsst hatte – auch in sexueller Hinsicht. Inzwischen waren wir in meiner kleinen Wohnung intim geworden, und er hatte mich mehr als glücklich gemacht. Dass es so etwas Wunderschönes geben konnte, hatte ich nicht geahnt. Das mit Frank war überhaupt kein Vergleich gewesen. Auch in diesem Punkt wusste ich Karstens Alter und Erfahrenheit sehr zu schätzen.
Warum sollten wir es kaputtreden? Es kam mir doch schließlich zugute.
Die Wand im Wohnzimmer war nicht nur vom Schimmel befreit worden, sondern die beiden Genossen Heinzelmännchen hatten auch einen großen goldenen Rahmen darüber angebracht, der mit rotem Stoff bespannt war. Das sah sehr romantisch aus und ziemlich extravagant. Das ABBA-Poster war verschwunden, aber ich vermisste es auch nicht.
»Mädchenkram«, hatte Karsten liebevoll gesagt. Der rote Stoff sah viel erwachsener und moderner aus.
Marianne hatte minutenlang darauf gestarrt: »Sieht ja irre aus! Wer hat dir das gemacht?«
»Ein Bekannter. Dafür habe ich ihm die letzten drei Pediküren gratis gemacht.«
»Beziehungen sind eben alles«, hatte sie erneut gemurmelt.
Karsten schaffte es auch, immer dann klammheimlich in meine Wohnung zu schlüpfen, wenn Marianne und Dieter entweder nicht zu Hause waren oder schon fest schliefen. Das Quietschen des Lifts war inzwischen auch behoben worden. Mein Liebhaber war einfach unglaublich hilfsbereit und aufmerksam. Und der ältere Fahrer parkte immer um die Ecke. Der arme Mann musste oft halbe Nächte warten, bis sein Chef wiederauftauchte. Aber dafür wurde er ja schließlich bezahlt.
Ich selbst fühlte mich wertgeschätzt und wichtig genommen wie noch nie. Erwachsen und frei.
Ich wollte nie so werden wie Marianne. Die musste Dieter um Haushaltsgeld bitten und durfte nicht arbeiten, nur weil ihm das nicht gefiel. Ich wollte immer selbstbestimmt bleiben.
Die Ehe meiner Eltern war auch nicht unkompliziert gewesen. Vater war das, was man heute einen Narzissten nennen würde: Alles musste sich um ihn drehen. An den Wochenenden waren fast immer wichtige Aufführungen, und darauf musste sich Vater in der engen Wohnung vorbereiten. Dann lief unsere Mutter mit uns Mädels stundenlang durch die Straßen, damit er seine Ruhe hatte. Manchmal weinte sie dabei. Erst viel später sollte ich wissen, warum. Mitten in einem Konzert, das er selbst dirigierte, bekam mein Vater einen tödlichen Herzinfarkt. Dass er tot war, war für mich als kleines Mädchen kein so großes Drama wie für meine Mutter.
Sie trauerte schrecklich, aber vielleicht gar nicht nur um ihn, sondern vermutlich auch um ihre Heimat und die Menschen, die sie dort hatte zurücklassen müssen.

(wird fortgesetzt)

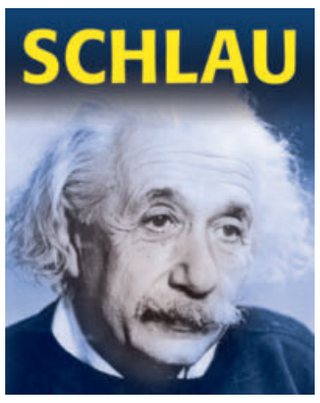
Roman

im WESTFALEN-BLATT die Lokalzeitung

Folge 10

Hera Lind: „Grenzgängerin aus Liebe. Roman nach einer wahren Geschichte“

© 2021 Diana Verlag, München, in der Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH

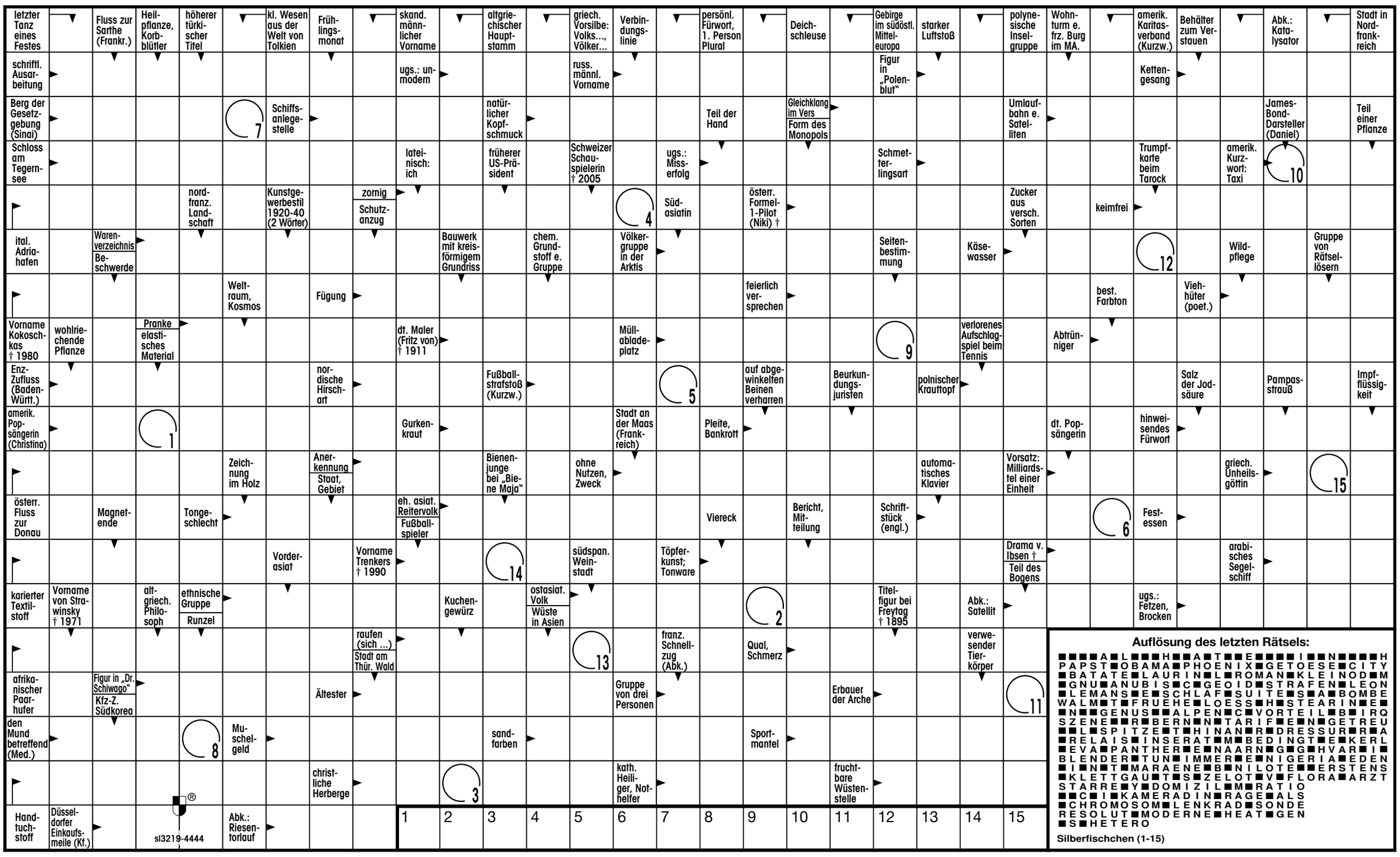


? Die anglikanische Kirche wird angeführt vom Erzbischof von...

a. York
b. Salisbury
c. Westminster
d. Canterbury

? Welche Familiensaga ist von John Galsworthy?

a. Die Forsyte Saga
b. Die Buddenbrooks
c. Das Haus am Eaton Place
d. Die Waltons

Wissen Sie die Antworten?

■ Bei Frage 1 ist Antwort richtig. Der Erzbischof von Canterbury ist das geistliche Oberhaupt der Kirche von England und Ehrenoberhaupt der anglikanischen Kirchengemeinschaft. Seit März 2013 ist Justin Welby der 105. Erzbischof von Canterbury.
■ Bei Frage 2 ist Antwort richtig. Die Forsyte Saga ist eine Roman-Trilogie mit zwei Einschüben, die zwischen 1906 und 1921 vom britischen Literaturnobelpreisträger John Galsworthy veröffentlicht wurde. Im Werk werden die Ereignisse in einer Familie der oberen Mittelschicht Englands Ende des 19. und Anfang des 20. Jahrhunderts beschrieben.